Leitfaden zur Implementierung

Cloud Migration Factory auf AWS

Copyright © 2025 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Cloud Migration Factory auf AWS: Leitfaden zur Implementierung

Copyright © 2025 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Die Handelsmarken und Handelsaufmachung von Amazon dürfen nicht in einer Weise in Verbindung mit nicht von Amazon stammenden Produkten oder Services verwendet werden, durch die Kunden irregeführt werden könnten oder Amazon in schlechtem Licht dargestellt oder diskreditiert werden könnte. Alle anderen Handelsmarken, die nicht Eigentum von Amazon sind, gehören den jeweiligen Besitzern, die möglicherweise zu Amazon gehören oder nicht, mit Amazon verbunden sind oder von Amazon gesponsert werden.

Table of Contents

Übersicht über die Lösung ... 1
Features und Vorteile ... 2
Anwendungsfälle ... 3
Konzepte und Definitionen ... 3
Übersicht über die Architektur ... 5
Architekturdiagramm ... 5
Optionaler Migrationstracker ... 6
Überlegungen zum AWS-Well-Architected-Design ... 7
Operative Exzellenz ... 8
Sicherheit ... 8
Zuverlässigkeit ... 8
Leistungseffizienz ... 8
Kostenoptimierung ... 9
Nachhaltigkeit ... 9
Einzelheiten zur Architektur ... 10
Server zur Migrationsautomatisierung ... 10
Migrationsdienste Rest APIs ... 11
Dienste einloggen ... 11
Admin-Dienste ... 11
Dienste für Benutzer ... 12
Tools und Dienste ... 12
Migration Factory-Weboberfläche ... 13
AWS-Services in dieser Lösung ... 13
Planen Sie Ihren Einsatz ... 18
Kosten ... 18
(Empfohlen) Stellen Sie eine Amazon Elastic Compute Cloud-Instanz bereit, um die Ausführung von Automatisierungsskripten zu unterstützen ... 20
Sicherheit ... 20
IAM-Rollen ... 21
Amazon Cognito ... 21
Amazon CloudFront ... 21
AWS WAF — Firewall für Webanwendungen ... 21
Unterstützte AWS Regionen ... 22
Kontingente ... 24

Kontingente für AWS-Services in dieser Lösung ... 24
CloudFormation AWS-Kontingente ... 24
Stellen Sie die Lösung bereit ... 25
Voraussetzungen ... 25
Berechtigungen für den Quellserver ... 25
AWS-Anwendungsmigrationsservice (AWS MGN) ... 25
Private Bereitstellung ... 25
CloudFormation AWS-Vorlagen ... 25
Überblick über den Bereitstellungsprozess ... 26
Schritt 1: Wählen Sie Ihre Bereitstellungsoption ... 27
Schritt 2: Starten Sie den Stack ... 28
Schritt 3: Starten Sie den Zielkonto-Stack im AWS-Zielkonto ... 36
Schritt 4: Erstellen Sie den ersten Benutzer ... 38
Erstellen Sie den ersten Benutzer und melden Sie sich bei der Lösung an ... 38
Fügen Sie der Admin-Gruppe einen Benutzer hinzu ... 39
Identifizieren Sie die CloudFront URL (öffentlich und öffentlich nur bei AWS WAF WAF-Bereitstellungen) ... 40
Schritt 5: (Optional) Statische Inhalte der privaten Webkonsole bereitstellen ... 41
Schritt 6: Aktualisieren Sie das Factory-Schema ... 42
Aktualisieren Sie die AWS-Zielkonto-ID für AWS MGN-Migrationen ... 42
Schritt 7: Konfiguration eines Servers für die Migrationsautomatisierung ... 43
Erstellen Sie einen Server mit Windows Server 2019 oder höher ... 43
Installation der erforderlichen Software zur Unterstützung der Automatisierungen ... 43
Konfigurieren Sie AWS-Berechtigungen für den Migrationsautomatisierungsserver und installieren Sie den AWS Systems Manager Agent (SSM Agent) ... 45
Schritt 8: Testen Sie die Lösung mithilfe der Automatisierungsskripte ... 51
Importieren Sie Migrationsmetadaten in die Fabrik ... 51
Greifen Sie auf die Domains zu ... 56
Führen Sie einen Testlauf der Migrationsautomatisierung durch ... 56
Schritt 9: (Optional) Erstellen Sie ein Migrations-Tracker-Dashboard ... 57
Stellen Sie die QuickSight Berechtigungen und Verbindungen ein ... 57
Erstellen eines Dashboards ... 66
Schritt 10: (Optional) Zusätzliche Identitätsanbieter in Amazon Cognito konfigurieren ... 77
Überwachen Sie die Lösung mit Service Catalog AppRegistry ... 80
Aktivieren Sie Application Insights CloudWatch ... 81
Bestätigen Sie die mit der Lösung verknüpften Kostenangaben ... 82

Aktivieren Sie die mit der Lösung verknüpften Kostenzuweisungs-Tags 83
AWS Cost Explorer 84
Aktualisieren Sie die Lösung 85
Stellen Sie das API Gateway erneut bereit APIs 86
Verwenden Sie die neuesten Versionen der Skripts 86
Aktualisieren Sie benutzerdefinierte Skripts 87
(Nur private Bereitstellung) Statische Inhalte der privaten Webkonsole erneut bereitstellen 87
Fehlerbehebung 88
Support kontaktieren. 88
Fall erstellen 88
Wie können wir helfen? 88
Zusätzliche Informationen 88
Helfen Sie uns, Ihren Fall schneller zu lösen 89
Löse es jetzt oder kontaktiere uns 89
Deinstallieren Sie die Lösung 90
Leeren Sie die Amazon S3 S3-Buckets 90
(Nur Migration Tracker) Amazon Athena Athena-Arbeitsgruppe löschen 90
Den Stack mithilfe der AWS-Managementkonsole löschen 91
Verwenden der AWS-Befehlszeilenschnittstelle zum Löschen des Stacks 91
Benutzerhandbuch 92
Verwaltung von Metadaten 92
Daten anzeigen 92
Einen Datensatz hinzufügen oder bearbeiten 93
Einen Datensatz löschen 94
Exportieren von Daten 94
Importieren von Daten 95
Verwaltung von Anmeldedaten 99
Füge ein Geheimnis hinzu 100
Bearbeiten Sie ein Geheimnis 100
Löschen eines Secrets 100
Führen Sie die Automatisierung von der Konsole aus aus 100
Wann sollten die einzelnen Plattformen verwendet werden 101
Plattformen zur Ausführung von Skripten 103
Führen Sie Automatisierungen von der Befehlszeile aus 104
Manuelles Ausführen eines Automatisierungspakets 105
Erstellung der Datei .json FactoryEndpoints 106

Starten Sie AWS MGN-Jobs von Cloud Migration Factory 107
Erforderliche Aktivitäten 107
Ursprüngliche Definition 108
Einen Job initiieren 110
Plattform neu einrichten auf EC2 111
Voraussetzungen 111
Auswahl der Plattform für die Skriptausführung 111
Anfängliche Konfiguration 112
Maßnahmen zur Bereitstellung 115
Verwaltung von Skripten 116
Plattformkonfiguration berechnen 117
Laden Sie ein neues Skriptpaket hoch 117
Laden Sie Skriptpakete herunter 118
Neue Version eines Skriptpakets hinzufügen 118
Löschen von Skriptpaketen und Versionen 118
Ein neues Skriptpaket zusammenstellen 119
Pipeline-Verwaltung 123
Fügen Sie eine neue Pipeline hinzu 124
Pipeline löschen 124
Pipeline-Status anzeigen 124
Pipeline-Aufgaben verwalten 125
Bedingte Verzweigung 126
E-Mail-Benachrichtigungen 128
Erstellung von Pipeline-Vorlagen mit visuellen Tools 132
Überprüfen Sie die Voraussetzungen 132
Komponenten der Vorlage 132
Datenattribute 133
Wichtige Konzepte 133
Vorlagen in DrawIO erstellen 134
Vorlagen in Lucid Chart erstellen 143
Verwaltung von Pipeline-Vorlagen 149
Fügen Sie eine neue Pipeline-Vorlage hinzu 149
Duplizieren Sie eine bestehende Vorlage 150
Löschen Sie eine Pipeline-Vorlage 150
Exportieren Sie eine Pipeline-Vorlage 150
Importieren Sie eine Pipeline-Vorlage 150

Fügen Sie eine neue Pipeline-Vorlagenaufgabe hinzu ... 151
Löschen Sie eine Pipeline-Vorlagenaufgabe ... 152
Eine Pipeline-Vorlage bearbeiten ... 153
Schemaverwaltung ... 154
Ein Attribut hinzufügen/bearbeiten ... 154
Verwaltung von Berechtigungen ... 165
Richtlinien ... 167
Rollen ... 168
Entwicklerhandbuch ... 169
Quellcode ... 169
Zusätzliche Themen ... 170
Liste der automatisierten Migrationsaktivitäten mithilfe der Migration Factory-Webkonsole ... 170
Überprüfen Sie die Voraussetzungen ... 170
Installieren Sie die Replikationsagenten ... 171
Pushen Sie die Skripte nach dem Start ... 172
Überprüfen Sie den Replikationsstatus ... 173
Überprüfen Sie die Startvorlage ... 174
Starten Sie Instances zum Testen ... 175
Überprüfen Sie den Status der Zielinstanz ... 176
Als bereit für die Umstellung markieren ... 178
Fahren Sie die Quellserver im Geltungsbereich herunter ... 178
Starten Sie Instances für Cutover ... 179
Liste der automatisierten Migrationsaktivitäten mithilfe der Befehlszeile ... 180
Überprüfen Sie die Voraussetzungen ... 181
Installieren Sie die Replikationsagenten ... 183
Veröffentlichen Sie die Skripte nach dem Start ... 185
Überprüfen Sie den Replikationsstatus ... 186
Überprüfen Sie den Status der Zielinstanz ... 187
Fahren Sie die Quellserver im Geltungsbereich herunter ... 189
Rufen Sie die Zielinstanz-IP ab ... 189
Überprüfen Sie die Verbindungen zum Zielserver ... 190
Referenz ... 192
Anonymisierte Datenerfassung ... 192
Zugehörige Ressourcen ... 193
Mitwirkende ... 194
Überarbeitungen ... 195

Hinweise 196
..... cxcvii

Koordinieren und automatisieren Sie umfangreiche Migrationen zur AWS-Cloud mithilfe der Cloud Migration Factory on AWS-Lösung

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung wurde entwickelt, um manuelle Prozesse für umfangreiche Migrationen mit einer beträchtlichen Anzahl von Anwendungen zu koordinieren und zu automatisieren. Diese Lösung hilft Unternehmen, ihre Leistung zu verbessern und verhindert lange Umstellungsfenster, indem sie eine Orchestrierungsplattform für die skalierbare Migration von Workloads zu AWS bereitstellt. AWS Professional Services, AWS-Partner und andere Unternehmen haben diese Lösung bereits eingesetzt, um Kunden bei der Migration von Tausenden von Servern in die AWS Cloud zu unterstützen.

Diese Lösung hilft Ihnen dabei:

- Integrieren Sie die vielen verschiedenen Arten von Tools, die die Migration unterstützen, wie z. B. Discovery-Tools, Migrationstools und Configuration Management Database-Tools (CMDB).
- Automatisieren Sie Migrationen, die viele kleine, manuelle Aufgaben beinhalten, deren Ausführung viel Zeit in Anspruch nimmt und langsam und schwer zu skalieren ist.

Eine vollständige Anleitung zur end-to-end Bereitstellung dieser Lösung finden Sie unter Automatisieren umfangreicher Servermigrationen mit Cloud Migration Factory im AWS Prescriptive Guidance Cloud Migration Factory Guide.

In diesem Implementierungsleitfaden werden architektonische Überlegungen und Konfigurationsschritte für die Bereitstellung der Cloud Migration Factory on AWS-Lösung in der Amazon Web Services (AWS) Cloud beschrieben. Es enthält Links zu CloudFormationAWS-Vorlagen, mit denen die AWS-Services gestartet und konfiguriert werden, die für die Bereitstellung dieser Lösung erforderlich sind, wobei die bewährten AWS-Methoden für Sicherheit und Verfügbarkeit verwendet werden.

Der Leitfaden richtet sich an IT-Infrastrukturarchitekten, Administratoren und DevOps Fachleute, die über praktische Erfahrung mit der Architektur in der AWS-Cloud verfügen.

Verwenden Sie diese Navigationstabelle, um schnell Antworten auf diese Fragen zu finden:

Wenn du willst.	Lesen.
Informieren Sie sich über die Kosten für den Betrieb dieser Lösung. Die geschätzten Kosten für den Betrieb dieser Lösung in der `us-east-1` Region belaufen sich auf 14,31 USD pro Monat für AWS-Ressourcen.	Kosten
Machen Sie sich mit den Sicherheitsüberlegungen für diese Lösung vertraut.	Sicherheit
Erfahren Sie, wie Sie Kontingente für diese Lösung einplanen.	Kontingente
Erfahren Sie, welche AWS-Regionen diese Lösung unterstützen.	Unterstützte AWS-Regionen
Sehen Sie sich die in dieser Lösung enthaltenen CloudFormation AWS-Vorlagen an oder laden Sie sie herunter, um die Infrastrukturressourcen (den „Stack“) für diese Lösung automatisch bereitzustellen.	CloudFormation AWS-Vorlagen

Features und Vorteile

Die Lösung bietet die folgenden Funktionen:

Verwalten, verfolgen und initiieren Sie Ihre Workload-Migration zu AWS über eine einzige Weboberfläche, die mehrere AWS-Zielkonten und -regionen unterstützt.

Wird mit statischem Amazon S3 S3-Website-Hosting oder als private Bereitstellung von einer EC2 Amazon-Instance bereitgestellt, auf der ein Webserver ausgeführt wird. Alle von der Lösung ausgeführten Aktivitäten werden über eine einzige Weboberfläche initiiert, die von der Lösung bereitgestellt wird. Einzelheiten finden Sie in der Migration Factory-Weboberfläche.

Vorkonfigurierte Automatisierungsaufgaben zur Ausführung vieler Aufgaben, die für die vollständige Migration von Workloads zu AWS mithilfe des AWS Application Migration Service erforderlich sind.

Die Lösung bietet alle Automatisierungsaufgaben, die für die Migration von Tausenden von Workloads zu AWS erforderlich sind, ohne dass Skripte erforderlich sind und für den Einstieg nur begrenzte Kenntnisse erforderlich sind. Alle Automatisierungen können über die Weboberfläche initiiert werden und hinter den Kulissen verwenden Sie AWS System Manager, um die Automatisierungsjobs auf den bereitgestellten Automatisierungsservern zu initiieren und auszuführen.

Passen Sie die Lösung mit Automatisierungspaketen und Attributschema-Erweiterungen an

Die meisten Migrationen erfordern die Ausführung benutzerdefinierter Automatisierungsaufgaben aus anwendungs- und anderen umgebungsspezifischen Gründen. Cloud Migration Factory on AWS unterstützt die Benutzeranpassung der bereitgestellten Skripts sowie die Möglichkeit, benutzerdefinierte Skripts in die Lösung zu laden. Die Lösung ermöglicht auch die Erweiterung des Migrationsmetadatenspeichers in Sekundenschnelle, sodass Administratoren dem Schema Attribute hinzufügen und entfernen können, die während der Migration nachverfolgt oder verwendet werden müssen.

Integration mit Service Catalog AppRegistry und AWS Systems Manager Application Manager

Diese Lösung umfasst eine Service AppRegistry Catalog-Ressource zur Registrierung der CloudFormation Lösungsvorlage und der zugrunde liegenden Ressourcen als Anwendung sowohl in Service Catalog AppRegistry als auch im AWS Systems Manager Application Manager. Mit dieser Integration können Sie die Ressourcen der Lösung zentral verwalten und Aktionen zur Anwendungssuche, Berichterstattung und Verwaltung aktivieren.

Anwendungsfälle

Migrieren und verwalten Sie umfangreiche Migrationen von Workloads zu AWS

Verschaffen Sie sich einen zentralen Überblick über umfangreiche Workload-Migrationen zu AWS. Bereitstellung von vorgefertigten Automatisierungs-, Berichts- und rollenbasierten Zugriffen über eine einzige Weboberfläche, die speziell für Migrationen entwickelt wurde.

Konzepte und Definitionen

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Konzepte beschrieben und die für diese Lösung spezifische Terminologie definiert:

Anwendung

Eine Gruppe von Ressourcen, die einen einzelnen Geschäftsdienst oder eine einzelne Geschäftsanwendung bilden.

Welle

Eine Gruppe von Anwendungen, die im selben Ereignis migriert werden. Dies kann auf einer gegenseitigen Affinität oder einem anderen Grund beruhen.

server

Zu migrierender Quellserver.

Datenbank

Zu migrierende Quelldatenbank.

Pipeline

Eine Aufgabenkette zur Automatisierung von Migrationsmustern, die mehrere Skripts und manuelle Aktivitäten umfasst. Dies hilft Ihnen bei der Automatisierung von Anwendungsmigrationen und Transformationen.

> **Note**
>
> Eine allgemeine Referenz zu AWS-Begriffen finden Sie im AWS-Glossar.

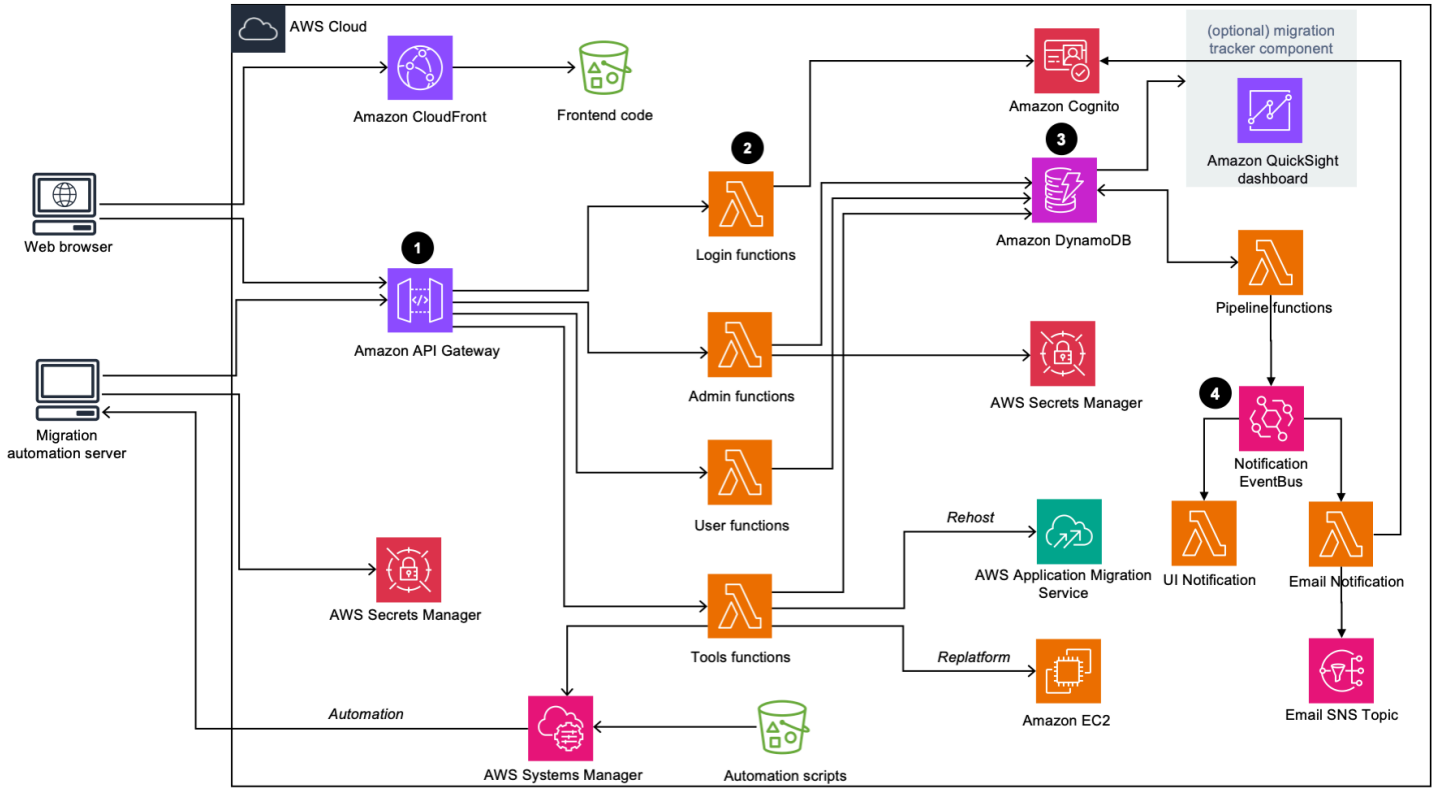
Übersicht über die Architektur

Dieser Abschnitt enthält ein Referenzdiagramm zur Implementierungsarchitektur für die mit dieser Lösung bereitgestellten Komponenten.

Architekturdiagramm

Durch die Bereitstellung der Standardlösung wird die folgende serverlose Umgebung in der AWS-Cloud erstellt.

Architekturdiagramm von Cloud Migration Factory auf AWS



Mit der CloudFormation AWS-Vorlage der Lösung werden die AWS-Services gestartet, die Unternehmen bei der Migration ihrer Server benötigen.

> **Note**
>
> Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung verwendet einen Migrationsautomatisierungsserver, der nicht Teil der CloudFormation AWS-Bereitstellung ist.

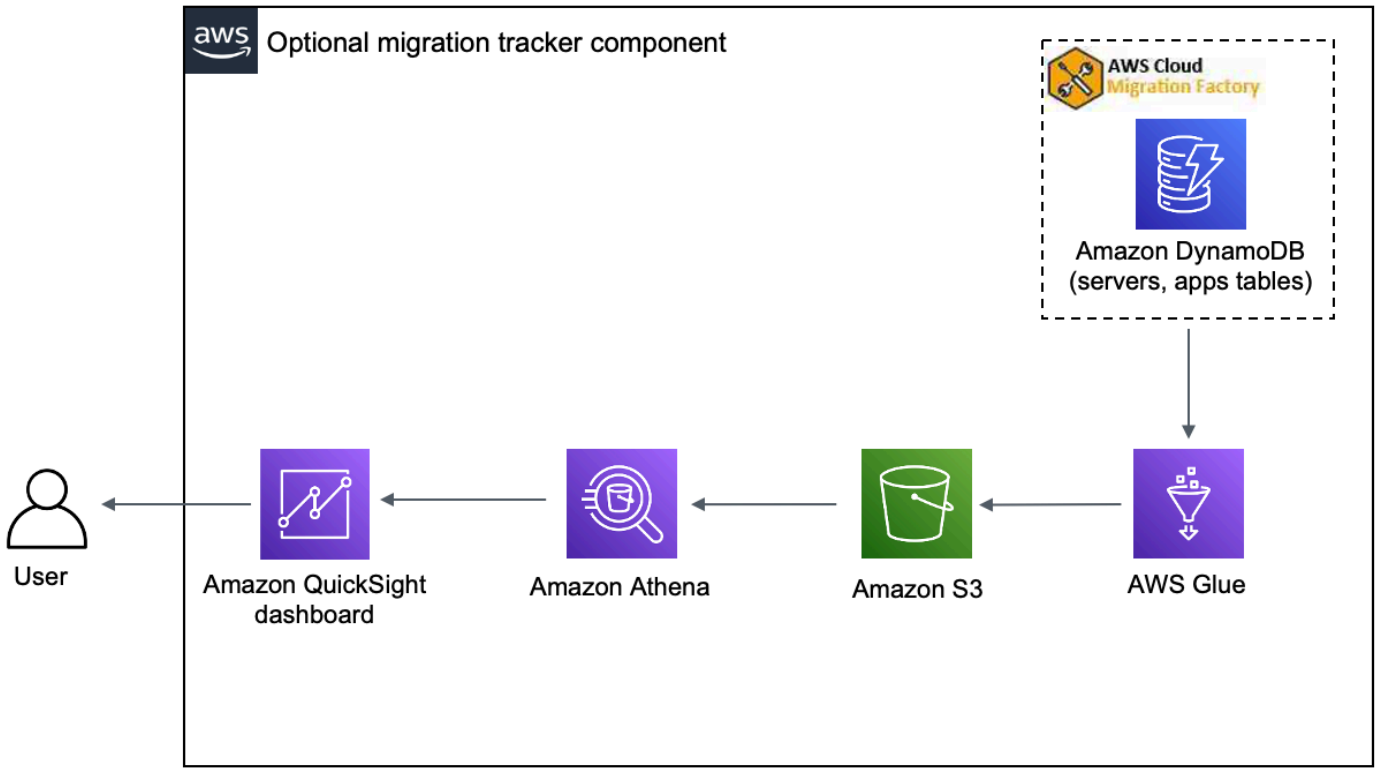
Weitere Informationen zur manuellen Erstellung des Servers finden Sie unter Einen Server für die Migrationsautomatisierung erstellen.

1. Amazon API Gateway empfängt Migrationsanfragen vom Migrationsautomatisierungsserver über RestAPIs.
2. Die Funktionen von AWS Lambda bieten die erforderlichen Dienste, damit Sie sich bei der Weboberfläche anmelden, die erforderlichen Verwaltungsfunktionen zur Verwaltung der Migration ausführen und eine Verbindung zu Drittanbietern herstellen können, APIs um den Migrationsprozess zu automatisieren.
   - Die `user` Lambda-Funktion nimmt die Migrationsmetadaten in eine Amazon DynamoDB-Tabelle auf. Standard-HTTP-Statuscodes werden Ihnen über die Rest-API von API Gateway zurückgegeben. Ein Amazon Cognito Cognito-Benutzerpool wird für die Benutzerauthentifizierung an der Weboberfläche und Rest verwendet. Sie können ihn optional so konfigurieren APIs, dass er sich bei externen SAML-Identitätsanbietern (Security Assertion Markup Language) authentifiziert.
   - Die `tools` Lambda-Funktion verarbeitet externe APIs REST-Daten und ruft externe Toolfunktionen wie AWS Application Migration Service (AWS MGN) für die AWS-Migration auf. Die `tools` Lambda-Funktion ruft auch Amazon EC2 zum Starten von EC2 Instances auf und ruft AWS Systems Manager auf, um Automatisierungsskripts auf dem Migration Automation Server auszuführen.
3. Die in Amazon DynamoDB gespeicherten Migrationsmetadaten werden an die AWS MGN API weitergeleitet, um Rehost-Migrationsaufträge zu initiieren und Server zu starten. Wenn Ihr Migrationsmuster Replatform to lautet EC2, startet die `tools` Lambda-Funktion CloudFormation Vorlagen im AWS-Zielkonto, um EC2 Amazon-Instances zu starten.
4. Alle Benachrichtigungen werden an einen Notifications Event Bus gesendet. Event Bridge-Regeln, die eingerichtet wurden, um UI-Benachrichtigungen an das UI-Benachrichtigungs-Lambda und E-Mail-Benachrichtigungen an das E-Mail-Benachrichtigungs-Lambda weiterzuleiten. Das Lambda für E-Mail-Benachrichtigungen verwendet Amazon SNS, um E-Mail-Benachrichtigungen zu veröffentlichen.

Optionaler Migrationstracker

Diese Lösung stellt auch eine optionale Migrationstracker-Komponente bereit, die den Fortschritt Ihrer Migration verfolgt.

Optionale Komponente zur Migrationsverfolgung



Die CloudFormation Vorlage stellt AWS Glue bereit, um die Migrationsmetadaten aus der Cloud Migration Factory DynamoDB-Tabelle abzurufen, und exportiert die Metadaten zweimal täglich (um 5:00 Uhr und 13:00 Uhr UTC) nach Amazon Simple Storage Service (Amazon S3). Nach Abschluss des AWS Glue Glue-Jobs wird eine Amazon Athena Athena-Speicherabfrage initiiert, und Sie können Amazon so einrichten, QuickSight dass die Daten aus den Athena-Abfrageergebnissen abgerufen werden. Anschließend können Sie die Visualisierungen und ein Dashboard erstellen, das Ihren Geschäftsanforderungen entspricht. Anleitungen zum Erstellen von Grafiken und zum Erstellen eines Dashboards finden Sie unter Erstellen eines Migrations-Tracker-Dashboards.

Diese optionale Komponente wird durch den Tracker-Parameter in der CloudFormation Vorlage verwaltet. Standardmäßig ist diese Option aktiviert, Sie können diese Option jedoch deaktivieren, indem Sie den Tracker-Parameter auf ändern`false`.

Überlegungen zum AWS-Well-Architected-Design

Diese Lösung nutzt die Best Practices des AWS Well-Architected Framework, das Kunden dabei unterstützt, zuverlässige, sichere, effiziente und kostengünstige Workloads in der Cloud zu entwerfen und zu betreiben.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Entwurfsprinzipien und Best Practices des Well-Architected Framework dieser Lösung zugute kommen.

Operative Exzellenz

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie wir diese Lösung unter Verwendung der Prinzipien und bewährten Verfahren des Pfeilers Operational Excellence konzipiert haben.

- Ressourcen, die als IaC definiert sind und verwenden. CloudFormation
- Alle Aktionen und Auditprotokolle werden an Amazon gesendet CloudWatch, sodass automatisierte Antworten bereitgestellt werden können.

Sicherheit

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie wir diese Lösung unter Verwendung der Prinzipien und bewährten Verfahren der Sicherheitssäule konzipiert haben.

- IAM wird für die Authentifizierung und Autorisierung verwendet.
- Der Umfang der Rollenberechtigungen sollte so eng wie möglich sein. In vielen Fällen erfordert diese Lösung jedoch Platzhalterberechtigungen, um auf beliebige Ressourcen zugreifen zu können.
- Optionaler Einsatz von WAF zur weiteren Sicherung der Lösung.
- Amazon Cognito und optionale Möglichkeit, sich mit externen Geräten zu verbinden. IDPs

Zuverlässigkeit

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie wir diese Lösung unter Verwendung der Prinzipien und bewährten Verfahren der Zuverlässigkeitskomponente konzipiert haben.

- Serverlose Dienste ermöglichen es der Lösung, eine fehlertolerante Architektur bereitzustellen.

Leistungseffizienz

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie wir diese Lösung unter Verwendung der Prinzipien und bewährten Verfahren des Pfeilers Leistungseffizienz konzipiert haben.

- Serverlose Dienste ermöglichen eine bedarfsgerechte Skalierung der Lösung.

Kostenoptimierung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie wir diese Lösung unter Verwendung der Prinzipien und bewährten Methoden des Pfeilers Kostenoptimierung konzipiert haben.

- Serverlose Dienste ermöglichen es Ihnen, nur für das zu bezahlen, was Sie tatsächlich nutzen.

Nachhaltigkeit

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie wir diese Lösung unter Verwendung der Prinzipien und bewährten Verfahren der Säule Nachhaltigkeit konzipiert haben.

- Serverlose Dienste ermöglichen es Ihnen, nach Bedarf nach oben oder unten zu skalieren.

Einzelheiten zur Architektur

Server zur Migrationsautomatisierung

Diese Lösung nutzt einen Server zur Migrationsautomatisierung, um Migrationen mit Rest durchzuführen. APIs Dieser Server wird nicht automatisch mit der Lösung bereitgestellt und muss manuell erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen eines Migrationsautomatisierungsservers. Wir empfehlen, dass Sie den Server in Ihrer AWS-Umgebung erstellen, aber Sie können ihn auch lokal in Ihrer Netzwerkumgebung erstellen. Der Server muss die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Windows Server 2019 oder spätere Versionen
- Mindestens 4 CPUs mit 8 GB RAM
- Wird als neue virtuelle Maschine ohne Installation zusätzlicher Anwendungen bereitgestellt
- (Falls in AWS erstellt) In demselben AWS-Konto und derselben Region wie Cloud Migration Factory

Nach der Installation benötigt der Server Internetzugang und eine uneingeschränkte interne Netzwerkkonnektivität zu den Quellservern im Geltungsbereich (Server, die zu AWS migriert werden sollen).

Wenn eine Portbeschränkung vom Migrationsautomatisierungsserver zu den Quellservern erforderlich ist, müssen die folgenden Ports vom Migrationsautomatisierungsserver zu den Quellservern geöffnet sein:

- SMB-Port (TCP 445)
- SSH-Anschluss (TCP 22)
- WinRM-Anschluss (TCP 5985, 5986)

Es wird empfohlen, dass sich der Server für die Migrationsautomatisierung in derselben Active Directory-Domäne wie die Quellserver befindet. Wenn sich die Quellserver in mehreren Domänen befinden, bestimmt die Sicherheitskonfiguration für die Domänenvertrauensstellung in jeder Domäne, ob Sie mehr als einen Server für die Migrationsautomatisierung benötigen.

Während der traditionelle Ansatz einen Windows-basierten Automatisierungsserver verwendet, können Skripts jetzt alternativ direkt über das AWS Systems Manager Automation Document ausgeführt werden.

- Wenn Domänenvertrauen in allen Domänen mit Quellservern besteht, kann ein einziger Server für die Migrationsautomatisierung eine Verbindung zu allen Domänen herstellen und Automatisierungsskripts für diese ausführen.
- Wenn nicht in allen Domänen eine Domänenvertrauensstellung besteht, müssen Sie für jede nicht vertrauenswürdige Domäne einen zusätzlichen Migrationsautomatisierungsserver erstellen. Andernfalls müssen für jede Aktion, die auf dem Automatisierungsserver ausgeführt werden soll, alternative Anmeldeinformationen mit den entsprechenden Berechtigungen auf den Quellservern bereitgestellt werden.

Migrationsdienste Rest APIs

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung automatisiert den Migrationsprozess mithilfe von Rest APIs , die über AWS Lambda-Funktionen, ein Amazon API Gateway, AWS Managed Services und AWS Application Migration Service (AWS MGN) verarbeitet werden. Wenn Sie eine Anfrage stellen oder eine Transaktion initiieren, z. B. einen Server hinzufügen oder eine Liste von Servern oder Anwendungen anzeigen, werden Rest-API-Aufrufe an Amazon API Gateway gesendet, wodurch eine AWS Lambda Lambda-Funktion zur Ausführung der Anfrage initiiert wird. In den folgenden Services werden die Komponenten für den automatisierten Migrationsprozess detailliert beschrieben.

Dienste einloggen

Zu den Anmeldediensten gehören die `login` Lambda-Funktionen und Amazon Cognito. Sobald Sie sich mit der `login` API über das API Gateway bei der Lösung angemeldet haben, validiert die Funktion die Anmeldeinformationen, ruft ein Authentifizierungstoken von Amazon Cognito ab und gibt die Token-Details an Sie zurück. Sie können dieses Authentifizierungstoken verwenden, um eine Verbindung zu den anderen Diensten in dieser Lösung herzustellen.

Admin-Dienste

Zu den Admin-Services gehören das Amazon API Gateway, `admin` Lambda-Funktionen und Amazon DynamoDB. Administratoren der Lösung können die `admin` Lambda-Funktion verwenden, um das Migrationsmetadatenschema zu definieren, bei dem es sich um die Anwendungs- und Serverattribute handelt. Die Admin-Services-API stellt die Schemadefinition für die DynamoDB-Tabelle bereit.

Benutzerdaten, einschließlich Anwendungs- und Serverattributen, müssen dieser Schemadefinition entsprechen. Zu den typischen Attributen gehören die Felder `app_name` `wave_idserver_name`,, und andere Felder, die unter Migrationsmetadaten in die Factory importieren beschrieben sind. Standardmäßig stellt die CloudFormation AWS-Vorlage automatisch ein gemeinsames Schema bereit, das jedoch nach der Bereitstellung angepasst werden kann.

Administratoren können auch Admin-Services verwenden, um Migrationsrollen für die Mitglieder ihres Migrationsteams zu definieren. Der Administrator hat eine detaillierte Kontrolle, um bestimmte Benutzerrollen bestimmten Attributen und Migrationsphasen zuzuordnen. Eine Migrationsphase ist ein Zeitraum, in dem bestimmte Migrationsaufgaben ausgeführt werden, z. B. eine Erstellungsphase, eine Testphase und eine Umstellungsphase.

Dienste für Benutzer

Zu den Benutzerdiensten gehören das Amazon API Gateway, `user` Lambda-Funktionen und Amazon DynamoDB. Benutzer können die Migrationsmetadaten verwalten, sodass sie die Wellen-, Anwendungs- und Serverdaten in der Migrationsmetadaten-Pipeline lesen, erstellen, aktualisieren und löschen können.

> **Hinweis**
>
> Eine Migrationswelle ist ein Konzept der Gruppierung von Anwendungen mit einem Start- und einem Ende- oder Umstellungsdatum. Zu den Wave-Daten gehören die Bewerbungen von Migrationskandidaten und die für eine bestimmte Migrationswelle geplanten Antragsgruppen.

Benutzerdienste bieten eine API für das Migrationsteam zur Bearbeitung der Daten in der Lösung: Erstellen, Aktualisieren und Löschen der Daten mithilfe des Python-Skripts und der CSV-Quelldateien. Ausführliche Schritte finden Sie unter Automatisierte Migrationsaktivitäten mit der Migration Factory-Webkonsole und Automatisierte Migrationsaktivitäten mit der Befehlszeile.

Tools und Dienste

Zu den Tool-Services gehören bei der Bereitstellung das Amazon API Gateway, erweiterbare `tools` Lambda-Funktionen, Amazon DynamoDB, AWS Managed Services und AWS Application Migration Service. Sie können diese Services verwenden, um eine Verbindung zu Drittanbietern herzustellen APIs und den Migrationsprozess zu automatisieren. Die Integration mit AWS Application Migration Service bei der Bereitstellung kann einem Migrationsteam helfen, den Serverstartprozess mit einem

einzigen Tastendruck zu orchestrieren, um alle Server in derselben Welle zu starten, die aus einer Gruppe von Anwendungen und Servern mit demselben Umstellungsdatum besteht.

Mit den in diese Lösung integrierten Pipeline-Funktionen kann ein Migrationsteam komplexe Migrationssequenzen zusammenstellen, die viele Aufgaben enthalten, und so ein vollständig verwaltetes und automatisiertes Erlebnis bieten. Das Migrationsteam kann Aufgaben aus den bereitgestellten Automatisierungsfunktionen in den Tools und von AWS bereitgestellten Skripten verwenden oder eigene benutzerdefinierte Automatisierungsskripte schreiben.

Migration Factory-Weboberfläche

Die Lösung umfasst eine Migration Factory-Weboberfläche, die standardmäßig in einem Amazon S3 S3-Bucket oder auf einem bereitgestellten Webserver (nicht Teil der Lösungsbereitstellung) gehostet werden kann, sodass Sie die folgenden Aufgaben mit einem Webbrowser ausführen können:

- Aktualisieren Sie Wellen-, Anwendungs- und Server-Metadaten über Ihren Webbrowser
- Verwalten Sie Anwendungs- und Serverschemadefinitionen
- Erstellen Sie end-to-end Migrationspipelines, um alle Aspekte von Anwendungsmigrationen zu automatisieren und zu verwalten
- Führen Sie Automatisierungsskripte aus, um Migrationsaktivitäten wie die Überprüfung der Voraussetzungen und die Installation von MGN-Agenten zu automatisieren
- Erstellen Sie Anmeldeinformationen für die Migration, um eine Verbindung zu den Quellservern herzustellen
- Connect zu AWS-Services wie AWS Application Migration Service und AWS Systems Manager her, um den Migrationsprozess zu automatisieren

AWS-Services in dieser Lösung

AWS Service	Beschreibung	
Amazon API Gateway	Kern. Stellt REST für die gesamte Lösung APIs bereit, das für den Zugriff auf Backend-Daten und die Initiierung und Verwaltung von	

AWS Service	Beschreibung	
	Automatisierungsaufgaben bei der Migration verwendet wird.	
AWS Lambda	Kern. Stellen Sie die erforderlichen Dienste bereit, damit Sie sich bei der Weboberfläche anmelden, die erforderlichen Verwaltungsfunktionen zur Verwaltung der Migration ausführen und eine Verbindung zu Drittanbietern herstellen können, APIs um den Migrationsprozess zu automatisieren.	
Amazon-DynamoDB	Kern. Metadatenspeicher für alle benutzer- und systemverwalteten Daten, auf die über Amazon API Gateways und Lambda-Funktionen zugegriffen wird.	
Amazon Cognito	Kern. Benutzerautorisierung und Authentifizierung, optionaler Verbund mit anderen, IDPs wird ebenfalls über Amazon Cognito erreicht.	
AWS Systems Manager	Unterstützend. Unterstützt die Ausführung von Cloud Migration Factory auf AWS-Automatisierungspaketen auf dem vom Kunden bereitgestellten Automation-Server.	

AWS Service	Beschreibung	
Amazon EC2	Unterstützend. Automatisierungsserver, auf dem AWS Systems Manager Manager-Agenten ausgeführt werden, um die Ausführung von Automatisierungspaketen zu ermöglichen.	
Amazon S3	Unterstützend. Wird in mehreren Bereichen der Lösung verwendet, 1/ verwendet die statische Webhosting-Funktion von Amazon S3 und bedient die Haupt-Weboberfläche (über Amazon CloudFront), 2/ Protokolle und andere Automatisierungsausgaben werden von der Lösung in Amazon S3 gespeichert.	
AWS Secrets Manager	Unterstützend. Bei der Nutzung der Automatisierungsfunktionen der Lösung wird AWS Secrets Manager verwendet, um die Anmeldeinformationen sicher zu speichern, die für den Zugriff auf Migrationsressourcen verwendet werden, um Aufgaben und Aktionen zur Erleichterung und Migration von Workloads auszuführen.	

AWS Service	Beschreibung	
Amazon CloudFront	Optional. Für Standardb ereitstellungen CloudFront stellt Amazon die Verteilung der Webinterface-Inhalte von Amazon S3 bereit, wodurch sie weltweit hochverfügbar sind und von überall aus sicheren TLS-Zugriff auf die Webinterface-Inhalte ermöglicht werden.	
AWS-Anwendungsmigr ationsservice (AWS MGN)	Optional. Bei der Durchführ ung von Rehost-Migrationen von Windows- oder Linux-Workloads verwendet Cloud Migration Factory on AWS MGN, um die Systemmigration zu Amazon zu erleichtern. EC2	
Amazon QuickSight	Optional. Ermöglicht die Erstellung anpassbarer Migrations-Dashboards auf der Grundlage der Daten, die im Migrations-Metasto re in Amazon DynamoDB gespeichert sind, sodass Teams die Daten erhalten, die sie benötigen, um ihre Migrationen zu verfolgen und darüber zu berichten.	

AWS Service	Beschreibung	
AWS Glue	Optional. Extrahiert regelmäßi g in Amazon DynamoDB gespeicherte Daten nach Amazon S3 und stellt Berichtsdaten zur Verwendun g in Amazon Athena und Amazon-Dashboards bereit. QuickSight	
Amazon Athena	Optional. Bietet Zugriff auf Berichtsdaten, die von AWS Clue aus den Migration smetadaten extrahiert wurden, sodass Dashboards mit Amazon erstellt werden können. QuickSight	
AWS-Webanwendungs-Firewall	Optional. Wenden Sie zusätzliche Sicherhei tsmaßnahmen auf den Endpunkten für Amazon API Gateway und Amazon CloudFront an, um den Zugriff auf bestimmte Geräte auf der Grundlage der Quell-IP-Adresse oder anderer Zugriffskriterien einzuschr änken.	

Planen Sie Ihren Einsatz

Dieser Abschnitt hilft Ihnen bei der Planung Ihrer Kosten, Sicherheit, AWS-Regionen und Bereitstellungstypen für die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung.

Kosten

Sie sind für die Kosten der AWS-Services verantwortlich, die beim Betrieb dieser Lösung verwendet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt belaufen sich die geschätzten Kosten für den Betrieb dieser Lösung mit Standardeinstellungen in der Region USA Ost (Nord-Virginia) und unter der Annahme, dass Sie mit dieser Lösung 200 Server pro Monat migrieren, auf etwa 14,31$ pro Monat. Die Kosten für den Betrieb dieser Lösung hängen von der Menge der Daten ab, die geladen, angefordert, gespeichert, verarbeitet und dargestellt werden, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

AWS Service	Faktoren	Kosten/Monat [USD]
Kerndienste		
Amazon API Gateway	10.000 requests/month x (3,50 USD/Million)	0,035$
AWS Lambda	10.000 Aufrufe/Monat (durchschnittliche Dauer 3.000 ms und 128 MB Speicher)	0,065 US-Dollar
Amazon-DynamoDB	20.000 Schreibvorgänge requests/month (1,25$ pro Million $) 40.000 Lesevorgänge requests/month x (0,25 USD/ Million $) Datenspeicher: 1 GB x 0,25$	0,035$
Amazon S3	Speicherplatz (10 MB) und 50.000 Abrufanfragen/Monat	0,25$

AWS Service	Faktoren	Kosten/Monat [USD]
Amazon CloudFront	Regionaler Datentransfer ins Internet: die ersten 10 TB Regionaler Datentransfer zum Ursprung: gesamte Datenüber tragung HTTPS-Anfragen: 50.000 requests/month X (0,01 $/10.000 Anfragen)	0,92$
AWS Systems Manager	10.000 Schritte/Monat	0,00$
AWS Secrets Manager	5 Geheimnisse x Dauer von 30 Tagen	2,00$
Amazon Cognito (direkte Anmeldung)	Bis zu 50.000 aktive Benutzer pro Monat (MAUs), abgedeckt durch das kostenlose AWS-Kontingent	0,00$
Amazon Athena	10 MB täglich x 5,00 USD pro TB gescannter Daten	0,0015$
Optionale Dienstleistungen		
AWS Glue (optionaler Migrations-Tracker)	2 Minuten täglich x Standard 10 DPU x 0,44$ pro DPU-Stunde	4,40$
AWS WAF	2 Web ACLs 5,00$ pro Monat (anteilig stündlich) 2 Regeln 1,00$ pro Monat (anteilig stündlich) 10.000 Anfragen x (0,60$ pro 1 Million Anfragen)	6,60$

AWS Service	Faktoren	Kosten/Monat [USD]
Amazon Cognito (SAML-Anmeldung)	Bis zu 50$, MAUs abgedeckt durch AWS Free TierAbove 50 MAUs, 0,015 USD/MAU	0,00$
	Insgesamt:	~14,31 $/Monat

(Empfohlen) Stellen Sie eine Amazon Elastic Compute Cloud-Instanz bereit, um die Ausführung von Automatisierungsskripten zu unterstützen

Wir empfehlen die Bereitstellung einer Amazon Elastic Compute Cloud (Amazon EC2) -Instance, um die Verbindung zur Lösung APIs und zu AWS Boto3 APIs mit IAM-Rollen zu automatisieren. Bei der folgenden Kostenschätzung wird davon ausgegangen, dass sich die EC2 Amazon-Instance in der `us-east-1` Region befindet und acht Stunden am Tag, fünf Tage die Woche läuft.

AWS Service	Faktoren	Kosten/Monat [USD]
Amazon EC2	176 Stunden pro Monat x 0,1108 USD/Stunde () `t3.large`	19,50$
Amazon Elastic Block Store (Amazon EBS)	30 GB x 0,08 USD/GB-Monat (gp3) x (176 Stunden/720 Stunden)	0,59$
	Insgesamt:	~20,09 $

Die Preise sind freibleibend. Vollständige Informationen finden Sie auf der Preisseite für jeden AWS-Service, den Sie in dieser Lösung verwenden werden.

Sicherheit

Wenn Sie Systeme auf der AWS-Infrastruktur aufbauen, werden Sie und AWS gemeinsam für die Sicherheit verantwortlich sein. Dieses gemeinsame Modell kann Ihren betrieblichen Aufwand reduzieren, da AWS die Komponenten vom Host-Betriebssystem und der Virtualisierungsebene bis

hin zur physischen Sicherheit der Einrichtungen, in denen die Services betrieben werden, betreibt, verwaltet und kontrolliert. Weitere Informationen zur Sicherheit auf AWS finden Sie unter AWS Cloud Security.

IAM-Rollen

Mit AWS Identity and Access Management (IAM) -Rollen können Sie Services und Benutzern in der AWS-Cloud detaillierte Zugriffsrichtlinien und -berechtigungen zuweisen. Diese Lösung erstellt IAM-Rollen, die der AWS Lambda Lambda-Funktion Zugriff auf die anderen AWS-Services gewähren, die in dieser Lösung verwendet werden.

Amazon Cognito

Der mit dieser Lösung erstellte Amazon Cognito Cognito-Benutzer ist ein lokaler Benutzer mit Berechtigungen, nur auf den Rest APIs für diese Lösung zuzugreifen. Dieser Benutzer hat keine Berechtigungen, auf andere Services in Ihrem AWS-Konto zuzugreifen. Weitere Informationen finden Sie unter Amazon Cognito User Pools im Amazon Cognito Developer Guide.

Die Lösung unterstützt optional die externe SAML-Anmeldung über die Konfiguration von Federated Identity Providers und die gehostete UI-Funktionalität von Amazon Cognito.

Amazon CloudFront

Diese Standardlösung stellt eine Webkonsole bereit, die in einem Amazon S3 S3-Bucket gehostet wird. Um die Latenz zu reduzieren und die Sicherheit zu verbessern, umfasst diese Lösung eine CloudFrontAmazon-Distribution mit einer Ursprungszugriffsidentität. Dabei handelt es sich um einen speziellen CloudFront Benutzer, der den öffentlichen Zugriff auf die Inhalte des Website-Buckets der Lösung ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie unter Beschränken des Zugriffs auf Amazon S3 S3-Inhalte mithilfe einer Origin-Zugriffsidentität im Amazon CloudFront Developer Guide.

Wenn bei der Stack-Bereitstellung ein privater Bereitstellungstyp ausgewählt wird, wird keine CloudFront Distribution bereitgestellt und erfordert, dass ein anderer Webhosting-Dienst zum Hosten der Webkonsole verwendet wird.

AWS WAF — Firewall für Webanwendungen

Wenn der im Stack gewählte Bereitstellungstyp Öffentlich mit AWS WAF ist, CloudFormation werden das erforderliche AWS WAF WAF-Web ACLs und die Regeln bereitgestellt, die für den Schutz CloudFront, das API Gateway und die Cognito-Endpunkte konfiguriert sind, die von der CMF-Lösung

erstellt wurden. Diese Endpunkte werden so eingeschränkt, dass nur bestimmte Quell-IP-Adressen auf diese Endpunkte zugreifen können. Während der Stack-Bereitstellung müssen zwei CIDR-Bereiche mit der Möglichkeit ausgestattet werden, nach der Bereitstellung über die AWS-WAF-Konsole zusätzliche Regeln hinzuzufügen.

> **Important**
>
> Stellen Sie bei der Konfiguration von WAF-IP-Einschränkungen sicher, dass die IP-Adresse Ihres CMF-Automatisierungsservers oder der ausgehenden NAT-Gateway-IP in den zulässigen CIDR-Bereichen enthalten ist. Dies ist entscheidend für das reibungslose Funktionieren von CMF-Automatisierungsskripten, die auf die API-Endpunkte der Lösung zugreifen müssen.

Unterstützte AWS Regionen

Diese Lösung verwendet Amazon Cognito und Amazon QuickSight, die derzeit nur in bestimmten AWS-Regionen verfügbar sind. Daher müssen Sie diese Lösung in einer Region einführen, in der diese Services verfügbar sind. Die aktuelle Serviceverfügbarkeit nach Regionen finden Sie in der regionalen AWS-Serviceliste.

> **Note**
>
> Die Datenübertragung während des Migrationsprozesses wird durch regionale Bereitstellungen nicht beeinträchtigt.

Cloud Migration Factory auf AWS ist in den folgenden AWS-Regionen verfügbar:

Namen der Regionen	
USA Ost (Ohio)	Canada (Central)
USA Ost (Nord-Virginia)	*Kanada West (Calgary)
USA West (Nordkalifornien)	Europa (Frankfurt)
USA West (Oregon)	Europa (Irland)

Namen der Regionen	
*Afrika (Kapstadt)	Europa (London)
*Asien-Pazifik (Hongkong)	*Europa (Mailand)
*Asien-Pazifik (Hyderabad)	*Europa (Spanien)
*Asien-Pazifik (Jakarta)	Europa (Paris)
*Asien-Pazifik (Melbourne)	Europa (Stockholm)
Asien-Pazifik (Mumbai)	*Europa (Zürich)
Asien-Pazifik (Osaka)	*Israel (Tel Aviv)
Asien-Pazifik (Seoul)	*Naher Osten (Bahrain)
Asien-Pazifik (Singapur)	*Naher Osten (VAE)
Asien-Pazifik (Sydney)	Südamerika (São Paulo)
Asien-Pazifik (Tokio)	

Important

*Aufgrund der CloudFront Amazon-Zugriffsprotokollierung nur für private Bereitstellungen verfügbar. Aktuelle Informationen finden Sie unter Konfiguration und Verwendung von Standardprotokollen (Zugriffsprotokollen) im Amazon CloudFront Developer Guide.

Cloud Migration Factory auf AWS ist in den folgenden AWS-Regionen nicht verfügbar:

Name der Region	Nicht verfügbare (n) Dienst (e) oder Serviceoption
AWS GovCloud (USA-Ost)	Amazon Cognito
AWS GovCloud (USA West)	Amazon Cognito

Kontingente

Service Quotas, auch als Limits bezeichnet, sind die maximale Anzahl von Serviceressourcen oder -vorgängen für Ihr AWS-Konto.

Kontingente für AWS-Services in dieser Lösung

Stellen Sie sicher, dass Sie über ein ausreichendes Kontingent für jeden der in dieser Lösung implementierten Services verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter AWS-Servicekontingente.

Wählen Sie einen der folgenden Links, um zur Seite für diesen Service zu gelangen. Um die Service-Kontingente für alle AWS-Services in der Dokumentation anzuzeigen, ohne zwischen den Seiten zu wechseln, sehen Sie sich stattdessen die Informationen auf der Seite Service-Endpunkte und Kontingente in der PDF-Datei an.

CloudFormation AWS-Kontingente

Ihr AWS-Konto verfügt über CloudFormation Kontingente, die Sie beachten sollten, wenn Sie den Stack für diese Lösung starten. Wenn Sie diese Kontingente verstehen, können Sie Limitationsfehler vermeiden, die Sie daran hindern würden, diese Lösung erfolgreich einzusetzen. Weitere Informationen finden Sie unter CloudFormation AWS-Kontingente im CloudFormation AWS-Benutzerhandbuch.

Stellen Sie die Lösung bereit

Diese Lösung verwendet CloudFormation AWS-Vorlagen und -Stacks, um ihre Bereitstellung zu automatisieren. Die CloudFormation Vorlage (n) spezifiziert (y) die in dieser Lösung enthaltenen AWS-Ressourcen und deren Eigenschaften. Der CloudFormation Stack stellt die Ressourcen bereit, die in den Vorlagen beschrieben sind.

Voraussetzungen

Berechtigungen für den Quellserver

Für Windows- und Linux-Server (Sudo-Berechtigungen) ist ein Domänenbenutzer mit lokalen Administratorberechtigungen für die Quellserver im Geltungsbereich erforderlich, die für die Migration vorgesehen sind. Wenn sich die Quellserver nicht in einer Domäne befinden, können andere Benutzer verwendet werden, einschließlich eines LDAP-Benutzers mit sudo/administrator Berechtigungen oder eines lokalen Benutzers. sudo/administrator Stellen Sie vor dem Start dieser Lösung sicher, dass Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen oder sich mit der entsprechenden Person in Ihrer Organisation, die über die entsprechenden Berechtigungen verfügt, abgestimmt haben.

AWS-Anwendungsmigrationsservice (AWS MGN)

Wenn Sie AWS MGN für diese Lösung verwenden, müssen Sie zuerst den AWS MGN-Service in jedem Zielkonto und jeder Region initialisieren, bevor Sie den Zielkonto-Stack starten können. Weitere Informationen finden Sie unter Initializing Application Migration Service im Application Migration Service-Benutzerhandbuch.

Private Bereitstellung

Wenn Sie sich für die Bereitstellung einer privaten CMF-Instanz entschieden haben, stellen Sie einen Webserver in Ihrer Umgebung bereit, bevor Sie mit der Bereitstellung der CMF-Lösung fortfahren.

CloudFormation AWS-Vorlagen

Diese Lösung verwendet AWS CloudFormation , um die Bereitstellung der Cloud Migration Factory on AWS-Lösung in der AWS-Cloud zu automatisieren. Es enthält die folgende CloudFormation AWS-Vorlage, die Sie vor der Bereitstellung herunterladen können.

View template

aws-cloud-migration-factory-solution.template — Verwenden Sie diese Vorlage, um die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung und alle zugehörigen Komponenten zu starten. Die Standardkonfiguration stellt AWS Lambda Lambda-Funktionen, Amazon DynamoDB-Tabellen, ein Amazon API Gateway, Amazon, Amazon S3 S3-Buckets CloudFront, einen Amazon Cognito Cognito-Benutzerpool, AWS Systems Manager Automation Document und AWS Secrets Manager Manager-Geheimnisse bereit. Sie können die Vorlage jedoch auch an Ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen.

View template

aws-cloud-migration-factory- solution-target-account .template — Verwenden Sie diese Vorlage, um die Cloud Migration Factory on AWS-Lösungszielkonten zu starten. In der Standardkonfiguration werden IAM-Rollen und ein Benutzer bereitgestellt. Sie können die Vorlage jedoch auch an Ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen.

Überblick über den Bereitstellungsprozess

Bevor Sie mit der automatisierten Bereitstellung beginnen, sollten Sie sich mit der Architektur, den Komponenten und anderen Überlegungen befassen, die in diesem Handbuch behandelt werden. Folgen Sie den step-by-step Anweisungen in diesem Abschnitt, um die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung zu konfigurieren und in Ihrem Konto bereitzustellen.

Zeit für die Bereitstellung: Ungefähr 20 Minuten

> **Note**
>
> Wenn Sie diese Lösung in anderen AWS-Regionen als USA Ost (Nord-Virginia) bereitstellen, kann es länger dauern, bis die Migration CloudFront Factory-URL verfügbar ist. Während dieser Zeit erhalten Sie beim Zugriff auf die Weboberfläche die Meldung Zugriff verweigert.

Schritt 1: Wählen Sie Ihre Bereitstellungsoption

Schritt 2: Starten Sie den Stack

Schritt 3: Starten Sie den Zielkonto-Stack im AWS-Zielkonto

Schritt 4: Erstellen Sie den ersten Benutzer

Schritt 5: (Optional) Statische Inhalte der privaten Webkonsole bereitstellen

Schritt 6: Aktualisieren Sie das Factory-Schema

Schritt 7: Erstellen Sie einen Server für die Migrationsautomatisierung

Schritt 8: Testen Sie die Lösung mithilfe der Automatisierungsskripte

Schritt 9: (Optional) Erstellen Sie ein Migrations-Tracker-Dashboard

Schritt 10: (Optional) Zusätzliche Identitätsanbieter in Amazon Cognito konfigurieren

> **Important**
>
> Diese Lösung beinhaltet eine Option zum Senden anonymisierter Betriebsmetriken an AWS. Wir verwenden diese Daten, um besser zu verstehen, wie Kunden diese Lösung und die damit verbundenen Services und Produkte nutzen. AWS ist Eigentümer der im Rahmen dieser Umfrage gesammelten Daten. Die Datenerfassung unterliegt dem AWS-Datenschutzhinweis.
>
> Um diese Funktion zu deaktivieren, laden Sie die Vorlage herunter, ändern Sie den Abschnitt CloudFormation AWS-Zuordnung und verwenden Sie dann die CloudFormation AWS-Konsole, um Ihre aktualisierte Vorlage hochzuladen und die Lösung bereitzustellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Anonymisierte Datenerfassung dieses Handbuchs.

Schritt 1: Wählen Sie Ihre Bereitstellungsoption

Es gibt drei Optionen für die Bereitstellung des ersten Stacks. Die Auswahl der richtigen Option hängt von den Sicherheitsrichtlinien für die Zielumgebung ab.

Diese Optionen sind:

- Öffentlich (Standard): Alle Cloud Migration Factory on AWS-Endpunkte sind mit Benutzerauthentifizierung öffentlich adressierbar. Diese Option stellt die folgenden Einstiegspunkte bereit: CloudFront Public API Gateway Endpoints und Cognito.
- Öffentlich mit AWS WAF: Der Zugriff auf Cloud Migration Factory-Endpunkte ist auf anpassbare CIDR-Bereiche beschränkt. Diese Option stellt die folgenden Einstiegspunkte bereit: Public API Gateway Endpoints CloudFront, Cognito und AWS WAF, wodurch der Zugriff auf bestimmte CIDR-Bereiche eingeschränkt wird.

- Privat: Alle Cloud Migration Factory-Endpunkte sind nur von Ihren VPC-Netzwerken aus zugänglich, und die Cloud Migration Factory on AWS-Webkonsole muss auf einem privaten Webserver gehostet werden, der separat bereitgestellt wird. Diese Option stellt die folgenden Einstiegspunkte bereit: Private API-Gateway-Endpunkte (nur innerhalb einer VPC zugänglich) und Cognito.

Schritt 2: Starten Sie den Stack

> **Important**
>
> Diese Lösung beinhaltet eine Option zum Senden anonymisierter Betriebsmetriken an AWS. Wir verwenden diese Daten, um besser zu verstehen, wie Kunden diese Lösung und die damit verbundenen Services und Produkte nutzen. AWS ist Eigentümer der im Rahmen dieser Umfrage gesammelten Daten. Die Datenerfassung unterliegt der AWS-Datenschutzrichtlinie.
> Um diese Funktion zu deaktivieren, laden Sie die Vorlage herunter, ändern Sie den Abschnitt CloudFormation AWS-Zuordnung und verwenden Sie dann die CloudFormation AWS-Konsole, um Ihre Vorlage hochzuladen und die Lösung bereitzustellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Anonymisierte Datenerfassung dieses Handbuchs.

Diese automatisierte CloudFormation AWS-Vorlage stellt die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung in der AWS-Cloud bereit.

> **Note**
>
> Sie sind für die Kosten der AWS-Services verantwortlich, die Sie beim Betrieb dieser Lösung in Anspruch nehmen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Kosten. Vollständige Informationen finden Sie auf der Preisseite für jeden AWS-Service, den Sie in dieser Lösung verwenden werden.

1. Melden Sie sich bei der AWS-Managementkonsole an und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die `cloud-migration-factory-solution` CloudFormation Vorlage zu starten.

   Launch solution

Sie können auch die Vorlage herunterladen als Ausgangspunkt für eine eigene Implementierung verwenden.

2. Die Vorlage wird standardmäßig in der Region USA Ost (Nord-Virginia) gestartet. Um diese Lösung in einer anderen AWS-Region zu starten, verwenden Sie die Regionsauswahl in der Navigationsleiste der Konsole.

> **Note**
>
> Diese Lösung verwendet Amazon Cognito und Amazon QuickSight, die derzeit nur in bestimmten AWS-Regionen verfügbar sind. Daher müssen Sie diese Lösung in einer AWS-Region starten, in der diese Services verfügbar sind. Die aktuelle Verfügbarkeit nach Regionen finden Sie in der Liste der regionalen AWS-Dienste.
> Bei der Bereitstellung in Public und Public mit WAF-Bereitstellungstypen verwendet die Lösung auch die CloudFront Amazon-Protokollierung in Amazon S3. Heute ist die Lieferung von Protokollen von Amazon CloudFront an Amazon S3 nur in bestimmten Regionen verfügbar. Weitere Informationen zur Überprüfung, ob Ihre Region unterstützt wird, finden Sie unter Auswahl eines Amazon S3 S3-Buckets für Ihre Standardprotokolle.

3. Vergewissern Sie sich auf der Seite Stack erstellen, dass die richtige Vorlagen-URL im Textfeld Amazon S3 S3-URL angezeigt wird, und wählen Sie Weiter.
4. Weisen Sie Ihrem Lösungsstapel auf der Seite „Stack-Details angeben“ einen Namen zu.
5. Überprüfen Sie unter Parameter die Parameter für die Vorlage und ändern Sie sie nach Bedarf. Diese Lösung verwendet die folgenden Standardwerte.

Parameter	Standard	Beschreibung
Anwendungsname	`migration-factory`	Geben Sie ein Präfix für die CloudFormation physische AWS-ID ein, die die von dieser Lösung bereitges tellten AWS-Services identifiz iert.Hinweis: Der Anwendung sname wird als Präfix verwendet, um die AWS-Ressourcen zu identifizieren, die bereitgestellt werden:

Parameter	Standard	Beschreibung
		<application-name> - -. *<environment-name>* *<aws-resource>* Wenn Sie den Standardn amen ändern, empfehlen wir, die kombinierten Präfixbez eichnungen auf 40 Zeichen oder weniger zu beschränk en, um sicherzustellen, dass Sie die Zeichenbeschränkun gen nicht überschreiten.
Name der Umgebung	`test`	Geben Sie einen Namen ein, um die Netzwerku mgebung zu identifizieren, in der die Lösung bereitges tellt wird. Wir empfehlen einen aussagekräftigen Namen wie `testdev`, oder`prod`. HINWEIS: Der Umgebungsname wird als Präfix verwendet, um die bereitgestellten AWS-Resso urcen zu identifizieren: *<application-name>* - *<environment-name>* -*<aws-resource>* . Wenn Sie den Standardn amen ändern, empfehlen wir, die kombinierten Präfixbez eichnungen auf 40 Zeichen oder weniger zu beschränk en, um sicherzustellen, dass Sie die Zeichenbeschränkun gen nicht überschreiten.

Parameter	Standard	Beschreibung
Migrations-Tracker	`true`	Standardmäßig ist das optionale Migration Tracker-Dashboard aktiviert. Sie können es jedoch deaktivieren, indem Sie diesen Parameter in ändern`false`.
Wechsel der Plattform EC2	`true`	Standardmäßig ist die EC2 Replatform-Funktion aktiviert, Sie können sie jedoch deaktivieren, indem Sie diesen Parameter in ändern. `false`
ServiceAccountEmail	`serviceaccount@yourdomain.com`	Standard-E-Mail-Adresse für das Dienstkonto. Die Skripts für die Werksautomatisierung für die Migration verwenden dieses Konto, um eine Verbindung zur Factory-API herzustellen.
Erlauben Sie die Konfiguration zusätzlicher Identitätsanbieter in Cognito	`false`	Standardmäßig verwendet die Lösung Amazon Cognito, um den Zugriff zu erstellen und zu verwalten. Wenn Sie diesen Parameter auf ändern, `true` wird die Lösung so konfiguriert, dass externe SAML-Identitätsanbieter zu Amazon Cognito hinzugefügt und für die Anmeldung verwendet werden können.

Parameter	Standard	Beschreibung
Art der Bereitstellung	`Public`	Standardmäßig ist der BereitstellungstypPublic, und alle Cloud Migration Factory-Endpunkte sind mit Benutzerauthentifizierung öffentlich zugänglich. Öffentlich mit AWS WAF: Der Zugriff auf CMF-Endpunkte ist auf anpassbare CIDR-Bereiche beschränkt. Wir empfehlen diese Option auf der Grundlage der bewährten AWS-Sicherheitsmethoden. Privat: Auf alle Cloud Migration Factory-Endpunkte kann nur von Ihren VPC-Netzwerken aus zugegriff en werden, und die Cloud Migration Factory-W ebbenutzeroberfläche muss auf einem privaten Webserver gehostet werden, der separat bereitgestellt wird.
(Optional) Nur privater Bereitstellungstyp		

Parameter	Standard	Beschreibung
Vollständige URL, die für den Zugriff auf die Web-Benut zeroberfläche verwendet wird	`[not set]`	Erforderlich, wenn der Bereitstellungstyp auf eingestellt ist`Private`. Geben Sie die URL der Migration Factory-Weboberflä che an, über die der statische Webinhalt bereitgestellt wird. Beispiel https://cmf.yourd omain.local. **Important** • Fügen Sie der URL keinen abschließ enden Schrägstr ich hinzu, da sonst die Weboberfl äche beim Laden fehlschlägt. • In privaten Bereitstellungen ist ein Webserver zum Hosten des statischen Inhalts erforderlich, der vor der Bereitste llung der Vorlage bereitgestellt werden muss. CloudFormation

Parameter	Standard	Beschreibung
VPC-ID zum Hosten von API-Gateway-Endpunkten	`[not set]`	Erforderlich, wenn der Bereitstellungstyp auf eingestellt ist. `Private` Geben Sie eine einzelne VPC-ID an, unter der die privaten API-Gateway-Endpunkte erstellt werden.
Subnetze zum Hosten von API-Gateway-Schnittstellen-Endpunkten	`[not set]`	Erforderlich, wenn der Bereitstellungstyp auf eingestellt ist. `Private` Geben Sie zwei Subnetze an IDs , in denen die privaten API-Gateway-Endpunkte erstellt werden. Das IDs angegebene Subnetz muss sich innerhalb der oben angegebenen VPC befinden.
(Optional) Öffentlich nur mit AWS-WAF-Bereitstellungstyp		

Parameter	Standard	Beschreibung
CIDR ist zulässig	`[not set]`	Erforderlich, wenn der Bereitstellungstyp auf `Public with AWS WAF` eingestellt ist. Geben Sie zwei CIDR-Bereiche an, von denen aus die Benutzer und der Automatisierungsserver auf die Endpunkte zugreifen werden. **Important** • Sie müssen 2 CIDR-Bereiche angeben. • Die IP-Adresse des CMF-Automatisierungsservers ODER die IP-Adresse des ausgehenden NAT-Gateways müssen in den zulässigen IP-Adressen enthalten sein. Ohne die interne IP der EC2 CMF-Instanz ODER die NAT-Gateway-IP können die CMF-Automatisierungsskripten nicht auf die Lösungsendpunkte zugreifen.

Parameter	Standard	Beschreibung
		• Nach der Bereitstellung ist es möglich, den AWS-WAF-Regeln nach Bedarf zusätzliche Bereiche und Einschränkungen hinzuzufügen.

6. Wählen Sie Weiter aus.
7. Wählen Sie auf der Seite Configure stack options (Stack-Optionen konfigurieren) Next (Weiter) aus.
8. Überprüfen und bestätigen Sie die Einstellungen auf der Seite Review. Markieren Sie die Kästchen, um zu bestätigen, dass die Vorlage AWS Identity and Access Management (IAM) -Ressourcen erstellt und dass möglicherweise die Funktion CAPABILITY_AUTO_EXPAND erforderlich ist.
9. Wählen Sie Submit, um den Stack bereitzustellen.

   Sie können den Status des Stacks in der CloudFormation AWS-Konsole in der Spalte Status anzeigen. Sie sollten in etwa 20 Minuten den Status CREATE_COMPLETE erhalten.

> **Important**
>
> Wenn Sie AWS MGN verwenden, müssen Sie die Voraussetzungen für AWS MGN erfüllen, bevor Sie mit Schritt 3 fortfahren können.

Schritt 3: Starten Sie den Zielkonto-Stack im AWS-Zielkonto

Diese automatisierte CloudFormation AWS-Vorlage stellt IAM-Rollen im AWS-Zielkonto bereit, damit das Factory-Konto Rollen übernehmen und MGN-Aktionen im Zielkonto ausführen kann. Wiederholen Sie diesen Schritt für jedes Zielkonto. Wenn es sich bei dem Factory-Stack im vorherigen Schritt um ein Zielkonto handelt, muss dieser Ziel-Stack darauf bereitgestellt werden.

> **Note**
>
> Das Zielkonto muss für AWS Application Migration Service initialisiert werden, bevor dieser Stack gestartet wird. Weitere Informationen finden Sie unter Initializing Application Migration Service im Application Migration Service-Benutzerhandbuch.
> Der Zielkontenstapel muss in derselben Region wie der Factory-Stack im vorherigen Schritt gestartet werden, unabhängig davon, welche Region als Migrationszielregion verwendet wird. Dieser Stack ist nur für kontoübergreifende Berechtigungen vorgesehen.

1. Melden Sie sich bei der CloudFormation AWS-Konsole an. Wählen Sie Stack erstellen und anschließend Mit neuen Ressourcen aus, um mit der Bereitstellung der Vorlage zu beginnen. Sie können auch die Vorlage herunterladen als Ausgangspunkt für eine eigene Implementierung verwenden.
2. Weisen Sie Ihrem Lösungsstapel auf der Seite „Stack-Details angeben“ einen Namen zu.
3. Überprüfen Sie unter Parameter die Parameter für die Vorlage und ändern Sie sie nach Bedarf. Diese Lösung verwendet die folgenden Standardwerte.

Parameter	Standard	Beschreibung
AWSAccountWerks-ID	`111122223333`	Geben Sie eine Konto-ID ein, unter der die Migration Factory bereitgestellt wurde. **Note** Starten Sie diesen Stack in derselben AWS-Region wie der Migration Factory-S tack.
Wechsel der Plattform	`Yes`	Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie das EC2 Replatfor m-Modul dieser Lösung verwenden möchten

Parameter	Standard	Beschreibung
RehostMGN	`Yes`	Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie das Rehost MGN-Modul dieser Lösung verwenden möchten

4. Wählen Sie Weiter aus.
5. Wählen Sie auf der Seite Configure stack options (Stack-Optionen konfigurieren) Next (Weiter) aus.
6. Überprüfen und bestätigen Sie die Einstellungen auf der Seite Review. Markieren Sie das Kästchen, um zu bestätigen, dass die Vorlage AWS Identity and Access Management (IAM) - Ressourcen erstellt.
7. Wählen Sie Senden, um den Stack bereitzustellen.

Sie können den Status des Stacks in der CloudFormation AWS-Konsole in der Spalte Status anzeigen. Sie sollten in etwa 5 Minuten den Status CREATE_COMPLETE erhalten.

Schritt 4: Erstellen Sie den ersten Benutzer

Erstellen Sie den ersten Benutzer und melden Sie sich bei der Lösung an

Gehen Sie wie folgt vor, um den ersten Benutzer zu erstellen.

1. Navigieren Sie zur Amazon-Cognito-Konsole.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Benutzerpools aus.
3. Wählen Sie auf der Seite Benutzerpools den Benutzerpool aus, der mit dem `migration-factory` Präfix beginnt.
4. Wählen Sie die Registerkarte „Benutzer“ und dann „Benutzer erstellen“.
5. Gehen Sie auf dem Bildschirm Benutzer erstellen im Abschnitt Benutzerinformationen wie folgt vor:
   a. Vergewissern Sie sich, dass die Option Einladung senden ausgewählt ist.
   b. Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein.

> **Important**
>
> Diese E-Mail-Adresse muss sich von der E-Mail-Adresse unterscheiden, die Sie im `ServiceAccountEmail` Parameter verwendet haben, den die Lösung bei der Bereitstellung der primären CloudFormation Vorlage verwendet.

c. Wählen Sie Passwort festlegen aus.

d. Geben Sie im Feld Passwort ein Passwort ein.

> **Note**
>
> Das Passwort muss mindestens acht Zeichen lang sein und Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen enthalten.

6. Wählen Sie Create user (Benutzer erstellen) aus.

> **Note**
>
> Sie erhalten eine E-Mail mit dem temporären Passwort. Bis Sie das temporäre Passwort ändern, wird der Kontostatus für diesen Benutzer als Passwort erzwingen angezeigt. Sie können das Passwort später in der Bereitstellung aktualisieren.

Fügen Sie der Admin-Gruppe einen Benutzer hinzu

Gehen Sie in der Amazon Cognito Cognito-Konsole wie folgt vor, um einen Benutzer zur Standard-Admin-Gruppe hinzuzufügen.

1. Navigieren Sie zur Amazon-Cognito-Konsole.
2. Wählen Sie im Navigationsmenü Benutzerpools aus.
3. Wählen Sie auf der Seite Benutzerpools den Benutzerpool aus, der mit dem `migration-factory` Präfix beginnt.
4. Wählen Sie die Registerkarte Gruppen und öffnen Sie die Gruppe mit dem Namen admin, indem Sie den Namen auswählen.
5. Wählen Sie Benutzer zur Gruppe hinzufügen und wählen Sie dann den Benutzernamen aus, den Sie hinzufügen möchten.

6. Wählen Sie Hinzufügen aus.

   Der gewählte Benutzer wird nun zur Mitgliederliste der Gruppe hinzugefügt. Diese Standard-Admin-Gruppe autorisiert den Benutzer, alle Aspekte der Lösung zu verwalten.

   > **Note**
   >
   > Nachdem Sie die ersten Benutzer erstellt haben, können Sie die Gruppenmitgliedschaft in der Lösungsbenutzeroberfläche verwalten, indem Sie Administration, Berechtigungen und dann Gruppen auswählen.

Identifizieren Sie die CloudFront URL (öffentlich und öffentlich nur bei AWS WAF WAF-Bereitstellungen)

Gehen Sie wie folgt vor, um die CloudFront Amazon-URL der Lösung zu ermitteln. Auf diese Weise können Sie sich anmelden und das Passwort ändern.

1. Navigieren Sie zur CloudFormation AWS-Konsole und wählen Sie den Stack der Lösung aus.
2. Wählen Sie auf der Seite Stacks die Registerkarte Outputs und dann den Wert für die MigrationFactoryURL aus.

   > **Note**
   >
   > Wenn Sie die Lösung in einer anderen AWS-Region als USA Ost (Nord-Virginia) eingeführt haben, CloudFront kann die Bereitstellung länger dauern und auf die MigrationFactoryURL kann möglicherweise nicht sofort zugegriffen werden (Sie erhalten die Fehlermeldung „Zugriff verweigert“). Es kann bis zu vier Stunden dauern, bis die URL verfügbar ist. Die URL `cloudfront.net` ist Teil der Zeichenfolge.

3. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem temporären Passwort an, erstellen Sie dann ein neues Passwort und wählen Sie Passwort ändern.

   > **Note**
   >
   > Das Passwort muss mindestens acht Zeichen lang sein und Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen enthalten.

Schritt 5: (Optional) Statische Inhalte der privaten Webkonsole bereitstellen

Wenn Sie bei der Stack-Bereitstellung den Bereitstellungstyp Private ausgewählt haben, müssen Sie den CMF-Webkonsolencode manuell auf dem Webserver bereitstellen, den Sie erstellt und dann im Parameter Vollständige URL für den Zugriff auf die Web-Benutzeroberfläche des Stacks angegeben haben. Bei allen anderen Bereitstellungstypen überspringen Sie diesen Schritt.

Die Installations- und Konfigurationsanweisungen für jeden Webserver sind unterschiedlich, daher enthält dieses Handbuch nur allgemeine Anweisungen dazu, woher der Inhalt kopiert werden soll. Sie sollten den Webserver entsprechend Ihren eigenen Anforderungen konfigurieren, bevor Sie den Inhalt aktualisieren.

1. Stellen Sie sicher, dass der Webserver Zugriff auf S3 hat und die AWS-CLI installiert und konfiguriert ist. Alternativ können Sie den Inhalt des Front-End-Buckets herunterladen und ihn mit einem anderen Gerät auf den Webserver kopieren.
2. Führen Sie mithilfe der AWS-CLI den folgenden Befehl aus und ersetzen Sie dabei den Umgebungsnamen durch den während der Stack-Bereitstellung angegebenen Namen, die AWS-Konto-ID durch die ID des AWS-Kontos, in dem der Stack bereitgestellt wurde, und das Zielverzeichnis durch das Standardstammverzeichnis des Webservers. Dadurch wird der statische Cloud Migration Factory-Webkonsolencode zusammen mit der spezifischen Konfiguration kopiert, die für die Bereitstellung dieser Cloud Migration Factory-Lösung erforderlich ist:

   Beispiel für Windows:

   ```
   aws s3 cp s3://migration-factory-<environment name>-<AWS Account Id>-front-end/ C:
   \inetpub\wwwroot --recursive
   ```

   Linux-Beispiel:

   ```
   aws s3 cp s3://migration-factory-<environment name>-<AWS Account Id>-front-end/ /var/
   www/html --recursive
   ```

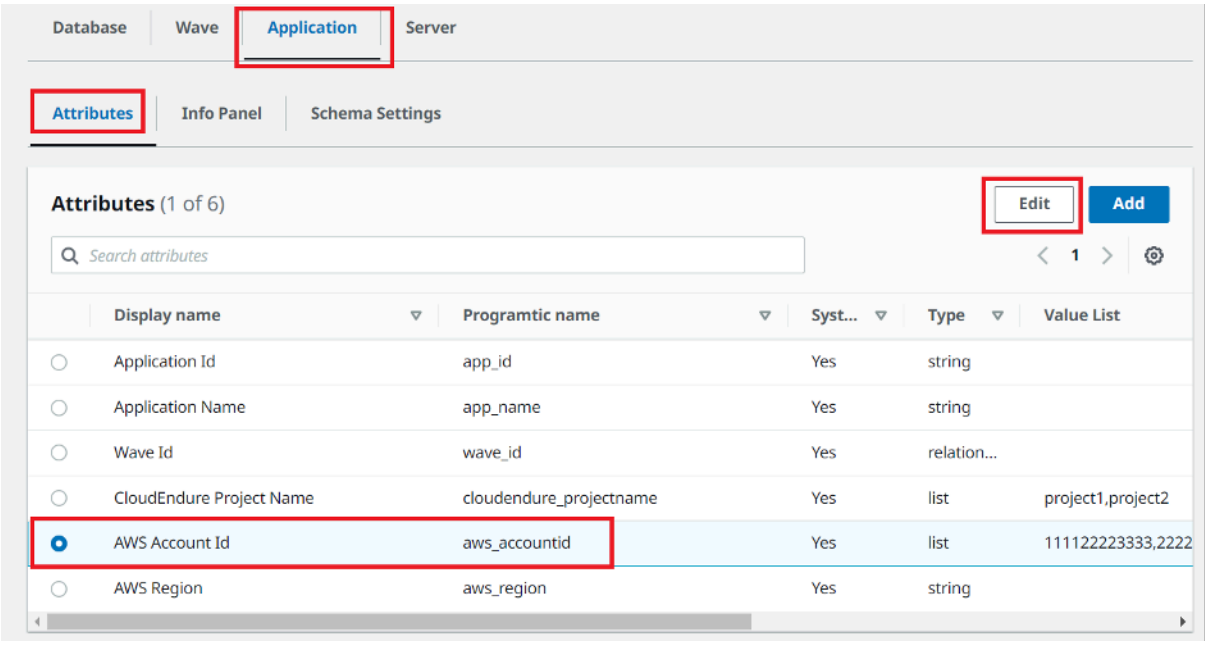
> **Note**
>
> Wenn die Stack-Parameter aktualisiert werden, müssen die Dateien auf dem Webserver aus dem Frontend-Bucket ersetzt werden, um sicherzustellen, dass alle Konfigurationsänderungen für die Webkonsole verfügbar sind.

Schritt 6: Aktualisieren Sie das Factory-Schema

Aktualisieren Sie die AWS-Zielkonto-ID für AWS MGN-Migrationen

1. Wählen Sie auf der Migration Factory-Weboberfläche Administration und dann Attribute aus.
2. Wählen Sie auf der Seite „Attributkonfiguration“ die Option Anwendung und dann Attribute aus.
3. Wählen Sie AWS-Konto-ID und anschließend Bearbeiten aus.

   Registerkarte „Attributdetails“ der Migration Factory-Weboberfläche



4. Aktualisieren Sie auf der Seite Attribut ändern die Wertliste* mit Ihrem AWS-Zielkonto IDs und wählen Sie Speichern aus.

> **Note**
>
> Wenn Sie mehr als eine AWS-Konto-ID haben, trennen Sie die ID durch Kommas.

Schritt 7: Konfiguration eines Servers für die Migrationsautomatisierung

Der Server für die Migrationsautomatisierung wird zur Ausführung der Migrationsautomatisierung verwendet.

Erstellen Sie einen Server mit Windows Server 2019 oder höher

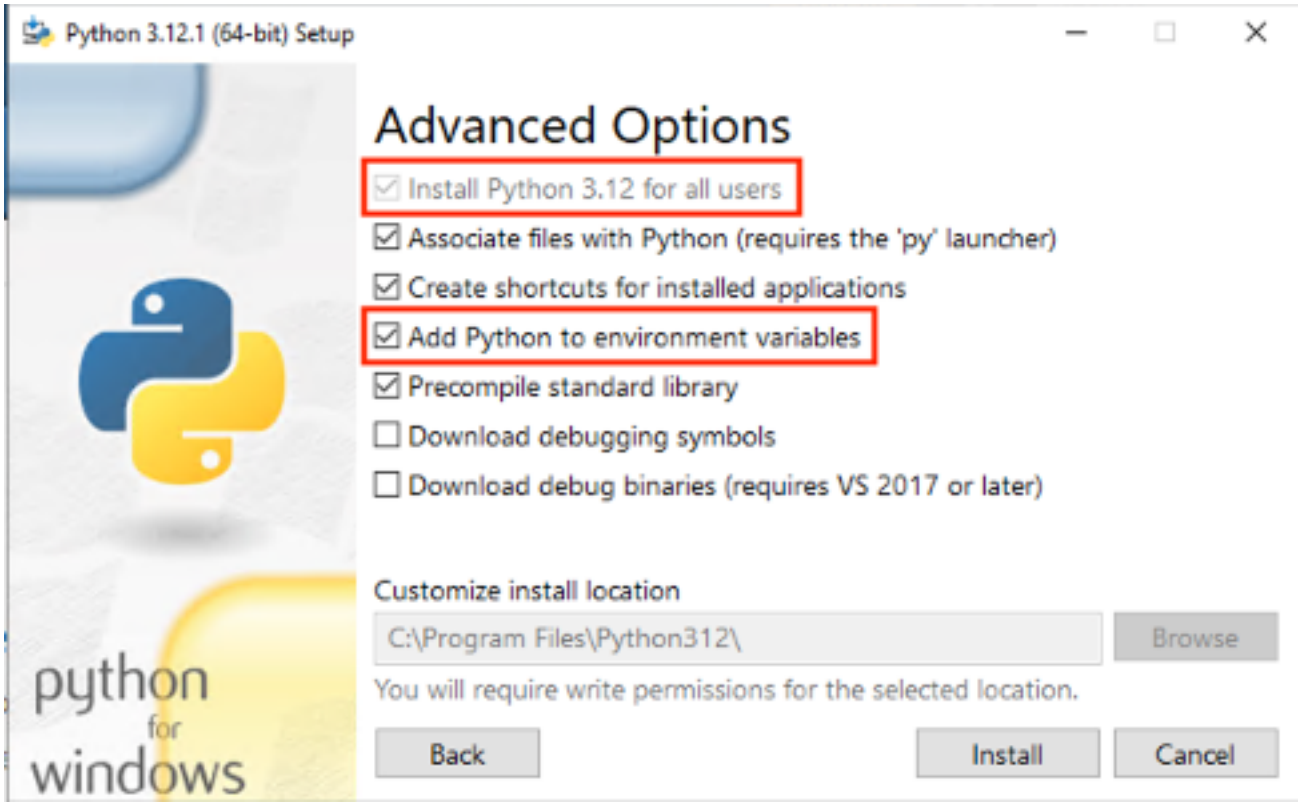
Wir empfehlen, den Server in Ihrem AWS-Konto zu erstellen, er kann aber auch in Ihrer lokalen Umgebung erstellt werden. Wenn ein AWS-Konto erstellt wurde, muss es sich in demselben AWS-Konto und derselben Region wie Cloud Migration Factory befinden. Informationen zu den Serveranforderungen finden Sie unter Server zur Migrationsautomatisierung.

Unabhängig davon, wo Sie die Windows-Instanz bereitstellen, sollte sie als Standardinstallation von Windows 2019 oder höher bereitgestellt werden, die Ihren Sicherheits- und Betriebsanforderungen entspricht.

Installation der erforderlichen Software zur Unterstützung der Automatisierungen

1. Laden Sie Python v3.12.1 herunter.
2. Melden Sie sich als Administrator an, installieren Sie Python v3.12.1 und wählen Sie Installation anpassen.
3. Wählen Sie Weiter und wählen Sie Für alle Benutzer installieren und Python zu Umgebungsvariablen hinzufügen aus. Wählen Sie Installieren aus.

   Registerkarte „Attributdetails“ der Webschnittstelle von Migration Factory



4. Stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorrechte verfügen`cmd.exe`, öffnen Sie die folgenden Befehle und führen Sie sie aus, um die Python-Pakete nacheinander zu installieren:

```
python -m pip install requests
python -m pip install paramiko
python -m pip install boto3
```

   Wenn einer dieser Befehle fehlschlägt, aktualisieren Sie pip, indem Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
python -m pip install --upgrade pip
```

5. Installieren Sie AWS CLI (Command Line Interface).
6. Installieren Sie mit dem PowerShell for AWS-Modul und stellen Sie sicher, dass der Parameter*-Scope AllUsers * im Befehl enthalten ist.

```
Install-Module -Name AWSPowerShell -Scope AllUsers
```

7. Öffnen Sie die PowerShell Skriptausführung, indem Sie die PowerShell CLI als Administrator öffnen und den folgenden Befehl ausführen:

```
Set-ExecutionPolicy RemoteSigned
```

Konfigurieren Sie AWS-Berechtigungen für den Migrationsautomatisierungsserver und installieren Sie den AWS Systems Manager Agent (SSM Agent)

Je nachdem, wo Sie den Server für die Migrationsausführung bereitstellen, wählen Sie eine der folgenden Optionen, um AWS-Berechtigungen für den Migrationsautomatisierungsserver zu konfigurieren. Die IAM-Rolle oder -Richtlinie gewährt dem Automatisierungsserver die Berechtigung und den Zugriff auf AWS Secrets Manager, um Agenteninstallationsschlüssel und Anmeldeinformationen für das Factory Service-Konto abzurufen. Sie können den Server für die Migrationsautomatisierung entweder in AWS als EC2 Instanz oder vor Ort bereitstellen.

Option 1: Verwenden Sie das folgende Verfahren, um die Berechtigungen für den Migrationsautomatisierungsserver in Amazon EC2 und im selben AWS-Konto und in derselben Region wie das Werk zu konfigurieren.

1. Navigieren Sie zur CloudFormation AWS-Konsole und wählen Sie den Stack der Lösung aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte Ausgaben in der Spalte Schlüssel aus, suchen Sie den Wert, der später in der Bereitstellung verwendet werden soll, `AutomationServerIAMRole` und notieren Sie ihn.

   Registerkarte „Ausgaben“

   Outputs (10)

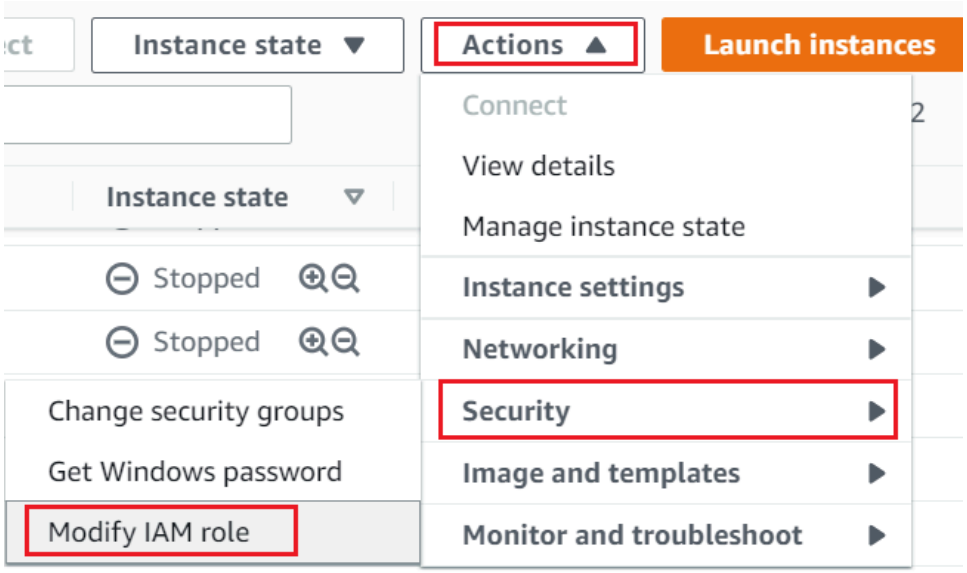
   Search outputs

Key	Value	Description
AutomationServerIAMPolicy	migration-factory-test-AutomationInstancePolicy	IAM Policy for Migration Automation Server
AutomationServerIAMRole	migration-factory-test-automation-server	IAM Role for Migration Automation Server

3. Navigieren Sie zur Amazon Elastic Compute Cloud-Konsole.

4. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Instances aus.
5. Verwenden Sie auf der Seite „Instances“ das Feld „Instanzen filtern“ und geben Sie den Namen des Servers für die Migrationsausführung ein, um die Instance zu suchen.
6. Wählen Sie die Instance aus und wählen Sie im Menü Aktionen aus.
7. Wählen Sie in der Dropdownliste Sicherheit und dann IAM-Rolle ändern aus.

   EC2 Amazon-Konsole

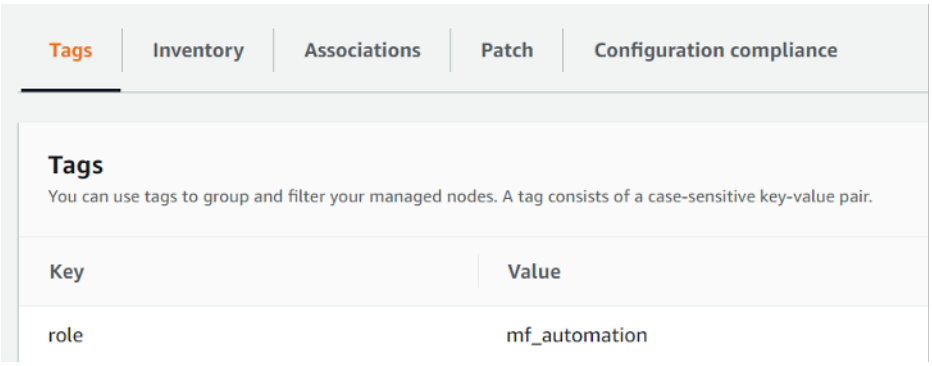


8. Suchen Sie in der Liste der IAM-Rollen die IAM-Rolle, die den Wert enthält, den Sie in Schritt 2 aufgezeichnet haben**`AutomationServerIAMRole`**, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf Speichern.
9. Verwenden Sie Ihr Remote Desktop Protocol (RDP), um sich beim Server für die Migrationsautomatisierung anzumelden.
10. Laden Sie den SSM-Agent herunter und installieren Sie ihn auf dem Migrationsautomatisierungsserver.

> **Note**
>
> Standardmäßig ist der AWS Systems Manager Agent auf Windows Server 2016 Amazon Machine Images vorinstalliert. Führen Sie diesen Schritt nur aus, wenn der SSM-Agent nicht installiert ist.

11. Fügen Sie der EC2 Serverinstanz für die Migrationsautomatisierung das folgende Tag hinzu: Key = `role` und Value =`mf_automation`.

EC2 Amazon-Konsole

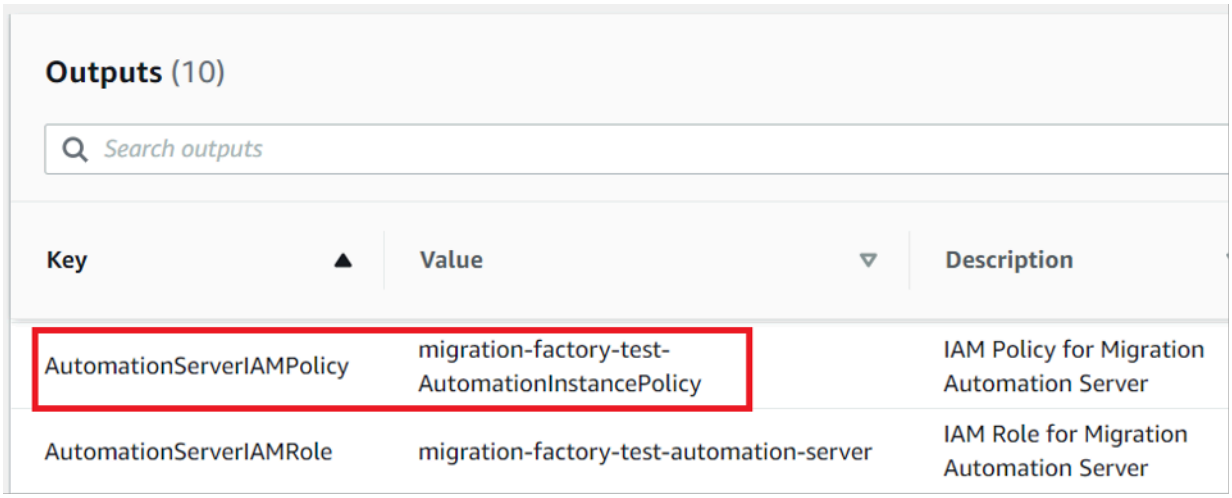


12. Öffnen Sie die AWS Systems Manager Manager-Konsole und wählen Sie Fleet Manager. Überprüfen Sie den Status des Automatisierungsservers und stellen Sie sicher, dass der Ping-Status des SSM-Agenten online ist.

Option 2: Verwenden Sie das folgende Verfahren, um die Berechtigungen für den Migrationsautomatisierungsserver vor Ort zu konfigurieren.

1. Navigieren Sie zur CloudFormation AWS-Konsole und wählen Sie den Stack der Lösung aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte Ausgaben in der Spalte Schlüssel aus, suchen Sie den Wert, der später in der Bereitstellung verwendet werden soll, `AutomationServerIAMPolicy` und notieren Sie ihn.

   Registerkarte „Ausgaben“



3. Gehen Sie zur Identity and Access Management-Konsole.
4. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Benutzer und dann Benutzer hinzufügen aus.

5. Erstellen Sie im Feld Benutzername einen neuen Benutzer.
6. Wählen Sie Weiter aus.
7. Wählen Sie auf der Seite Berechtigungen festlegen unter Berechtigungsoptionen die Option Richtlinien direkt anhängen aus. Eine Liste von Richtlinien wird angezeigt.
8. Suchen Sie in der Liste der Richtlinien die Richtlinie, die den Wert enthält, den Sie in Schritt 2 aufgezeichnet haben`AutomationServerIAMPolicy`, und wählen Sie sie aus.
9. Wählen Sie Weiter und vergewissern Sie sich, dass die richtige Richtlinie ausgewählt ist.
10. Wählen Sie Create user (Benutzer erstellen) aus.
11. Nachdem Sie zur Seite Benutzer weitergeleitet wurden, wählen Sie den Benutzer aus, den Sie im vorherigen Schritt erstellt haben, und klicken Sie dann auf die Registerkarte Sicherheitsanmeldeinformationen.
12. Wählen Sie im Abschnitt Access keys (Zugriffsschlüssel) Create access key (Zugriffsschlüssel erstellen).

> **Note**
>
> Zugriffsschlüssel bestehen aus einer Zugriffsschlüssel-ID und einem geheimen Zugriffsschlüssel. Diese werden zum Signieren der von Ihnen ausgeführten programmgesteuerten Anforderungen an AWS verwendet. Wenn Sie keine Zugriffsschlüssel haben, können Sie diese über die AWS-Managementkonsole erstellen. Es hat sich bewährt, die Root-Benutzerzugriffsschlüssel nicht für Aufgaben zu verwenden, für die sie nicht erforderlich sind. Erstellen Sie stattdessen einen neuen Administrator-IAM-Benutzer mit Zugriffsschlüsseln für sich selbst.
> Sie können den geheimen Zugriffsschlüssel nur beim Erstellen anzeigen oder herunterladen. Später kann er nicht mehr wiederhergestellt werden. Sie können jedoch jederzeit neue Zugriffsschlüssel anlegen. Sie müssen auch über Berechtigungen zum Ausführen der erforderlichen IAM-Aktionen verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter Erforderliche Berechtigungen für den Zugriff auf IAM-Ressourcen im IAM-Benutzerhandbuch.

13. Wählen Sie zum Anzeigen des neuen Zugriffsschlüsselpaars Show (Anzeigen) aus. Sie haben keinen Zugriff auf den geheimen Zugriffsschlüssel mehr, nachdem das Dialogfeld geschlossen wird. Ihre Anmeldeinformationen sehen etwa folgendermaßen aus:
    - `Access key ID: AKIAIOSFODNN7EXAMPLE`
    - `Secret access key: wJalrXUtnFEMI/K7MDENG/bPxRfiCYEXAMPLEKEY`

14. Wählen Sie zum Herunterladen des Schlüsselpaares Download .csv file aus. Speichern Sie die Schlüssel an einem sicheren Ort. Sie haben keinen Zugriff auf den geheimen Zugriffsschlüssel mehr, nachdem das Dialogfeld geschlossen wird.

> **Important**
>
> Behandeln Sie die Schlüssel vertraulich, um Ihr AWS-Konto zu schützen, und senden Sie sie niemals per E-Mail. Geben Sie sie nicht außerhalb Ihrer Organisation weiter, auch wenn eine Anfrage von AWS oder Amazon.com zu kommen scheint. Niemand, der Amazon legitim vertritt, wird Sie nach dem geheimen Schlüssel fragen.

15. Nachdem Sie die `0csv`-Datei heruntergeladen haben, klicken Sie auf Close (Schließen) Wenn Sie einen Zugriffsschlüssel erstellen, ist das Schlüsselpaar standardmäßig aktiv, und Sie können es sofort verwenden.
16. Verwenden Sie Ihr Remote Desktop Protocol (RDP), um sich beim Server für die Ausführung der Migration anzumelden.
17. Melden Sie sich als Administrator an und öffnen Sie eine Eingabeaufforderung (`CMD.exe`).
18. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die AWS-Anmeldeinformationen auf dem Server zu konfigurieren. Ersetzen Sie *<your_access_key_id><your_secret_access key>*, und *<your_region>* durch Ihre Werte:

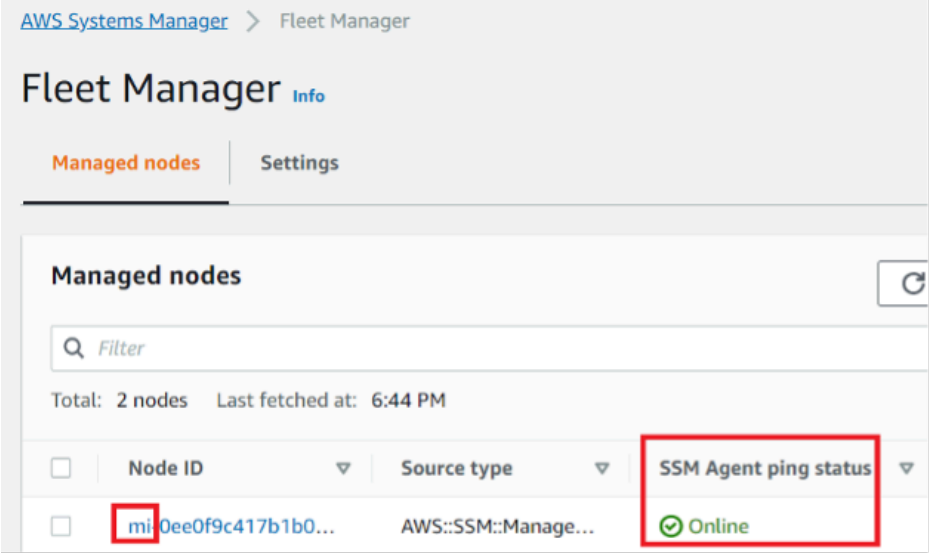
```
SETX /m AWS_ACCESS_KEY_ID <your_access_key_id>
SETX /m AWS_SECRET_ACCESS_KEY <your_secret_access key>
SETX /m AWS_DEFAULT_REGION <your_region>
```

19. Starten Sie den Automatisierungsserver neu.
20. Installieren Sie den AWS Systems Manager Manager-Agenten im Hybridmodus (lokale Server).
    a. Erstellen Sie eine Hybrid-Aktivierung; siehe Aktivierung erstellen (Konsole) im AWS Systems Manager Manager-Benutzerhandbuch. Wenn Sie während dieses Vorgangs aufgefordert werden, eine IAM-Rolle anzugeben, wählen Sie eine vorhandene IAM-Rolle und dann die Rolle mit dem Suffix -automation-server aus, die bei der Bereitstellung des Cloud Migration Factory-Stacks automatisch erstellt wurde.
    b. Melden Sie sich als Administrator beim Server für die Migrationsautomatisierung an.
    c. Installieren Sie den AWS Systems Manager Agent (SSM Agent). Weitere Informationen finden Sie unter Installieren des SSM-Agenten für eine Hybrid- und Multi-Cloud-Umgebung im AWS

Systems Manager Manager-Benutzerhandbuch. Verwenden Sie die in Schritt 20.a erstellte Hybrid-Aktivierung.

d. Sobald der Agent erfolgreich installiert wurde, wählen Sie in der AWS Systems Manager Manager-Konsole Fleet Manager aus. Identifizieren Sie die Knoten-ID mit dem Präfix mi- und dem Online-Status.

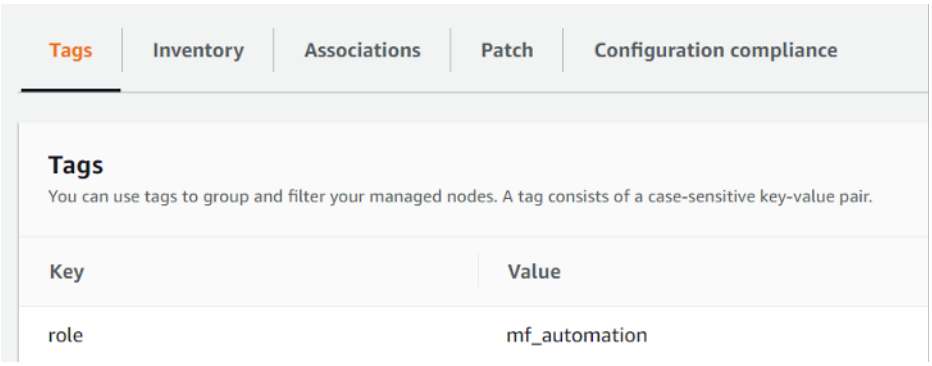
Flottenmanager



e. Wählen Sie die Knoten-ID aus und stellen Sie sicher, dass es sich bei der IAM-Rolle um die Rolle handelt, die Sie mit dem Automations-Server-Suffix ausgewählt haben.

f. Fügen Sie das folgende Tag für diesen Hybrid-Knoten hinzu: Key = und Value =**`role`**. `mf_automation` Alles in Kleinbuchstaben.

Schlagwort - Hybridknoten



Schritt 8: Testen Sie die Lösung mithilfe der Automatisierungsskripte

Importieren Sie Migrationsmetadaten in die Fabrik

Um den Migrationsprozess zu starten, laden Sie die Datei server-list.csv aus dem GitHub Repository herunter. Die `server-list.csv` Datei ist ein Beispiel für ein Eingangsformular für die Migration von AWS MGN Service, mit dem die Attribute für die Quellserver im Geltungsbereich importiert werden können.

> **Note**
>
> Die CSV-Datei und die Beispiel-Automatisierungsskripte waren Teil des Pakets aus demselben Repository. GitHub

Sie können das Formular für Ihre Migration anpassen, indem Sie die Beispieldaten durch Ihre spezifischen Server- und Anwendungsdaten ersetzen. In der folgenden Tabelle sind die Daten aufgeführt, die ersetzt werden müssen, um diese Lösung an Ihre Migrationsanforderungen anzupassen.

Feldname	Erforderlich?	Beschreibung
wave_name	Ja	Der Wellenname basiert auf der Priorität und den Abhängigkeiten der Anwendungsserver. Beziehen Sie diese Kennung aus Ihrem Migrationsplan.
app_name	Ja	Die Namen der Anwendungen, die für die Migration gelten. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Anwendungsgruppierung alle Anwendungen umfasst, die sich dieselben Server teilen.

Feldname	Erforderlich?	Beschreibung
aws_accountid	Ja	Eine 12-stellige Kennung für Ihr AWS-Konto, die sich in Ihrem Kontoprofil befindet. Um darauf zuzugreifen, wählen Sie in der oberen rechten Ecke der AWS-Management konsole Ihr Kontoprofil und dann im Drop-down-Menü Mein Konto aus.
aws_region	Ja	AWS-Regionalcode. Beispiel, `us-east-1` . Weitere Informationen finden Sie in der vollständigen Liste der Regionscodes.
Servername	Ja	Der Name der lokalen Server, für die eine Migration vorgesehen ist.
server_os_family	Ja	Das Betriebssystem (OS), das auf den Quellservern im Geltungsbereich ausgeführt wird. Verwenden Sie entweder Windows oder Linux, da diese Lösung nur diese Betriebssysteme unterstützt.

Feldname	Erforderlich?	Beschreibung
server_os_version	Ja	Die Version des Betriebssystems, das auf den Quellservern im Geltungsbereich ausgeführt wird. **Note** Verwenden Sie die Betriebssystemversion, nicht die Kernel-Version, verwenden Sie beispielsweise RHEL 7.1, Windows Server 2019 oder CentOS 7.5, 7.6. Verwenden Sie nicht Linux 3.xx, 4.xx oder Windows 8.1.x.
server_fqdn	Ja	Der vollqualifizierte Domänenname des Quellservers, bei dem es sich um den Servernamen, gefolgt vom Domänennamen, handelt. Zum Beispiel server123.company.com.

Feldname	Erforderlich?	Beschreibung
server_tier	Ja	Eine Bezeichnung zur Identifizierung, ob es sich bei dem Quellserver um einen Web -, App - oder Datenbank server handelt. Wir empfehlen , den Quellserver als App zu kennzeichnen, wenn der Server als mehr als eine Ebene fungiert, z. B. wenn auf dem Server Web-, App- und Datenbankebenen zusammen ausgeführt werden.
server_environment	Ja	Ein Label zur Identifizierung der Serverumgebung. Zum Beispiel dev, test, prod, QA oder pre-prod.
r_type	Ja	Ein Label zur Identifizierung der Migrationsstrategie. Zum Beispiel Ausmusterung, Retain, Relocate, Rehost, Repurchase, Replatform, Rearchitect, TBC.
subnet_ IDs	Ja	Die Subnetz-ID für die EC2 Amazon-Zielinstanz für die Migration nach der Umstellung.
Sicherheitsgruppe_ IDs	Ja	Die Sicherheitsgruppen-ID für die EC2 Amazon-Zielinstanz für die Migration nach der Umstellung.

Feldname	Erforderlich?	Beschreibung
subnet_ _test IDs	Ja	Die Zielsubnetz-ID für den Quellserver, der getestet werden soll.
securitygroup_ _test IDs	Ja	Die Zielsicherheitsgruppen-ID für den Quellserver, der getestet werden soll.
instanceType	Ja	Der EC2 Amazon-Instance-Typ, der im Ermittlungs- und Planungsaufwand identifiziert wurde. Informationen zu EC2 Instance-Typen finden Sie unter EC2 Amazon-Instance-Typen.
tenancy	Ja	Der Tenancetyp, der bei der Ermittlung und Planung ermittelt wird. Verwenden Sie einen der folgenden Werte, um den Mandanten zu identifizieren: Shared, Dedicated oder Dedicated Host. Sie können Shared als Standardwert verwenden, es sei denn, für die Lizenz einer Anwendung ist ein bestimmter Typ erforderlich.
Tags	Nein	Die Tags für die Serverres sourcen, wie `CostCenter=123;BU=IT;Location=US` z.

Feldname	Erforderlich?	Beschreibung
private_ip	Nein	Die private IP für die Zielinstanz. Falls nicht enthalten, erhält die Instanz eine IP von DHCP.
Ich bin Role	Nein	IAM-Rolle für die Zielinstanz. Wenn nicht enthalten, wird der Zielinstanz keine IAM-Rolle zugewiesen.

1. Melden Sie sich bei der Cloud Migration Factory-Webkonsole an.
2. Wählen Sie unter Migration Management die Option Import und dann Datei auswählen aus. Wählen Sie das zuvor ausgefüllte Aufnahmeformular aus und klicken Sie auf Weiter.
3. Überprüfen Sie die Änderungen und stellen Sie sicher, dass Sie keine Fehler sehen (eine Informationsmeldung ist normal), und wählen Sie Weiter.
4. Wählen Sie Hochladen, um Server hochzuladen.

Greifen Sie auf die Domains zu

Die in dieser Lösung enthaltenen Beispiel-Automatisierungsskripts stellen eine Verbindung zu den Quellservern her, um Migrationsaufgaben wie die Installation des Replikationsagenten und das Herunterfahren der Quellserver zu automatisieren. Um einen Testlauf der Lösung durchzuführen, ist bei Windows- und Linux-Servern (Sudo-Berechtigungen) ein Domänenbenutzer mit lokalen Administratorberechtigungen für die Quellserver erforderlich. Wenn Linux nicht in der Domäne ist, können andere Benutzer verwendet werden, z. B. ein LDAP-Benutzer mit Sudo-Rechten oder ein lokaler Sudo-Benutzer. Weitere Informationen zu automatisierten Migrationsaufgaben finden Sie unter Automatisierte Migrationsaktivitäten mit der Migration Factory-Webkonsole und Automatisierte Migrationsaktivitäten mit der Befehlszeile.

Führen Sie einen Testlauf der Migrationsautomatisierung durch

Mit dieser Lösung können Sie einen Testlauf der Migrationsautomatisierung durchführen. Mithilfe von Automatisierungsskripten importiert der Migrationsprozess die Daten aus der CSV-Migrationsdatei in die Lösung. Für die Quellserver werden Prüfungen der Voraussetzungen durchgeführt, der Replikationsagent wird auf die Quellserver übertragen, der Replikationsstatus wird überprüft und

der Zielserver wird über die Migration Factory-Weboberfläche gestartet. step-by-stepAnweisungen zur Durchführung eines Tests finden Sie unter Automatisierte Migrationsaktivitäten mit der Migration Factory-Webkonsole und Automatisierte Migrationsaktivitäten mit der Befehlszeile.

Schritt 9: (Optional) Erstellen Sie ein Migrations-Tracker-Dashboard

Wenn Sie die optionale Migrationstracker-Komponente bereitgestellt haben, können Sie ein QuickSight Amazon-Dashboard einrichten, das die in der Amazon DynamoDB-Tabelle gespeicherten Migrationsmetadaten visualisiert.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um …

1. Legen Sie die QuickSight Berechtigungen und Verbindungen fest
2. Erstellen Sie ein Dashboard

> **Note**
>
> Wenn die Migration Factory leer ist und keine Wellen-, Anwendungs- und Serverdaten vorhanden sind, sind keine Daten für die Erstellung eines QuickSight Dashboards vorhanden.

Stellen Sie die QuickSight Berechtigungen und Verbindungen ein

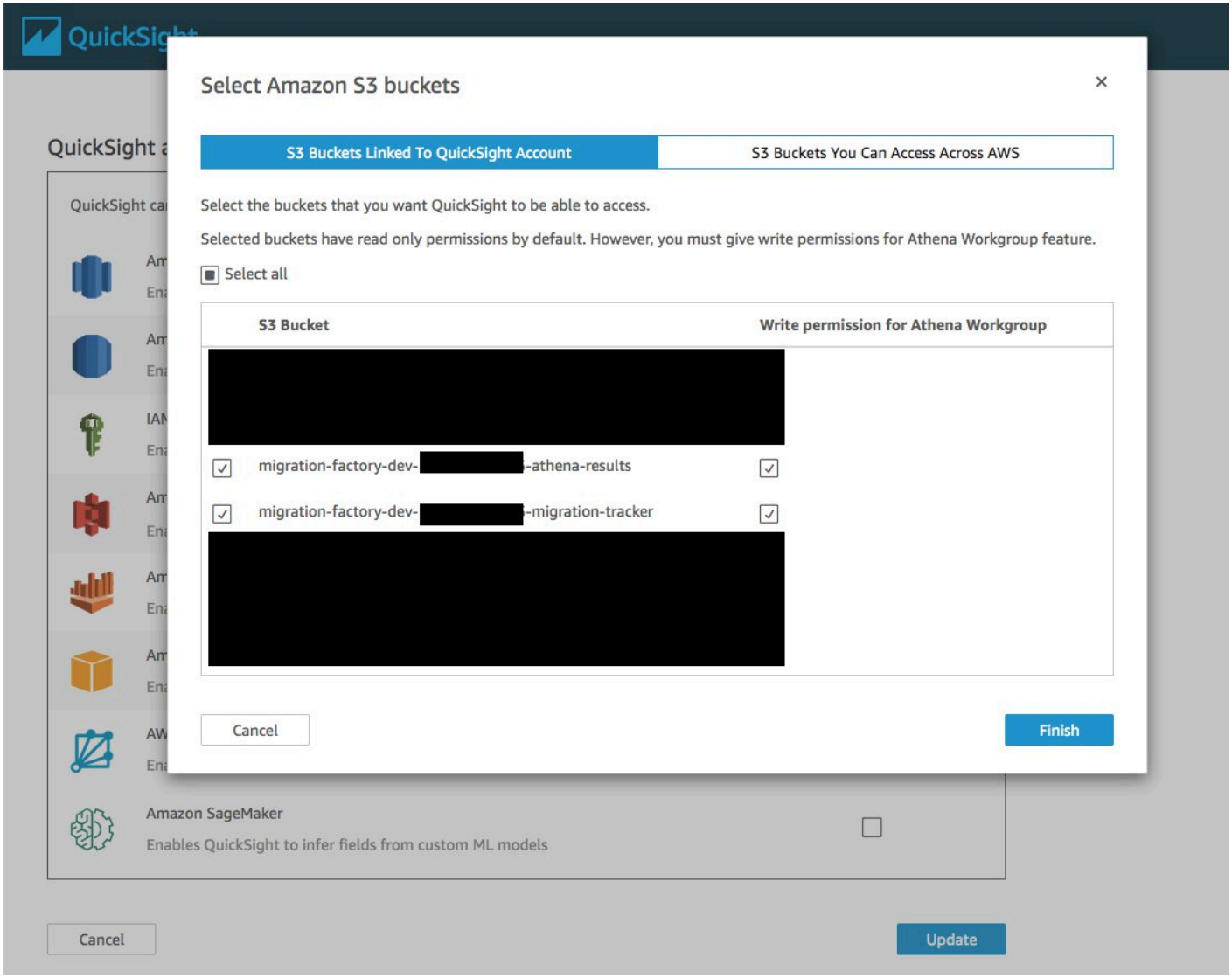
Wenn Sie Amazon nicht QuickSight in Ihrem AWS-Konto eingerichtet haben, finden Sie weitere Informationen unter Einrichtung für Amazon QuickSight im QuickSight Amazon-Benutzerhandbuch. Nachdem Sie ein QuickSight Abonnement eingerichtet haben, gehen Sie wie folgt vor, um die Berechtigungen und Verbindungen zwischen QuickSight und dieser Lösung einzurichten.

> **Note**
>
> Diese Lösung verwendet die QuickSight Amazon-Unternehmenslizenz. Wenn Sie jedoch die E-Mail-Berichterstattung, die Einblicke und die stündliche Datenaktualisierung nicht wünschen, können Sie sich für eine Standardlizenz entscheiden, die auch mit Migration Tracker verwendet werden kann.

Stellen Sie zunächst eine Verbindung QuickSight mit dem Amazon S3 S3-Bucket her:

1. Navigieren Sie zur QuickSight -Konsole.
2. Wählen Sie auf der QuickSightSeite das Symbol mit einer Person in der oberen rechten Ecke und klicken Sie auf Verwalten. QuickSight
3. Wählen Sie auf der Seite mit dem Kontonamen im linken Menübereich die Option Sicherheit und Berechtigungen aus.
4. Wählen Sie auf der Seite Sicherheit und Berechtigungen im Abschnitt QuickSight Zugriff auf*AWS-Services die Option *Verwalten aus.
5. Wählen Sie QuickSight auf der Seite „Zugriff auf AWS-Services“ das Kontrollkästchen für Amazon S3 aus.
6. Vergewissern Sie sich im Dialogfeld „Amazon S3 S3-Buckets auswählen“, dass Sie sich auf der Registerkarte S3-Buckets, die mit dem QuickSight Konto verknüpft sind, befinden, und aktivieren Sie die rechten und linken Kontrollkästchen für die S3-Buckets athena-results und *migration-tracker *.

   QuickSight S3-Bucket-Auswahldialog mit Optionen für Athena Workgroup-Schreibberechtigungen.



> **Note**
>
> Wenn Sie bereits QuickSight für andere S3-Datenanalysen verwenden, deaktivieren Sie die Option Amazon S3 und wählen Sie sie erneut aus, um das Dialogfeld zur Bucket-Auswahl anzuzeigen.

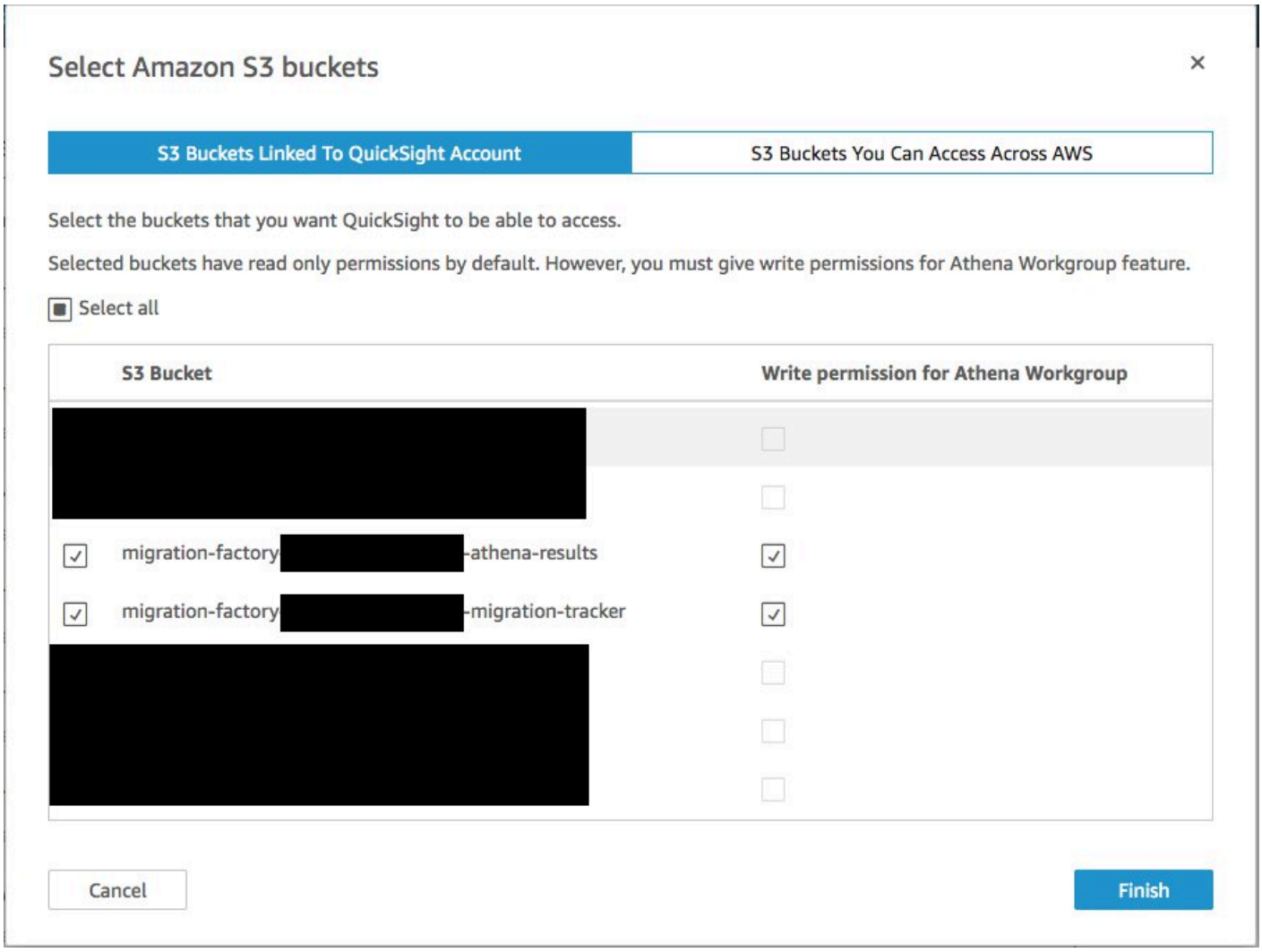
7. Wählen Sie Finish (Abschließen).

Als Nächstes richten Sie die Berechtigungen für Amazon Athena ein:

1. Markieren QuickSight Sie auf der Seite „Zugriff auf AWS-Services“ das Kontrollkästchen für Amazon Athena.

2. Wählen Sie im Amazon Athena Athena-Berechtigungsdialogfeld die Option Weiter aus.
3. Vergewissern Sie sich im Amazon Athena Athena-Ressourcen-Dialogfeld, dass Sie sich auf der Registerkarte S3-Buckets, die mit dem QuickSight Konto verknüpft sind, befinden, und stellen Sie sicher, dass dieselben S3-Buckets aktiviert sind: Athena-Results und Migration-Tracker.

   QuickSight Dialogfeld „Amazon Athena Athena-Ressourcen“



4. Wählen Sie Finish (Abschließen).
5. Wählen Sie auf der Seite „* QuickSight Zugriff auf *AWS-Services“ die Option Speichern aus.

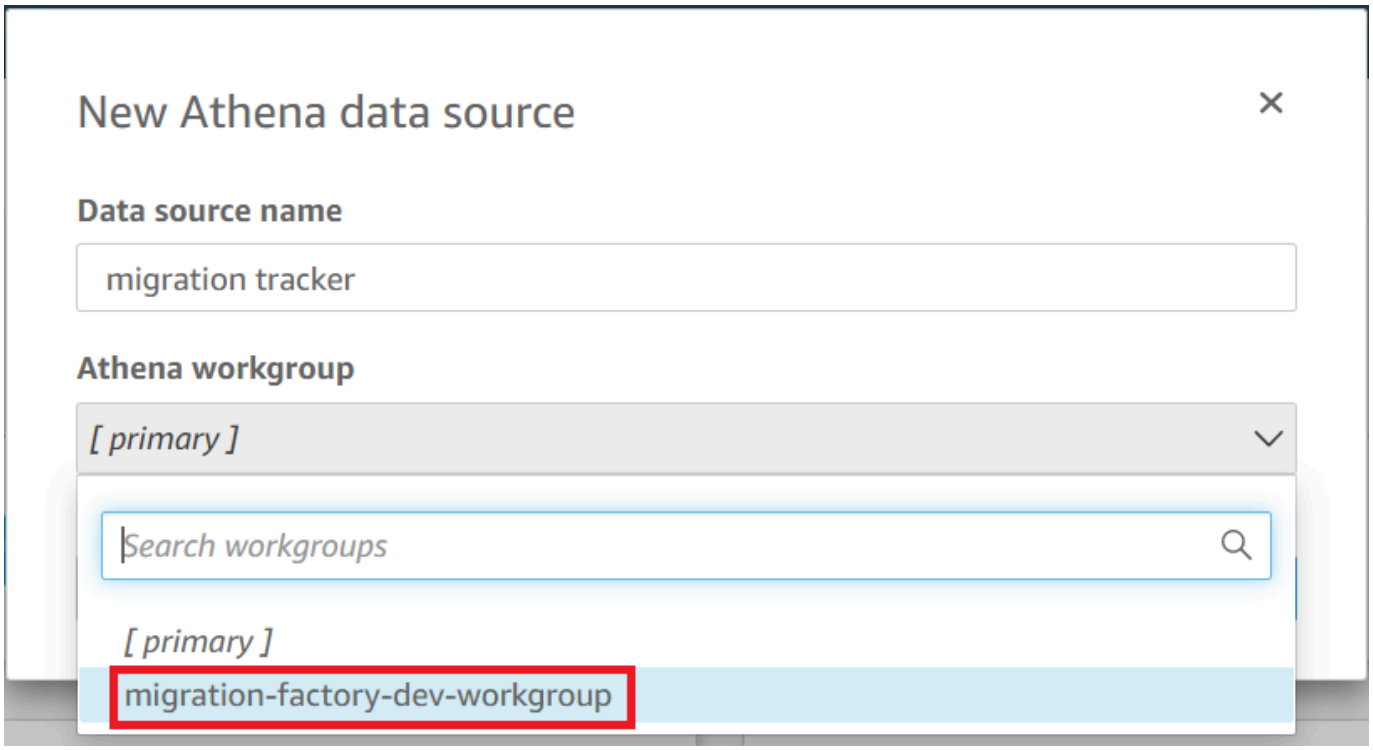
Richten Sie als Nächstes eine neue Analyse ein:

1. Wählen Sie das QuickSight Logo aus, um zur QuickSight Startseite zurückzukehren.
2. Wählen Sie auf der Seite Analyse die Option Neue Analyse aus.

3. Wählen Sie Neuer Datensatz.
4. Wählen Sie auf der Seite Create a Data Set die Option Athena aus.
5. Führen Sie im Dialogfeld Neue Athena-Datenquelle die folgenden Aktionen aus:
   a. Geben Sie im Feld Datenquellenname einen Namen für die Datenquelle ein
   b. Wählen Sie im Feld Athena-Arbeitsgruppe die entsprechende `<migration-factory>` Arbeitsgruppe aus.

> **Note**
> Wenn Sie diese Lösung mehrfach eingesetzt haben, wird es mehr als eine Arbeitsgruppe geben. Wählen Sie die aus, die für Ihre aktuelle Bereitstellung erstellt wurde.

Dialogfeld „Neue Athena-Datenquelle“



6. Wählen Sie Verbindung validieren, um sicherzustellen, dass QuickSight Sie mit Athena kommunizieren können.
7. Nachdem die Verbindung validiert wurde, wählen Sie Datenquelle erstellen.
8. Führen Sie im nächsten Dialogfeld unter Wählen Sie Ihre Tabelle aus die folgenden Aktionen aus:

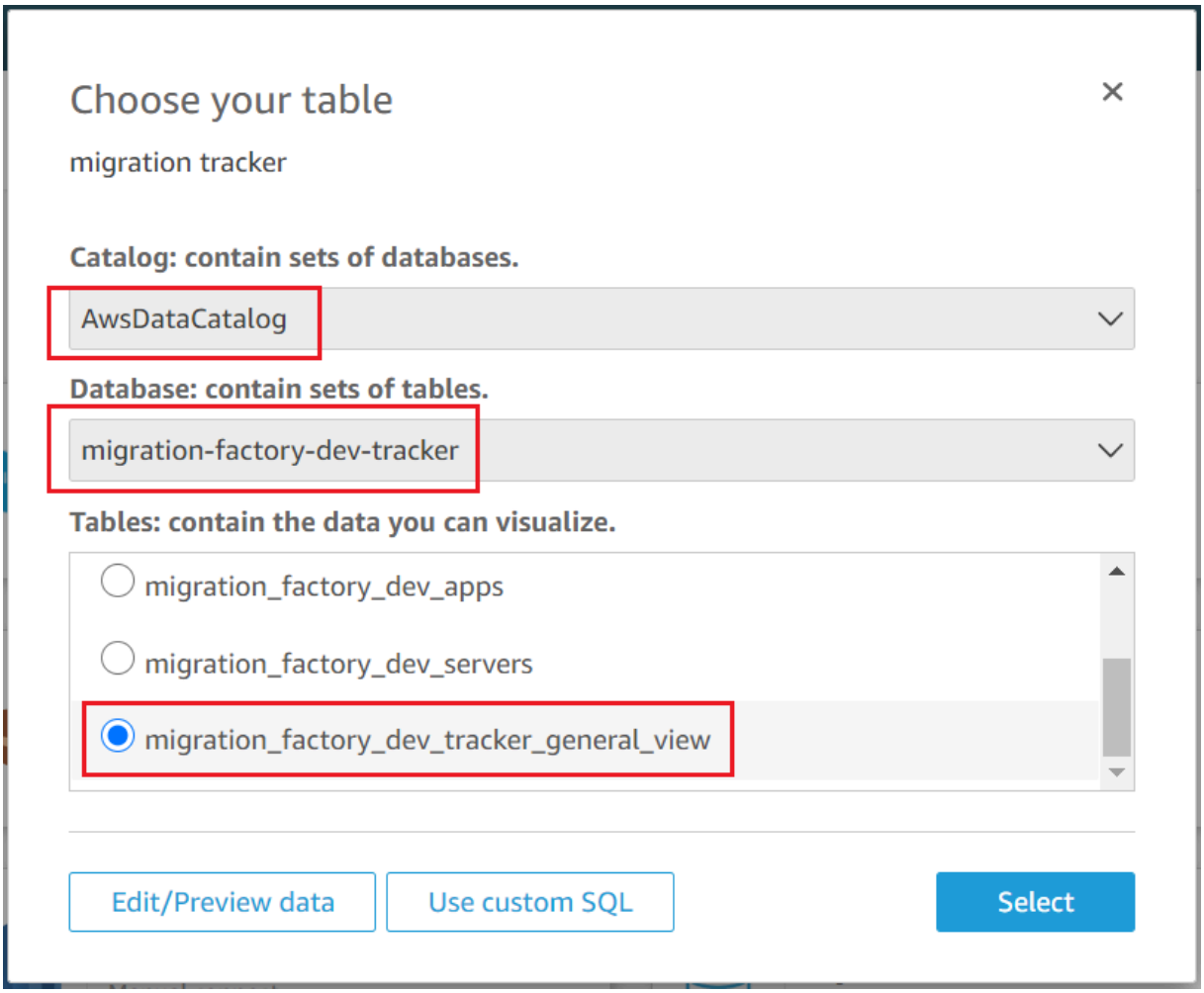
a. Wählen Sie aus der Katalogliste AwsDataCatalog.

b. Wählen Sie in der Datenbankliste die Option `<Athena-table>` -tracker aus.

c. Wählen Sie in der Tabellenliste die Option `<tracker-name>` -general-view aus.

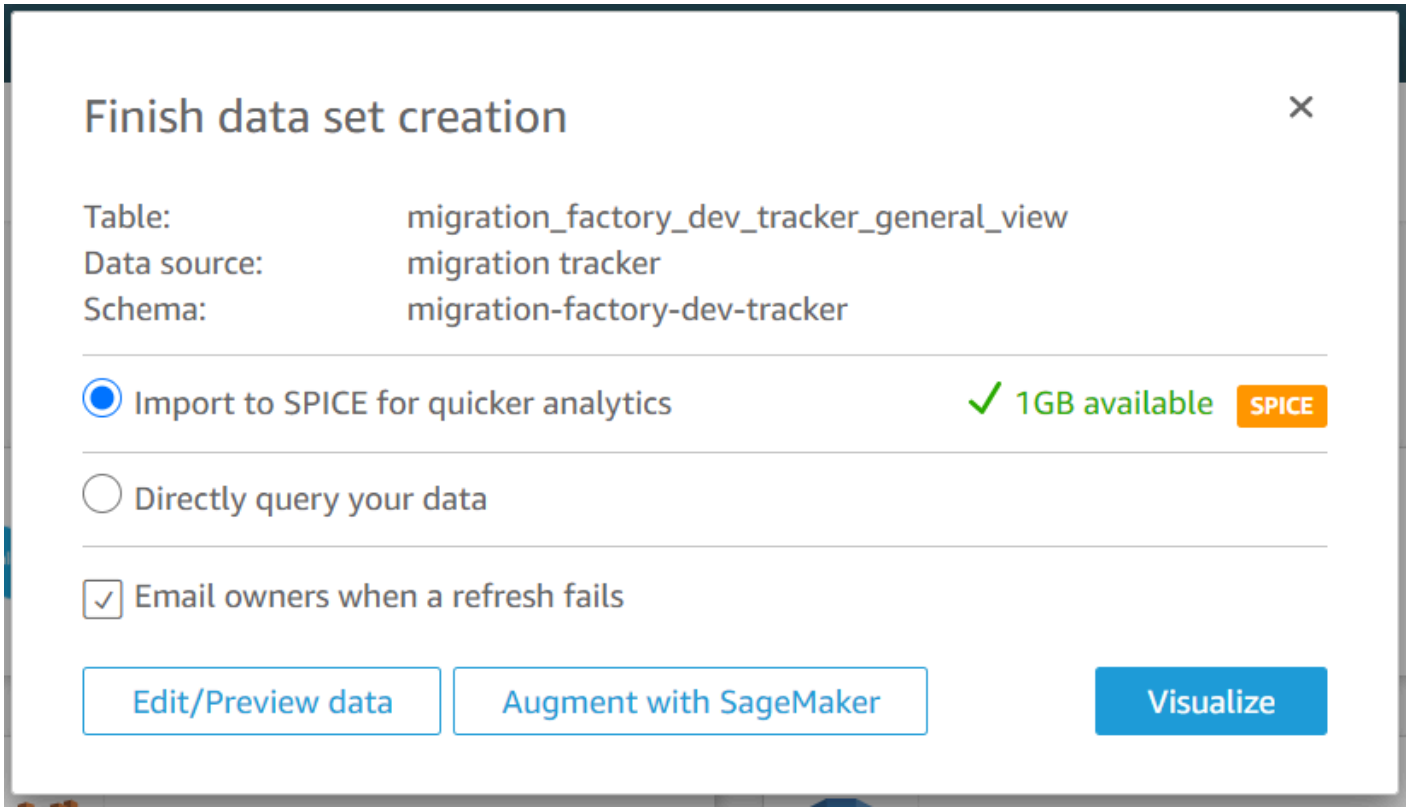
d. Wählen Sie Select (Auswählen).

Wählen Sie Ihr Tabellen-Dialogfeld



9. Wählen Sie im nächsten Dialogfeld „Datensatzerstellung beenden“ die Option Visualisieren aus.

Dialogfeld „Datensatzerstellung beenden“

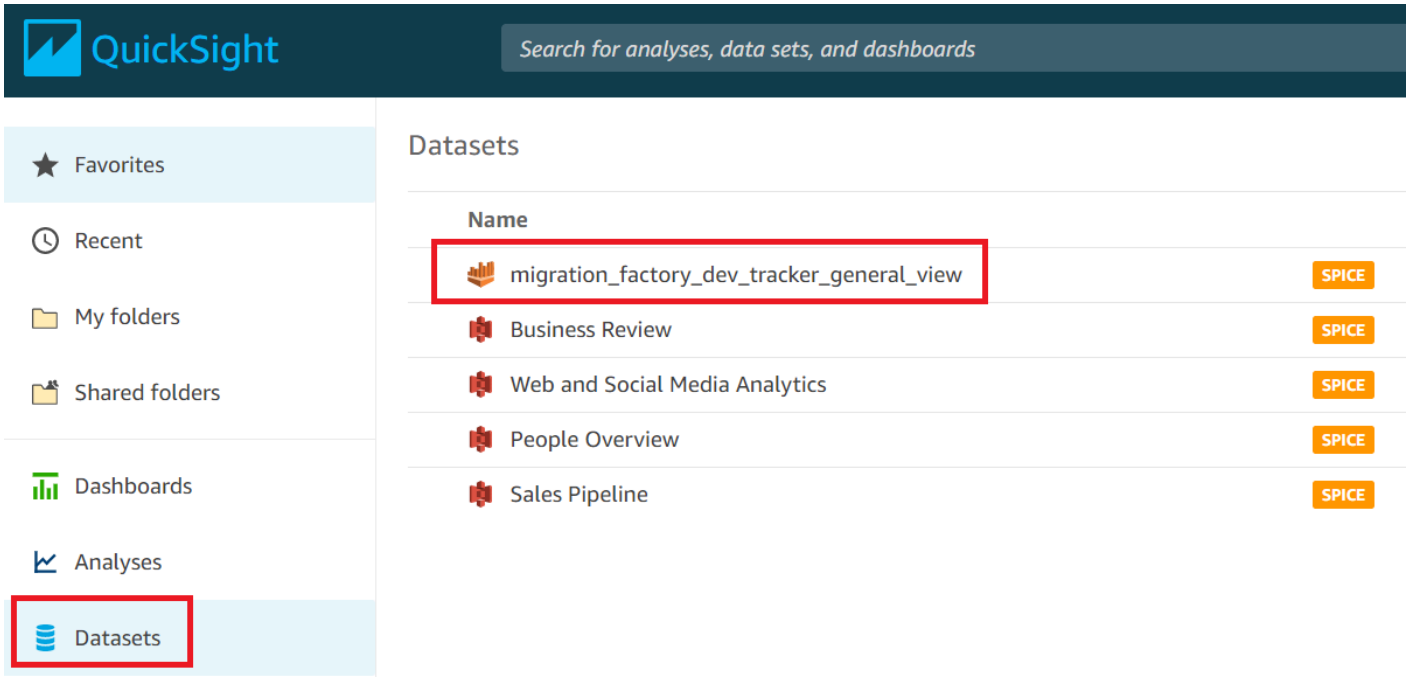


10. Wählen Sie unter „Neues Blatt“ die Option „Interaktives Blatt“ und anschließend „Erstellen“ aus.

Nachdem die Daten importiert wurden, werden Sie zur Analyseseite weitergeleitet. Bevor Sie Ihre Grafiken erstellen, sollten Sie jedoch einen Zeitplan für die Aktualisierung Ihres Datensatzes einrichten.

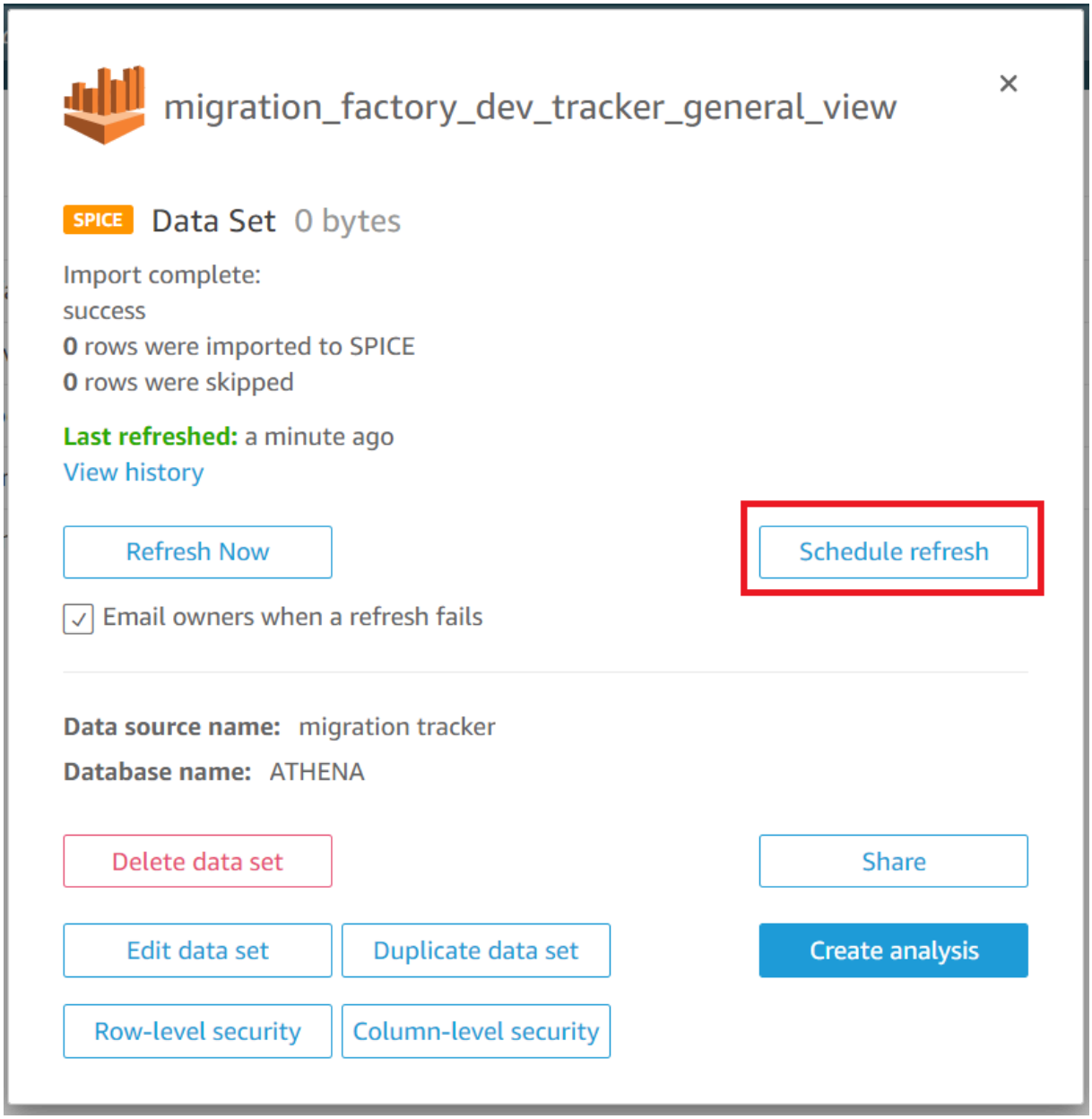
1. Navigieren Sie zur QuickSight Startseite.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Datensätze aus.
3. Wählen Sie auf der Seite Datasets den Datensatz `<migration-factory>` -general-view aus.

   QuickSight Seite „Datensätze“



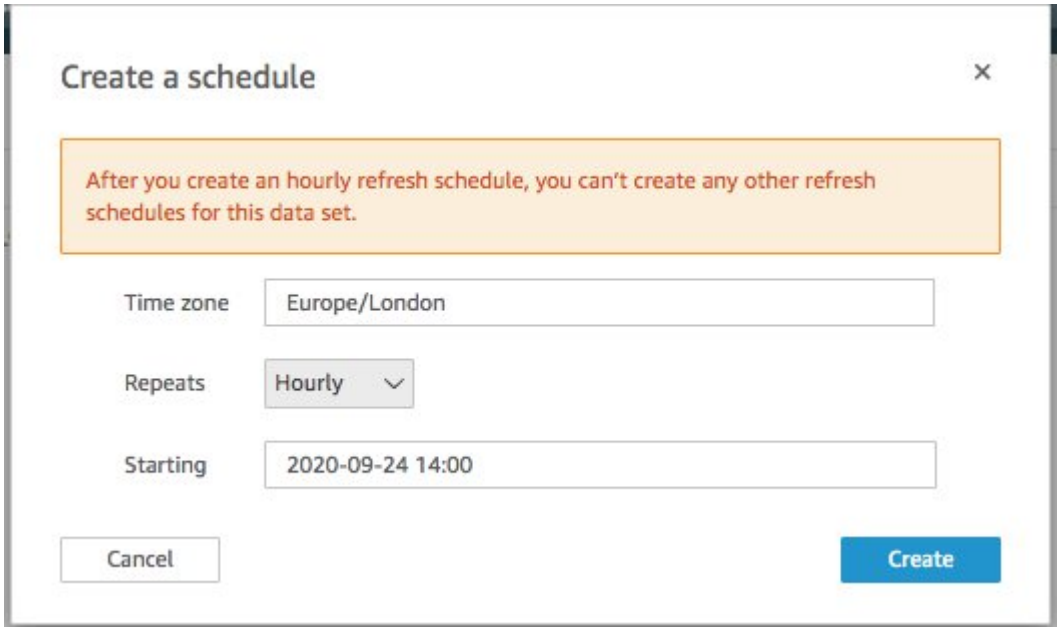
4. Wählen Sie auf der Seite „*<migration-factory>*-general-view Datasets“ die Registerkarte „Aktualisieren“.

   Dialogfeld „Allgemeine Ansicht“ von Migration Tracker



5. Wählen Sie Neuen Zeitplan hinzufügen.
6. Wählen Sie auf der Seite Aktualisierungszeitplan erstellen die Option Vollständige Aktualisierung aus, wählen Sie die entsprechende Zeitzone aus, geben Sie eine Startzeit ein und wählen Sie die Häufigkeit aus.
7. Wählen Sie Speichern.

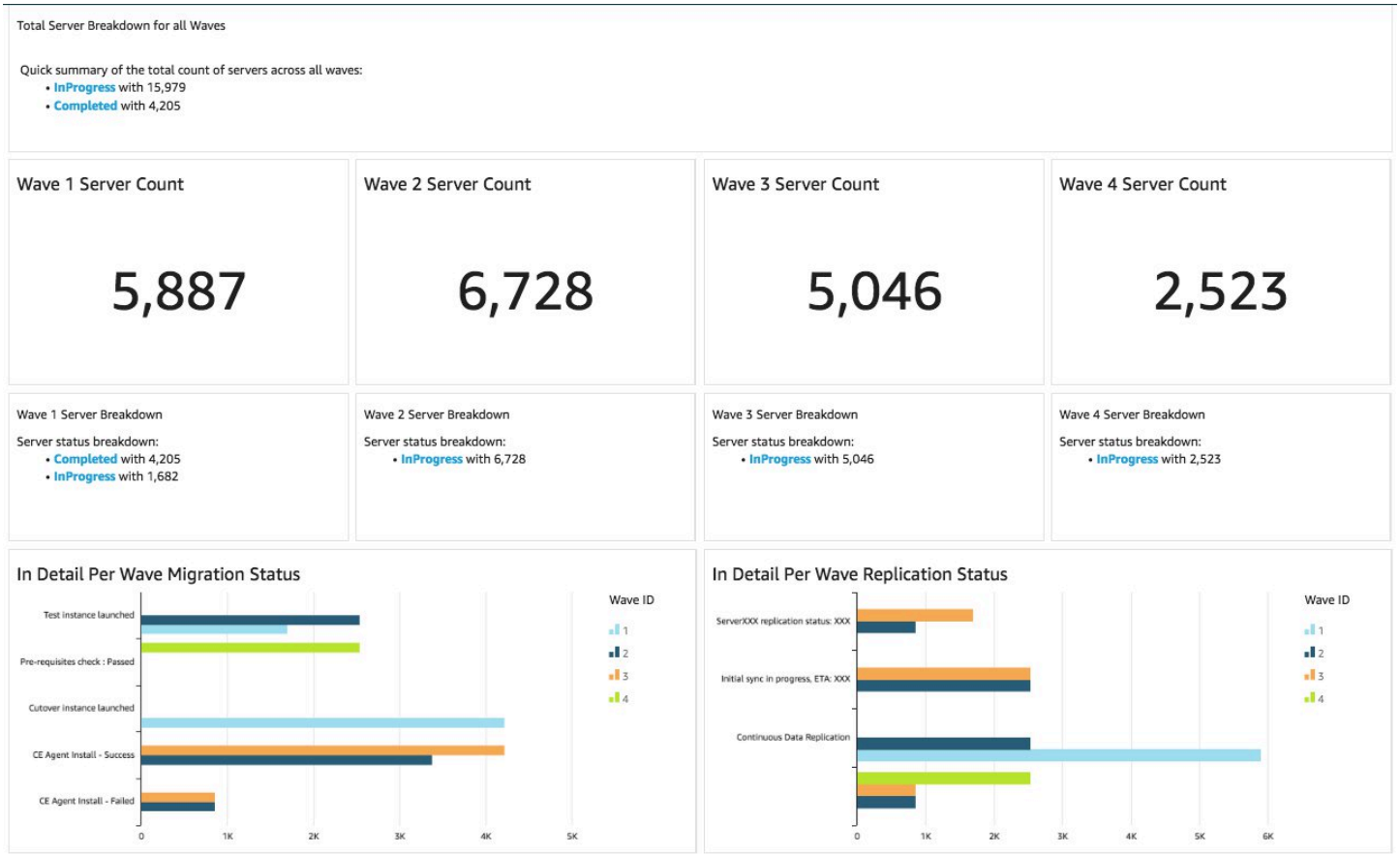
   Dialogfeld „Zeitplan erstellen“



Erstellen eines Dashboards

Amazon QuickSight bietet die Flexibilität, ein benutzerdefiniertes Dashboard zu erstellen, mit dem Sie Ihre Migrationsmetadaten visualisieren können. Im folgenden Tutorial wird ein Dashboard erstellt, das eine grafische Darstellung der Anzahl der Server in Wellen und Balkendiagrammen mit dem Migrationsstatus enthält. Sie können dieses Dashboard an Ihre Geschäftsanforderungen anpassen.

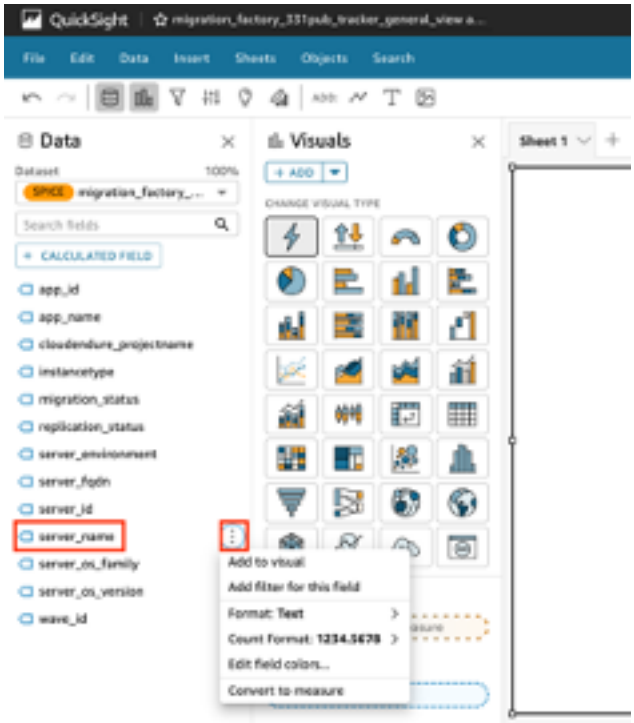
Beispiel für ein QuickSight Dashboard



Verwenden Sie die folgenden Schritte, um eine Zählübersicht nach Migrationswellen zu erstellen. Diese Ansicht zählt alle Server im Datensatz, die pro Welle gruppiert sind, und bietet so einen detaillierten Überblick über die Gesamtzahl der Server in einer Welle. Um diese Ansicht zu erstellen, konvertieren Sie den Servernamen in eine Kennzahl, mit der Sie verschiedene Servernamen zählen können. Dann erstellen Sie einen wave-by-wave Filter.

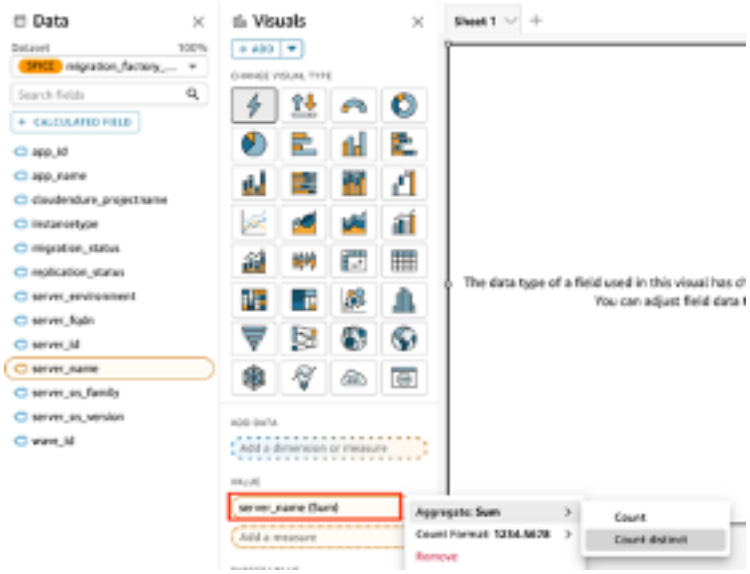
1. Navigiere zur QuickSight Homepage.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Analysen aus.
3. Wählen Sie `<migration-factory>` -general-view aus.
4. Bewegen Sie auf der Seite Visualisieren den Mauszeiger über den Servernamen und wählen Sie die Ellipse auf der rechten Seite aus.

   QuickSight Visualisieren Sie eine Datensatzseite



5. Wählen Sie In Kennzahl umwandeln, um den Datensatz von einer Dimension in eine Kennzahl zu konvertieren. Der Text server_name wird grün, um anzuzeigen, dass der Datensatz in eine Kennzahl konvertiert wurde.
6. Wählen Sie server_name aus, um das Bild zu visualisieren. Die Grafik enthält eine Fehlermeldung, die darauf hinweist, dass die Felddatentypen aktualisiert werden müssen.
7. Wählen Sie im Bereich Visuals den Servernamen (Sum) aus, wählen Sie unter Value die Option Aggregate: Sum und anschließend Count distinct aus.

   Seite „Feldbrunnen“



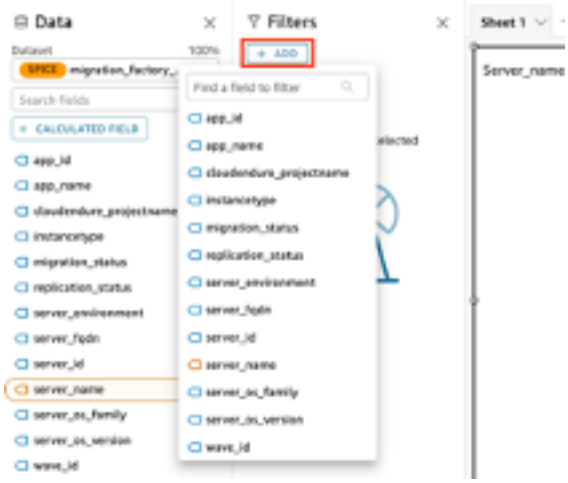
Die Anzahl der eindeutigen Servernamen, die Sie in Ihrem Datensatz haben, wird angezeigt. Sie können die Größe der Visualisierung nach Bedarf ändern, um sicherzustellen, dass die Informationen auf Ihrem Monitor deutlich angezeigt werden.

> **Note**
>
> Möglicherweise müssen Sie Ihren Datensatz wieder in eine Dimension konvertieren, wenn Sie ein anderes visuelles Bild erstellen.

Als Nächstes fügen Sie der Visualisierung Filter hinzu, um die Serveranzahl für jede Migrationswelle zu ermitteln. In den folgenden Schritten wird ein wave_id-Filter auf Ihre Visualisierung angewendet.

1. Stellen Sie sicher, dass die Visualisierung ausgewählt ist. Wählen Sie im oberen Navigationsbereich Filter aus.
2. Wählen Sie im linken Filterbereich die Option HINZUFÜGEN und wählen Sie wave_id aus der Liste aus.

   Drop-down-Liste im Bereich „Filter“

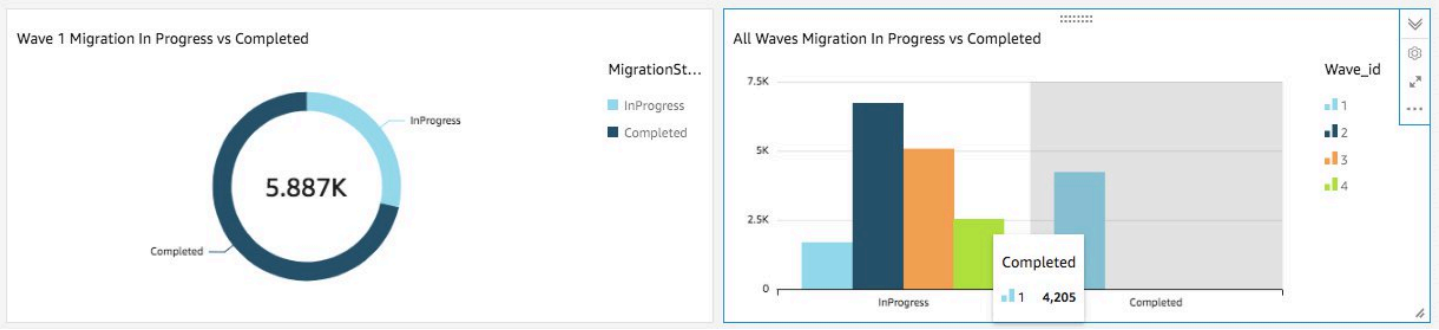


3. Wählen Sie wave_id aus der Filterliste aus.
4. Aktivieren Sie im Bereich Filter unter Suchwerte das Kontrollkästchen neben dem Wert 1.
5. Wählen Sie Anwenden aus.
6. Ändern Sie in der Visualisierung den Titel in Wave 1 Server Count, indem Sie auf den aktuellen Titel doppelklicken.

Wiederholen Sie diese Schritte für die anderen Wellen, die in Ihrem Dashboard visualisiert werden.

Die nächste Visualisierung, die wir dem Dashboard hinzufügen werden, ist ein Donut-Diagramm, das Server, die gerade migriert werden, im Vergleich zu Servern zeigt, die die Migration abgeschlossen haben. In diesem Diagramm werden superschnelle, parallele SPICE-Abfragen (Parallel, In-Memory-Calculation Engine) verwendet, indem eine neue Spalte im Datensatz erstellt wird, die bestimmt, dass ein unvollständiger Status als in Bearbeitung gekennzeichnet wird. Alle Werte im Datensatz, die noch nicht abgeschlossen sind, werden kombiniert und als „In Bearbeitung“ eingestuft.

Donut-Diagramm und Balkendiagramm zur Visualisierung des Migrationsfortschritts

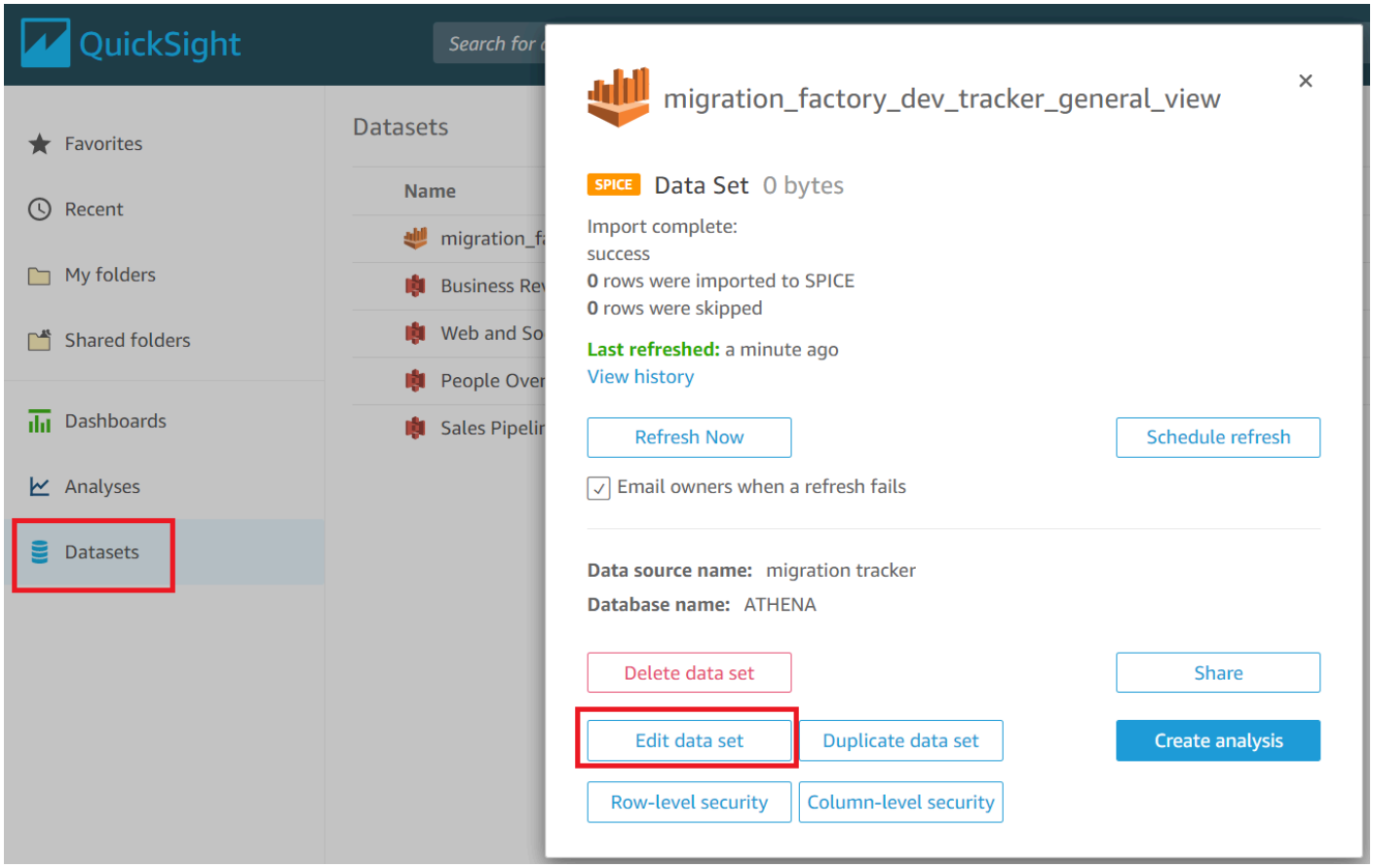


> **Note**
>
> Standardmäßig können bis zu fünf migration/replication Status angezeigt werden, wenn keine benutzerdefinierte Abfrage auf den Datensatz angewendet wurde. Für diese Lösung wird eine MigrationStatusSummaryAbfrage in einer neuen Spalte erstellt:
> `ifelse(migration_status ='Cutover instance launched', 'Completed', 'InProgress')`
> Diese Abfrage kombiniert die Werte der Status, um eine Spalte zu erstellen, die für die Visualisierung verwendet wird. Informationen zum Erstellen einer Abfrage finden Sie unter Verwenden des Abfrage-Editors im QuickSight Amazon-Benutzerhandbuch.

Gehen Sie wie folgt vor, um die MigrationStatusSummarySpalte zu erstellen:

1. Navigieren Sie zur QuickSight Startseite.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Datensätze aus.
3. Wählen Sie auf der Seite Datasets den Datensatz *<migration-factory>* -general-view aus.
4. Wählen Sie auf der Datensatzseite die Option Datensatz bearbeiten aus.

   Dialogfeld „Migration Factory-Datensatz“



5. Wählen Sie im Bereich Felder die Option\ + und anschließend Berechnetes Feld hinzufügen aus.
6. Geben Sie auf der Seite Berechnetes Feld hinzufügen einen Namen für Ihre SQL-Abfrage ein, MigrationStatusSummaryz. B.
7. Geben Sie die folgende SQL-Abfrage in den SQL-Editor ein:

```
ifelse(migration_status ='Cutover instance launched', 'Completed', 'InProgress')
```

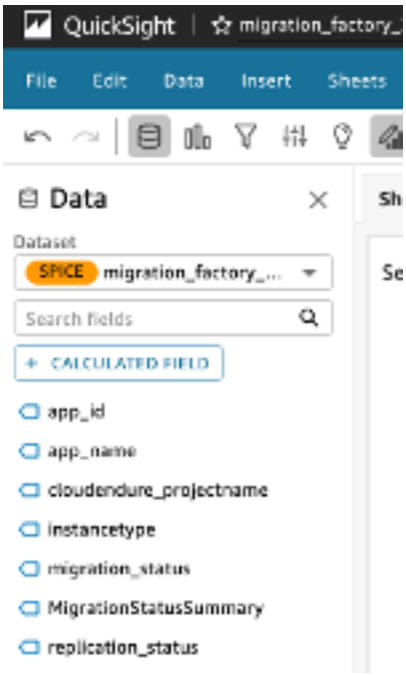
8. Wählen Sie Speichern.

Dialogfeld „Berechnetes Feld hinzufügen“

9. Wählen Sie auf der Datensatzseite die Option Speichern und veröffentlichen aus.

Ihre neu hinzugefügte Abfrage wird in der Liste der Datensatzfelder aufgeführt.

Liste der Datensatzfelder

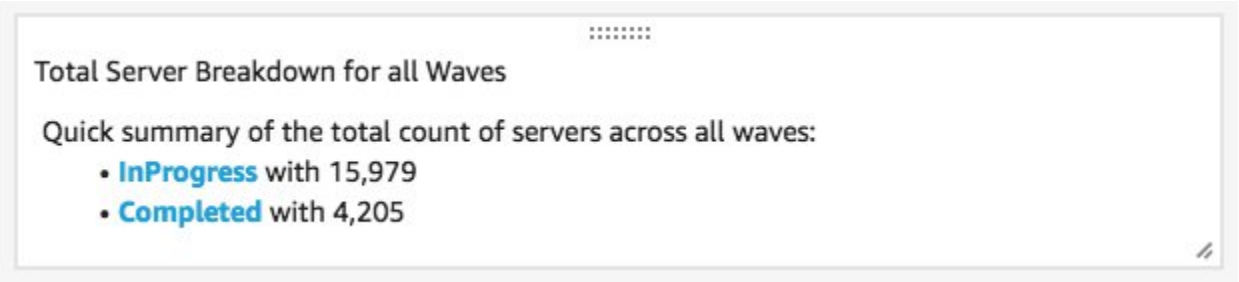


Als Nächstes erstellen Sie das Dashboard.

1. Navigiere zur QuickSight Startseite.
2. Wählen Sie Analysen und dann die zuvor erstellten migration_factory-Analysen aus.
3. Stellen Sie sicher, dass in Blatt 1 keine Diagramme ausgewählt sind.
4. Zeigen Sie im Bereich Datensatz mit der Maus auf die Ellipse auf der rechten Seite MigrationStatusSummaryund wählen Sie sie aus.
5. Wählen Sie Zu Grafik hinzufügen aus.
6. Wählen Sie dann wave_id.
7. Wählen Sie im Bereich Visuals die Dimension aus, verschieben Sie sie MigrationStatusSummaryauf die X-Achse und wählen Sie wave_name als* GROUP/COLOR aus. *

Wenn Sie über eine Unternehmenslizenz für Amazon verfügen QuickSight, werden die Erkenntnisse generiert, nachdem die benutzerdefinierten Spalten erstellt wurden. Sie können Ihre Schilderungen für jede Erkenntnis individuell anpassen. Zum Beispiel:

Beispiele für Einblicke in ein Dashboard



Sie können die Daten auch anpassen, indem Sie die Metadaten in Wellen aufteilen. Zum Beispiel:

Beispiel für einen Serverausfall in Welle 1

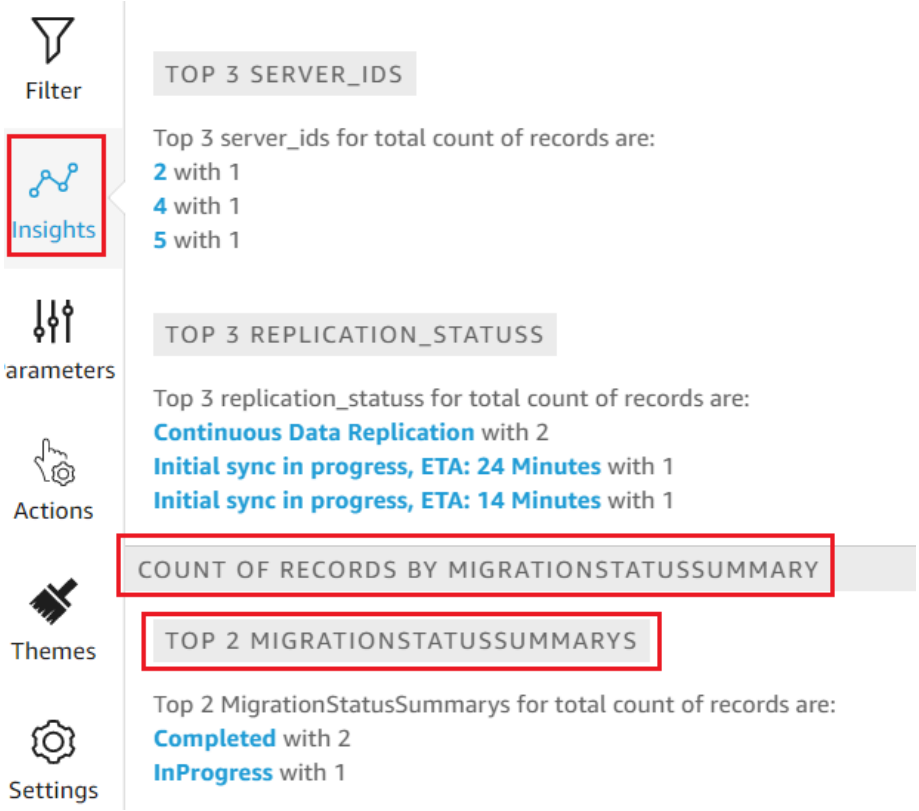
(Optional) Insights im QuickSight Amazon-Dashboard anzeigen

> **Note**
>
> Sie können das folgende Verfahren verwenden, wenn Sie über eine Unternehmenslizenz für Amazon verfügen QuickSight.

Verwenden Sie die folgenden Schritte, um Ihrem Dashboard einen Einblick hinzuzufügen, der eine Aufschlüsselung der abgeschlossenen und laufenden Migrationen anzeigt.

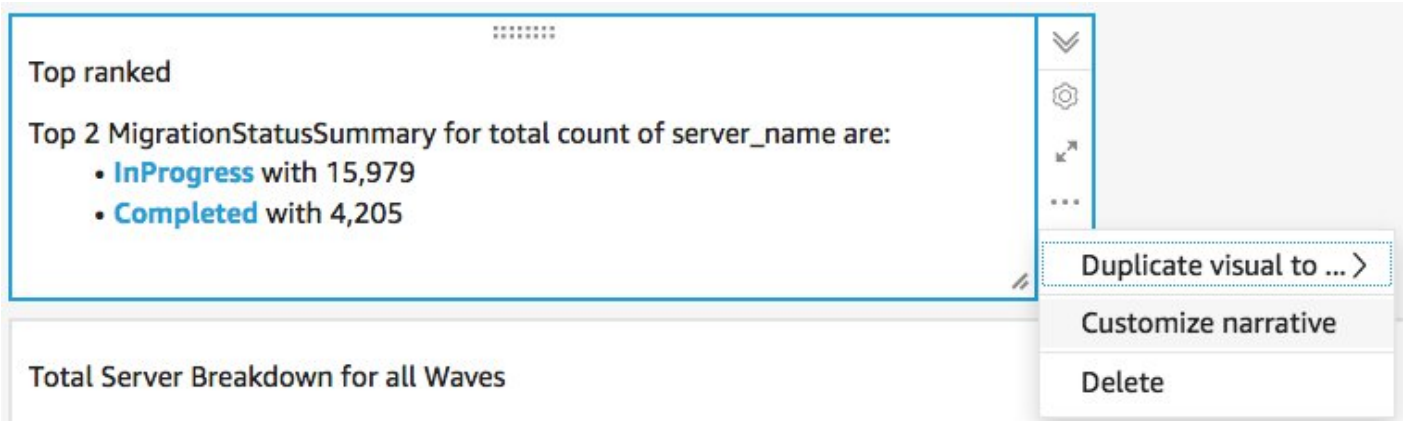
1. Wählen Sie im oberen Navigationsbereich Insights aus.
2. Zeigen Sie auf der Insights-Seite im Abschnitt Anzahl der Datensätze NACH MIGRATIONSTATUSSUMMARY mit der Maus auf das MigrationSummarys Element Top 2 und wählen Sie\ + aus, um der Grafik einen Einblick hinzuzufügen.

   Fügen Sie einem Bild einen Einblick hinzu

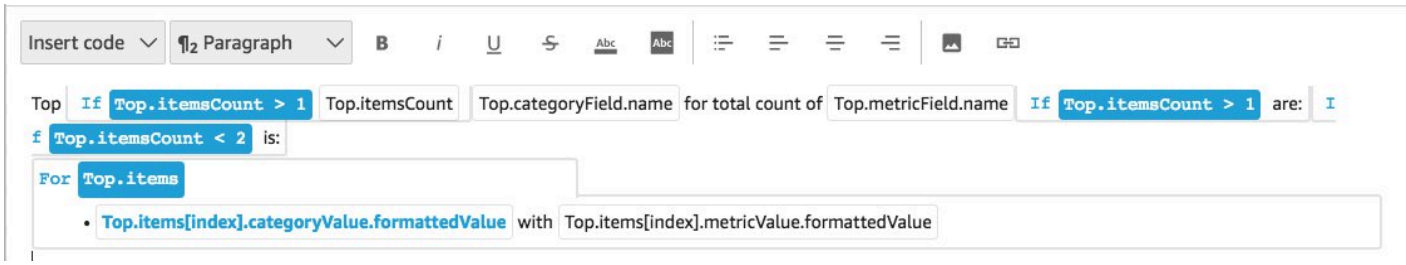


3. Passen Sie die Erkenntnisse für Ihre Analyse an, indem Sie im Bild die Option Erzählung anpassen wählen.

   Fügen Sie Ihrem Dashboard einen Einblick hinzu

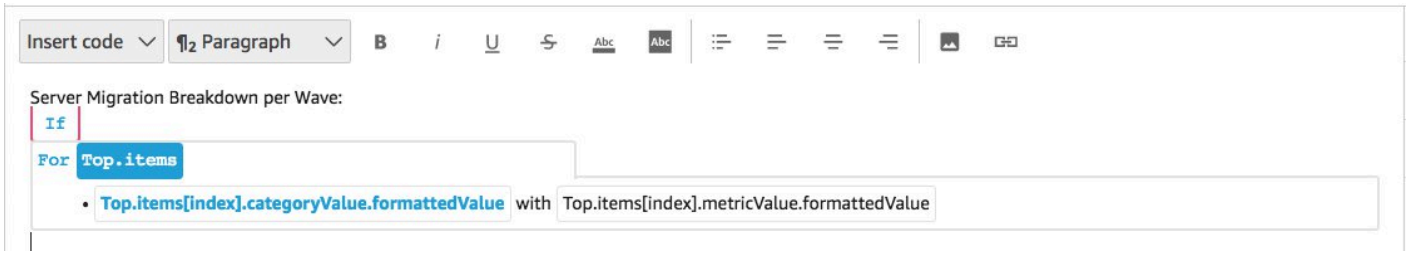


   Passen Sie die Option Erzählung an



4. Bearbeiten Sie die Erzählung entsprechend Ihrem Anwendungsfall und wählen Sie Speichern. Zum Beispiel:

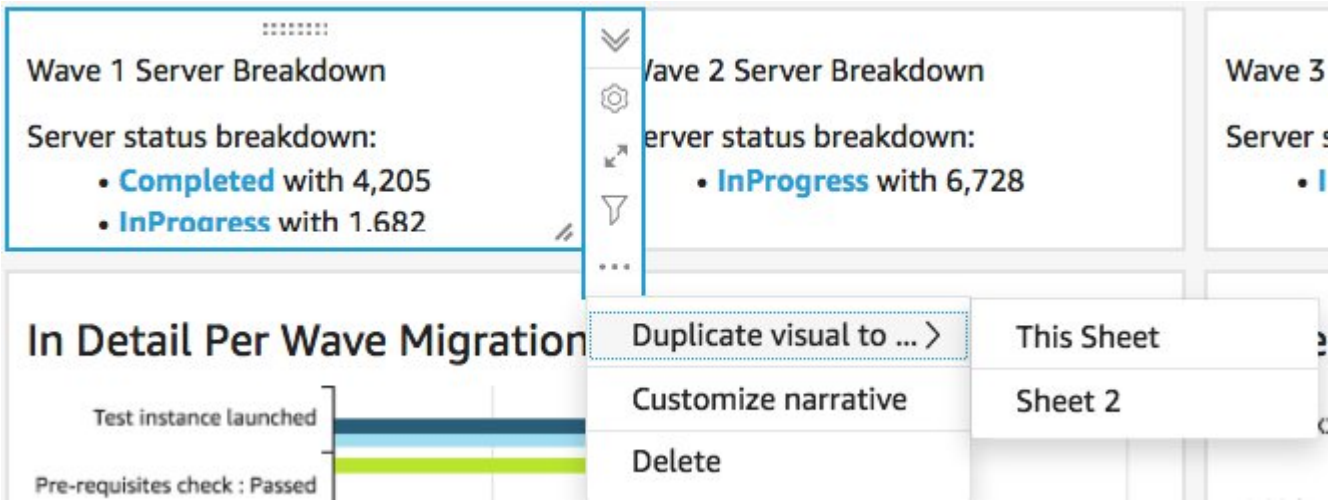
   Bearbeiten Sie Ihre Erzählung



   Kehren Sie zum Dashboard zurück und filtern Sie es so, dass jede Welle angezeigt wird:

5. Wählen Sie im linken Menübereich Filter aus.
6. Wählen Sie die Taste + und wählen Sie wave_id.
7. Wählen Sie eine Welle aus, die visualisiert werden soll, und wählen Sie Anwenden.
8. Um alle Migrationswellen zu visualisieren, duplizieren Sie die Grafiken, indem Sie die Ellipse links neben dem Bild auswählen und Bild duplizieren auswählen.

   Visualisieren Sie die Migrationswellen



9. Ändern Sie den Filter für jedes Bild, sodass eine Aufschlüsselung für jede Migrationswelle angezeigt wird.

Dieser Einblick ist maßgeschneidert und fasst die Gesamtzahl der Server in allen Wellen zusammen. Weitere Informationen und Anleitungen zum Anpassen von Insights finden Sie unter Arbeiten mit Insights im QuickSight Benutzerhandbuch. Sie können von jedem Gerät aus auf dieses QuickSight Dashboard zugreifen und es nahtlos in Ihre Anwendungen, Portale und Websites einbetten. Weitere Informationen zu QuickSight Dashboards finden Sie unter Arbeiten mit Dashboards im QuickSight Amazon-Benutzerhandbuch.

Schritt 10: (Optional) Zusätzliche Identitätsanbieter in Amazon Cognito konfigurieren

Wenn Sie beim Starten des Stacks den optionalen Parameter Konfiguration zusätzlicher Identitätsanbieter in Cognito zulassen ausgewählt `true` haben, können Sie IdPs in Amazon Cognito zusätzliche Optionen einrichten, um die Anmeldung mit vorhandenem SAML-IdP zu ermöglichen. Das Verfahren zur Einrichtung des externen IdP ist von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich. In diesem Abschnitt werden die Amazon Cognito Cognito-Konfiguration und allgemeine Schritte zur Konfiguration des externen IdP beschrieben.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Informationen von Amazon Cognito zu sammeln und sie dem externen IdP zur Verfügung zu stellen:

1. Navigieren Sie zur CloudFormation AWS-Konsole und wählen Sie den Cloud Migration Factory on AWS-Stack aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte Ausgaben aus.
3. Suchen Sie in der Spalte Schlüssel den Wert, den Sie später bei der Einrichtung verwenden möchten, UserPoolIdund notieren Sie ihn.
4. Navigieren Sie zur Amazon-Cognito-Konsole.
5. Wählen Sie den Benutzerpool aus, der der Benutzerpool-ID aus der Ausgabe des Lösungsstapels entspricht.
6. Wählen Sie die Registerkarte App-Integration und zeichnen Sie die Cognito-Domain auf, die Sie später bei der Einrichtung verwenden möchten.

Führen Sie die folgenden Schritte in der Verwaltungsoberfläche Ihres vorhandenen IdP aus:

> **Note**
>
> Diese Anweisungen sind allgemein gehalten und unterscheiden sich je nach Anbieter. Vollständige Informationen zur Einrichtung von SAML-Anwendungen finden Sie in der Dokumentation Ihres IdP.

1. Navigieren Sie zur Verwaltungsoberfläche Ihres IdP.
2. Wählen Sie die Option zum Hinzufügen von Anwendungen oder zum Einrichten der SAML-Authentifizierung für eine Anwendung und erstellen oder fügen Sie eine neue Anwendung hinzu.
3. Bei der Einrichtung dieser SAML-Anwendung werden Sie nach den folgenden Werten gefragt:
   a. Identifier (Entitäts-ID) oder etwas Ähnliches. Geben Sie den folgenden Wert an:

      ```
      urn:amazon:cognito:sp:<UserPoolId recorded earlier>
      ```

   b. Antwort-URL (Assertion Consumer Service-URL) oder etwas Ähnliches. Geben Sie den folgenden Wert an:

      ```
      https://<Amazon Cognito domain recorded earlier>/saml2/idpresponse
      ```

   c. Attribute und Ansprüche oder etwas Ähnliches. Stellen Sie mindestens sicher, dass eine eindeutige Kennung oder ein eindeutiger Betreff zusammen mit einem Attribut konfiguriert ist, das die E-Mail-Adresse des Benutzers angibt.
4. Es wird entweder eine Metadaten-URL oder die Möglichkeit geben, eine Metadaten-XML-Datei herunterzuladen. Laden Sie eine Kopie der Datei herunter oder notieren Sie sich die angegebene URL, um sie später bei der Einrichtung zu verwenden.
5. Konfigurieren Sie im Setup die Zugriffsliste der Benutzer des IdP, die sich bei der CMF-Anwendung anmelden dürfen. Allen Benutzern, denen Zugriff auf die Anwendung im IdP gewährt wird, wird automatisch schreibgeschützter Zugriff auf die CMF-Konsole gewährt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den neuen IdP dem Amazon Cognito Cognito-Benutzerpool hinzuzufügen, der während der Stack-Bereitstellung erstellt wurde:

1. Navigieren Sie zur Amazon-Cognito-Konsole.
2. Wählen Sie den Benutzerpool aus, der der Benutzerpool-ID aus der Ausgabe des Lösungsstapels entspricht.

3. Wählen Sie die Registerkarte Sign-in experience (Anmeldeerlebnis) aus.
4. Wählen Sie Identitätsanbieter hinzufügen und dann SAML als Drittanbieter aus.
5. Geben Sie einen Namen für den Anbieter ein. Dieser wird dem Benutzer auf dem CMF-Anmeldebildschirm angezeigt.
6. Geben Sie im Bereich Metadaten-Dokumentquelle entweder die Metadaten-URL ein, die im IDP-SAML-Setup erfasst wurde, oder laden Sie die Metadaten-XML-Datei hoch.
7. Wählen Sie im Abschnitt Map-Attribute die Option Weiteres Attribut hinzufügen aus.
8. Wählen Sie E-Mail für den Attributwert Benutzerpool aus. Geben Sie für das SAML-Attribut den Namen des Attributs ein, für das Ihr externer IdP die E-Mail-Adresse bereitstellen wird.
9. Wählen Sie Identitätsanbieter hinzufügen, um diese Konfiguration zu speichern.
10. Wählen Sie die Registerkarte App integration (Anwendungsintegration) aus.
11. Wählen Sie im Bereich App-Client-Liste den Migration Factory-Anwendungsclient aus (es sollte nur einer aufgeführt sein), indem Sie auf den Namen klicken.
12. Wählen Sie im Bereich Gehostete Benutzeroberfläche die Option Bearbeiten aus.
13. Aktualisieren Sie die ausgewählten Identitätsanbieter, indem Sie den neuen IdP-Namen auswählen, den Sie in Schritt 5 hinzugefügt haben, und Cognito User Pool abwählen.

> **Note**
>
> Der Cognito-Benutzerpool ist nicht erforderlich, da er in den CMF-Anmeldebildschirm integriert ist. Wenn er ausgewählt ist, wird er zweimal angezeigt.

14. Wählen Sie Änderungen speichern aus.

Die Konfiguration ist jetzt abgeschlossen. Auf der CMF-Anmeldeseite sehen Sie die Schaltfläche Mit Ihrer Unternehmens-ID anmelden. Wenn Sie diese Option wählen, wird der Anbieter angezeigt, den Sie zuvor konfiguriert haben. Benutzer, die diese Option wählen, werden aufgefordert, sich anzumelden und nach erfolgreicher Anmeldung zur CMF-Konsole zurückzukehren.

Überwachen Sie die Lösung mit Service Catalog AppRegistry

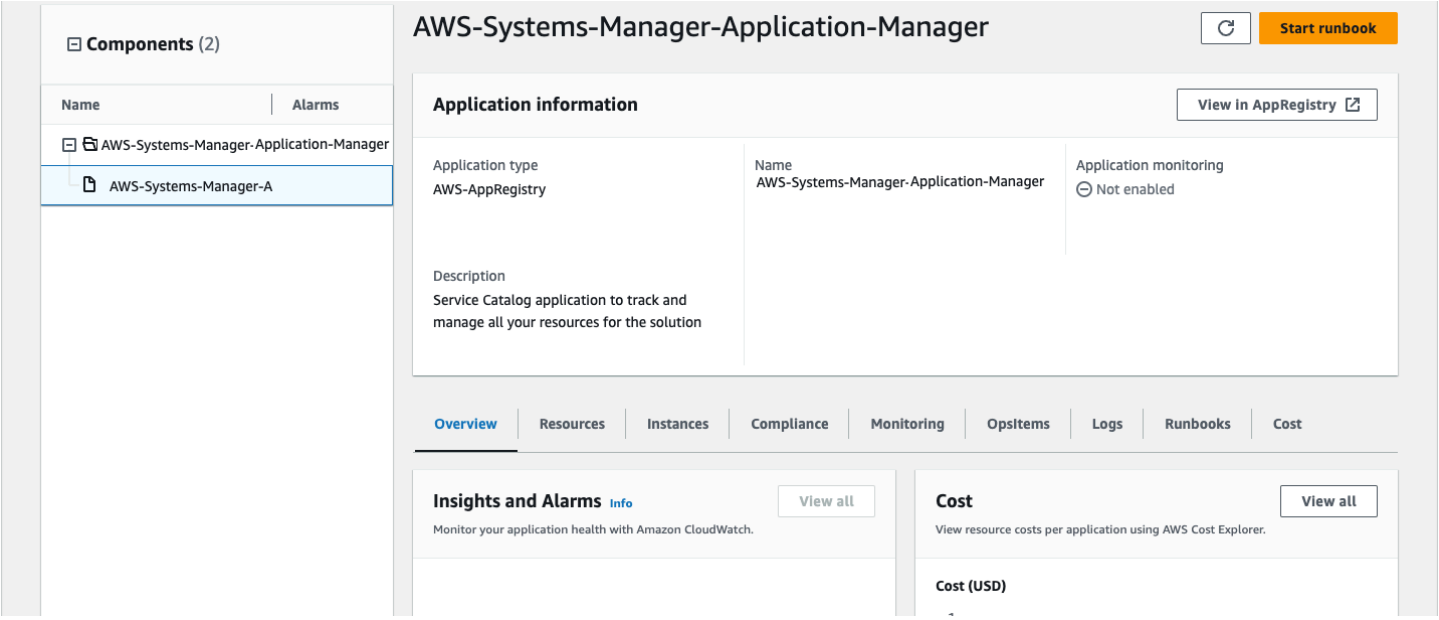
Diese Lösung umfasst eine Service AppRegistry Catalog-Ressource zur Registrierung der CloudFormation Vorlage und der zugrunde liegenden Ressourcen als Anwendung sowohl in Service Catalog AppRegistry als auch im AWS Systems Manager Application Manager.

AWS Systems Manager Application Manager bietet Ihnen einen Überblick über diese Lösung und ihre Ressourcen auf Anwendungsebene, sodass Sie:

- Überwachen Sie die Ressourcen, die Kosten für die bereitgestellten Ressourcen in allen Stacks und AWS-Konten sowie die mit dieser Lösung verknüpften Protokolle von einem zentralen Standort aus.
- Zeigen Sie Betriebsdaten für die Ressourcen dieser Lösung (wie Bereitstellungsstatus, CloudWatch Alarme, Ressourcenkonfigurationen und Betriebsprobleme) im Kontext einer Anwendung an.

  Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für die Anwendungsansicht für den Lösungsstapel in Application Manager.

Stellt einen AWS-Lösungsstapel in Application Manager dar

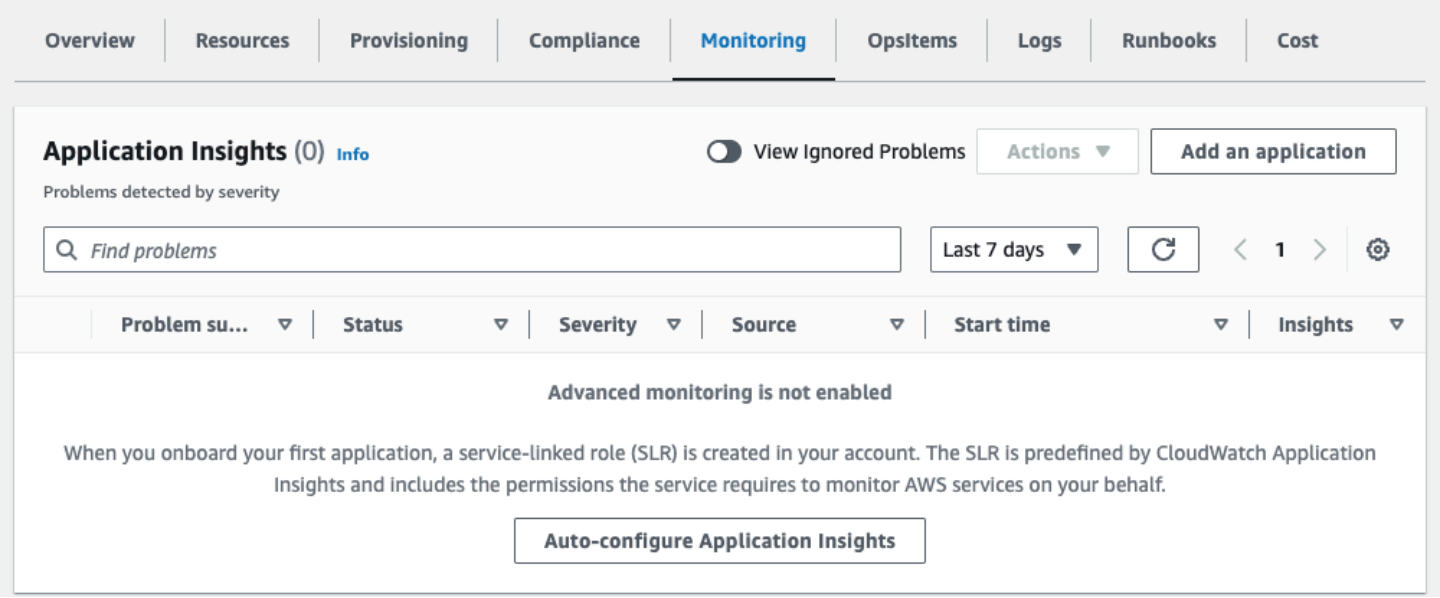


Aktivieren Sie Application Insights CloudWatch

1. Melden Sie sich bei der Systems Manager Manager-Konsole an.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Application Manager aus.
3. Suchen Sie unter Anwendungen nach dem Anwendungsnamen für diese Lösung und wählen Sie ihn aus.

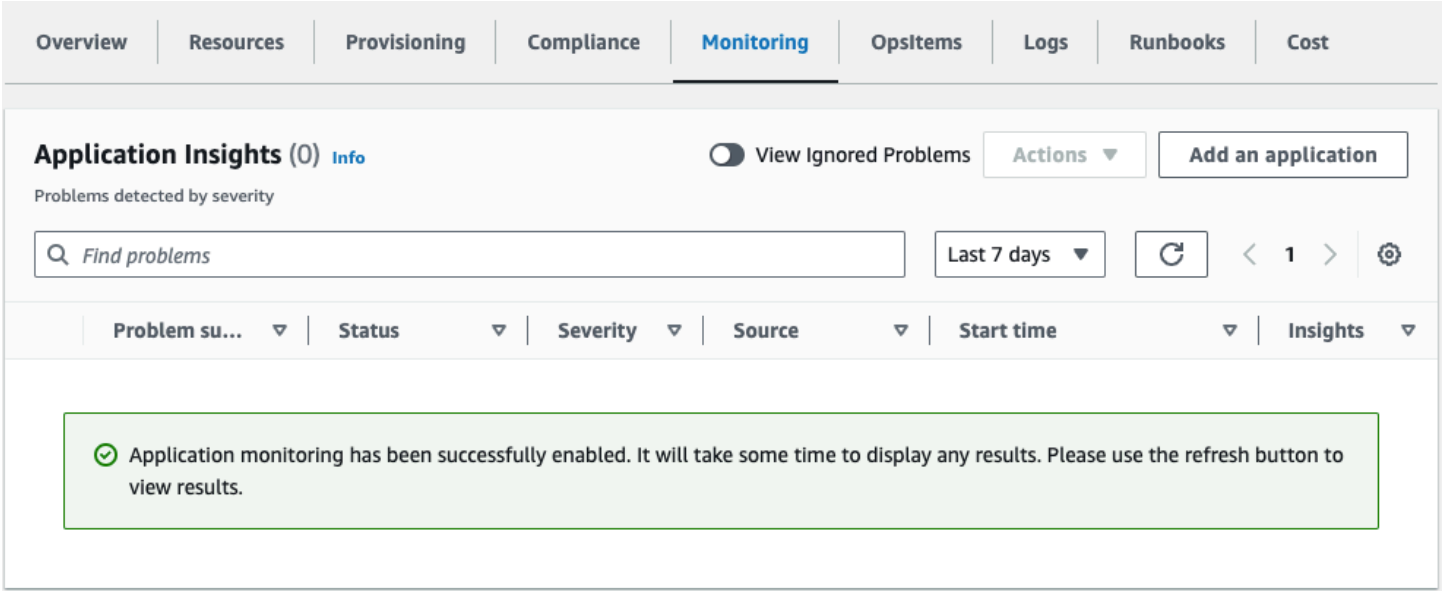
   Der Anwendungsname wird in der Spalte Anwendungsquelle den Eintrag App Registry haben und eine Kombination aus Lösungsname, Region, Konto-ID oder Stackname enthalten.
4. Wählen Sie in der Komponentenstruktur den Anwendungsstapel aus, den Sie aktivieren möchten.
5. Wählen Sie auf der Registerkarte Überwachung unter Application Insights die Option Application Insights automatisch konfigurieren aus.

Das Application Insights-Dashboard zeigt keine erkannten Probleme an und die erweiterte Überwachung ist nicht aktiviert.



Die Überwachung Ihrer Anwendungen ist jetzt aktiviert und das folgende Statusfeld wird angezeigt:

Das Application Insights-Dashboard zeigt die Meldung zur erfolgreichen Aktivierung der Überwachung an.

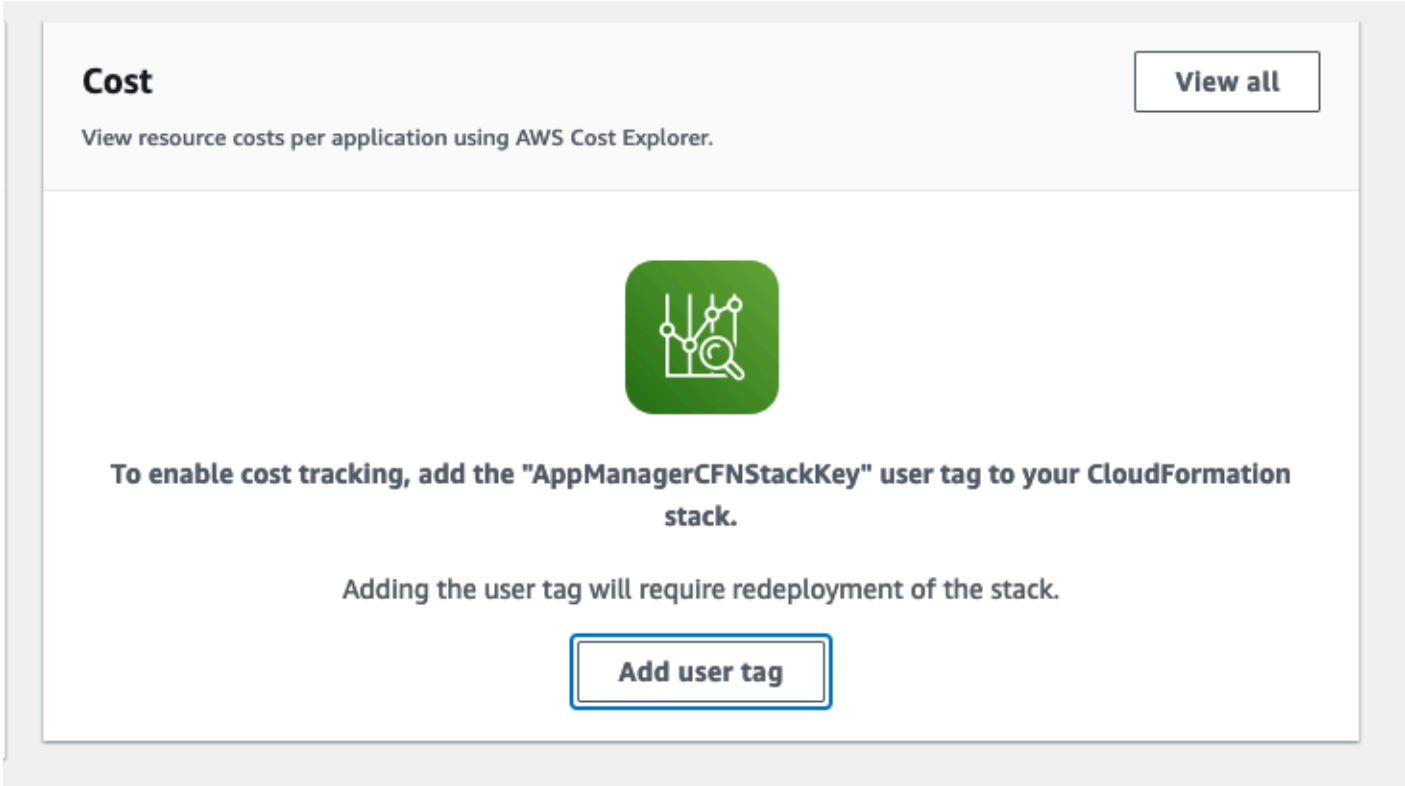


Bestätigen Sie die mit der Lösung verknüpften Kostenangaben

Nachdem Sie die mit der Lösung verknüpften Kostenzuordnungs-Tags aktiviert haben, müssen Sie die Kostenzuordnungs-Tags bestätigen, um die Kosten für diese Lösung zu sehen. So bestätigen Sie die Tags für die Kostenzuweisung:

1. Melden Sie sich bei der Systems Manager Manager-Konsole an.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Application Manager aus.
3. Wählen Sie unter Anwendungen den Anwendungsnamen für diese Lösung und wählen Sie ihn aus.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte Übersicht unter Kosten die Option Benutzertag hinzufügen aus.

   Screenshot, der den Bildschirm „Anwendungskosten — Benutzertag hinzufügen“ zeigt



5. Geben Sie auf der Seite Benutzertag hinzufügen den Text ein `confirm` und wählen Sie dann Benutzertag hinzufügen aus.

Es kann bis zu 24 Stunden dauern, bis der Aktivierungsvorgang abgeschlossen ist und die Tag-Daten angezeigt werden.

Aktivieren Sie die mit der Lösung verknüpften Kostenzuweisungs-Tags

Nachdem Sie die mit dieser Lösung verknüpften Kosten-Tags bestätigt haben, müssen Sie die Kostenzuweisungs-Tags aktivieren, um die Kosten für diese Lösung zu sehen. Die Kostenzuweisungs-Tags können nur über das Verwaltungskonto der Organisation aktiviert werden.

So aktivieren Sie Tags für die Kostenzuweisung:

1. Melden Sie sich bei der AWS Billing and Cost Management and Cost Management-Konsole an.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option Cost Allocation Tags aus.
3. Filtern Sie auf der Seite mit den Tags für die Kostenzuweisung `AppManagerCFNStackKey` nach dem Tag und wählen Sie dann das Tag aus den angezeigten Ergebnissen aus.

4. Wählen Sie Activate.

AWS Cost Explorer

Durch die Integration mit AWS Cost Explorer können Sie sich in der Application Manager-Konsole einen Überblick über die mit der Anwendung und den Anwendungskomponenten verbundenen Kosten anzeigen lassen. Der Cost Explorer hilft Ihnen bei der Kostenverwaltung, indem er einen Überblick über Ihre AWS-Ressourcenkosten und die Nutzung im Laufe der Zeit bietet.

1. Melden Sie sich bei der AWS Cost Management-Konsole an.
2. Wählen Sie im Navigationsmenü Cost Explorer aus, um die Kosten und die Nutzung der Lösung im Laufe der Zeit anzuzeigen.

Aktualisieren Sie die Lösung

Wenn Sie die Lösung bereits bereitgestellt haben, gehen Sie wie folgt vor, um den Cloud Migration Factory on CloudFormation AWS-Lösungsstapel zu aktualisieren und die neueste Version des Lösungsframeworks zu erhalten.

1. Melden Sie sich bei der CloudFormation AWS-Konsole an, wählen Sie Ihren bestehenden Cloud Migration Factory on CloudFormation AWS-Lösungsstapel aus und wählen Sie Aktualisieren aus.
2. Wählen Sie Aktuelle Vorlage ersetzen aus.
3. Gehen Sie unter Vorlage angeben wie folgt vor:
   a. Wählen Sie Amazon S3 S3-URL aus.
   b. Kopieren Sie den Link für die neueste Vorlage.
   c. Fügen Sie den Link in das Amazon S3 S3-URL-Feld ein.
   d. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Vorlagen-URL im Textfeld Amazon S3 S3-URL angezeigt wird, und wählen Sie Weiter. Wählen Sie erneut Next (Weiter).
4. Überprüfen Sie unter Parameter die Parameter für die Vorlage und ändern Sie sie nach Bedarf. Weitere Informationen finden Sie in Schritt 2. Starten Sie den Stack, um weitere Informationen zu den Parametern zu erhalten.
5. Wählen Sie Weiter.
6. Wählen Sie auf der Seite Configure stack options (Stack-Optionen konfigurieren) Next (Weiter) aus.
7. Überprüfen und bestätigen Sie die Einstellungen auf der Seite Review. Stellen Sie sicher, dass Sie das Kästchen ankreuzen, um zu bestätigen, dass die Vorlage möglicherweise AWS Identity and Access Management (IAM) -Ressourcen erstellt.
8. Wählen Sie Änderungssatz anzeigen und überprüfen Sie die Änderungen.
9. Wählen Sie Stack aktualisieren, um den Stack bereitzustellen.

Sie können den Status des Stacks in der CloudFormation AWS-Konsole in der Spalte Status anzeigen. Sie sollten in etwa 10 Minuten den Status UPDATE_COMPLETE erhalten.

Stellen Sie das API Gateway erneut bereit APIs

Nach der Aktualisierung des Stacks müssen Sie das API Gateway erneut bereitstellen APIs: Administrator, Anmeldung, Tools und Benutzer. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Änderungen an der Konfiguration für alle APIs verfügbar sind.

1. Melden Sie sich bei der Amazon API Gateway Gateway-Konsole an, wählen Sie APIs * * aus der linken Navigationsleiste und wählen Sie dann die CMF-API aus.
2. Wählen Sie in den API-Ressourcen Aktionen und anschließend API bereitstellen aus.
3. Wählen Sie Deployment Stage *of *prod und anschließend Deploy aus.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1—3 für jede Cloud Migration Factory auf AWS APIs.

> **Note**
>
> Durch das Aktualisieren der Lösung werden der Bereitstellung die aktuellen Versionen der integrierten Skripts hinzugefügt, die Standardversionen der Skripts werden jedoch nicht auf die neueste Version gesetzt. Der Grund dafür ist, dass wir keine Anpassungen überschreiben möchten, die möglicherweise auf die Lösung angewendet wurden.

Verwenden Sie die neuesten Versionen der Skripts

Um die neuesten Versionen der Skripte zu verwenden:

1. Navigieren Sie auf der AWS-Konsole zur Cloud Migration Factory.
2. Wählen Sie im Navigationsmenü Automation und dann Scripts aus.
3. Gehen Sie zur Cloud Migration Factory auf der AWS-Konsole.
4. Wählen Sie Automatisierung und dann Skripte aus.
5. Wählen Sie das vorhandene Skript aus, das Sie auf die neueste Version aktualisieren möchten. Wählen Sie dann Aktionen und dann *Standardversion ändern. *
6. Wählen Sie unter Standardversion des Skripts die neueste Version des Skripts aus.
7. Wählen Sie Save (Speichern) aus.

Aktualisieren Sie benutzerdefinierte Skripts

So aktualisieren Sie benutzerdefinierte Skripts:

1. Laden Sie die aktualisierten Skripts aus dem folgenden Repository herunter.
2. Extrahieren Sie den Inhalt, um die einzelnen Skripte zu sehen.
3. Extrahieren Sie die `mfcommon.py` Datei aus einem der neuen Skripte.
4. Gehen Sie zur Cloud Migration Factory auf der AWS-Konsole.
5. Wählen Sie Automatisierung und dann Skripte aus.
6. Wählen Sie das vorhandene Skript aus, das aktualisiert werden soll, und wählen Sie dann Aktionen und dann *Standardversion herunterladen. *
7. Extrahieren Sie den Inhalt des Skript-Archivs.
8. Ersetzen Sie die `mfcommon.py` Datei durch die in Schritt 3 extrahierte Version.
9. Komprimieren Sie den gesamten Inhalt des Skripts mit der neuen `mfcommon.py` Datei.
10. Laden Sie diese neue Version hoch und folgen Sie dabei den Anweisungen im Abschnitt Neue Version eines Skriptpakets hinzufügen.

    Auf der Seite „Automatisierungsskripten“ soll für jedes Skript die neueste Version als Standard verwendet werden:

    a. Wählen Sie das Skript aus.

    b. Wählen Sie unter Aktionen die Option Standardversion ändern aus.

    c. Wählen Sie unter Standardversion des Skripts die neueste verfügbare Versionsnummer aus.
11. Wählen Sie Save (Speichern) aus.

(Nur private Bereitstellung) Statische Inhalte der privaten Webkonsole erneut bereitstellen

Um den statischen Inhalt der privaten Webkonsole erneut bereitzustellen, führen Sie die im Abschnitt Schritt 5: (Optional) Statischen Inhalt der privaten Webkonsole bereitstellen dokumentierten Schritte aus.

Fehlerbehebung

Wenn Sie Hilfe zu dieser Lösung benötigen, wenden Sie sich an den Support, um eine Support-Anfrage für diese Lösung zu eröffnen.

Support kontaktieren.

Wenn Sie über AWS Developer Support, AWS Business Support oder AWS Enterprise Support verfügen, können Sie das Support Center nutzen, um kompetente Unterstützung zu dieser Lösung zu erhalten. In den folgenden Abschnitten finden Sie entsprechende Anweisungen.

Fall erstellen

1. Melden Sie sich im Support Center an.
2. Wählen Sie Create case (Fall erstellen) aus.

Wie können wir helfen?

1. Wählen Sie Technisch.
2. Wählen Sie für Service die Option Lösungen aus.
3. Wählen Sie als Kategorie die Option Andere Lösungen aus.
4. Wählen Sie unter Schweregrad die Option aus, die Ihrem Anwendungsfall am besten entspricht.
5. Wenn Sie den Service, die Kategorie und den Schweregrad eingeben, werden in der Benutzeroberfläche Links zu häufig gestellten Fragen zur Fehlerbehebung angezeigt. Wenn Sie Ihre Frage mit diesen Links nicht lösen können, wählen Sie Nächster Schritt: Zusätzliche Informationen.

Zusätzliche Informationen

1. Geben Sie als Betreff einen Text ein, der Ihre Frage oder Ihr Problem zusammenfasst.
2. Beschreiben Sie das Problem im Feld Beschreibung detailliert.
3. Wählen Sie Dateien anhängen.
4. Fügen Sie die Informationen bei, die der AWS-Support zur Bearbeitung der Anfrage benötigt.

Helfen Sie uns, Ihren Fall schneller zu lösen

1. Geben Sie die angeforderten Informationen ein.
2. Klicken Sie auf Next step: Solve now or contact us (()Nächster Schritt): Jetzt lösen oder Support kontaktieren).

Löse es jetzt oder kontaktiere uns

1. Sehen Sie sich die Solve Now-Lösungen an.
2. Wenn Sie Ihr Problem mit diesen Lösungen nicht lösen können, wählen Sie Kontakt, geben Sie die angeforderten Informationen ein und klicken Sie auf Absenden.

Deinstalliere die Lösung

Sie können die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung über die AWS-Managementkonsole oder über die AWS-Befehlszeilenschnittstelle deinstallieren. Sie müssen alle Amazon Simple Storage Service (Amazon S3) -Buckets, die mit dieser Lösung erstellt wurden, manuell leeren. AWS-Lösungsimplementierungen löschen S3-Buckets nicht automatisch, falls Sie Daten zur Aufbewahrung gespeichert haben.

Leeren Sie die Amazon S3 S3-Buckets

Wenn Sie sich entscheiden, den CloudFormation AWS-Stack zu löschen, ist diese Lösung so konfiguriert, dass der erstellte Amazon S3 S3-Bucket (für die Bereitstellung in einer Opt-in-Region) beibehalten wird, um versehentlichen Datenverlust zu verhindern. Sie müssen alle S3-Buckets manuell leeren, bevor Sie den Stack vollständig löschen können. Gehen Sie wie folgt vor, um den Amazon S3 S3-Bucket zu leeren.

1. Melden Sie sich bei der Amazon S3-Konsole an.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Buckets aus.
3. Suchen Sie die `[.replaceable]` <application name>`- *<environment name>* -*<AWS account ID>*\ *` S3-Buckets.
4. Wählen Sie jeden S3-Bucket aus und wählen Sie Leer.

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um den S3-Bucket mithilfe der AWS-CLI zu löschen:

```
aws s3 rm s3://<bucket-name> --recursive
```

(Nur Migration Tracker) Amazon Athena Athena-Arbeitsgruppe löschen

Wenn Sie die Lösung mit dem Migration Tracker bereitgestellt haben, müssen Sie die Amazon Athena Athena-Arbeitsgruppe löschen.

1. Melden Sie sich bei der Amazon Athena Athena-Konsole an.
2. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Administration und dann Arbeitsgruppen aus.

3. Suchen Sie in den Arbeitsgruppen nach `<application name>` - `<environment name>` - workgroup`.
4. Klicken Sie bei Actions auf Delete.
5. Bestätigen Sie, dass Sie die Arbeitsgruppe löschen möchten.
6. Wählen Sie Löschen.

Den Stack mithilfe der AWS-Managementkonsole löschen

1. Melden Sie sich bei der CloudFormation AWS-Konsole an.
2. Wählen Sie auf der Seite Stacks den Installations-Stack dieser Lösung aus.
3. Wählen Sie Löschen.

Verwenden der AWS-Befehlszeilenschnittstelle zum Löschen des Stacks

Stellen Sie fest, ob die AWS-Befehlszeilenschnittstelle (AWS CLI) in Ihrer Umgebung verfügbar ist. Installationsanweisungen finden Sie unter Was ist die AWS-Befehlszeilenschnittstelle im AWS-CLI-Benutzerhandbuch. Nachdem Sie bestätigt haben, dass die AWS-CLI verfügbar ist, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
aws cloudformation delete-stack --stack-name <installation-stack-name>
```

Benutzerhandbuch

Die folgenden Abschnitte enthalten Anleitungen zur Nutzung der verschiedenen Funktionen, die in einer bereitgestellten Cloud Migration Factory on AWS-Instanz bei einer groß angelegten Migration zu AWS verfügbar sind.

Verwaltung von Metadaten

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung bietet einen erweiterbaren Datenspeicher, mit dem Datensätze von der Benutzeroberfläche aus hinzugefügt, bearbeitet und gelöscht werden können. Alle Aktualisierungen der im Datenspeicher gespeicherten Daten werden mit Prüfstempeln auf Datensatzebene geprüft, die Zeitstempel für die Erstellung und Aktualisierung zusammen mit Benutzerdetails enthalten. Der gesamte Aktualisierungszugriff auf Datensätze wird durch die Gruppen und die zugehörigen Richtlinien gesteuert, die dem angemeldeten Benutzer zugewiesen wurden. Weitere Informationen zur Gewährung von Benutzerberechtigungen finden Sie unter Berechtigungsverwaltung.

Daten anzeigen

Über den Navigationsbereich der Migrationsverwaltung können Sie die Datensatztypen (Anwendung, Welle, Datenbank, Server) auswählen, die im Datenspeicher gespeichert sind. Nachdem Sie eine Ansicht ausgewählt haben, wird eine Tabelle mit den vorhandenen Datensätzen für den ausgewählten Datensatztyp angezeigt. Die Tabelle jedes Datensatztyps enthält einen Standardsatz von Spalten, der vom Benutzer geändert werden kann. Änderungen bleiben zwischen den Sitzungen bestehen und werden im Browser und auf dem Computer gespeichert, auf dem die Änderungen vorgenommen wurden.

Ändern der in Tabellen angezeigten Standardspalten

Um die Standardspalten zu ändern, wählen Sie das Einstellungssymbol in der oberen rechten Ecke einer beliebigen Datentabelle und dann die anzuzeigenden Spalten aus. Von diesem Bildschirm aus können Sie auch die Standardanzahl der anzuzeigenden Zeilen ändern und den Zeilenumbruch für Spalten mit großen Datenmengen aktivieren.

Einen Datensatz anzeigen

Um einen bestimmten Datensatz in einer Tabelle anzuzeigen, können Sie auf eine beliebige Stelle in der Zeile klicken oder das Kontrollkästchen neben der Zeile aktivieren. Wenn Sie mehrere Zeilen

auswählen, wird kein Datensatz angezeigt. Dadurch wird der Datensatz dann im schreibgeschützten Modus unter der Datentabelle am unteren Bildschirmrand angezeigt. Für den angezeigten Datensatz stehen die folgenden Standardtabellen zur Verfügung.

Details — Dies ist eine zusammenfassende Ansicht der erforderlichen Attribute und Werte für den Datensatztyp.

Alle Attribute — Hier wird eine vollständige Liste aller Attribute und ihrer Werte angezeigt.

Je nach ausgewähltem Datensatztyp können weitere Registerkarten vorhanden sein, die zugehörige Daten und Informationen enthalten. Anwendungsdatensätze verfügen beispielsweise über die Registerkarte Server, auf der eine Tabelle der Server angezeigt wird, die zu der ausgewählten Anwendung gehören.

Einen Datensatz hinzufügen oder bearbeiten

Die Vorgänge werden je nach Datensatztyp über Benutzerberechtigungen gesteuert. Wenn ein Benutzer nicht über die erforderlichen Rechte verfügt, um einen bestimmten Datensatztyp hinzuzufügen oder zu bearbeiten, sind die Schaltflächen Hinzufügen und and/or Bearbeiten ausgegraut und deaktiviert.

Um einen neuen Datensatz hinzuzufügen:

1. Wählen Sie in der oberen rechten Ecke der Tabelle die Option Hinzufügen für den Datensatztyp, den Sie erstellen möchten.

Standardmäßig werden auf dem Bildschirm „Anwendung hinzufügen“ die Abschnitte Details und Audit angezeigt. Je nach Typ und etwaigen Anpassungen des Schemas können jedoch auch andere Abschnitte angezeigt werden.

1. Wenn Sie das Formular ausgefüllt und alle Fehler behoben haben, wählen Sie Speichern.

Um einen vorhandenen Datensatz zu bearbeiten:

1. Wählen Sie einen Datensatz aus der Tabelle aus, den Sie bearbeiten möchten, und wählen Sie dann Bearbeiten.
2. Bearbeiten Sie den Datensatz und stellen Sie sicher, dass keine Validierungsfehler vorliegen, und wählen Sie dann Speichern.

Einen Datensatz löschen

Wenn ein Benutzer nicht berechtigt ist, einen bestimmten Datensatztyp zu löschen, ist die Schaltfläche Löschen ausgegraut und deaktiviert.

> **Important**
>
> Aus dem Datenspeicher gelöschte Datensätze können nicht wiederhergestellt werden. Wir empfehlen, regelmäßige Backups der DynamoDB-Tabelle zu erstellen oder die Daten zu exportieren, um sicherzustellen, dass es im Falle eines Problems einen Wiederherstellungspunkt gibt.

Um einen oder mehrere Datensätze zu löschen:

1. Wählen Sie einen oder mehrere Datensätze aus der Tabelle aus.
2. Wählen Sie Delete (Löschen) und bestätigen Sie die Aktion.

Exportieren von Daten

Der Großteil der in der Cloud Migration Factory on AWS-Lösung gespeicherten Daten kann in Excel-Dateien (.xlsx) exportiert werden. Sie können Daten auf Datensatztypebene oder als vollständige Ausgabe aller Daten und Typen exportieren.

Um einen bestimmten Datensatztyp zu exportieren:

1. Gehen Sie zu der Tabelle, die Sie exportieren möchten.
2. Optional: Wählen Sie die Datensätze aus, die in eine Excel-Tabelle exportiert werden sollen. Wenn keine ausgewählt sind, werden alle Datensätze exportiert.
3. Wählen Sie das Exportsymbol in der oberen rechten Ecke des Datentabellenbildschirms.

Eine Excel-Datei mit dem Namen des Datensatztyps (z. B.`servers.xlsx`) wird in den Standard-Download-Speicherort des Browsers heruntergeladen.

Um alle Daten zu exportieren:

1. Gehen Sie zu Migration Management und wählen Sie Exportieren aus.
2. Markieren Sie Alle Daten herunterladen.

Eine Excel-Datei mit dem Namen `all-data.xlsx` wird in den Standard-Download-Speicherort des Browsers heruntergeladen. Diese Excel-Datei enthält eine Registerkarte pro Datensatztyp, und alle Datensätze für jeden Typ werden exportiert.

> **Note**
>
> Exportierte Dateien können neue Spalten enthalten, da Excel ein Zellentextlimit von 32767 Zeichen hat. Daher wird beim Export der Text für alle Felder gekürzt, die mehr Daten enthalten, als von Excel unterstützt werden. Für alle gekürzten Felder `[truncated - Excel max chars 32767]` wird dem Export eine neue Spalte mit dem ursprünglichen Namen und dem Text hinzugefügt. Außerdem sehen Sie in der abgeschnittenen Zelle auch den Text. `[n characters truncated, first x provided]` Der Kürzungsprozess schützt vor dem Szenario, dass ein Benutzer dasselbe Excel-Dokument exportiert und dann importiert und in der Folge Daten mit den gekürzten Werten überschreibt.

Importieren von Daten

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung bietet eine Datenimportfunktion, mit der einfache Datensatzstrukturen in den Datenspeicher importiert werden können, z. B. eine Serverliste.
Sie kann auch komplexere relationale Daten importieren, zum Beispiel könnte sie einen neuen Anwendungsdatensatz und mehrere Server in derselben Datei erstellen und sie in einer einzigen Importaufgabe miteinander verknüpfen. Auf diese Weise kann ein einziger Importvorgang für jeden Datentyp verwendet werden, der importiert werden muss. Beim Importvorgang werden die Daten anhand derselben Validierungsregeln validiert, die verwendet werden, wenn der Benutzer Daten auf der Benutzeroberfläche bearbeitet.

Eine Vorlage wird heruntergeladen

Um Vorlagen-Aufnahmeformulare vom Importbildschirm herunterzuladen, wählen Sie die gewünschte Vorlage aus der Aktionsliste aus. Die folgenden zwei Standardvorlagen sind verfügbar.

Vorlage mit nur erforderlichen Attributen — Diese enthält nur die als erforderlich markierten Attribute. Sie bietet den Mindestsatz an Attributen, der zum Importieren von Daten für alle Datensatztypen erforderlich ist.

Vorlage mit allen Attributen — Diese enthält alle Attribute im Schema. Diese Vorlage enthält zusätzliche Schema-Helper-Informationen für jedes Attribut, um das Schema zu identifizieren, in

dem es gefunden wurde. Diese Hilfspräfixe für die Spaltenüberschriften können bei Bedarf entfernt werden. Wenn sie während eines Imports beibehalten werden, werden die Werte in der Spalte nur in den jeweiligen Datensatztyp geladen und nicht für relationale Werte verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter Helper zum Importieren von Header-Schemas.

Eine Datei importieren

Importdateien können entweder im XLSX- oder CSV-Format erstellt werden. Für CSV muss sie mit UTF8 Kodierung gespeichert werden, andernfalls erscheint die Datei leer, wenn die Validierungstabelle vor dem Upload angezeigt wird.

Um eine Datei zu importieren:

1. Gehen Sie zu Migration Management und wählen Sie Import aus.
2. Wählen Sie Datei auswählen. Standardmäßig können Sie nur Dateien mit den `1xlsx` Erweiterungen `0csv` oder auswählen. Wenn die Datei erfolgreich gelesen wurde, werden der Dateiname und die Größe der Datei angezeigt.
3. Wählen Sie Weiter aus.
4. Der Bildschirm zur Überprüfung vor dem Upload zeigt das Ergebnis der Zuordnung der Header innerhalb der Datei zu Attributen innerhalb des Schemas und der Validierung der angegebenen Werte.
   - Die Zuordnungen der Spaltenüberschriften der Datei werden in den Spaltennamen der Tabelle auf dem Bildschirm angezeigt. Um zu überprüfen, welche Dateispaltenüberschrift zugeordnet wurde, wählen Sie den erweiterbaren Namen in der Kopfzeile aus, um weitere Informationen zur Zuordnung zu erhalten, einschließlich der ursprünglichen Dateiüberschrift und des Schemanamens, dem sie zugeordnet wurde. In der Spalte Validierung wird eine Warnung für alle Dateiüberschriften angezeigt, die nicht zugeordnet wurden oder wenn in mehreren Schemas doppelte Namen vorhanden sind.
   - Alle Header validieren die Werte für jede Zeile der Datei anhand der Anforderungen für das zugeordnete Attribut. Alle Warnungen oder Fehler im Dateiinhalt werden in der Spalte Validierung angezeigt.
5. Sobald keine Validierungsfehler mehr vorliegen, wählen Sie Weiter.
6. Der Schritt Daten hochladen zeigt eine Übersicht über die Änderungen, die nach dem Hochladen dieser Datei vorgenommen werden. Für jedes Element, bei dem beim Hochladen eine Änderung vorgenommen wird, können Sie unter dem jeweiligen Aktualisierungstyp die Option Details auswählen, um die Änderungen anzuzeigen, die vorgenommen werden.

7. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, wählen Sie Hochladen aus, um diese Änderungen in die Live-Daten zu übernehmen.

Wenn der Upload erfolgreich war, wird oben im Formular eine Meldung angezeigt. Alle Fehler, die während des Uploads auftreten, werden unter Upload-Übersicht angezeigt.

Helfer zum Importieren von Header-Schemas

Standardmäßig sollten die Spaltenüberschriften in der Eingabedatei auf den Namen eines Attributs aus einem beliebigen Schema gesetzt sein. Der Importvorgang durchsucht alle Schemas und versucht, den Header-Namen einem Attribut zuzuordnen. Wenn ein Attribut in mehreren Schemas gefunden wird, wird eine Warnung angezeigt, insbesondere bei Beziehungsattributen, die in den meisten Fällen ignoriert werden können. Wenn Sie jedoch beabsichtigen, eine bestimmte Spalte einem bestimmten Schemaattribut zuzuordnen, können Sie dieses Verhalten außer Kraft setzen, indem Sie der Spaltenüberschrift ein Schema-Helper-Präfix voranstellen. Dieses Präfix hat `{schema name}` das folgende Format`{attribute name}`: Der Name des Schemas basiert auf seinem Systemnamen (Wave, Anwendung, Server, Datenbank) und das `{attribute name}` ist der Systemname des Attributs im Schema. Wenn dieses Präfix vorhanden ist, werden alle Werte nur in Datensätze für dieses spezifische Schema eingefügt, auch wenn der Attributname in anderen Schemas vorhanden ist.

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, wurde der Überschrift in Spalte C ein Präfix vorangestellt`[database]`, sodass das Attribut dem `database_type` Attribut im Datenbankschema zugeordnet werden muss.

Helper für das Header-Schema importieren

	B	C	D	E	F	G	H	I
1	database_name	[database]database_type	wave_name	aws_accountid	server_name	server_os_family	server_os_version	server_fqdn
2	importdb1	mssql	importwave1	123456789012	importserver1	linux	RH	importserver1

Importformat für Attribute

Die folgende Tabelle enthält eine Anleitung zur Formatierung der Werte in einer Importdatei für den korrekten Import in die Cloud Migration Factory-Attribute.

Typ	Unterstütztes Importformat	Beispiel
String	Akzeptiert alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen.	`123456AbCd.!`

Typ	Unterstütztes Importformat	Beispiel
Mehrwertige Zeichenfolge	Eine Liste vom Typ Zeichenfolge, getrennt durch ein Semikolon.	`Item1;Item2;Item3`
Passwort	Akzeptiert alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen.	`123456AbCd.!`
Datum	MM/DD/YYYYHH:mm	`01/30/2023 10:00`
Checkbox	Boolescher Wert in Form einer Zeichenfolge für ausgewählt und `TRUE` `FALSE` für nicht ausgewählt.	`TRUE` oder `FALSE`
Textbereich	Zeichenfolgentyp mit Unterstützung für Zeilenvorschübe und Zeilenumbrüche.	`Test line1` oder `Testline 2`
Markierung	Tags müssen so formatiert sein, dass `key=value` `;` mehrere Tags durch ein Semikolon getrennt werden müssen.	`TagKey1=Tagvalue1; TagKey2=tagvalue2;`
Auflisten	Wenn Sie ein einzelnes Wertelistenattribut festlegen, verwenden Sie dieselbe Formatierung wie beim Typ „Zeichenfolge“, bei einer Mehrfachauswahlliste dann die Formatierung gemäß dem Typ „Zeichenfolge mit mehreren Werten“.	`Selection1;Selection2;`

Typ	Unterstütztes Importformat	Beispiel
Beziehung	Akzeptiert alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen, die mit einem Wert übereinst immen müssen, der auf dem in der Attributdefinition definierten Schlüssel basiert.	`Application1`

Verwaltung von Anmeldedaten

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung bietet einen Credentials Manager, der innerhalb des Kontos, in dem die Instanz bereitgestellt wird, in AWS Secrets Manager integriert ist. Mit dieser Funktion können Administratoren Systemanmeldedaten in AWS Secrets Manager speichern, um sie in Automatisierungsskripten zu verwenden, ohne Benutzern Zugriff auf den direkten Abruf der Anmeldeinformationen zu gewähren oder Benutzern Zugriff auf AWS Secrets Manager gewähren zu müssen. Benutzer können gespeicherte Anmeldeinformationen anhand ihres Namens und ihrer Beschreibung auswählen, wenn sie sie für einen Automatisierungsjob bereitstellen. Der Automatisierungsjob ruft dann nur die Anmeldeinformationen ab, die bei der Ausführung auf dem Automatisierungsserver angefordert wurden. Zu diesem Zeitpunkt wird die der EC2 Instanz zugewiesene IAM-Rolle für den Zugriff auf die erforderlichen Geheimnisse verwendet.

Der Credentials Manager-Administrationsbereich ist nur für Benutzer sichtbar, die Mitglieder der Administratorgruppe in Amazon Cognito sind. Benutzer ohne Administratorrechte können die Namen und Beschreibungen ihrer Anmeldeinformationen nur einsehen, wenn sie über eine Automatisierung oder eine andere Datensatzbeziehung referenziert werden.

Die folgenden drei Geheimtypen können über Credentials Manager in AWS Secrets Manager gespeichert werden.

Betriebssystemanmeldedaten — In der Form von, `username` und`password`.

Geheimer Schlüssel/Wert — In der Form eines `key` und. `value`

Klartext — In Form einer einzigen Klartextzeichenfolge.

Füge ein Geheimnis hinzu

1. Wählen Sie in der Liste Credential Manager Secrets die Option Hinzufügen aus.
2. Wählen Sie den Geheimtyp aus, den Sie hinzufügen möchten.
3. Geben Sie einen geheimen Namen ein. Dies ist derselbe Name, der in AWS Secrets Manager für den geheimen Namen angezeigt wird.
4. Geben Sie eine geheime Beschreibung ein. Dies ist dieselbe Beschreibung, die in AWS Secrets Manager für die geheime Beschreibung angezeigt wird.
5. Geben Sie die Anmeldeinformationen für den geheimen Typ ein.

> **Note**
>
> Für den geheimen Typ OS Credentials gibt es eine Option zur Auswahl des Betriebssystemtyps, auf den in benutzerdefinierten Skripts verwiesen werden kann.

Bearbeiten Sie ein Geheimnis

Mit Ausnahme des Geheimnamens und -typs können Sie alle Eigenschaften des Geheimnisses über die Credentials Manager-Benutzeroberfläche bearbeiten.

Löschen eines Secrets

Wählen Sie in der Credentials Manager-Ansicht das Geheimnis aus, das Sie löschen möchten, und klicken Sie auf Löschen. Die Löschung des Secrets wird in AWS Secrets Manager geplant, was einige Minuten dauern kann. Jeder Versuch, während dieser Zeit ein neues Geheimnis mit demselben Namen hinzuzufügen, schlägt fehl.

Führen Sie die Automatisierung von der Konsole aus aus

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung bietet eine Automatisierungs-Engine, mit der Benutzer Jobs in Form von Skripten für das Inventar im Datenspeicher ausführen können. Mit dieser Funktion können Sie alle Automatisierungen verwalten, anpassen und bereitstellen, die für die Durchführung der end-to-end Migrationsaktivitäten erforderlich sind.

Von AWS CMF initiierte Jobs können entweder über SSM Automation Document oder einen Automatisierungsserver ausgeführt werden, der in der AWS-Cloud oder vor Ort gehostet werden

kann. Auf diesen Servern muss Windows mit dem installierten AWS-SSM-Agenten sowie Python und Microsoft PowerShell ausgeführt werden. Sie können auch andere Frameworks installieren, falls dies für benutzerdefinierte Automatisierungen erforderlich ist. Weitere Informationen finden Sie in Schritt 6. Einzelheiten zum Build des Automatisierungsservers finden Sie beim Erstellen eines Migrationsautomatisierungsservers. Für die Ausführung von Jobs über die AWS CMF-Konsole ist mindestens ein Automatisierungsserver erforderlich.

Wann sollten die einzelnen Plattformen verwendet werden

Verwenden Sie den herkömmlichen Automatisierungsserver, wenn:

- Skripts erfordern direkte Netzwerkkonnektivität zu lokalen Systemen
- Benutzerdefinierte Softwareinstallationen oder Abhängigkeiten sind erforderlich
- Eine konsistente Windows-basierte Ausführungsumgebung ist erforderlich
- Es sind komplexe Authentifizierungsmechanismen mit lokalen Systemen erforderlich

Verwenden Sie das SSM-Automatisierungsdokument, wenn:

- Durchführung von AWS-nativen Vorgängen
- Es sind keine speziellen Softwareabhängigkeiten erforderlich
- Skalierbarkeit und parallel Ausführung sind wichtig
- Minimaler Wartungsaufwand ist erwünscht

Bei der Bereitstellung können Sie Skripts für die häufigsten Aufgaben verwenden, die zum Rehosten von Workloads mit AWS MGN erforderlich sind. Laden Sie die Skripts von der Weboberfläche herunter und verwenden Sie sie als Ausgangspunkt für benutzerdefinierte Skripts. Einzelheiten zur Erstellung von benutzerdefinierten Automatisierungsskripten finden Sie unter Verwaltung von Skripten.

Um einen Job von der Konsole aus zu initiieren, wählen Sie eine Welle aus, für die die Automatisierung ausgeführt werden soll, wählen Sie dann Aktionen und dann Automatisierung ausführen aus. Sie können auch einen Job auswählen, für den die Automatisierung ausgeführt werden soll, dann Aktionen und dann Automatisierung ausführen auswählen.

Aus der Option „Automatisierung ausführen“:

1. Geben Sie den Jobnamen ein. Dies wird verwendet, um den Job im Protokoll zu identifizieren.

> **Note**
>
> Jobnamen müssen nicht eindeutig sein, da allen Jobs auch eine eindeutige ID und Zeitstempel zugewiesen werden, um sie weiter zu identifizieren.

1. Wählen Sie den Skriptnamen aus der Liste aus. Dies ist eine Liste aller Skripte, die in die AWS-CMF-Instance geladen wurden. Wenn der Job eingereicht wird, wird die Standardversion des ausgewählten Skripts ausgeführt. Um die Details des Skripts, einschließlich der aktuellen Standardversion, zu überprüfen, wählen Sie unter dem Skriptnamen die Option Verwandte Details aus. Einzelheiten zur Aktualisierung der Standardversion von Skripten finden Sie unter Standardversion des Skriptpakets ändern. Wenn Sie das auszuführende Skript auswählen, werden die erforderlichen Parameter unter Skriptargumente angezeigt.
2. Wählen Sie aus der Instanz-ID den Automatisierungsserver für den Job aus der Liste aus.

> **Note**
>
> In der Liste werden nur Instanzen angezeigt, auf denen der SSM-Agent installiert ist und bei denen entweder die EC2 Instanz oder bei nicht EC2 gehosteten Automatisierungsservern das Tag Managed Instance auf `mf_automation` gesetzt `role` ist.

1. Geben Sie im Feld Skriptargumente die erforderlichen Eingabeargumente für das Skript ein.
2. Nachdem Sie alle erforderlichen Parameter eingegeben und überprüft haben, wählen Sie Automationsjob einreichen.

Wenn Sie den Automatisierungsjob einreichen, wird der folgende Prozess eingeleitet:

1. Ein Auftragsdatensatz wird mit der AWS Cloud Migration Factory-Jobsansicht erstellt, der die Details des Jobs und den aktuellen Status enthält.
2. Ein AWS Systems Manager Manager-Automatisierungsauftrag wird erstellt und beginnt mit der Ausführung des SSM-Automatisierungsdokuments von AWS Cloud Migration Factory auf dem Automatisierungsserver, der über die Instanz-ID bereitgestellt wird. Das Automatisierungsdokument:

a. Lädt die aktuelle Standardversion des Skriptpakets aus dem AWS Cloud Migration Factory S3-Bucket auf den Automatisierungsserver in das `C:\migration\scripts` Verzeichnis herunter* . *

b. Entpackt und verifiziert das Paket.

c. Startet das Python-Skript für die Masterdatei, das in der ZIP-Datei `package-structure.yml` enthalten ist.

3. Sobald das Python-Skript für die Masterdatei gestartet wurde, wird jede Ausgabe des Skripts vom SSM-Agenten erfasst und in dieses eingegeben CloudWatch. Es wird dann regelmäßig erfasst und zusammen mit dem ursprünglichen Auftragsdatensatz im AWS Cloud Migration Factory-Datenspeicher gespeichert, sodass eine vollständige Prüfung des ausgeführten Jobs möglich ist.

   a. Wenn das Skript Anmeldeinformationen für AWS Cloud Migration Factory benötigt, kontaktiert das Skript AWS Secrets Manager, um die Anmeldeinformationen für das Dienstkonto zu erhalten. Wenn die Anmeldeinformationen falsch oder nicht vorhanden sind, gibt das Skript einen Fehler zurück.

   b. Wenn das Skript auf andere Secrets zugreifen muss, die mit der AWS Cloud Migration Factory Credentials Manager-Funktion gespeichert wurden, kontaktiert es AWS Secrets Manager, um auf diese Anmeldeinformationen zuzugreifen. Wenn dies nicht möglich ist, gibt das Skript einen Fehler zurück.

4. Sobald das Python-Skript der Masterdatei beendet ist, bestimmt das Ergebnis dieses Skripts den Status, der dem AWS Cloud Migration Factory-Auftragsdatensatz zugewiesen wird. Ein Rückgabewert ungleich Null wird auf gesetzt`Job Status`. `Failed`

Plattformen zur Ausführung von Skripten

Die Cloud Migration Factory unterstützt zwei Rechenplattformen für die Ausführung von Automatisierungsskripten:

Herkömmlicher Automatisierungsserver

Die Standardausführungsmethode unter Verwendung eines Windows-basierten Automatisierungsservers. Dies erfordert die Wartung eines dedizierten Servers mit den erforderlichen Softwareinstallationen und Konfigurationen, wie im Abschnitt „Einen Migrationsautomatisierungsserver erstellen“ beschrieben.

Dokument zur SSM-Automatisierung

Skripts können direkt über AWS Systems Manager Automation Documents ausgeführt werden, indem in der Datei Package-structure.yaml „SSM Automation Document“ als Rechenplattform angegeben wird. Diese Option:

- Macht einen dedizierten Automatisierungsserver überflüssig
- Nutzt die nativen Automatisierungsfunktionen von AWS Systems Manager
- Reduziert den Wartungsaufwand
- Bietet bessere Skalierbarkeit und Zuverlässigkeit

So verwenden Sie die SSM Automation Document-Plattform:

1. Stellen Sie in der Datei Package-structure.yaml Ihres Skriptpakets Folgendes ein: `yaml`
   `ComputePlatform: "SSM Automation Document"`

> **Note**
>
> Wenn bei der ersten Ausführung des AWS SSM-Dokuments ein Fehler auftritt, wird dieser derzeit nicht in der Weboberfläche angezeigt. Fehler werden erst protokolliert, wenn die Masterdatei Python gestartet wird.
> Bei allen Jobs, die von der Konsole aus initiiert wurden, wird nach 12 Stunden ein Timeout erreicht, wenn sie nicht den Status „Erfolg“ oder „Fehler“ zurückgegeben haben.

Führen Sie Automatisierungen von der Befehlszeile aus

Wir empfehlen zwar, Automatisierungsjobs über die Weboberfläche auszuführen, Sie können Automatisierungsskripts jedoch manuell über eine Befehlszeile auf dem Automatisierungsserver ausführen. Dies bietet zusätzliche Optionen, wenn Unternehmen die Kombination aus AWS CMF Credentials Manager, AWS Secrets Manager und AWS Systems Manager nicht in der Umgebung verwenden können oder wollen oder wenn Benutzer von Cloud Migration Factory on AWS einmalige Zugangscodes für die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) angeben müssen, um sich bei Cloud Migration Factory auf AWS anzumelden.

Wenn Skripts über die Befehlszeile ausgeführt werden, sind der Auftragsverlauf und die Protokolle in der Ansicht Jobs auf der Weboberfläche nicht verfügbar. Die Protokollausgabe wird nur an die

Befehlszeilenausgabe weitergeleitet. Die Skripts können weiterhin auf die Cloud Migration Factory auf AWS zugreifen, um Datensätze APIs zu lesen und zu aktualisieren, sowie auf andere Funktionen, die über die verfügbar sind APIs.

Wir empfehlen, Skripts in der Skriptbibliothek oder an einem anderen zentralen Ort zu speichern, um sicherzustellen, dass Sie auf die neueste Version des Skripts zugreifen und diese verwenden, oder die Version, deren Verwendung derzeit genehmigt ist.

Manuelles Ausführen eines Automatisierungspakets

In diesem Abschnitt werden die Schritte beschrieben, um ein Paket von Cloud Migration Factory auf AWS herunterzuladen und es manuell auf dem Automatisierungsserver auszuführen. Sie können den Vorgang auch für andere Skriptquellenspeicherorte verfolgen, indem Sie die Schritte 1 und 2 durch die quellenspezifischen Download-Schritte ersetzen.

1. Wenn Skripts in Cloud Migration Factory auf AWS gespeichert sind, befolgen Sie die unter Skriptpakete herunterladen beschriebenen Schritte, um die ZIP-Datei für das Automatisierungspaket abzurufen.
2. Kopieren Sie die ZIP-Datei an einen Speicherort auf dem Automatisierungsserver, z. B.`c:\migrations\scripts`, und entpacken Sie den Inhalt.
3. Kopieren Sie die `FactoryEndpoints.json` Datei in jeden der entpackten Skriptordner. Konfigurieren Sie die Datei mit den spezifischen API-Endpunkten für die Cloud Migration Factory-Instanz, die die Server oder andere Datensätze enthält, auf die dieser Automatisierungsjob verweist. Weitere Informationen zur Erstellung dieser Datei finden Sie unter Erstellung der FactoryEndpoints .json-Datei.
4. Stellen Sie in der Befehlszeile sicher, dass Sie sich im Stammverzeichnis des entpackten Pakets befinden, und führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
python [package master script file] [script arguments]
```

Paket-Master-Skriptdatei — diese finden Sie `Package-Structure.yml` unter dem `MasterFileName` Schlüssel.

Skriptargumente — Informationen zu den Argumenten finden Sie `Package-Structure.yml` unter dem `Arguments` Schlüssel.

1. Die Skripts fordern Anmeldeinformationen an, die für Cloud Migration Factory auf AWS APIs und den Remote-Server erforderlich sind. Alle manuell eingegebenen Anmeldeinformationen werden für die Dauer dieses Vorgangs im Speicher zwischengespeichert, um zu vermeiden, dass dieselben Anmeldeinformationen erneut eingegeben werden. Wenn Sie Skriptargumente eingeben, um auf Geheimnisse zuzugreifen, die mit der Credentials Manager-Funktion gespeichert wurden, ist der Zugriff auf AWS Secrets Manager und die zugehörigen Geheimnisse erforderlich. Wenn das Abrufen von Geheimnissen aus irgendeinem Grund fehlschlägt, fordert das Skript zur Eingabe von Benutzeranmeldedaten auf.

Erstellung der Datei .json FactoryEndpoints

Wir empfehlen, diese Datei einmal bei der Bereitstellung der Cloud Migration Factory auf der AWS-Lösung zu erstellen, da sich der Inhalt nach der ersten Bereitstellung nicht ändert und an einem zentralen Ort auf dem Automatisierungsserver gespeichert wird. Diese Datei enthält die Automatisierungsskripte mit der Cloud Migration Factory auf AWS-API-Endpunkten und anderen wichtigen Parametern. Ein Beispiel für den Standardinhalt der Datei finden Sie hier:

```
{
 "UserApi": "cmfuserapi",
 "VpceId": "",
 "ToolsApi": "cmftoolsapi",
 "Region": "us-east-1",
 "UserPoolId": "us-east-1_AbCdEfG",
 "UserPoolClientId": "123456abcdef7890ghijk",
 "LoginApi": "cmfloginapi"
}
```

> **Note**
>
> Die meisten Informationen, die zum Erstellen dieser Datei für eine bereitgestellte AWS Cloud Migration Factory-Instanz erforderlich sind, sind auf der Registerkarte CloudFormation AWS-Ausgaben des bereitgestellten Stacks verfügbar, mit Ausnahme der`UserPoolClientId`. Ermitteln Sie diesen Wert, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Navigieren Sie zur Amazon-Cognito-Konsole.
2. Öffnen Sie die Benutzerpool-Konfiguration.
3. Wählen Sie App-Integration aus, um die App-Client-Konfiguration bereitzustellen.

```
{
 "UserApi": <UserApi-value>,
 "Region": <Region-value>,
 "UserPoolId": <UserPoolId-value>,
 "UserPoolClientId": <Amazon-Cognito-user-pool-app-clients-console>,
 "LoginApi": <LoginApi-value>
}
```

Ersetzen Sie*<LoginApi-value>*, *<UserApi-value><Region-value>*, und *<UserPoolId-value>* durch die entsprechenden Werte, die Sie von der AWS CloudFormation Outputs-Konsole abgerufen haben. Fügen Sie am Ende von keinen Schrägstrich (/) hinzu. URLs

Die Datei hat einen optionalen `DefaultUser` Schlüssel. Sie können den Wert für diesen Schlüssel auf die Standardbenutzer-ID festlegen, die für den Zugriff auf die Cloud Migration Factory on AWS-Instanz verwendet wird, um zu vermeiden, dass Sie ihn jedes Mal eingeben müssen. Wenn Sie zur Eingabe der Cloud Migration Factory-Benutzer-ID aufgefordert werden, können Sie entweder eine Benutzer-ID eingeben oder den Standardwert verwenden, indem Sie die Eingabetaste drücken. Dies ist nur möglich, wenn die Skripts manuell ausgeführt werden.

Starten Sie AWS MGN-Jobs von Cloud Migration Factory

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung verfügt über eine integrierte Automatisierung zur Initiierung und Verwaltung der Rehost-Migration mithilfe von AWS MGN. Diese Automatisierungen ermöglichen es Migrationsteams, alle Aspekte ihrer Migration von einer einzigen Benutzeroberfläche aus zu verwalten. Dabei werden die wichtigsten Aktionen, die in der AWS MGN-Servicekonsole verfügbar sind, mit der AWS Cloud Migration Factory-Automatisierungsbibliothek kombiniert, die die Funktionalität um vorgefertigte Skripts für Massenmigrationen erweitert, was dazu beiträgt, die Geschwindigkeit der Migrationsaktivitäten zu erhöhen. Eine vollständige Liste der verfügbaren AWS MGN-Automatisierungsjobs finden Sie unter Liste der automatisierten Migrationsaktivitäten für AWS Application Migration Service (AWS MGN). Die Verwendung von AWS Cloud Migration Factory ermöglicht auch nahtlose Migrationen mehrerer Konten mithilfe von AWS MGN, da die Cloud Migration Factory automatisch Rollen in verschiedenen Zielkonten übernehmen kann, basierend auf der zu migrierenden Cloud Migration Factory-Anwendung und den Serverdefinitionen.

Erforderliche Aktivitäten

1. Zielkonto AWS CMF CloudFormation wird in jedem Zielkonto bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt CloudFormation AWS-Vorlagen in diesem Dokument.

2. AWS MGN wird in jedem Zielkonto initialisiert.

Ursprüngliche Definition

Die Definition des lokalen Inventars erfolgt durch die Erstellung von Wellen-, Anwendungs- und Serverelementen entweder über die Benutzeroberfläche oder durch den Import eines CSV-Eingabeformulars. Diese Definitionen werden verwendet, um die Serveridentitäten vor Ort sowie die EC2 Zielparameter und andere für die Verwaltung der Migrationsaktivitäten erforderliche Daten bereitzustellen.

Definition der Benutzeroberfläche

Um die AWS MGN-Funktionalität nutzen zu können, müssen Sie einen Wave-Record mit zugehörigen Anwendungsdatensätzen und schließlich einen oder mehrere Serverdatensätze erstellen, die den Anwendungen zugeordnet sind. Der Wave-Datensatz wird zur Gruppierung der Anwendungen verwendet und stellt keine Parameter für die Automatisierung bereit, wohingegen der Anwendungsdatensatz die AWS-Zielkonto-ID und die AWS-Region definiert, in die die Anwendung migriert wird. Die Serverdatensätze enthalten die Automatisierungsaktionen und die AWS MGN-Integration die Zielparameter für die EC2 Instances, wie Instance-Typ, Subnetze, Sicherheitsgruppen usw.

Bei der Definition eines Servers im AWS CMF-Datenspeicher zur Verwendung mit der AWS MGN-Funktionalität muss der Server mit der Migrationsstrategie Rehost konfiguriert werden. Sobald Rehost ausgewählt ist, werden die zusätzlichen Attribute, die für diese Funktionalität erforderlich sind, auf dem Bildschirm angezeigt. Die folgenden Attribute müssen ausgefüllt werden, um einen AWS MGN-Migrationsauftrag erfolgreich zu initiieren:

Erforderlich

Server-Betriebssystemfamilie — Je nach Betriebssystemfamilie entweder auf Linux oder Windows eingestellt.

Serverbetriebssystemversion — Wählen Sie die detaillierte Betriebssystemversion aus, die auf dem Server ausgeführt wird.

Instanztyp — EC2 Instanztyp, der verwendet werden soll.

Tenancy — Shared Hosting, dedizierter Host.

Sicherheitsgruppen-IDs — Liste der Sicherheitsgruppen, die der Instance zugewiesen werden, wenn die endgültige Umstellung eingeleitet wird.

Sicherheitsgruppen-IDs — Test — Liste der Sicherheitsgruppen, die der Instance zugewiesen werden, wenn der Test gestartet wird.

Bedingt

Subnetz-IDs — Subnetz-ID, der diese EC2 Instanz zugewiesen werden soll, wenn die endgültige Umstellung eingeleitet wird. (gilt nicht, wenn die Netzwerkschnittstellen-ID angegeben wurde)

Subnetzkennungen — Test — Subnetz-ID, der diese EC2 Instanz zugewiesen werden soll, wenn der Test gestartet wird. (Gilt nicht, wenn Netzwerkschnittstellen-ID-Test angegeben ist)

Netzwerkschnittstellen-ID — ENI-ID, die verwendet werden soll, wenn die endgültige Umstellung eingeleitet wird.

Netzwerkschnittstellen-ID — Test — ENI-ID, die verwendet werden soll, wenn der Test eingeleitet wird.

Dedizierte Host-ID — Dedizierte Host-ID, auf der die Instance gestartet wird. (gilt nur, wenn Tenancy auf Dedicated Host gesetzt ist).

Optional

Tags — EC2 Instanz-Tags, die auf die Instanz angewendet werden sollen.

Alle anderen hier nicht aufgeführten Attribute haben keinen Einfluss auf die AWS-MGN-Jobs, die innerhalb der AWS CMF-Lösung initiiert wurden.

Definition des Aufnahmeformulars

Eingabeformulare können die Details zum Erstellen oder Aktualisieren mehrerer Arten von Datensätzen mit dem Datenspeicher in einer einzigen Zeile der CSV-Datei enthalten. Dadurch wird der Import verwandter Daten ermöglicht. Im folgenden Beispiel werden die Wave-, Anwendungs- und Serverdatensätze während des Imports automatisch erstellt und miteinander verknüpft.

Um das Aufnahmeformular zu importieren, gehen Sie genauso vor wie bei anderen Datenimporten in die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung, die unter Daten importieren beschrieben wird.

Einen Job initiieren

Das Initiieren eines AWS MGN-Auftrags von AWS CMF wird für eine Welle ausgeführt. Wählen Sie in der Wellenlistenansicht die Welle aus, und wählen Sie dann unter Aktionen Rehost > MGN aus.

In diesem Bildschirm muss der Benutzer die folgenden Optionen treffen, bevor er den Job einreichen kann.

1. Wählen Sie die AWS MGN-Aktion aus, die für die Anwendungen und Server in der Welle ausgeführt werden soll. Diese Aktionen replizieren größtenteils die Aktionen, die in der AWS MGN-Servicekonsole und der API verfügbar sind, mit Ausnahme von Validate Launch Template (Einzelheiten zu dieser Aktion finden Sie weiter unten). Einzelheiten zu den Auswirkungen der einzelnen Aktionen finden Sie im AWS MGN-Benutzerhandbuch.
2. Wählen Sie die Welle aus, gegen die die Aktion ausgeführt werden soll.
3. Wählen Sie die Anwendungen aus der Welle aus, für die die Aktion ausgeführt werden soll. In dieser Liste werden nur Anwendungen angezeigt, die mit der ausgewählten Welle verknüpft sind.
4. Sobald alle Optionen korrekt sind, wählen Sie Senden aus.

Die Automatisierung leitet nun die ausgewählte Aktion für das AWS-Zielkonto jeder ausgewählten Anwendung ein, wie im Anwendungsdatensatz angegeben. Die Ergebnisse der Aktion werden in der Benachrichtigung angezeigt, einschließlich aller Fehler.

Überprüfen Sie die Startvorlage

Diese Aktion wird verwendet, um zu überprüfen, ob die in CMF für jeden Server gespeicherten Konfigurationsdaten gültig sind, bevor eine Übernahme versucht wird. Um diese Aktion ausführen zu können, müssen Sie die AWS MGN-Agenten erfolgreich auf dem Quellserver bereitgestellt haben.

Die für jeden Server durchgeführten Validierungen sind:

- Stellen Sie sicher, dass der Instanztyp gültig ist.
- Stellen Sie sicher, dass das IAM-Instanzprofil existiert.
- Sicherheitsgruppen existieren sowohl für Test- als auch für Live-Anwendungen.
- Subnetze existieren sowohl für Test- als auch für Live-Übertragungen (sofern ENI nicht angegeben ist).
- Ein dedizierter Host ist vorhanden (falls angegeben).

- Wenn ein dedizierter Host angegeben ist, werden die folgenden Prüfungen durchgeführt:
  - Unterstützt der dedizierte Host den angegebenen Instance-Typ?
  - Verfügt der dedizierte Host über freie Kapazität für alle Anforderungen dieser Welle, basierend auf den erforderlichen Instance-Typen?
- ENI ist vorhanden (falls angegeben).

Die Ergebnisse der Aktion werden in der Benachrichtigung angezeigt, einschließlich aller Fehler.

Plattform neu einrichten auf EC2

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung ermöglicht den automatischen Start von EC2 Instance-Gruppen anhand von Konfigurationen, die in ihrem Datenspeicher definiert sind. Dabei werden EC2 Instances mit angeschlossenen EBS-Volumes bereitgestellt. Dies bietet die Möglichkeit, neue EC2 Instances bereitzustellen, Replatform über AWS CloudFormation und Rehosting von lokalen Servern mit AWS MGN innerhalb einer einzigen CMF-Benutzeroberfläche zu ermöglichen. Bevor Sie diese Funktion verwenden können, muss der Datenspeicher die Definition der Server enthalten. Sobald dies behoben ist, sollten die Server mit einer Welle verbunden werden. Wenn die Entscheidung getroffen wurde, die EC2 Instances zu starten, kann der Benutzer die folgenden Aktionen gegen die Welle einleiten:

- EC2 Überprüfung der Eingabe
- EC2 CF-Vorlage generieren
- EC2 Einsatz

Voraussetzungen

Berechtigungen zum Hinzufügen des Replatform-Attributzugriffs.

Auswahl der Plattform für die Skriptausführung

Stellen Sie vor der Bereitstellung von Automatisierungsskripten fest, welche Rechenplattform Ihren Anforderungen am besten entspricht:

- Herkömmlicher Automatisierungsserver: Am besten für Szenarien geeignet, die komplexe Abhängigkeiten, mehrere Programmiersprachen oder spezifische Betriebssystemanforderungen erfordern

- SSM-Automatisierungsdokument: Empfohlen für standardmäßige Python-basierte Automatisierungsskripte, bei denen kein Zugriff auf die lokale Umgebung erforderlich ist

Anfängliche Konfiguration

Die Konfiguration der neuen EC2 Instanzen erfolgt durch die Erstellung neuer Serverelemente entweder über die Benutzeroberfläche oder durch den Import eines CSV-Eingabeformulars, das die Serverelemente enthält. Diese Definitionen werden in CloudFormation AWS-Vorlagen konvertiert, die in einem S3-Bucket innerhalb desselben AWS-Kontos gespeichert sind, in dem die AWS-CMF-Instanz bereitgestellt wird.

Definition der Benutzeroberfläche

Bei der Definition eines Servers im AWS Cloud Migration Factory-Datenspeicher zur Verwendung mit der Replatform EC2 to-Funktionalität muss der Server mit der Migrationsstrategie Replatform konfiguriert werden. Sobald Replatform ausgewählt ist, werden die zusätzlichen Attribute, die für diese Funktion erforderlich sind, auf dem Bildschirm angezeigt. Die folgenden Attribute müssen ausgefüllt werden, damit die Funktionalität funktioniert:

Erforderliche Attribute

AMI-ID — ID des Amazon Machine Image, das zum Starten der EC2 Instance verwendet wurde.

Availability Zone — AZ, in der die EC2 Instance bereitgestellt wird.

Größe des Root-Volumes — Größe des Root-Volumes für die Instance in GB.

Instanztyp — EC2 Instanztyp, der verwendet werden soll.

Sicherheitsgruppen-IDs — Liste der Sicherheitsgruppen, die der Instanz zugewiesen sind.

Subnetz-IDs — Subnetz-ID, der diese EC2 Instanz zugewiesen werden soll.

Tenancy — Derzeit ist Shared die einzige unterstützte Option für die Umstellung der Plattform auf EC2 Integration. Jede andere Option wird bei der Generierung der Vorlage durch Shared ersetzt.

Optionale Attribute

Detaillierte Überwachung aktivieren — Markieren Sie diese Option, um die detaillierte Überwachung zu aktivieren.

Zusätzliche Datenträgernamen — Liste zusätzlicher EBS-Volumennamen. Jedes Element in der Liste muss derselben Zeile zugeordnet werden wie die Listen Größe und Typ.

Zusätzliche Volumengrößen — Liste zusätzlicher EBS-Volumengrößen. Jedes Element in der Liste muss derselben Zeile zugeordnet werden wie die Listen „Namen“ und „Typ“.

Zusätzliche Volume-Typen — Liste zusätzlicher EBS-Volume-Typen. Jedes Element in der Liste muss derselben Zeile wie die Namen - und Größenlisten zugeordnet sein. Wenn nichts angegeben ist, wird standardmäßig gp2 für alle Volumes verwendet.

EBS KMS-Schlüssel-ID für Volumenverschlüsselung — Wenn EBS-Volumes verschlüsselt werden sollen, geben Sie die Schlüssel-ID, den Schlüssel-ARN, den Schlüsselalias oder den Alias-ARN an.

EBS-optimiert aktivieren — Wählen Sie diese Option, um EBS-optimiert zu aktivieren.

Name des Root-Volumes — Wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus. Falls nicht angegeben, wird die ID verwendet.

Root-Volume-Typ — Geben Sie den EBS-Typ des zu erstellenden Volumes an. Falls nicht angegeben, wird standardmäßig gp2 verwendet.

Definition des Aufnahmeformulars

Eingabeformulare können die Details zum Erstellen oder Aktualisieren mehrerer Arten von Datensätzen mit dem Datenspeicher in einer einzigen Zeile der CSV-Datei enthalten. Dadurch wird der Import verwandter Daten ermöglicht. Im folgenden Beispiel werden die Wave-, Anwendungs- und Serverdatensätze während des Imports automatisch erstellt und miteinander verknüpft.

Beispiel: Aufnahmeformular

Spaltenname	Beispiel für Daten	Erforderlich	Hinweise
wave_name	`wave1`	Ja	
app_name	`app1`	Ja	
aws_Konto-ID	`1234567890`	Ja	
Servername	`Server1`	Ja	
Server-FQDN	`Server1`	Ja	

Spaltenname	Beispiel für Daten	Erforderlich	Hinweise
Server_Betriebssystemfamilie	`linux`	Ja	
Server_Betriebssystemversion	`Amazon`	Ja	
Serverebene	`Web`	Nein	
Serverumgebung	`Dev`	Nein	
Subnetz_ IDs	`subnet-xxxxxxx`	Ja	
Sicherheitsgruppen-ID	`sg-yyyyyyyyyy`	Ja	
instanceType	`m5.large`	Ja	
Ich bin Role	`ec2customrole`	Nein	
tenancy	`Shared`	Ja	
r_typ	`Replatform`	Ja	
root_vol_size	`50`	Ja	
ami_id	`ami-zzzzzzzzzz`	Ja	
Verfügbarkeitszone	`us-west-2a`	Ja	
root_vol_type	`gp2`	Nein	
add_vols_size	`40:100`	Nein	
vols_type hinzufügen	`gp2:gp3`	Nein	
ebs_optimized	`false`	Nein	
ebs_kms-Schlüssel-ID	`1111-1111-1111-1111`	Nein	

Spaltenname	Beispiel für Daten	Erforderlich	Hinweise
detaillierte_Überwachung	`true`	Nein	
Name der Stammdatei	`Server1_root_volume`	Nein	
Fügt den Namen der Volumes hinzu	`Server1_root_volumeA: Server1_root_volumeB`	Nein	

Um das Aufnahmeformular zu importieren, gehen Sie genauso vor wie bei allen anderen Datenimporten in die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung.

Maßnahmen zur Bereitstellung

EC2 Validierung der Eingaben

Nachdem Sie die Instanzparameter definiert haben, müssen Sie zuerst die Wave-Aktion ausführen: Replatform > EC2> EC2 Eingabevalidierung. Diese Aktion überprüft, ob alle richtigen Parameter für jeden Server angegeben wurden, um eine gültige CloudFormation Vorlage zu erstellen.

> **Note**
>
> Bei dieser Überprüfung wird derzeit nicht überprüft, ob die Eingabeparameter gültig sind, sondern nur, ob sie in jeder Serverdefinition vorhanden sind. Sie müssen die korrekten Werte überprüfen, bevor Sie die Vorlage erstellen. Andernfalls schlägt die Bereitstellung der Vorlage fehl.

EC2 CloudFormation Vorlage generieren

Sobald die Definitionen für alle in einer Welle enthaltenen Server überprüft wurden, kann die CloudFormation Vorlage generiert werden. Führen Sie dazu die Wave-Aktion aus: Replatform > EC2> EC2 Generate CF Template. Diese Aktion erstellt eine CloudFormation Vorlage für jede Anwendung in der Welle, wobei die Server in der Anwendung die Migrationsstrategie Replatform

haben. Server, für die andere Migrationsstrategien definiert wurden, werden nicht in die Vorlage aufgenommen.

Nach der Ausführung werden die Vorlagen für jede Anwendung im S3-Bucket: -gfbuild-cftemplates gespeichert, der bei der Bereitstellung der Cloud Migration Factory on AWS-Lösung automatisch erstellt wurde. Die Ordnerstruktur dieses Buckets sieht wie folgt aus:

- [AWS-Zielkonto-ID]
- [Wellenname]
  - CFN_Vorlage_\ _ 0yaml

Jedes Mal, wenn die Generate-Aktion ausgeführt wird, wird eine neue Version der Vorlage im S3-Bucket gespeichert. Das S3 URIs für die Vorlagen wird in der Benachrichtigung bereitgestellt. Diese Vorlagen können vor der Bereitstellung nach Bedarf überprüft oder bearbeitet werden.

Die CloudFormation Vorlagen generieren derzeit die folgenden CloudFormation Ressourcentypen:

- AWS::EC2::Instance
- AWS::EC2::Volume
- AWS::EC2::VolumeAttachment

EC2 Bereitstellung

Sobald Sie bereit sind, die neuen EC2 Instanzen bereitzustellen, können Sie die EC2 Bereitstellungsaktion mit der Wave-Aktion Replatform > EC2> EC2 Deployment einleiten. Bei dieser Aktion wird die neueste Version der CloudFormation Vorlage für jede Anwendung in der Welle verwendet und diese Vorlagen über AWS in den ausgewählten Zielkonten bereitgestellt CloudFormation.

Verwaltung von Skripten

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung ermöglicht es Benutzern, die Bibliothek mit Automatisierungsskripten oder Paketen innerhalb der Benutzeroberfläche vollständig zu verwalten. Sie können neue benutzerdefinierte Skripts sowie neue Versionen des Skripts über die Skriptverwaltungsoberfläche hochladen. Wenn mehrere Versionen verfügbar sind, kann ein Administrator zwischen diesen Versionen wechseln und so Updates testen, bevor sie als Standard

festgelegt werden. Über die Skriptverwaltungsoberfläche können Administratoren auch Skriptpakete herunterladen, um den Inhalt zu aktualisieren oder zu überprüfen.

Ein unterstütztes Skriptpaket ist ein komprimiertes ZIP-Archiv, das die folgenden obligatorischen Dateien im Stammverzeichnis enthält:

- Package-structure.yml — Wird verwendet, um die Argumente des Skripts und andere Metadaten wie Beschreibung und Standardname zu definieren. Weitere Informationen finden Sie unter Ein neues Skriptpaket erstellen.
- [benutzerdefiniertes Python-Skript] .py — Dies ist das erste Skript, das ausgeführt wird, wenn ein Job eingereicht wird. Dieses Skript kann andere Skripte und Module aufrufen, und wenn ja, sollten diese im Archiv enthalten sein. Der Name dieses Skripts muss mit dem Wert übereinstimmen, der im `MasterFileName` Schlüssel in der angegeben ist`Package-Structure.yml`.

Plattformkonfiguration berechnen

Für die Ausführung von Automatisierungsskripten stehen zwei Rechenplattformen zur Verfügung: * „SSM Automation Document“ — Führt das Skript direkt als AWS Systems Manager Automation Document aus, ohne dass ein Automatisierungsserver erforderlich ist * „Automation Server“ — Führt das Skript auf einer dedizierten Automationsserver-Instance aus (dies ist die Standardplattform, falls nicht angegeben)

Die Rechenplattform für die Skriptausführung ist in der `Package-Structure.yml` Datei definiert. Fügen Sie für direkte SSM-basierte Automatisierungen die folgende Zeile hinzu: `MasterFileName` `ComputePlatform: "SSM Automation Document"`

Laden Sie ein neues Skriptpaket hoch

> **Note**
>
> Ein Skriptpaket muss dem unterstützten Format entsprechen. Weitere Informationen finden Sie unter Ein neues Skriptpaket erstellen.

1. Wählen Sie in der Tabelle Automatisierungsskripten die Option Hinzufügen aus.
2. Wählen Sie die Paket-Archivdatei aus, die Sie hochladen möchten.
3. Geben Sie einen eindeutigen Namen für das Skript ein. Benutzer referenzieren das Skript mit diesem Namen, um Jobs zu initiieren.

Laden Sie Skriptpakete herunter

Sie können Skriptpakete von der Konsole herunterladen, um Updates und die Inhaltsüberprüfung zu aktivieren.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Skripte aus.
2. Wählen Sie das Skript, das Sie herunterladen möchten, aus der Tabelle aus, wählen Sie dann Aktionen und dann Standardversion herunterladen oder Neueste Version herunterladen aus.

Sie können bestimmte Versionen eines Skripts herunterladen. Wählen Sie dazu das Skript, dann Aktionen und dann Standardversion ändern. Wählen Sie in der Liste „Standardversion des Skripts“ die Option Ausgewählte Version herunterladen aus.

Neue Version eines Skriptpakets hinzufügen

Updates für AWS Cloud Migration Factory-Skriptpakete können im Abschnitt Automatisierung **>** Skripts hochgeladen werden, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Skripte aus.
2. Wählen Sie das vorhandene Skript aus, um eine neue Version hinzuzufügen, wählen Sie dann Aktionen und dann Neue Version hinzufügen aus.
3. Wählen Sie die aktualisierte Paket-Archivdatei aus, die Sie hochladen möchten, und klicken Sie auf Weiter. Die neue Skriptversion behält standardmäßig den vorhandenen Namen bei. Geben Sie einen eindeutigen Skriptnamen ein. Jede Namensänderung wird nur auf diese Version des Skripts angewendet.
4. Sie können die neue Version des Skripts zur Standardversion machen, indem Sie Als Standardversion festlegen auswählen.
5. Klicken Sie auf Upload.

Löschen von Skriptpaketen und Versionen

Sie können Skripts oder Versionen eines Skripts nicht zu Prüfungszwecken löschen. Auf diese Weise können Sie genau das Skript überprüfen, das zu einem bestimmten Zeitpunkt auf einem System ausgeführt wurde. Jede Skriptversion hat beim Hochladen eine eindeutige Signatur und ID, die anhand des Auftragsverlaufs aufgezeichnet wird, in dem das Skript und die Version verwendet wurden.

Ein neues Skriptpaket zusammenstellen

Cloud Migration Factory on AWS-Skriptpakete unterstützen Python als primäre Skriptsprache. Sie können andere Shell-Skriptsprachen nach Bedarf aus einem Python-Hauptprogramm oder einem Python-Wrapper heraus initiieren. Um schnell ein neues Skriptpaket zu erstellen, empfehlen wir, eine Kopie eines der vorgefertigten Skripts herunterzuladen und es zu aktualisieren, um die erforderliche Aufgabe auszuführen. Sie müssen zuerst ein Master-Python-Skript erstellen, das die Kernfunktionen des Skripts ausführt. Erstellen Sie dann eine `Package-Structure.yml` Datei, um die Argumente und andere Metadaten zu definieren, die das Skript benötigt. Weitere Informationen finden Sie unter `Package-Structure.yml` Optionen.

Python-Python-Skript

Dies ist das erste Hauptskript, das ausgeführt wird, wenn ein Job initiiert wird. Sobald die Ausführung des Skripts abgeschlossen ist, ist die Aufgabe abgeschlossen und der endgültige Rückgabecode bestimmt den Status des Jobs. Die gesamte Ausgabe dieses Skripts wird erfasst, wenn es remote ausgeführt wird, und als Referenz in das Ausgabeüberwachungsprotokoll des Auftrags übergeben. Dieses Protokoll wird auch in Amazon gespeichert CloudWatch.

Zugreifen auf Cloud Migration Factory auf AWS-Daten und APIs über ein Skript

Um Zugriff auf die Cloud Migration Factory auf AWS APIs und Daten zu gewähren, können Sie das mitgelieferte Python-Hilfsmodul verwenden. Das Modul bietet die wichtigsten Funktionen. Nachfolgend finden Sie einige wichtige Funktionen für den Einstieg:

`factory_login`

Gibt ein Zugriffstoken zurück, mit dem Cloud Migration Factory auf AWS aufgerufen werden kann APIs. Diese Funktion versucht, sich mit einer Reihe von Anmeldeversuchen bei CMF anzumelden:

1. Durch den Versuch, auf das Standardgeheimnis zuzugreifen, das die Benutzer-ID und das Passwort des Dienstkontos enthält, falls es existiert und der Zugriff erlaubt ist. Dieser geheime Name [MFServiceAccount-**`userpool id`**] wird überprüft.
2. Wenn Schritt 1 nicht erfolgreich ist und der Benutzer das Skript über die Befehlszeile ausführt, wird der Benutzer aufgefordert, eine AWS Cloud Migration Factory-Benutzer-ID und ein Passwort einzugeben. Wenn die Ausführung von einem Remote-Automatisierungsauftrag aus erfolgt, schlägt der Job fehl.

`get_server_credentials`

Gibt die Anmeldeinformationen für einen Server zurück, der in AWS Cloud Migration Factory entweder im Credentials Manager oder durch Benutzereingabe gespeichert ist. Diese Funktion überprüft eine Reihe verschiedener Quellen, um die Anmeldeinformationen für einen bestimmten Server zu ermitteln. Die Reihenfolge der Quellen ist:

1. Wenn local_username und local_password gesetzt und gültig sind, werden diese zurückgegeben.
2. Wenn secret_overide gesetzt ist, wird dies verwendet, um das angegebene Geheimnis von AWS Secret Manager abzurufen. Andernfalls wird geprüft, ob der Serverdatensatz den Schlüssel secret_name enthält und dieser nicht leer ist, dann wird dieser geheime Name verwendet.
3. Wenn die angegebenen Geheimnisse nicht gefunden oder darauf zugegriffen werden können, fordert die Funktion den Benutzer zur Eingabe der Anmeldeinformationen auf, jedoch nur, wenn no_user_prompts auf False gesetzt ist, andernfalls gibt sie einen Fehler zurück.

Parameter

local_username — Wenn übergeben, wird es zurückgegeben.

local_password - Wenn es übergeben wurde, wird es zurückgegeben.

server — CMF-Serverdikt, wie von get_factory_servers. in AWS Cloud Migration Factory zurückgegeben.

secret_overIDE - Wird übergeben, wird der geheime Name festgelegt, der vom Secrets Manager für diesen Server abgerufen werden soll.

no_user_prompts — Weist der Funktion an, einen Benutzer nicht zur Eingabe einer Benutzer-ID und eines Passworts aufzufordern, wenn diese nicht gespeichert sind. Dies sollte für jedes Remote-Automatisierungsskript True sein.

`get_credentials`

Ruft die mit AWS Cloud Migration Factory Credentials Manager gespeicherten Anmeldeinformationen von Secrets Manager ab.

Parameter

secret_name — Name des abzurufenden Geheimnisses.

get_factory_servers

Gibt ein Array von Servern aus dem AWS Cloud Migration Factory-Datenspeicher zurück, basierend auf der angegebenen Waveid.

Parameter

waveid — Wave-Record-ID der Server, die zurückgegeben werden.

token — Authentifizierungstoken, das von der FactoryLogin Lambda-Funktion abgerufen wurde.

app_ids — Optionale Liste der Anwendungs-IDs innerhalb der Welle, die aufgenommen werden sollen.

server_ids — Optionale Liste der Server-IDs innerhalb der Wave und der einzubeziehenden Anwendungen.

os_split — Wenn auf gesetzt`true`, werden zwei Listen zurückgegeben, eine für Linux- und eine für Windows-Server. Wenn False angegeben ist, wird eine einzelne kombinierte Liste zurückgegeben.

rtype — Optionale Zeichenfolge, um nur nach einer bestimmten Migrationsstrategie von Servern zu filtern, d. h. wenn der Wert „Rehost“ übergeben wird, werden nur Server mit Rehost zurückgegeben.

Endgültige Zusammenfassung der Nachricht

Es wird empfohlen, eine zusammenfassende Meldung mit dem Ergebnis des Skripts als endgültige Ausgabe auf dem Bildschirm oder Sysout bereitzustellen. Dies wird auf der Konsole in der Eigenschaft Letzte Nachricht angezeigt, die einen schnellen Status des Skriptergebnisses bietet, ohne dass der Benutzer das vollständige Ausgabeprotokoll lesen muss.

Rückgabecode

Das Haupt-Python-Skript sollte beim Beenden einen Rückgabecode ungleich Null zurückgeben, wenn die Funktion des Skripts nicht vollständig erfolgreich war. Beim Empfang eines Rückgabecodes ungleich Null wird der Auftragsstatus im Auftragsprotokoll als Fehlgeschlagen angezeigt, was dem Benutzer bedeutet, dass er das Ausgabeprotokoll auf Einzelheiten des Fehlers überprüfen sollte.

YAML Package-structure.yml-Optionen

Beispiel für eine YAML-Datei

```
Name: "0-Check MGN Prerequisites"
Description: "This script will verify the source servers meet the basic requirements
 for AWS MGN agent installation."
MasterFileName: "0-Prerequisites-checks.py"
```

```
UpdateUrl: ""
Arguments:
-
name: "ReplicationServerIP"
description: "Replication Server IP."
long_desc: "IP Address of an AWS MGN Replication EC2 Instance."
type: "standard"
required: true
-
name: "SecretWindows"
long_desc: "Windows Secret to use for credentials."
description: "Windows Secret"
type: "relationship"
rel_display_attribute: "Name"
rel_entity: "secret"
rel_key: "Name"
-
name: "SecretLinux"
long_desc: "Linux Secret to use for credentials."
description: "Linux Secret"
type: "relationship"
rel_display_attribute: "Name"
rel_entity: "secret"
rel_key: "Name"
-
name: "Waveid"
description: "Wave Name"
type: "relationship"
rel_display_attribute: "wave_name"
rel_entity: "wave"
rel_key: "wave_id"
validation_regex: "^(?!\\s*$).+"
validation_regex_msg: "Wave must be provided."
required: true
SchemaExtensions:
-
schema: "server"
name: "server_pre_reqs_output"
description: "Pre-Req Output"
type: "string"
```

Beschreibungen der YAML-Schlüssel

Erforderlich

Name — Standardname, den das Skript beim Import verwendet.

Beschreibung — Beschreibung der Verwendung des Skripts.

MasterFileName- Dies ist der Ausgangspunkt für die Ausführung des Skripts. Es muss sich um einen Python-Dateinamen handeln, der im Skriptpaketarchiv enthalten ist.

Argumente — Eine Liste von Argumenten, die das MasterFileName Python-Skript akzeptiert. Jedes Argument, das angegeben werden muss, hat das AWS Cloud Migration Factory-Attributdefinitionsformat. Erforderliche Eigenschaften für jedes Argument sind Name und Typ, alle anderen Eigenschaften sind optional.

Optional

ComputePlatform- Dieser Schlüssel definiert, wo das Skript ausgeführt wird. Wählen Sie „SSM Automation Document“, um direkt in AWS Systems Manager ohne Automatisierungsserver ausgeführt zu werden. Wenn nicht angegeben, erfolgt die Ausführung standardmäßig auf dem Automatisierungsserver.

UpdateUrl- Geben Sie eine URL an, unter der die Quelle des Skriptpakets für die Bereitstellung von Updates verfügbar ist. Derzeit dient dies nur als Referenz.

SchemaExtensions- Eine Liste von Attributen, die das Python-Skript im Schema enthalten muss, um die Ausgabe zu speichern oder zusätzliche Daten abzurufen. Jedes Attribut muss im AWS CMF-Attributdefinitionsformat angegeben werden. Erforderliche Eigenschaften für jedes Attribut sind Schema, Name, Beschreibung und Typ. Alle anderen Eigenschaften sind optional. Alle neuen Attribute werden dem Schema automatisch hinzugefügt, wenn das Skript zum ersten Mal geladen wird, und Änderungen SchemaExtensions daran werden für neue Versionen des Skripts nicht verarbeitet. Wenn dies für das Hinzufügen eines neuen Skripts erforderlich ist, müssen manuelle Aktualisierungen des Schemas vorgenommen werden.

Pipeline-Verwaltung

Der Pipeline-Manager ist eine Komponente in Cloud Migration Factory auf AWS, die die automatische Erstellung und Ausführung einer Abfolge von Aufgaben unterstützt. Der Pipeline-Manager bietet Benutzern die Möglichkeit, Folgendes zu tun:

- Führen Sie eine Vorlage mit vordefinierten Aufgaben für die Migration und Modernisierung aus

- Verwalten Sie die Pipelines innerhalb der Benutzeroberfläche vollständig, z. B. das Erledigen manueller Aufgaben, das Wiederholen einer Aufgabe oder das Überspringen einer Aufgabe nach Bedarf
- Den Status einer laufenden Pipeline anzeigen
- Überprüfen Sie die Eingaben und Protokolle für alle Aufgaben für die Pipeline

Fügen Sie eine neue Pipeline hinzu

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Hinzufügen einer neuen Pipeline.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipelines aus.
2. Wählen Sie in der Tabelle Pipelines die Option Hinzufügen aus.
3. Geben Sie den Namen der Pipeline und die Beschreibung der Pipeline ein.
4. Wählen Sie eine Vorlage aus der Pipeline-Vorlage aus.
5. Geben Sie Aufgabenargumente für die ausgewählte Pipeline-Vorlage ein.
6. Wählen Sie Speichern, um die Pipeline auszuführen.

Pipeline löschen

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Löschen einer Pipeline.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipelines aus.
2. Wählen Sie in der Tabelle Pipelines eine oder mehrere Pipelines aus.
3. Wählen Sie Löschen aus.

Pipeline-Status anzeigen

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Anzeigen des Pipeline-Status.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipelines aus.
2. Wählen Sie in der Pipelines-Tabelle eine Pipeline aus.
3. Wählen Sie Details, dann Pipeline-Vorlage und dann die Registerkarte Aufgaben für Pipeline-Vorlagen aus, um die Vorlageninformationen anzuzeigen.

4. Wählen Sie die Registerkarte Verwalten aus, um die visuelle Darstellung der Pipeline anzuzeigen, in der Sie die Aufgaben verwalten und den detaillierten Status anzeigen können.
5. Wählen Sie die Registerkarte Aufgaben, um den Ausführungsstatus der einzelnen Pipeline-Aufgaben anzuzeigen und zu verwalten.

Pipeline-Aufgaben verwalten

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zur Verwaltung von Pipeline-Aufgaben über die Weboberfläche. Sie können die Eingaben und Protokolle der Aufgaben einsehen und den Status der einzelnen Aufgaben aktualisieren.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipelines aus.
2. Wählen Sie in der Pipelines-Tabelle eine Pipeline aus.
3. Wählen Sie die Registerkarte Aufgaben aus.

   In der Aufgabenliste können Sie den allgemeinen Status jeder Aufgabe sehen, z. B. den Ausführungsstatus der Aufgabe und den Zeitpunkt der letzten Änderung.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine einzelne Aufgabe zu verwalten:

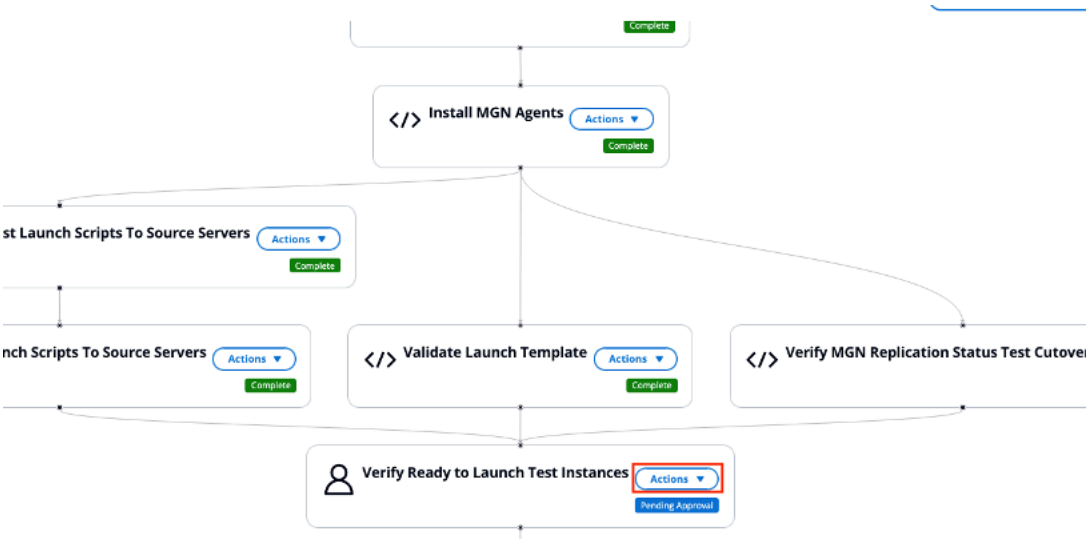
1. Wählen Sie eine der Aufgaben aus der Liste aus.
2. Wählen Sie Aktionen und anschließend Eingaben und Protokolle anzeigen aus, um die Eingaben zu überprüfen und die Protokolle dieser Aufgabe einzusehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Status der Aufgabe zu ändern, z. B. erneut versuchen oder überspringen:

1. Wählen Sie Aktionen und anschließend Status aktualisieren aus.
2. Wählen Sie einen der Status aus der Liste aus, um den Status zu ändern. Wählen Sie beispielsweise Abgeschlossen aus, um eine manuelle Aufgabe abzuschließen.

Sie können Pipeline-Aufgaben auch in der visuellen Darstellung der Pipeline auf der Registerkarte Verwalten verwalten. Wie im folgenden Diagramm dargestellt, wird jede Aufgabe durch einen Knoten im Diagramm dargestellt, und für jede Aufgabe können Sie die Aktionen initiieren.

Pipeline mit den Aufgaben „MGN-Agenten installieren“, „Startvorlage validieren“ und „Lesen überprüfen, um Testinstanzen zu starten“.



Bedingte Verzweigung

Mit der Funktion Conditional Branching in Cloud Migration Factory auf AWS können Benutzer steuern, welche Teile ihrer Migrationspipeline ausgeführt werden sollen. Diese Funktion ermöglicht das Überspringen von Pipeline-Pfaden, die für bestimmte Migrationswellen nicht erforderlich sind.

Conditional Branching ermöglicht Ihnen:

1. Wählen Sie aus, welche Teile Ihrer Pipeline während einer Migration ausgeführt werden sollen
2. Überspringen Sie Schritte, die für eine bestimmte Migrationswelle nicht erforderlich sind
3. Haben Sie mehr Kontrolle über Ihre Migrationspipelines

So funktioniert’s

Manuelle Entscheidungspunkte

1. Um bedingtes Branching zu aktivieren, müssen Sie zu Beginn jeder potenziellen Verzweigung in Ihrer Pipeline manuelle Genehmigungsschritte hinzufügen.
2. Diese Schritte dienen als Entscheidungspunkte, an denen Sie wählen können, welchen Weg Sie einschlagen möchten.

Abgeschlossen oder Aufgegeben

Wenn Ihre Pipeline einen manuellen Genehmigungsschritt erreicht, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Vollständig: Der Branch wird wie gewohnt weiter ausgeführt.
2. Aufgegeben: Der Branch wird nicht ausgeführt und alle Aufgaben in diesem Branch werden übersprungen.

Automatische Ausbreitung

1. Wenn Sie eine Aufgabe abbrechen, werden alle Aufgaben, die ausschließlich von ihr abhängen, ebenfalls automatisch aufgegeben.
2. Auf diese Weise können Sie mit nur einer Aktion effektiv einen ganzen Zweig verlassen.

Filialen verbinden

1. Wenn verlassene und genehmigte Zweige später in der Pipeline hinzugefügt werden, werden die verknüpften Aufgaben trotzdem ausgeführt, solange mindestens ein eingehender Branch erfolgreich war.
2. Dadurch wird sichergestellt, dass notwendige Aufgaben nicht ungewollt übersprungen werden.
3. Eine Aufgabe wird nur dann automatisch aufgegeben, wenn alle ihre Vorgänger aufgegeben wurden.

Verwenden von bedingter Verzweigung

1. Bereiten Sie Ihre Pipeline vor: Fügen Sie beim Erstellen Ihrer Pipeline am Anfang jeder potenziellen Verzweigung manuelle Genehmigungsschritte hinzu.
2. Starten Sie die Pipeline: Starten Sie Ihre Migrationspipeline wie gewohnt.
3. Entscheidungen treffen: Wenn die Pipeline einen manuellen Genehmigungsschritt erreicht hat:
   a. Sehen Sie sich die bevorstehende Filiale an.
   b. Entscheiden Sie, ob dieser Zweig für Ihre aktuelle Migration erforderlich ist.
   c. Wählen Sie, ob Sie die Aufgabe genehmigen oder abbrechen möchten.
4. Fortschritt überwachen: Je nachdem, was Sie ausgewählt haben, werden Sie im Verlauf der Pipeline sehen, dass einige Branches ausgeführt werden und andere als verlassen markiert sind.

5. Ergebnisse überprüfen: Prüfen Sie am Ende der Pipeline, welche Branches ausgeführt wurden und welche aufgegeben wurden, um sicherzustellen, dass die Migration wie beabsichtigt verlief.

Bewährte Methoden

1. Verwenden Sie klare Benennungskonventionen für Ihre manuellen Genehmigungsschritte, damit Sie leicht erkennen können, wofür die einzelnen Filialen zuständig sind.
2. Überprüfen Sie regelmäßig Ihre Pipeline-Struktur, um sicherzustellen, dass sie eine effiziente Entscheidungsfindung ermöglicht.

Wichtige Hinweise

1. Sie können nur Aufgaben abbrechen, die sich im Status „Genehmigung ausstehend“ oder „Nicht gestartet“ befinden.
2. Sobald die Ausführung einer Aufgabe begonnen hat, kann sie nicht mehr abgebrochen werden.
3. Aufgegebene Aufgaben gelten weder als erfolgreich noch als gescheitert — sie werden einfach übersprungen.
4. Automatisierte Aufgaben können nicht direkt abgebrochen werden, da sie nicht auf ihre Genehmigung warten und sofort in den Status In Bearbeitung gehen. Automatisierte Aufgaben werden nur dann durch Weiterleitung aufgegeben, wenn alle ihre Vorgänger aufgegeben wurden. Verwalten Sie Pipeline-Aufgaben auch in der visuellen Darstellung der Pipeline auf der Registerkarte Verwalten. Wie im folgenden Diagramm dargestellt, wird jede Aufgabe durch einen Knoten im Diagramm dargestellt, und für jede Aufgabe können Sie die Aktionen initiieren.

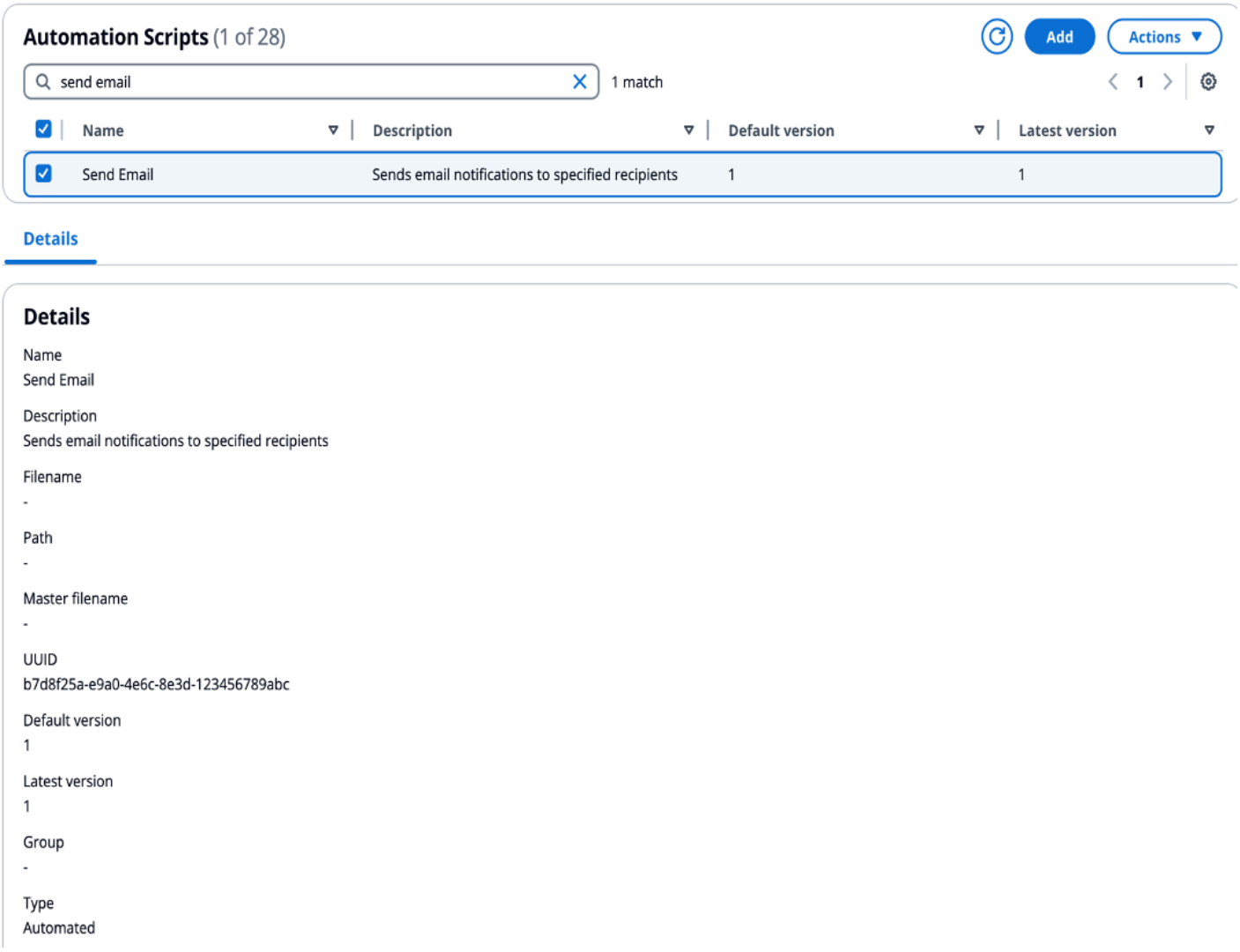
E-Mail-Benachrichtigungen

E-Mail-Benachrichtigungen werden während der Pipeline-Ausführung in drei Szenarien ausgelöst:

- Wenn eine Aufgabe fehlschlägt
- Wenn für eine manuelle Aufgabe eine Genehmigung durch den Benutzer erforderlich ist
- Für Automatisierungsaufgaben „E-Mail senden“ („E-Mail senden“ ist eine neue Art der Automatisierung, die ausschließlich dem Senden einer E-Mail mit einem benutzerdefinierten Text dient). Für eine Aufgabe „E-Mail senden“ wird in der Benutzeroberfläche möglicherweise der Status „Abgeschlossen“ angezeigt, dies garantiert jedoch nicht die Zustellung der eigentlichen E-Mail-Benachrichtigung. Damit der Benutzer tatsächlich E-Mails von einer E-Mail-

Automatisierungsaufgabe erhalten kann, muss er das SNS-Abonnement bestätigen. Dies wird in der Benutzerverwaltung von E-Mail-Empfängern näher erläutert.

Details zur E-Mail-Automatisierungsaufgabe senden



Konfiguration der Einstellungen für E-Mail-Benachrichtigungen

E-Mail-Benachrichtigungen können nur während der Pipeline-Erstellung konfiguriert werden, indem:

- E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren (Checkbox). Wenn diese Option deaktiviert ist, werden keine E-Mails von dieser Pipeline empfangen und es sind keine E-Mail-Einstellungen sichtbar.

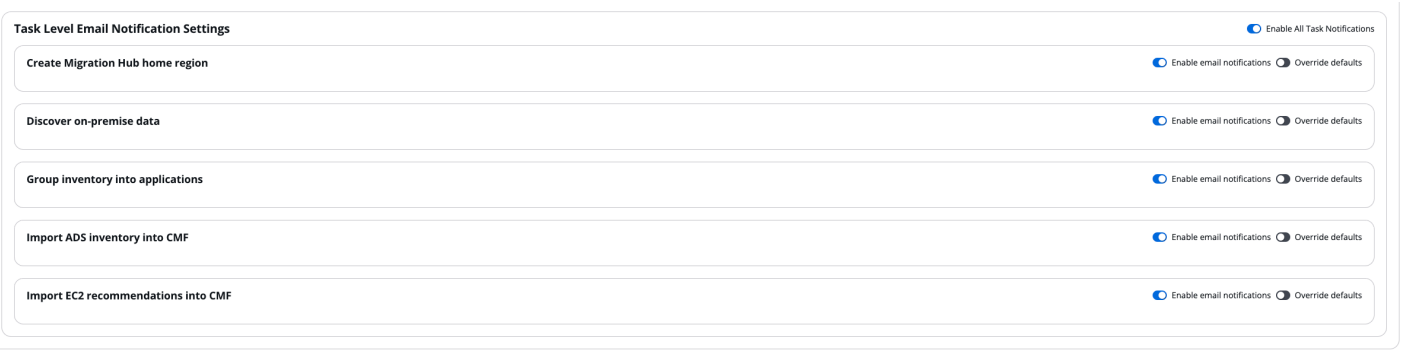
  E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren (Umschalten) während der Pipeline-Erstellung

- Wenn „E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren“ auf „true“ gesetzt ist, müssen Sie mindestens eine der folgenden E-Mail-Standardeinstellungen angeben:
  - Standard-E-Mail-Empfänger
  - Standard-E-Mail-Gruppen

  Konfiguration der Empfänger von E-Mail-Benachrichtigungen

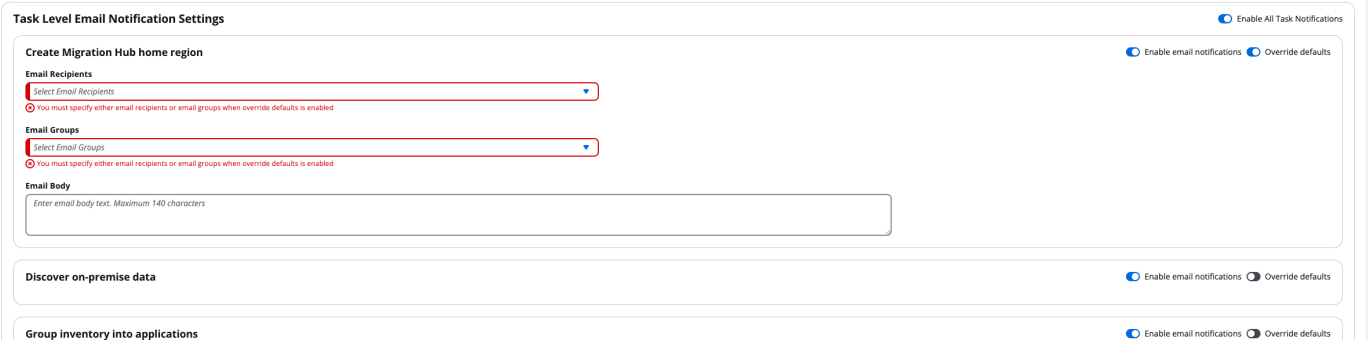
- Sobald E-Mail-Benachrichtigungen mithilfe der Option E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren aktiviert und eine Pipeline-Vorlage ausgewählt wurde, können Sie E-Mail-Benachrichtigungen für jede Aufgabe einzeln oder für alle Aufgaben gleichzeitig aktivieren. Wenn E-Mails für alle Aufgaben deaktiviert sind, erhalten Benutzer für keine Aufgaben E-Mails, obwohl die Option E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren auf Pipeline-Ebene auf true gesetzt ist.

  E-Mail-Benachrichtigung auf Aufgabenebene umschalten



- Sobald E-Mail-Benachrichtigungen auf Aufgabenebene aktiviert sind, können Sie optional „Standardwerte überschreiben“ aktivieren. Wenn „Standardwerte überschreiben“ aktiviert ist, muss mindestens eine der folgenden Angaben eingegeben werden, und diese E-Mail-Einstellungen auf Aufgabenebene werden verwendet, andernfalls werden die Standard-E-Mail-Einstellungen verwendet:
  - E-Mail-Empfänger
  - E-Mail-Gruppen

  Konfiguration der E-Mail-Empfänger auf Aufgabenebene



Wenn der Kunde keinen benutzerdefinierten E-Mail-Text zur Verfügung stellt, sendet Cloud Migration Factory eine Standard-E-Mail-Nachricht, die auf dem Ereignis basiert, das die E-Mail ausgelöst hat. Wenn ein benutzerdefinierter E-Mail-Text bereitgestellt wird, wird er zusätzlich zu dieser Standard-E-Mail-Nachricht angezeigt.

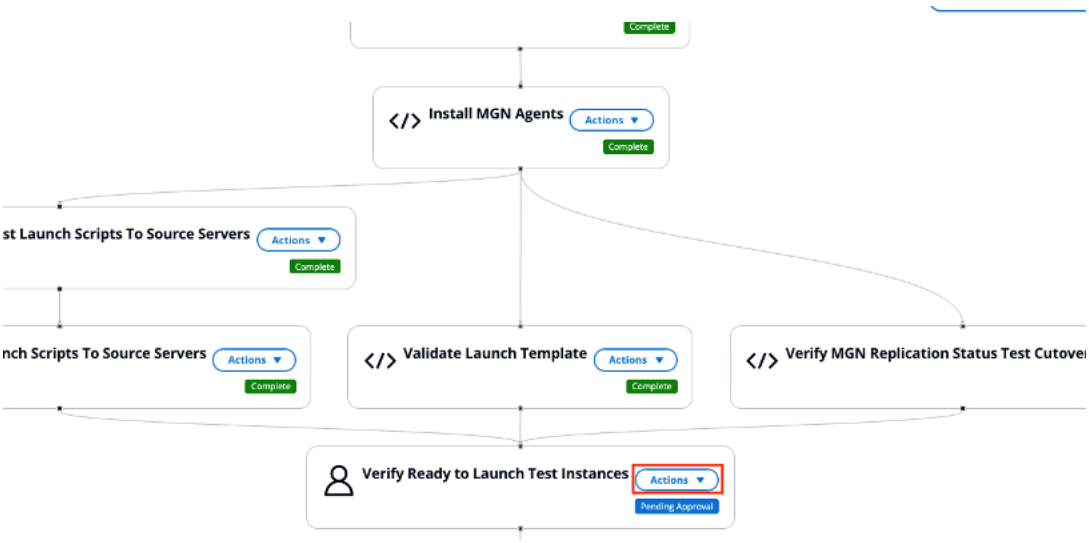
Beispiel: Die Aufgabe „Heimatregion des Migration Hub erstellen“ verwendet E-Mail-Einstellungen auf Aufgabenebene. Die Aufgabe „On-Premise-Daten ermitteln“ verwendet Standard-E-Mail-Einstellungen.

Benutzerverwaltung für E-Mail-Empfänger

- Benutzer werden automatisch zum E-Mail-SNS-Thema hinzugefügt, wenn sie zur Cognito-Benutzerliste hinzugefügt werden. Benutzer erhalten nur dann E-Mail-Benachrichtigungen, wenn:
  - Sie sind Teil der E-Mail-Empfängerliste
  - Sie haben eine gültige E-Mail-Adresse
  - Sie haben das SNS-Abonnement bestätigt (per E-Mail-Bestätigungslink).
- Wenn die E-Mail-Adresse eines Benutzers im Cognito-Benutzerpool aktualisiert wird, muss er sich mit der neuen E-Mail-Adresse bei Cloud Migration Factory anmelden, um E-Mail-Benachrichtigungen an seine aktualisierte E-Mail-Adresse zu erhalten.

Sie können Pipeline-Aufgaben auch in der visuellen Darstellung der Pipeline auf der Registerkarte Verwalten verwalten. Wie im folgenden Diagramm dargestellt, wird jede Aufgabe durch einen Knoten im Diagramm dargestellt, und für jede Aufgabe können Sie die Aktionen initiieren.

Pipeline mit den Aufgaben „MGN-Agenten installieren“, „Startvorlage validieren“ und „Lesen überprüfen, um Testinstanzen zu starten“.



Erstellung von Pipeline-Vorlagen mit visuellen Tools

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Cloud Migration Factory-Pipeline-Vorlagen mithilfe von Tools zur visuellen Diagrammerstellung erstellen. Die Lösung unterstützt die Erstellung von Vorlagen mit DrawIO oder Lucid Chart.

Überprüfen Sie die Voraussetzungen

- Zugriff auf das Diagrammerstellungstool DrawIO oder Lucid Chart
- Zugriff auf Ihre Cloud Migration Factory-Umgebung
- Liste der gültigen Automatisierungsskripte IDs aus Ihrer CMF-Instanz

Komponenten der Vorlage

Eine Pipeline-Vorlage besteht aus den folgenden Kernkomponenten:

Typ des Elements	Form	Verwenden Sie, wenn...
Knoten starten	Circle	Bei Angabe des Beginns eines Flows und bei Angabe des Beginns einer Verzweigung
Automatisierte Aufgabe	Rechteck	Zeigt an, dass die Automatisierung bereits als Teil der Automatisierungsbibliothek von CMF existiert
Manuelle Aufgabe	Rechteck	Zeigt an, dass es sich bei der vorliegenden Aufgabe um eine manuelle Aufgabe handelt
Verbindung	Linie/Pfeil	Zeigt die Tasksequenz an

Datenattribute

Jede Form benötigt spezifische Attribute für die CMF-Konvertierung:

Typ des Elements	Erforderliches Attribut	Beispiel
Circle starten	Starten	„Start“: „Migration der ersten Welle“
Automatisierte Aufgabe	TaskType, AutomationID	<VALID_CMF_SCRIPT_NAME>"TaskType„: „Automatisiert“, „AutomationId“: "“
Manuelle Aufgabe	TaskType	"TaskType„: „Manuell“

Wichtige Konzepte

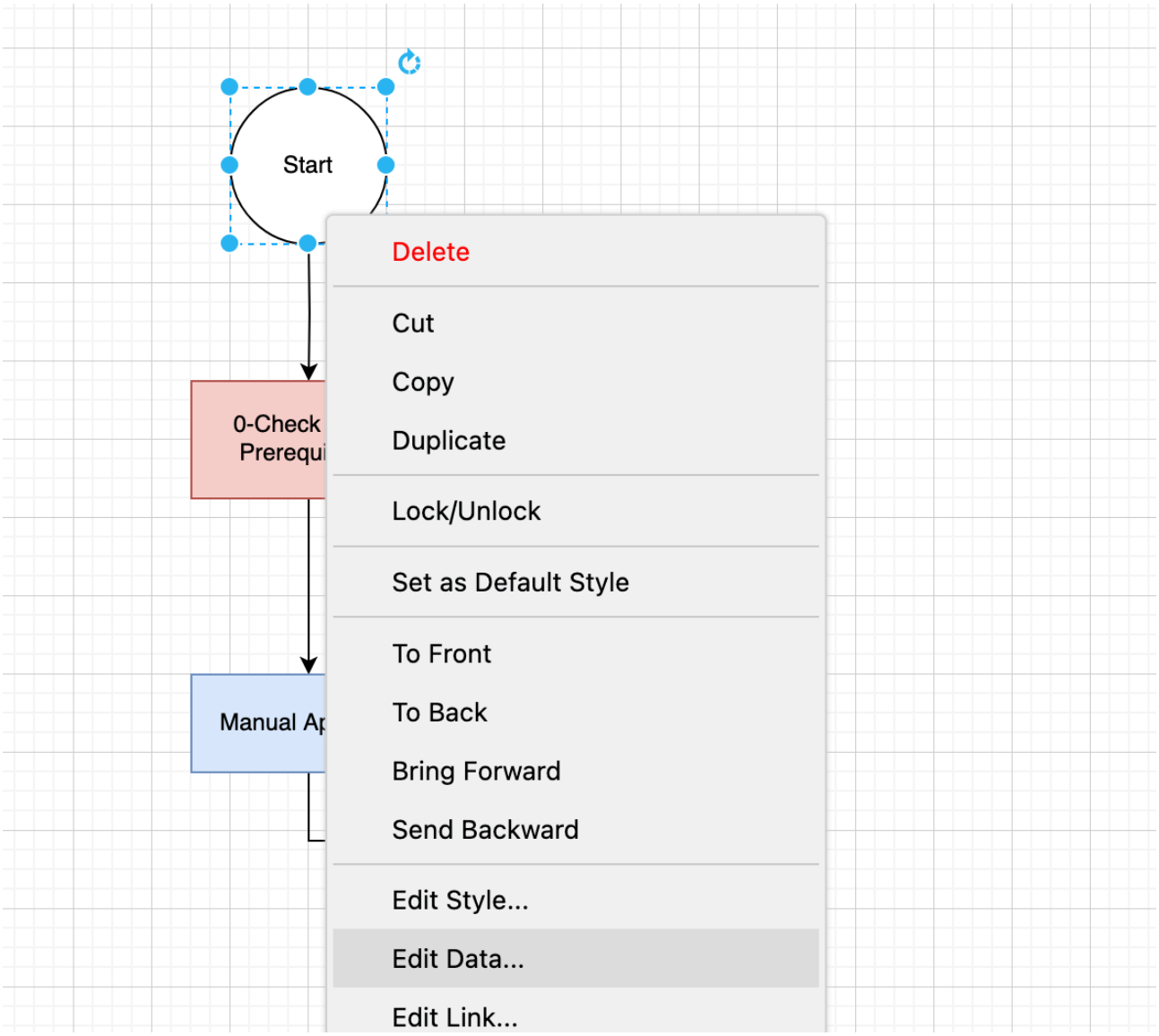
Bevor Sie Ihr Diagramm erstellen, sollten Sie sich mit den folgenden Schlüsselelementen vertraut machen, die eine erfolgreiche Konvertierung in CMF-Vorlagen ermöglichen:

1. Benennung von Vorlagen
   a. tab/sheet Der Name Ihres Diagramms wird zu Ihrem CMF-Vorlagennamen.
   b. Namen müssen in CMF eindeutig sein.
   c. Jede Registerkarte erstellt eine separate CMF-Vorlage, sodass Sie mehrere Vorlagen in einer einzigen Datei entwerfen können.
2. Benennung von Aufgaben
   a. Der Aufgabenname ist identisch mit dem, den text/label Sie jeder Form in Ihrem Diagramm geben.
   b. Stellen Sie sicher, dass jede Aufgabe mit einer eindeutigen und aussagekräftigen Bezeichnung versehen ist, um sie eindeutig identifizieren zu können.
3. Anforderungen an das Attribut
   a. TaskType muss exakt „manuell“ oder „automatisiert“ sein
   b. AutomationID muss mit dem Namen der vorhandenen CMF-Skripte übereinstimmen
   c. Die Eigenschaft „Start“ von Start Circle definiert die Beschreibung der Vorlage

Vorlagen in DrawIO erstellen

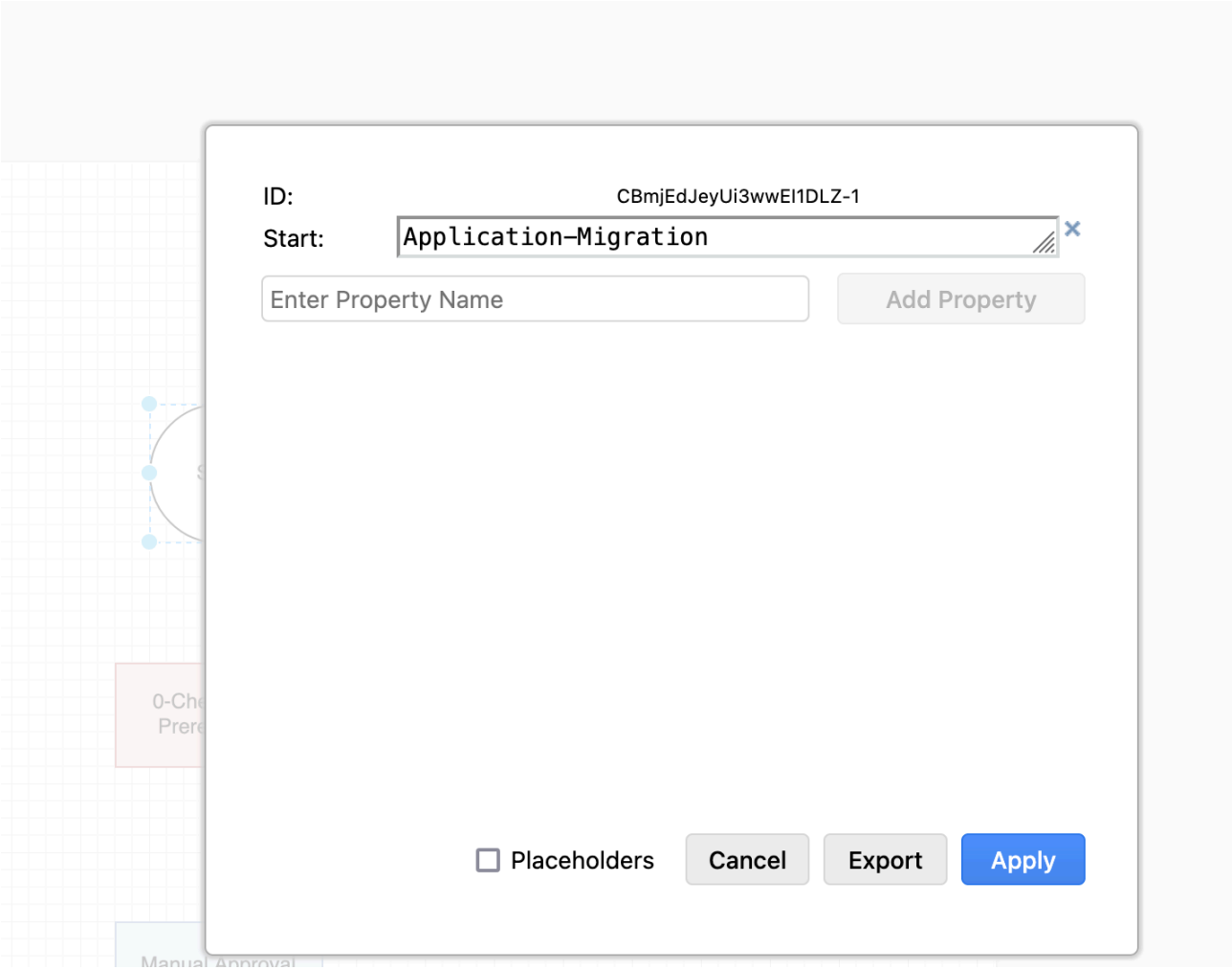
1. Startknoten erstellen:
   a. Ziehen Sie eine Kreisform auf die Leinwand
   b. Doppelklicken Sie und beschriften Sie es mit „Start“
      i. Startattribut hinzufügen:
         A. Rechtsklick auf Kreis → Daten bearbeiten

            DrawIO-Shape mit der rechten Maustaste auf das Bedienfeld



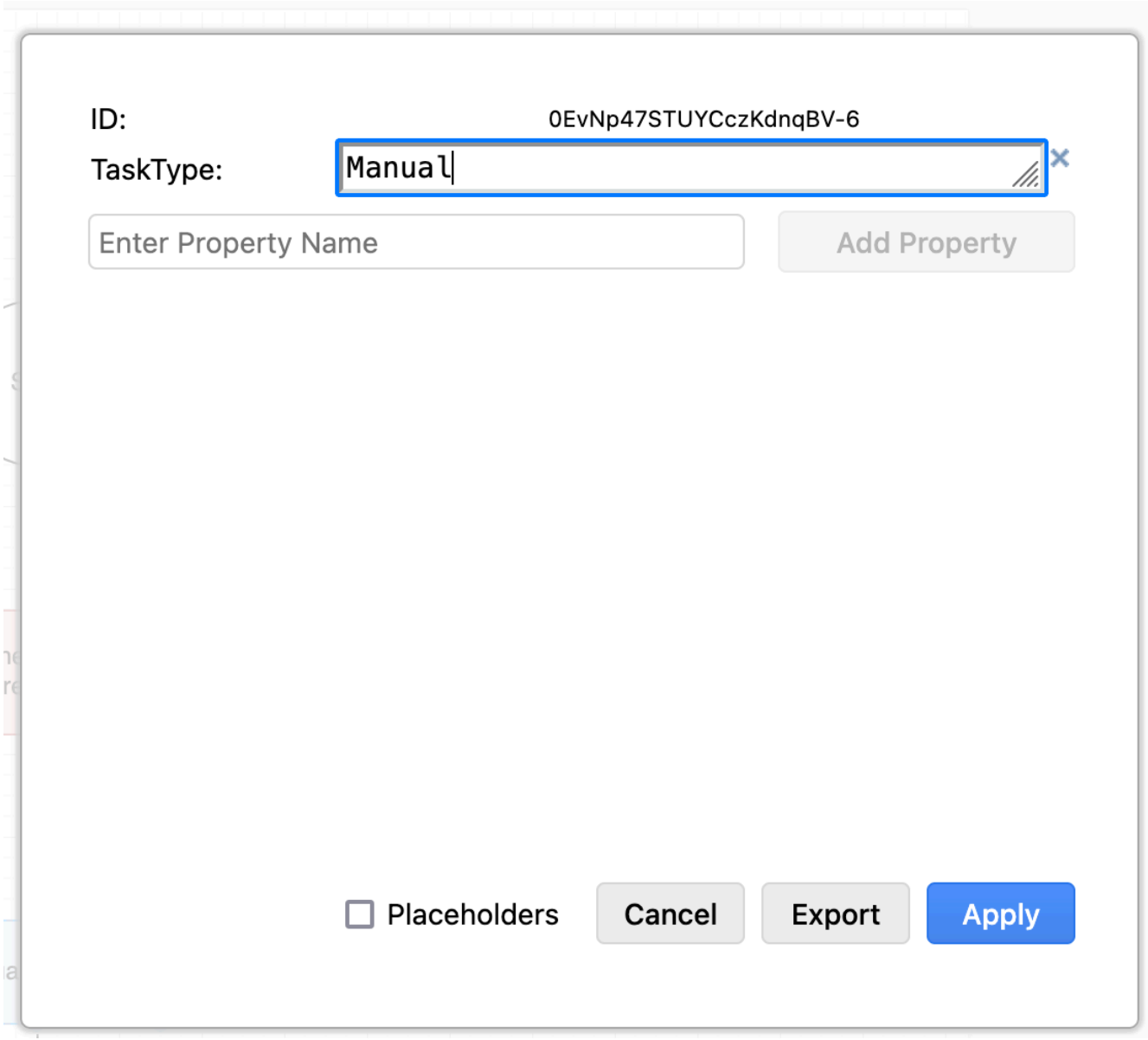
B. Fügen Sie den Datenattributschlüssel „Start“ und einen Wert hinzu (z. B. „Wave 1 Migration“)

Zeichnen Sie IO-Shape-Daten



2. Manuelle Aufgabe:
   a. Ziehen Sie eine rechteckige Form auf die Leinwand
   b. Doppelklicken Sie und fügen Sie eine beschreibende Bezeichnung hinzu
   c. Fügen Sie Attribute hinzu:
      i. Rechtsklick auf Rechteck → Daten bearbeiten
      ii. Fügen Sie den Datenattributschlüssel "TaskType" mit dem Wert „Manuell“ hinzu

      Manuelle Task-Konfiguration von DrawIO



3. Automatisierte Aufgabe:
   a. Ziehen Sie eine rechteckige Form auf die Leinwand
   b. Doppelklicken Sie und fügen Sie eine beschreibende Bezeichnung hinzu. In CMF wird dies der Aufgabenname sein
   c. Fügen Sie Attribute hinzu:
      i. Rechtsklick auf Rechteck → Daten bearbeiten
      ii. Fügen Sie den Datenattributschlüssel "TaskType" mit dem Wert „Automatisiert“ hinzu
      iii. Fügen Sie den Datenattributschlüssel „AutomationID“ mit einem gültigen CMF-Skriptnamen hinzu.

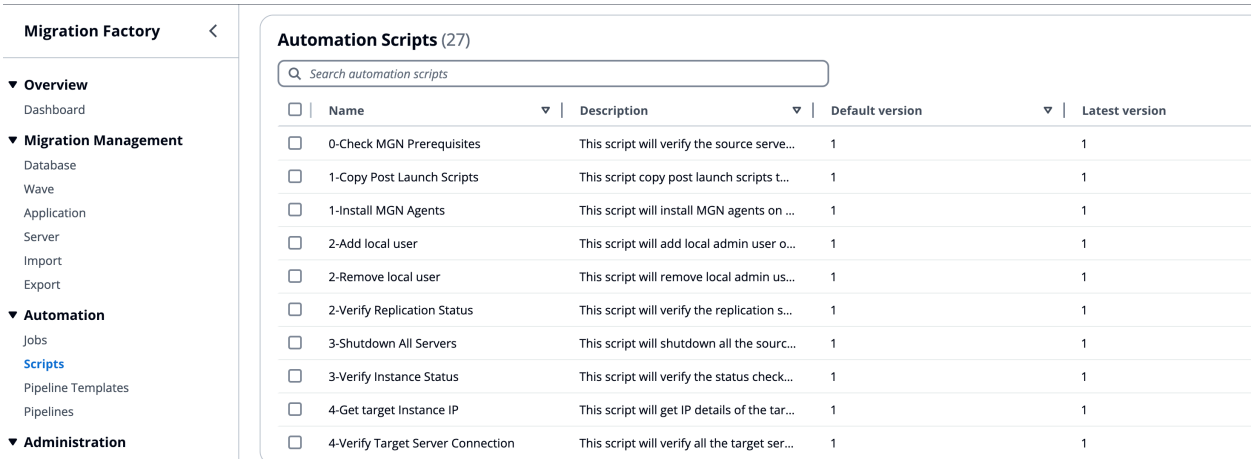
A. Um eine gültige AutomationID zu finden:

I. Loggen Sie sich in das CMF-Portal ein

II. Navigieren Sie in der linken Navigationsleiste unter Automatisierung zu „Skripts“

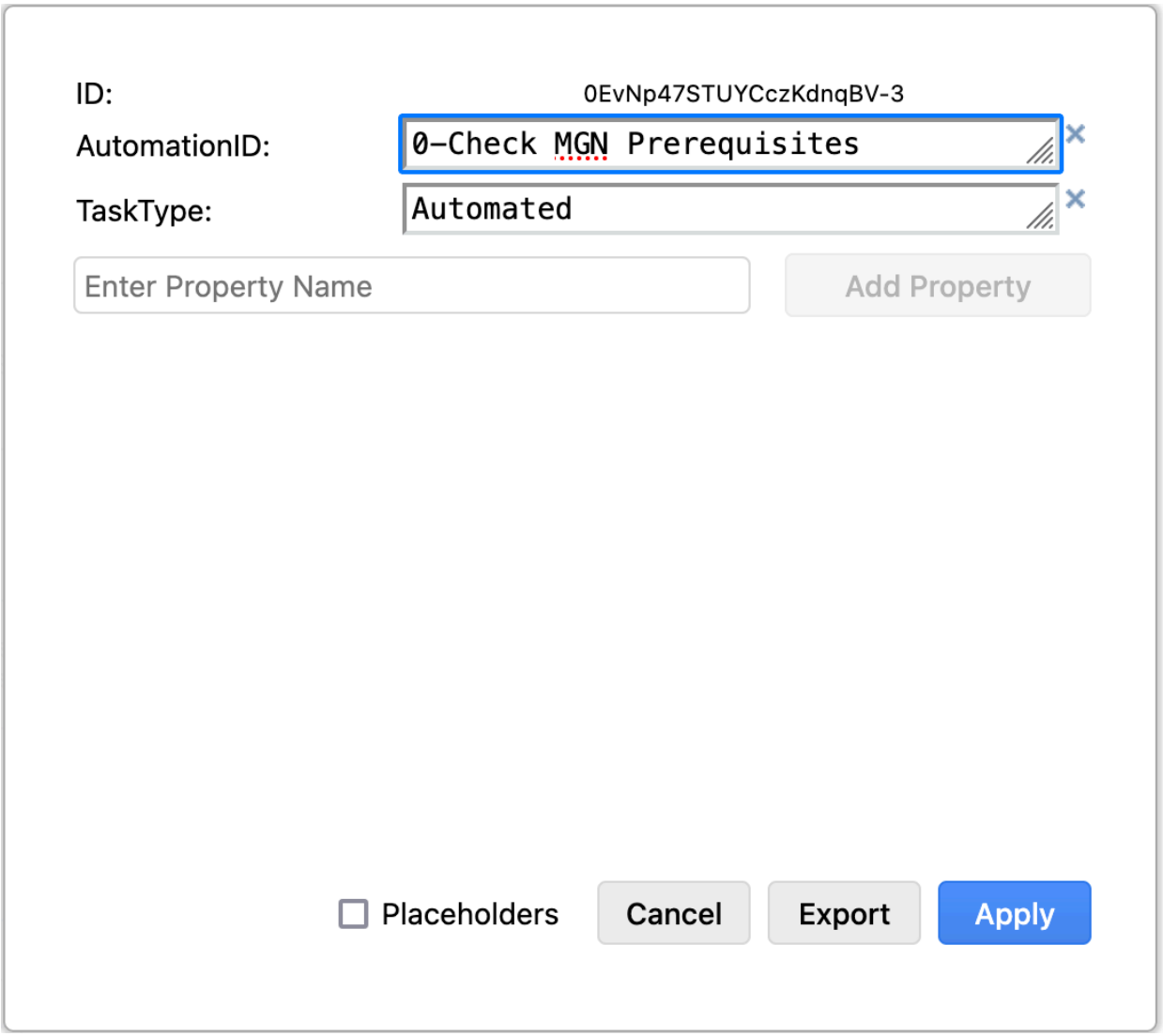
III. Stöbern oder suchen Sie nach dem gewünschten Skript

Liste der CMF-Skripte



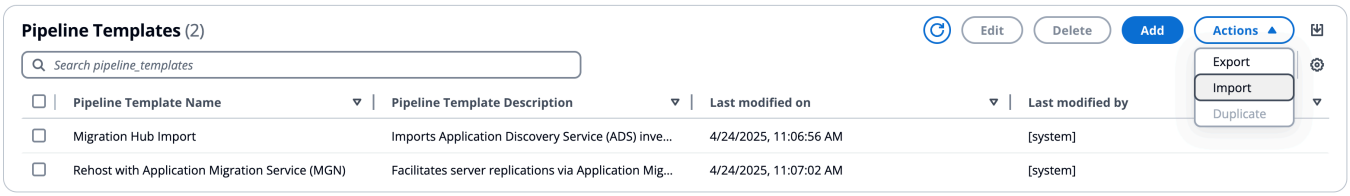
IV. Verwenden Sie den Skriptnamen als Ihre AutomationID in Ihrem Diagramm

Automatisierte DrawIO-Taskkonfiguration



4. Geben Sie den Namen der Vorlage ein
   a. Benennen Sie die Registerkarte „Diagramm“ in den gewünschten Vorlagennamen um
5. Speichern und Exportieren
   a. Datei → Speichern unter → Format: .drawio
6. Auf CMF hochladen
   a. Loggen Sie sich in das CMF-Portal ein
   b. Navigieren Sie in der linken Navigationsleiste zu „Pipeline-Vorlagen“
   c. Klicken Sie auf „Aktionen“ und wählen Sie „Import“

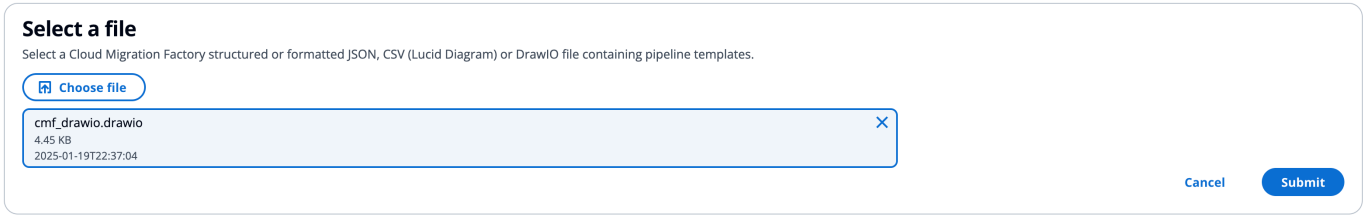
   Aktion „Pipeline-Vorlagen“ → Importieren



d. Wählen Sie Ihre gespeicherte .drawio-Datei

e. Klicken Sie auf „Senden“, um den Import abzuschließen

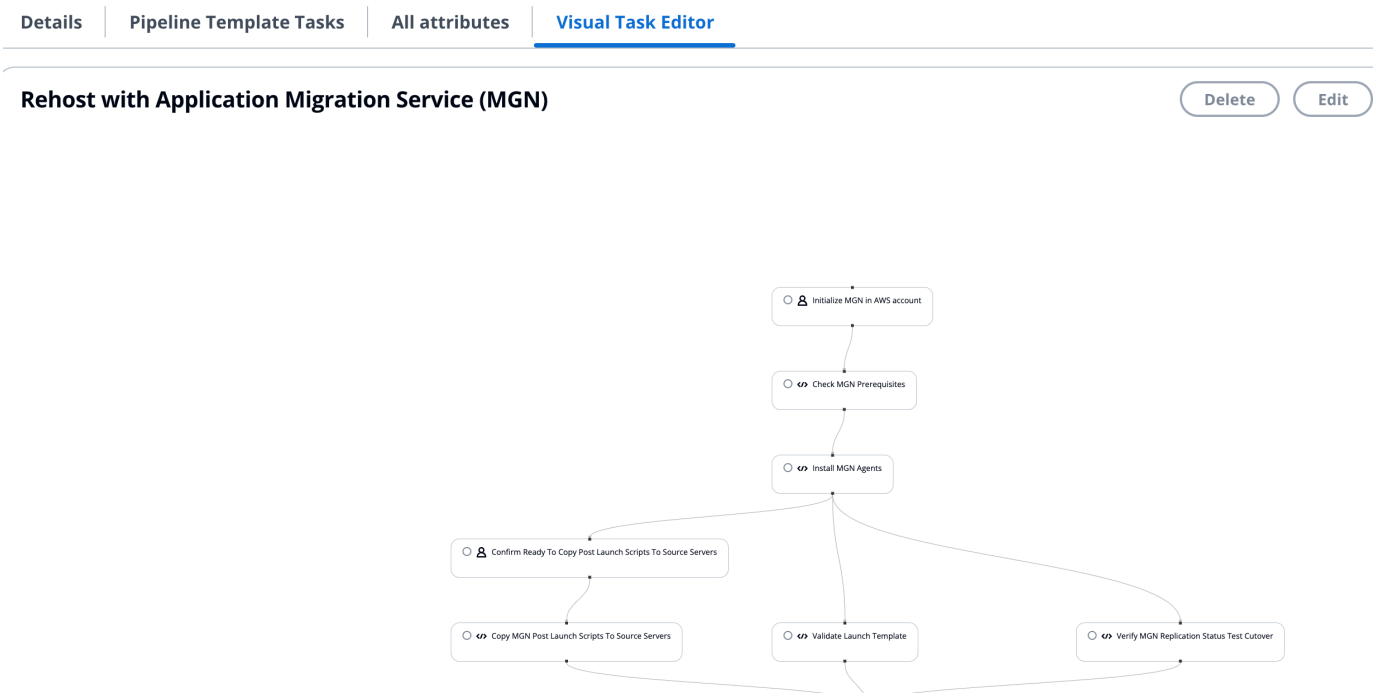
Vorlage importieren Abschicken



Nachdem der DrawIO-Import abgeschlossen ist

1. Eine neue Vorlage wird unter Pipeline-Vorlagen erstellt
2. Um zu sehen, wie Ihre Diagrammattribute in CMF konvertiert werden:
   - Suchen Sie Ihre neu erstellte Vorlage in der Liste der Pipeline-Vorlagen
   - Klicken Sie auf die Vorlage, um sie zu öffnen
   - Unter Visual Task Editor sehen Sie eine visuelle Darstellung Ihres Workflows

   Visueller Task-Editor für Pipeline-Vorlagen



- Jede Form aus Ihrem Diagramm ist jetzt eine Aufgabe in CMF
- Klicken Sie auf eine Aufgabe, um deren Details zu sehen:
  - Die Aufgabennamen entsprechen den Beschriftungen, denen Sie Formen gegeben haben
  - Bei automatisierten Aufgaben wird die zugewiesene AutomationID in der Dropdownliste Skripte angezeigt.

    Bearbeitung der Aufgabe „Pipeline-Vorlage“

Edit pipeline Template Task

Details

Template Task Name

MGN Prerequisites

Script

0-Check MGN Prerequisites

Related details

Clear

Script Version

1

Task Successors

1 Task Successors selected

Manual Approval

Audit

Created by
serviceaccount@yourdomain.com

Created on
2025-04-25T21:06:09.618549+00:00

Last modified by
serviceaccount@yourdomain.com

Last updated on
2025-04-25T21:08:31.983969+00:00

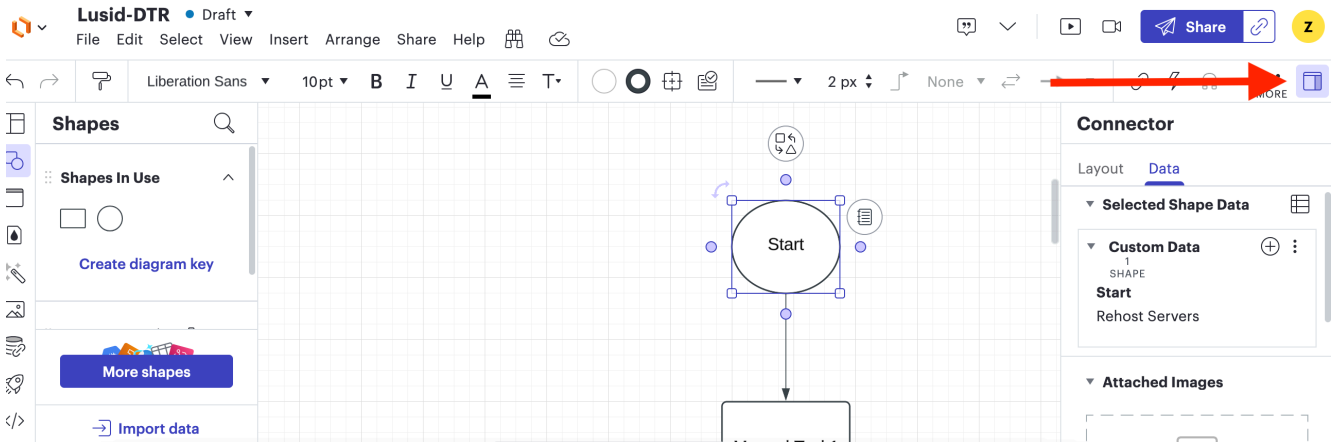
Cancel Save

Vorlagen in Lucid Chart erstellen

Gehen Sie wie folgt vor, um Pipeline-Vorlagen mit Lucid Chart zu erstellen:

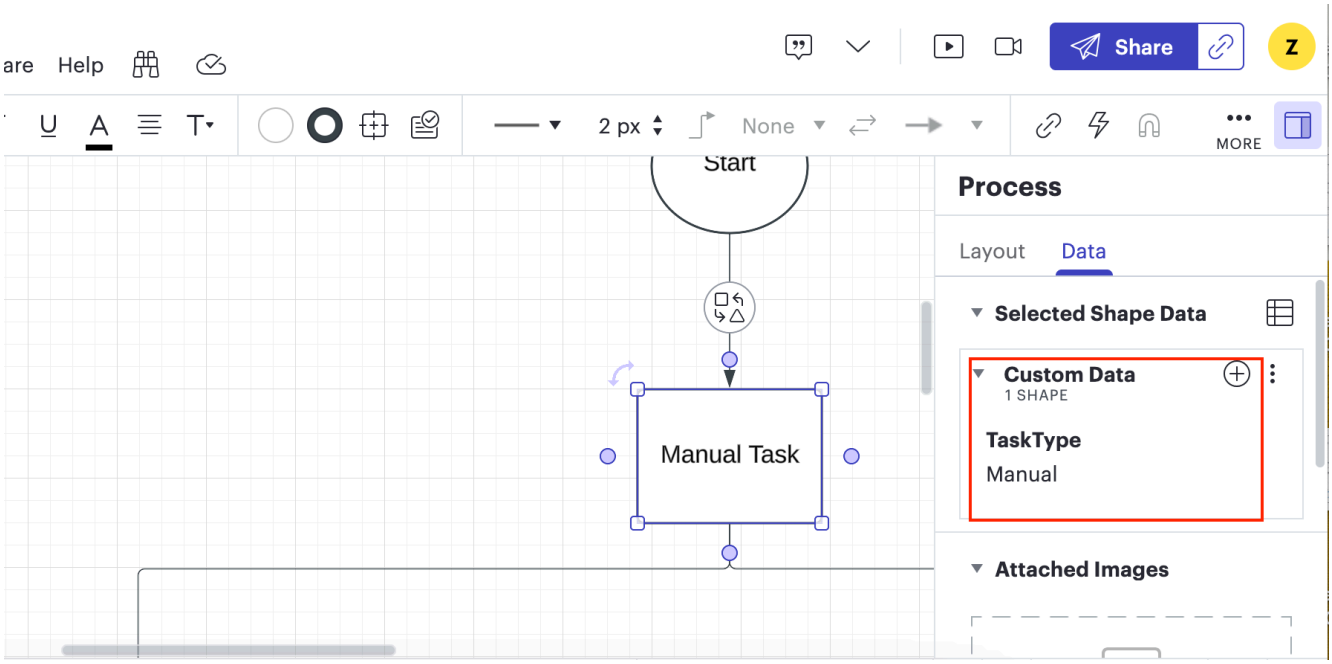
1. Startknoten erstellen
   a. Ziehen Sie eine Kreisform auf die Leinwand
   b. Doppelklicken Sie und beschriften Sie es mit „Start“
   c. Startattribut hinzufügen:
      i. Klicken Sie auf das Datensymbol (in der Benutzeroberfläche durch einen roten Pfeil gekennzeichnet)
      ii. Wählen Sie den Tab „Daten“
      iii. Fügen Sie den Datenattributschlüssel „Start“ und einen Wert hinzu (z. B. „Server neu hosten“)

      Konfiguration des Lucid Chart-Startknotens



2. Manuelle Aufgaben hinzufügen
   a. Ziehen Sie eine rechteckige Form auf die Leinwand
   b. Doppelklicken Sie und fügen Sie eine beschreibende Bezeichnung hinzu
   c. Fügen Sie Attribute hinzu:
      i. Klicken Sie auf das Datensymbol
      ii. Wählen Sie den Tab „Daten“
      iii. Fügen Sie den Datenattributschlüssel "TaskType" mit dem Wert „Manuell“ hinzu

      Manuelle Aufgabenkonfiguration in Lucid Chart

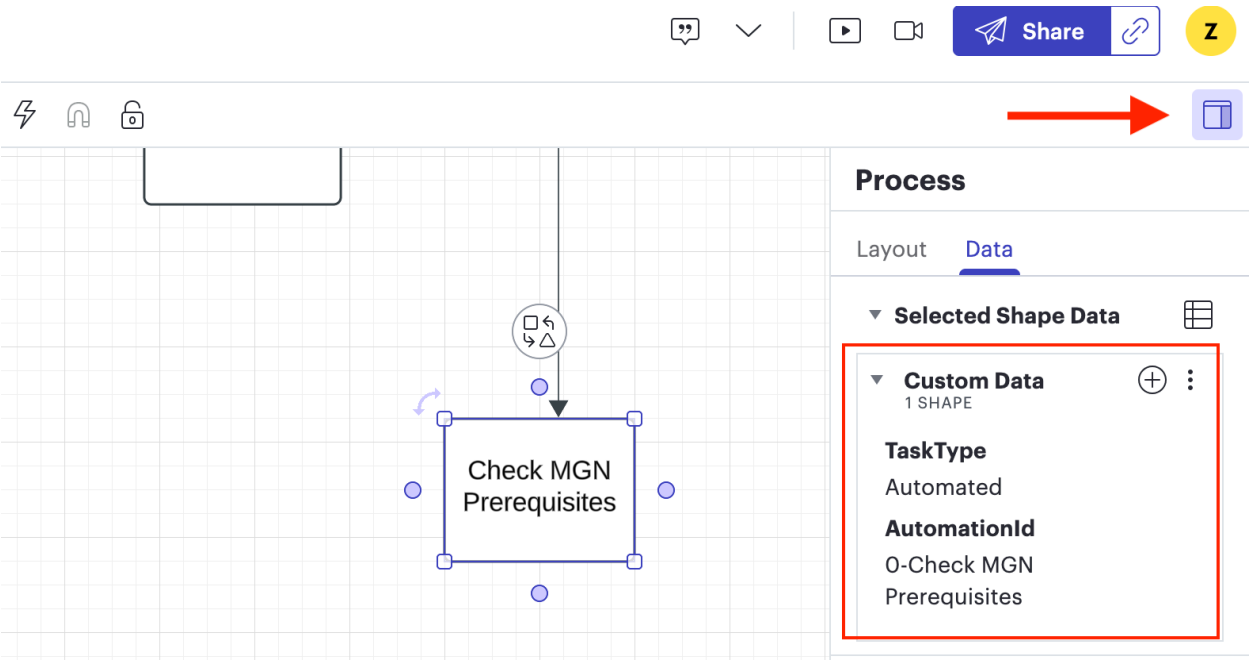


3. Automatisierte Aufgaben hinzufügen
   a. Ziehen Sie eine rechteckige Form auf die Leinwand
   b. Doppelklicken Sie und fügen Sie eine beschreibende Bezeichnung hinzu
   c. Fügen Sie Attribute hinzu:
      i. Klicken Sie auf das Datensymbol
      ii. Wählen Sie den Tab „Daten“
      iii. Fügen Sie den Datenattributschlüssel "TaskType" mit dem Wert „Automatisiert“ hinzu
      iv. Fügen Sie den Datenattributschlüssel „AutomationID“ mit einem gültigen CMF-Skriptnamen hinzu
         A. Um eine gültige AutomationID zu finden:
            I. Loggen Sie sich in das CMF-Portal ein
            II. Navigieren Sie in der linken Navigationsleiste unter Automatisierung zu „Skripts“
            III. Stöbern oder suchen Sie nach dem gewünschten Skript

               Liste der CMF-Skripte

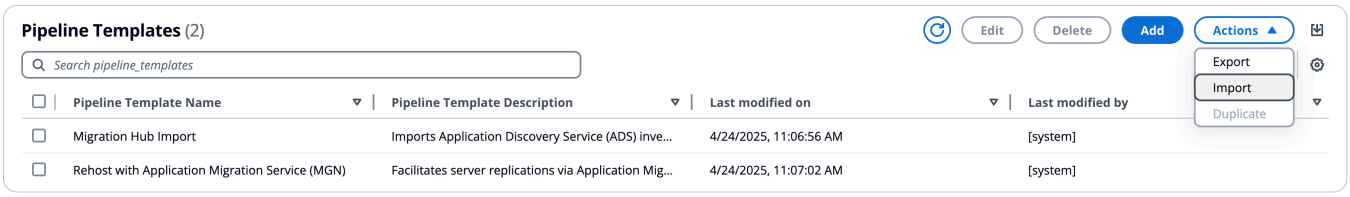
            IV. Verwenden Sie den Skriptnamen als Ihre AutomationID in Ihrem Diagramm

               Automatisierte Aufgabenkonfiguration mit Lucid Chart



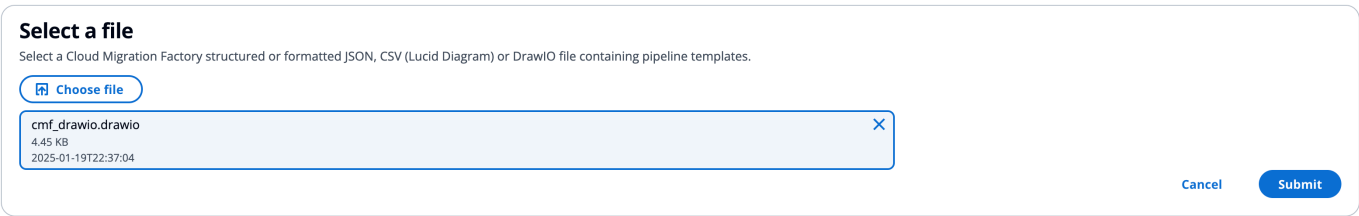
4. Legen Sie den Namen der Vorlage fest
   a. Benennen Sie die Registerkarte „Diagramm“ in den gewünschten Vorlagennamen um
5. Speichern und Exportieren
   a. Datei → Exportieren → CSV von Shape-Daten
6. Auf CMF hochladen
   a. Loggen Sie sich in das CMF-Portal ein
   b. Navigieren Sie in der linken Navigationsleiste zu „Pipeline-Vorlagen“
   c. Klicken Sie auf „Aktionen“ und wählen Sie „Import“

Aktion „Pipeline-Vorlagen“ → Importieren



   d. Wählen Sie Ihre gespeicherte Lucid-Datei
   e. Klicken Sie auf „Senden“, um den Import abzuschließen

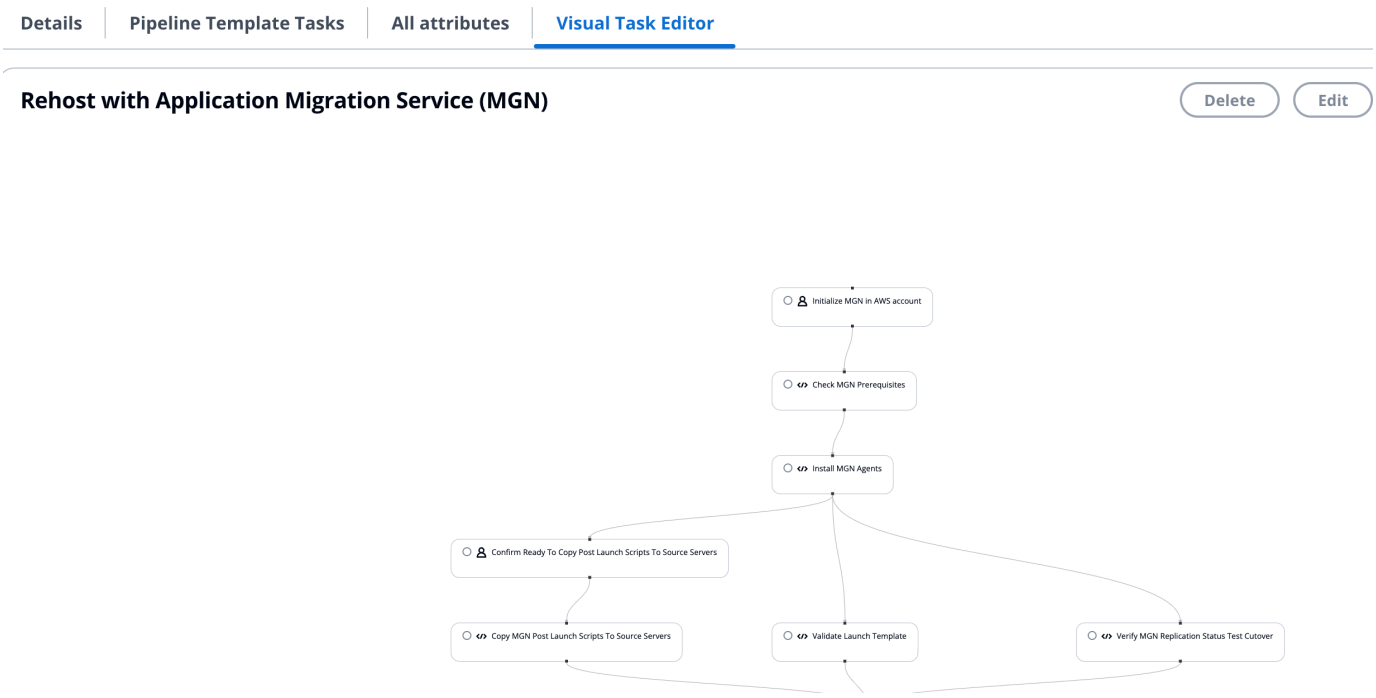
Vorlage importieren Abschicken



Nachdem der Lucid-Import abgeschlossen ist

1. Eine neue Vorlage wird unter Pipeline-Vorlagen erstellt
2. Um zu sehen, wie Ihre Diagrammattribute in CMF konvertiert werden:
   - Suchen Sie Ihre neu erstellte Vorlage in der Liste der Pipeline-Vorlagen
   - Klicken Sie auf die Vorlage, um sie zu öffnen
   - Unter Visual Task Editor sehen Sie eine visuelle Darstellung Ihres Workflows

   Visueller Task-Editor für Pipeline-Vorlagen



   - Jede Form aus Ihrem Diagramm ist jetzt eine Aufgabe in CMF
   - Klicken Sie auf eine Aufgabe, um deren Details zu sehen:
     - Die Aufgabennamen entsprechen den Beschriftungen, denen Sie Formen gegeben haben
     - Bei automatisierten Aufgaben wird die zugewiesene AutomationID in der Dropdownliste Skripte angezeigt.

Bearbeitung der Aufgabe „Pipeline-Vorlage“

Edit pipeline Template Task

Details

Template Task Name

MGN Prerequisites

Script

0-Check MGN Prerequisites

Related details

Clear

Script Version

1

Task Successors

1 Task Successors selected

Manual Approval

Audit

Created by
serviceaccount@yourdomain.com

Created on
2025-04-25T21:06:09.618549+00:00

Last modified by
serviceaccount@yourdomain.com

Last updated on
2025-04-25T21:08:31.983969+00:00

Cancel Save

Verwaltung von Pipeline-Vorlagen

Die Pipeline-Vorlagen bieten Benutzern die Möglichkeit, eine Liste von Aufgaben in einer bestimmten Reihenfolge zu definieren, um Migrations- und Modernisierungsaktivitäten zu automatisieren. Über die Verwaltungsoberfläche für Pipeline-Vorlagen können Sie neue Vorlagen hochladen oder bestehende Vorlagen ändern. Bei der Bereitstellung von Cloud Migration Factory auf AWS lädt die Lösung automatisch systemverwaltete Standard-Pipeline-Vorlagen.

Eine Vorlagenaufgabe ist die kleinste ausführbare Einheit in einer Vorlage. Es gibt drei Arten von Aufgaben:

- Das Skriptpaket wird auf dem Automatisierungsserver ausgeführt — Bei diesem Aufgabentyp handelt es sich um ein Skript, das auf dem Automatisierungsserver mithilfe eines AWS Systems Manager Manager-Agenten ausgeführt wird. Das Skriptpaket wird häufig verwendet, um eine Verbindung zur Quellumgebung herzustellen, z. B. um einen AWS MGN-Agenten auf dem Quellserver zu installieren, um die Datenreplikation zu initiieren.
- Lambda-Funktion — Bei dieser Art von Aufgabe handelt es sich um eine Lambda-Funktion, die im AWS-Konto der Lösung ausgeführt wird. Zum Beispiel eine Lambda-Funktion, um eine Verbindung zur AWS MGN API herzustellen, um Aktivitäten zur Instance-Übernahme zu initiieren. Sie können diese Art von Aufgabe verwenden, um Aktionen innerhalb einer Lambda-Funktion auszuführen, z. B. eine Verbindung zu einer Remote-API herzustellen oder andere AWS-Services zu verwenden.
- Manuelle Aufgabe — Diese Art von Aufgabe wird vom Benutzer verwaltet und nicht vom System ausgeführt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Benutzer eine Änderungsanforderung für seine Umgebung einreichen muss, um einen Firewall-Port zu ändern, oder eine Aufgabe, um eine Genehmigung zu erhalten. Der Benutzer würde die Aufgabe außerhalb der Lösung abschließen und den Status auf Abgeschlossen ändern, um die Pipeline-Ausführung fortzusetzen.

Fügen Sie eine neue Pipeline-Vorlage hinzu

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Hinzufügen einer neuen Pipeline-Vorlage.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipeline-Vorlagen aus.
2. Wählen Sie Hinzufügen aus.
3. Geben Sie die Beschreibung der Pipeline-Vorlage und den Namen der Pipeline-Vorlage ein.
4. Wählen Sie Speichern, um eine neue Vorlage zu erstellen.

Duplizieren Sie eine bestehende Vorlage

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Duplizieren einer Pipeline-Vorlage aus einer vorhandenen Vorlage und zum Vornehmen von Änderungen an den Aufgaben, die Ihren Anforderungen entsprechen. Standardmäßig lädt die Lösung Systemvorlagen, die nicht gelöscht werden können.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipeline-Vorlagen aus.
2. Wählen Sie die Vorlage, die Sie duplizieren möchten, aus der Pipeline-Vorlagentabelle aus.
3. Wählen Sie Aktionen und anschließend Duplizieren aus.
4. Aktualisieren Sie die Beschreibung der Pipeline-Vorlage und den Namen der Pipeline-Vorlage.
5. Wählen Sie Speichern, um eine Vorlage zu erstellen.

Löschen Sie eine Pipeline-Vorlage

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Löschen einer benutzerverwalteten Vorlage. Sie können eine Systemstandardvorlage nicht löschen.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipeline-Vorlagen aus.
2. Wählen Sie die Vorlage aus, die Sie aus der Pipeline-Vorlagentabelle löschen möchten.
3. Wählen Sie Löschen aus.

Exportieren Sie eine Pipeline-Vorlage

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Exportieren einer oder mehrerer Vorlagen in das JSON-Format.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipeline-Vorlagen aus.
2. Wählen Sie die Vorlage aus, die Sie exportieren möchten.
3. Wählen Sie Aktionen und dann Exportieren aus.

Importieren Sie eine Pipeline-Vorlage

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Importieren einer Vorlage aus einem JSON-Format. Sie können eine vorhandene Vorlage herunterladen, Änderungen vornehmen und sie als neue Vorlage in die Pipeline-Vorlagen importieren.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipeline-Vorlagen aus.
2. Wählen Sie Aktionen und anschließend Import aus.
3. Wählen Sie auf der Seite Vorlage importieren die Option Datei auswählen aus, um die neue Vorlage im JSON-Format auszuwählen. Der Dateiname für die JSON-Vorlage wird auf der Seite angezeigt.
4. Wählen Sie Weiter aus.
5. Die Seite Step-2: Daten hochladen wird angezeigt. Überprüfen Sie den Inhalt der Vorlage.
6. Wählen Sie Senden, um die Vorlage zu importieren.
7. Nach einigen Sekunden wird eine Meldung angezeigt, dass die Pipeline-Vorlagen erfolgreich importiert wurden.
8. Wählen Sie die neu importierte Vorlage und dann die Registerkarte Pipeline-Vorlagen für Aufgaben aus.
9. Überprüfen Sie die Aufgabenliste für die Vorlage, um sicherzustellen, dass alle Aufgaben korrekt aus der Vorlage importiert wurden.

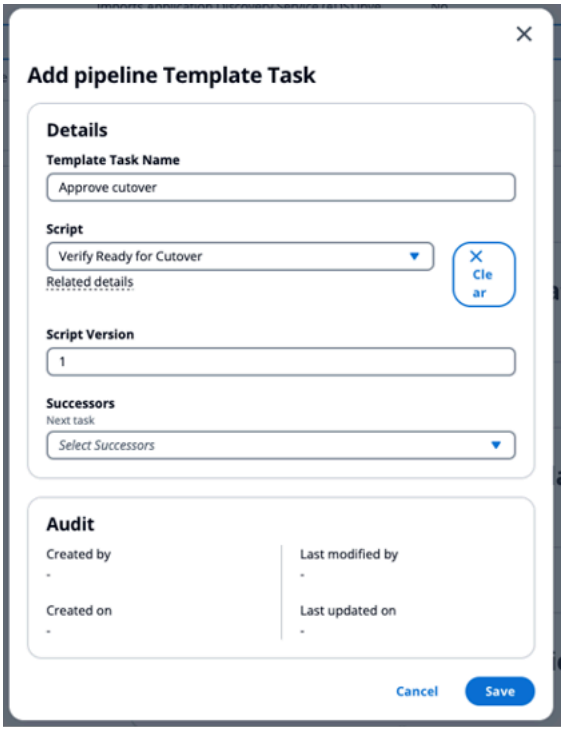
Fügen Sie eine neue Pipeline-Vorlagenaufgabe hinzu

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Hinzufügen einer neuen Pipeline-Vorlagenaufgabe.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipeline-Vorlagen aus.
2. Wählen Sie eine der Vorlagen in der Liste und dann die Registerkarte Visual Task Editor aus.
3. Wählen Sie Hinzufügen aus, um eine neue Aufgabe hinzuzufügen.
4. Geben Sie einen Namen für die Vorlagenaufgabe ein. Wählen Sie das Skript für diese Aufgabe und die Nachfolger dieser Aufgabe aus.
5. Wählen Sie Speichern.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für das Hinzufügen einer Pipeline-Vorlagenaufgabe.

Bildschirm „Pipeline-Aufgabe hinzufügen“ mit den Menüs „Details“ und „Audit“.



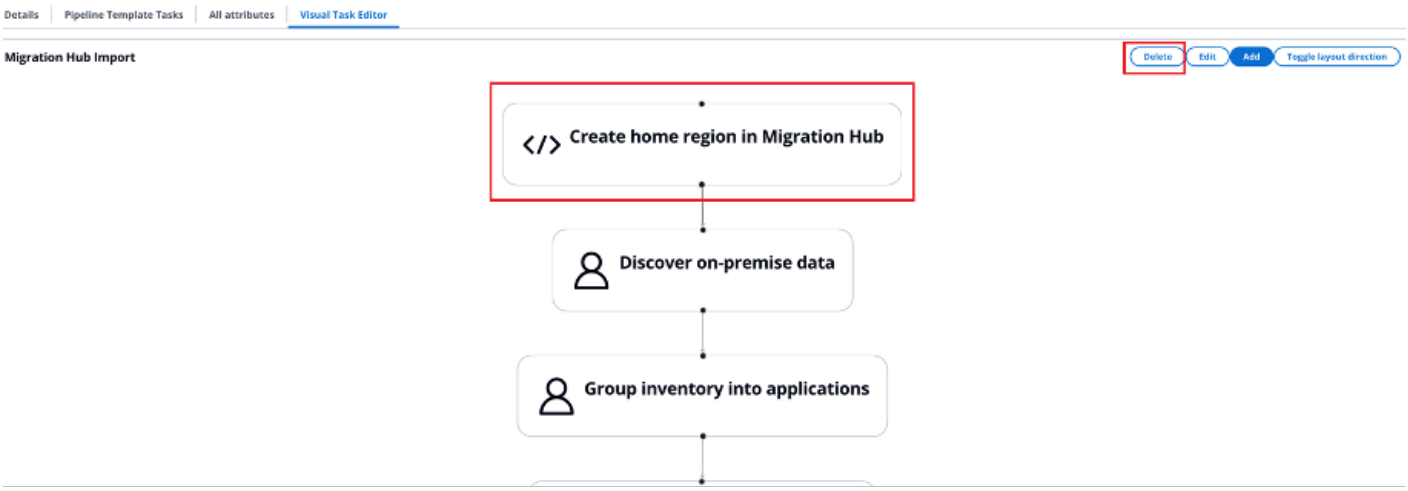
Löschen Sie eine Pipeline-Vorlagenaufgabe

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Löschen einer Pipeline-Vorlage.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipeline-Vorlagen aus.
2. Wählen Sie eine der Vorlagen in der Liste und dann die Registerkarte Visual Task Editor aus.
3. Wählen Sie in der Aufgabenliste die Aufgabe aus, die Sie löschen möchten.
4. Wählen Sie Löschen aus.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für das Löschen einer Pipeline-Vorlagenaufgabe.

Bildschirm „Pipeline-Aufgabe hinzufügen“ mit der Schaltfläche Löschen.

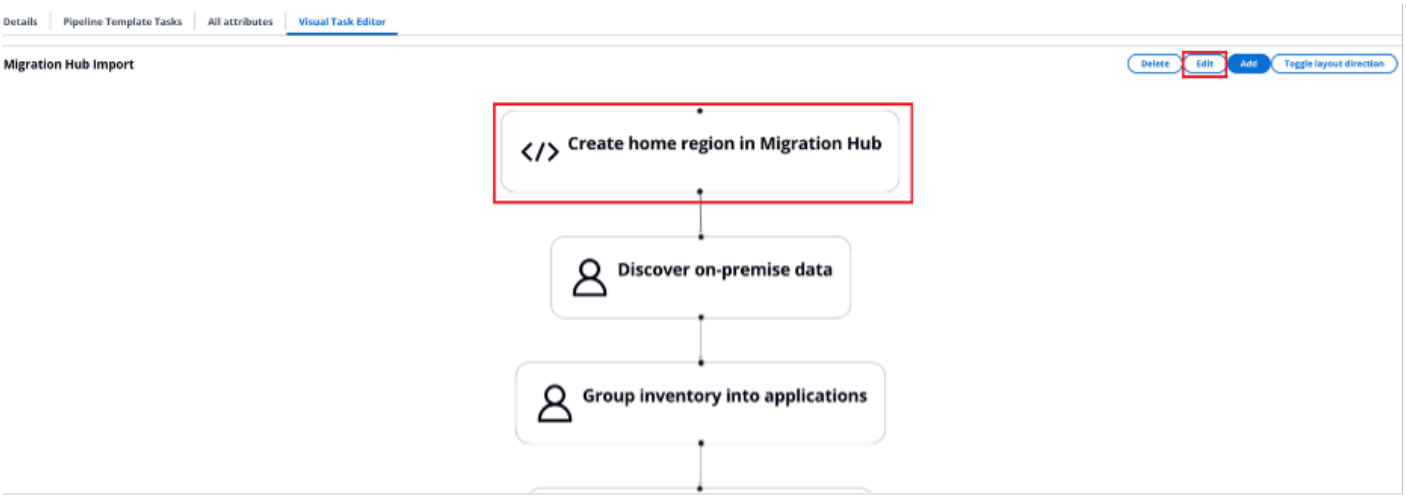


Eine Pipeline-Vorlage bearbeiten

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Bearbeiten einer Pipeline-Vorlage.

1. Wählen Sie Automatisierung und dann Pipeline-Vorlagen aus.
2. Wählen Sie eine der Vorlagen in der Liste und dann die Registerkarte Visual Task Editor aus.
3. Wählen Sie in der Aufgabenliste die Aufgabe aus, die Sie bearbeiten möchten.
4. Wählen Sie Bearbeiten aus.

   Bildschirm „Pipeline-Aufgaben hinzufügen“ mit der Schaltfläche Löschen.



5. Ändern Sie auf der Aufgabenseite die Details der Aufgabe.
6. Wählen Sie Speichern.

Schemaverwaltung

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung bietet ein vollständig erweiterbares Metadaten-Repository, mit dem Daten für Automatisierung, Prüfung und Statusverfolgung in einem einzigen Tool gespeichert werden können. Das Repository bietet zum Zeitpunkt der Bereitstellung einen Standardsatz von Entitäten (Waves, Anwendungen, Server und Datenbanken) und Attributen, damit Sie mit der Erfassung und Verwendung der am häufigsten verwendeten Daten beginnen können. Von hier aus können Sie das Schema nach Bedarf anpassen.

Nur Benutzer der Cognito-Administratorgruppe haben die Rechte, das Schema zu verwalten. Informationen dazu, wie Sie einen Benutzer zum Mitglied des Administrators oder anderer Gruppen machen, finden Sie unter Benutzerverwaltung.

Gehen Sie zu Administration und wählen Sie Attribute für die Standard-Entitätsregisterkarten aus. Die folgenden Registerkarten stehen zur Unterstützung der Verwaltung der Entität zur Verfügung.

Attribute — Ermöglicht das Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Attributen.

Informationsbereich — Ermöglicht die Bearbeitung des Hilfeinhalts des Informationsfensters. Dieser wird auf der rechten Seite des Entitätsbildschirms im Abschnitt Migrationsverwaltung angezeigt.

Schemaeinstellungen — Derzeit bietet diese Registerkarte nur die Möglichkeit, den Anzeigenamen der Entität zu ändern. Dies ist der Name, der auf der Benutzeroberfläche angezeigt wird. Wenn nicht definiert, verwendet die Benutzeroberfläche den programmatischen Namen der Entität.

Ein Attribut hinzufügen/bearbeiten

Attribute können dynamisch über den Bereich Attributverwaltung der Cloud Migration Factory on AWS-Lösung geändert werden. Wenn Attribute hinzugefügt, bearbeitet oder gelöscht werden, werden die Aktualisierungen in Echtzeit übernommen, sodass der Administrator die Änderung vornimmt. Die Sitzung jedes anderen Benutzers, der derzeit bei derselben Instanz angemeldet ist, wird innerhalb einer Minute, nachdem die Änderungen vom Administrator gespeichert wurden, automatisch aktualisiert.

Einige Attribute sind als Systemattribute definiert, was bedeutet, dass das Attribut der Schlüssel zur Kernfunktionalität von Cloud Migration Factory auf AWS ist und daher nur einige Eigenschaften für Administratoren zur Änderung verfügbar sind. Jedes Attribut, bei dem es sich um ein Systemattribut handelt, wird mit einer Warnung oben auf dem Bildschirm „Attribut ändern“ angezeigt.

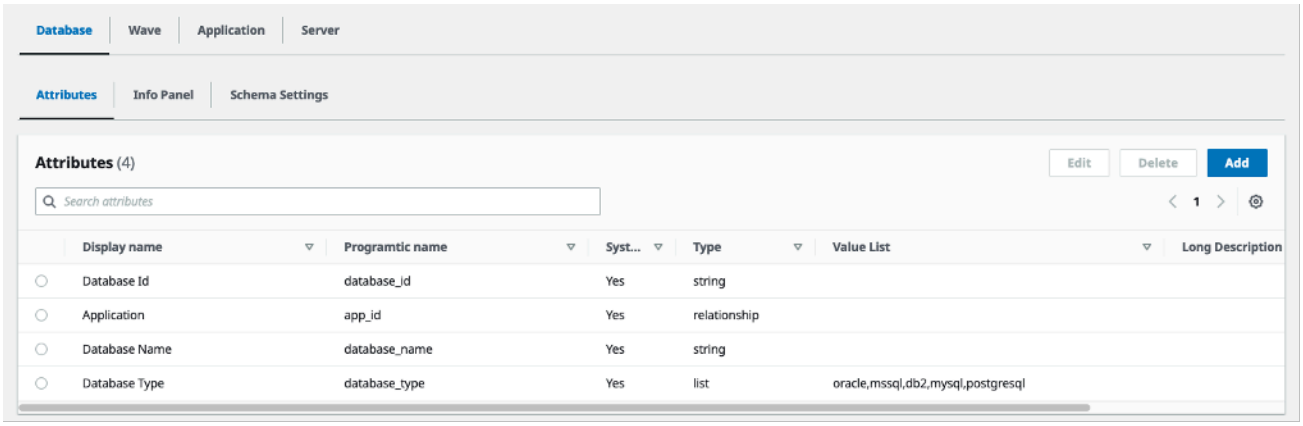
Bei systemdefinierten Attributen kann nur Folgendes bearbeitet werden:

- Informationsfenster
- Erweiterte Optionen
  - Gruppierung und Positionierung von Attributen
  - Validierung der Eingaben

Alle anderen Eigenschaften des vom System definierten Attributs sind schreibgeschützt.

Hinzufügen eines Attributs:

Verwaltung von Attributen



Sie können neue Attribute hinzufügen, indem Sie auf der Registerkarte Attribute der Entität, der Sie das Attribut hinzufügen möchten, auf die Schaltfläche Hinzufügen klicken. Im obigen Beispiel wird durch die Auswahl von Hinzufügen ein neues Attribut zur Datenbankentität hinzugefügt.

Im Dialogfeld „Attribut ändern“ müssen Sie die folgenden erforderlichen Eigenschaften angeben:

Programmatischer Name — Dies ist der Schlüssel, der verwendet wird, um Daten für das Attribut anhand von Elementen in der DynamoDB-Tabelle zu speichern. Er wird auch bei der Verwendung der Migration Factory und in APIs Automatisierungsskripten referenziert.

Anzeigename — Dies ist die Bezeichnung, die auf der Weboberfläche neben dem Dateneingabefeld angezeigt wird.

Typ — Diese Dropdownauswahl definiert den Datentyp, den der Benutzer für das Attribut speichern darf. Verfügbar sind die nachfolgend aufgeführten Optionen:

Typ	Verwendung
String	Benutzer können eine beliebige Textzeile eingeben. Zeilenumbrüche sind nicht zulässig.
Zeichenfolge mit mehreren Werten	Ähnlich wie bei einer Zeichenfolge besteht der einzige Unterschied darin, dass der Benutzer mehrere Werte in separate Zeilen innerhalb des Felds eingeben kann. Diese werden dann als Array/Liste gespeichert.
Passwort	Bietet dem Benutzer die Möglichkeit, Daten, die standardmäßig nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen, sicher einzugeben. **Note** Daten werden bei Verwendung dieses Attributtyps nicht verschlüs selt gespeichert und werden bei der Anzeige in API-Payloads im Klartext angezeigt. Sie sollten daher nicht zum Speichern vertraulicher Daten verwendet werden. Alle Passwörter oder Geheimnisse sollten im Migration Factory Credential Manager (in diesem Dokument behandelt) gespeichert werden, der AWS Secrets Manager verwendet, um Anmeldeinformationen sicher zu speichern und Zugriff darauf zu gewähren.
Datum	Stellt ein Feld mit einer Datumsauswahl zur Verfügung, in der der Benutzer ein Datum auswählen kann, oder er kann das erforderliche Datum manuell eingeben.

Typ	Verwendung
Checkbox	Stellt ein Standard-Kontrollkästchen zur Verfügung. Wenn diese Option aktiviert ist, speichert der Schlüsselwert '`true', andernfalls ist er '`false', andernfalls ist der Schlüssel nicht im Datensatz vorhanden.
TextArea	Im Gegensatz zum Typ String TextAreas bietet er die Möglichkeit, mehrzeiligen Text zu speichern, unterstützt er nur einfache Textzeichen.
Markierung	Ermöglicht Benutzern das Speichern einer Liste von key/value Paaren.
Auflisten	Stellt dem Benutzer eine Liste vordefinierter Optionen zur Auswahl bereit. Diese Optionen sind in der Schemaattributdefinition in der Eigenschaft Werteliste des Attributs definiert.

Typ	Verwendung
Beziehung	Dieser Attributtyp bietet die Möglichkeit, Beziehungen zwischen zwei beliebigen Entitäten oder Datensätzen zu speichern. Wenn Sie ein Beziehungsattribut definiere n, wählen Sie die Entität aus, zu der die Beziehung bestehen soll, und dann den Schlüsselwert, der verwendet wird, um die Elemente miteinander in Beziehung zu setzen, und wählen das Attribut aus dem zugehörigen Element aus, das Sie dem Benutzer anzeigen möchten. Dem Benutzer wird eine Dropdownliste angezeigt, die auf der Entität und den für die Beziehung verfügbaren Werten basiert. Unter jedem Beziehungsfeld hat der Benutzer einen Quicklink, über den die Zusammenf assung des zugehörigen Elements angezeigt wird.
JSON	Stellt ein JSON-Editorfeld bereit, in dem JSON-Daten gespeichert und bearbeitet werden können. Dies könnte zum Speichern von input/output Skriptparametern oder anderen Daten verwendet werden, die für die Automatisierung von Aufgaben oder für andere Zwecke benötigt werden.

Wenn Sie ein neues Attribut hinzufügen, müssen Sie Benutzern über eine Richtlinie Zugriff auf das neue Attribut gewähren. Einzelheiten dazu, wie Sie Attributzugriff gewähren, finden Sie im Abschnitt Berechtigungsverwaltung.

Bedienfeld „Informationen“

Bietet die Möglichkeit, kontextuelle Hilfe und Anleitungen für die Verwendung des Attributs anzugeben. Wenn diese Option angegeben ist, wird für die Bezeichnung des Attributs auf der Benutzeroberfläche auf der rechten Seite ein Link mit Informationen angezeigt. Wenn der Benutzer auf diesen Link klickt, werden die in diesem Abschnitt angegebenen Hilfeinhalte und Hilfelinks auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt.

Der Bereich Informationsbereich bietet zwei Ansichten der Daten: die Bearbeitungsansicht, in der Sie den Inhalt definieren können, und die Vorschauansicht, die eine schnelle Vorschau dessen bietet, was dem Benutzer angezeigt wird, wenn Aktualisierungen am Attribut gespeichert werden.

Der Hilfetitel unterstützt nur Klartextwerte. Der Inhalt der Hilfe unterstützt eine Teilmenge von HTML-Tags, die eine Textformatierung ermöglichen. Wenn Sie beispielsweise Start- und Endtags um den Text herum hinzufügen, wird der eingeschlossene Text fett formatiert (d. h. Netzwerkschnittstellen-ID würde zu Netzwerkschnittstellen-ID führen). Die unterstützten Tags lauten wie folgt:

Markierung	Verwendung	Beispiel für die Benutzero berfläche
	Definiert einen Absatz.	Mein erster Absatz Mein zweiter Absatz
<a>	Definiert einen Hyperlink.	Besuchen Sie AWS!
<h3>, <h4>und <h5>	Definiert die Überschriften h3 bis h5	Meine Überschrift 3
	Definiert einen Textabschnitt, sodass zusätzliche Formatier ungen wie Textfarbe, Größe und Schriftart angewendet werden können.	blau

Markierung	Verwendung	Beispiel für die Benutzero berfläche
	Definiert einen Block des Dokuments, sodass zusätzlic he Formatierungen wie Textfarbe, Größe und Schriftar t angewendet werden können.	 Dies ist eine blaue Überschrift Das ist ein blauer Text in einem Div.
+	Definiert eine ungeordnete Liste mit Aufzählungszeichen.	 - Erneut hosten - Plattform neu ausrichten</ li> - In Rente gehen
,	Definiert eine ordered/n umbered Liste.	 - Erneut hosten - Plattform neu ausrichten</ li> - In Rente gehen
<code>	Definiert einen Textblock oder Textabschnitt, der Code enthält.	<code>Hintergrundfarbe</cod e>

Markierung	Verwendung	Beispiel für die Benutzero berfläche

<pre>	Definiert einen Block mit vorformatiertem Text, alle Zeilenumbrüche, Tabulator en und Leerzeichen werden ausgegeben.	<pre>
		
		Mein vorformatierter Text.
		
		Dieser Text wird in einer Schrift mit fester Breite angezeigt und bei Eingabe angezeigt. <<Diese Leerzeich en werden angezeigt.
		
		</pre>

<dl>, <dt>und <dd>	Definiert eine Beschreib ungsliste.	<dl> <dt>Erneut hosten</dt> <dd>Migration per Lift & Shift</dd> <dt>In Rente gehen</dt> <dd>Nehmen Sie die Instanz oder den Dienst außer Betrieb</dd> </dl>
<hr>	Definiert eine horizonta le Linie auf der ganzen Seite, um einen Schalter in einem Thema oder Abschnitt anzuzeigen.	<hr>

Markierung	Verwendung	Beispiel für die Benutzero berfläche
 	Definiert einen Zeilenumb ruch im Text. Diese werden unterstützt, sind aber nicht erforderlich, da alle Zeilenumb rüche im Editor beim Speichern durch ersetzt werden.	
und	Definierte den eingeschl ossenen Text kursiv oder in einem anderen lokalisierten Format.	Dies ist kursiv oder Das ist auch kursiv</e m>
und	Definiert den eingeschl ossenen Text in Fettschrift.	Ich bin fett gedruckt oder Das ist anders</ strong>

Eine weitere verfügbare Option, um Hilfe bereitzustellen, sind Links zu externen Inhalten und Anleitungen. Um der kontextuellen Hilfe des Attributs einen externen Link hinzuzufügen, klicken Sie auf Neue URL hinzufügen und geben Sie ein Label und eine URL an. Sie können nach Bedarf mehrere Links zu demselben Attributtyp hinzufügen.

Erweiterte Optionen

Gruppierung und Positionierung von Attributen

In diesem Abschnitt kann der Administrator festlegen, wo auf der Add/Edit Benutzeroberfläche das Attribut positioniert werden soll. Er ermöglicht auch die Gruppierung von Attributen, sodass der Benutzer auf einfache Weise verwandte Attribute finden kann.

UI-Gruppe ist ein Textwert, der den Namen der Gruppe definiert, in der das Attribut angezeigt werden soll. Alle Attribute mit demselben UI-Gruppenwert werden in derselben Gruppe platziert, jedes Attribut, für das keine UI-Gruppe angegeben wurde, wird in der Standardgruppe oben im Formular mit dem Titel Details platziert. Wenn die UI-Gruppe angegeben ist, zeigt die Benutzeroberfläche den hier angezeigten Text als Titel der Gruppe an.

Die zweite Eigenschaft in diesem Abschnitt ist Reihenfolge in der Gruppe. Sie kann auf eine beliebige positive oder negative Zahl gesetzt werden. Wenn diese Eigenschaft angegeben ist, werden die Attribute anhand dieses Werts vom niedrigsten zum höchsten Wert aufgelistet. Alle Attribute, für die keine Gruppenreihenfolge angegeben ist, haben eine niedrigere Priorität und werden alphabetisch sortiert.

Überprüfung von Eingaben

In diesem Abschnitt kann der Administrator Validierungskriterien definieren, die sicherstellen, dass der Benutzer gültige Daten eingegeben hat, bevor er ein Element speichern kann. Bei der Überprüfung wird ein regulärer Ausdruck oder eine Regex-Zeichenfolge verwendet, bei der es sich um eine Reihe von Zeichen handelt, die ein Suchmuster für einen Textwert angeben. Zum Beispiel sucht das Muster ^ (subnet- ([a-z0-9] {17})) $* nach dem Text subnet- gefolgt von einer beliebigen Kombination der Zeichen a bis z (Kleinbuchstaben) und den Ziffern 0 bis 9 mit einer exakten Anzahl von Zeichen von 17, wenn es etwas anderes findet, gibt es false zurück, was bedeutet, dass die Überprüfung fehlgeschlagen ist. In diesem Leitfaden können wir nicht alle verfügbaren Kombinationen und Muster behandeln, aber es gibt viele Ressourcen im Internet, die Ihnen helfen können, das perfekte für Ihren Anwendungsfall zu erstellen. Hier sind einige gängige Beispiele, um Ihnen den Einstieg zu erleichtern:

Regex-Muster	Verwendung
^ (?! \ s*$) . +	Stellt sicher, dass der Wert gesetzt ist.
^ (Subnetz- ([a-z0-9] {17}) *) $	Überprüft, ob der Wert eine gültige Subnetz-ID ist. [Beginnt mit dem Text Subnetz, gefolgt von 17 Zeichen, die nur aus Buchstaben und Zahlen bestehen]
^ (ami- (([a-z0-9] {8,17}) +) $)	Stellen Sie sicher, dass der Wert eine gültige AMI-ID ist. [Beginnt mit dem Text ami-, gefolgt von 8 bis 17 Zeichen, die nur aus Buchstaben und Zahlen bestehen]

Regex-Muster	Verwendung
^ (sg- ([a-z0-9] {17}) *) $	Überprüft, ob der Wert ein gültiges Sicherhei tsgruppen-ID-Format hat. [Beginnt mit dem Text sg-, gefolgt von 17 Zeichen, die nur aus Buchstaben und Zahlen bestehen]
^ (([A-zA-Z0-9] | [A-zA-Z0-9] [A-zA-Z0-9])\.)([A-zA-Z0-9] | [A-zA-Z0-9] [A-zA-Z0-9\ -] * [A-zA-Z0-9]) $	Stellt sicher, dass Servernamen gültig sind und nur alphanumerische Zeichen, Bindestriche und Punkte enthalten.
^ ([1-9] | [1-9] [0-9] | [1-9] [0-9] [0-9] [0-9] | [1-9] [0-9] [0-9] [0-9] | [1] [0-6] [0-3] [0-8] [0-4]) $	Stellt sicher, dass eine Zahl zwischen 1 und 1634 eingegeben wird.
^ (Standard|io1|io2|gp2|gp3) $	Stellt sicher, dass die Zeichenfolge enter entweder mit Standard, io1, io2, gp2 oder gp3 übereinstimmt.

Nachdem Sie Ihr Regex-Suchmuster erstellt haben, können Sie die spezifische Fehlermeldung angeben, die dem Benutzer unter dem Feld angezeigt wird. Geben Sie diese in die Eigenschaft Validierungs-Hilfemeldung ein.

Sobald diese beiden Eigenschaften festgelegt sind, sehen Sie auf demselben Bildschirm unten einen Validierungssimulator. Hier können Sie testen, ob Ihr Suchmuster wie erwartet funktioniert und ob die Fehlermeldung korrekt angezeigt wird. Geben Sie einfach einen Testtext in das Feld Testvalidierung ein, um zu überprüfen, ob das Muster korrekt übereinstimmt.

Beispiel für Daten

Der Abschnitt mit den Beispieldaten bietet dem Administrator die Möglichkeit, dem Benutzer ein Beispiel für ein Datenformat zu zeigen, das für ein Attribut erforderlich ist. Dieses Format kann für das Datenformat angegeben werden, das bei einem Upload eines Aufnahmeformulars erforderlich ist, und zwar direkt and/or über die Benutzeroberfläche über die API.

Beispieldaten, die in der Eigenschaft Beispieldaten des Aufnahmeformulars angezeigt werden, werden in jeder Eingangsvorlage ausgegeben, in der das Attribut enthalten ist, wenn Sie die Funktion

Herunterladen, eine Vorlage für das Aufnahmeformular, unter Migrationsmanagement > Import verwenden.

Beispieldaten für die Benutzeroberfläche und API-Beispieldaten werden im Attribut gespeichert, aber derzeit nicht in der Weboberfläche verfügbar gemacht. Diese können in Integrationen und Skripten verwendet werden.

Verwaltung von Berechtigungen

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung bietet eine detaillierte, rollenbasierte Zugriffskontrolle auf die in der Lösung verfügbaren Daten und Automatisierungsfunktionen. Grundlage dafür ist Amazon Cognito, das das Benutzerverzeichnis und die Authentifizierungs-Engine bereitstellt.

Die folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Elemente, aus denen sich das Framework für die Zugriffskontrolle innerhalb der Cloud Migration Factory on AWS-Lösung zusammensetzt, und zeigt, von wo aus jedes Element verwaltet wird.

Element zur Zugriffskontrolle	Verwaltungsoberfläche	Beschreibung
Benutzer	Amazon Cognito und Cloud Migration Factory auf AWS	Benutzer werden in Amazon Cognito erstellt, gelöscht und aktualisiert, wo das Benutzerprofil eingerichtet und bei Bedarf eine Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) eingerichtet werden kann. In der AWS CMF-Benutzeroberfläche können Sie nur Benutzer zu Gruppen hinzufügen und daraus entfernen.
Gruppe	Cloud Migration Factory auf AWS	Sie können Gruppen von der AWS CMF-Benutzeroberfläche aus erstellen oder löschen.
Rolle	Cloud Migration Factory auf AWS	Eine Rolle ist einer oder mehreren Gruppen zugeordne

Element zur Zugriffskontrolle	Verwaltungsoberfläche	Beschreibung
		t. Das Ändern der Gruppen, denen eine Rolle zugewiese n ist, erfolgt im Verwaltun gsbereich von AWS CMF. Jedem Benutzer, der Mitglied einer Gruppe ist, die einer Rolle zugewiesen ist, werden alle Richtlinien zugewiesen, die der Rolle zugeordnet sind. Einer Rolle können eine oder mehrere Richtlinien zugewiese n werden.
Richtlinie	Cloud Migration Factory auf AWS	Eine Richtlinie enthält die detaillierten Rechte, die jedem Benutzer zugewiesen werden, für den die Richtlinie gilt (über eine Gruppenmitgliedsch aft). Eine einzelne Richtlinie kann Datenzugriffsrechte für mehrere Entitäten oder eine einzelne Entität sowie Zugriffsr echte für die Ausführung von Automatisierungsjobs und anderen Aktionen innerhalb der AWS CMF-Benutzeroberfl äche umfassen. Diese Richtlini en gelten auch, wenn ein Benutzer mit dem AWS CMF APIs interagiert.

Richtlinien

Eine Richtlinie bietet die detailliertesten Berechtigungen, die in Cloud Migration Factory auf AWS möglich sind. Sie enthält die Definition auf Aufgabenebene, welche Rechte einem Benutzer gewährt werden. Innerhalb einer Richtlinie gibt es zwei Hauptberechtigungstypen, die einer Benutzergruppe erteilt werden können: Metadatenberechtigungen und Automatisierungsaktionsberechtigungen. Mithilfe von Metadatenberechtigungen kann ein Administrator kontrollieren, welche Zugriffsebene eine Gruppe auf einzelne Schemas und deren Attribute hat, und bei Bedarf Rechte zum Erstellen, Lesen, Aktualisieren, and/or Löschen festlegen. Berechtigungen für Automatisierungsaktionen gewähren Benutzern Zugriff auf die Ausführung bestimmter Automatisierungsaktionen, wie z. B. die AWS MGN-Integrationsaktion.

Berechtigungen für Metadaten

Für jedes Schema oder jede Entität innerhalb von AWS CMF kann ein Administrator eine Richtlinie definieren, die Benutzern den Zugriff auf bestimmte Attribute ermöglicht, und auch die Zugriffsebene definieren, die sie auf diese Attribute haben. Bei der Erstellung einer neuen Richtlinie lauten die Standardrechte für alle Schemas auf „Kein Zugriff“. Als Erstes sollte die Zugriffsebene festgelegt werden, die für diese Richtlinie auf der item/record Ebene erforderlich ist. In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Zugriffsberechtigungen auf Datensatzebene beschrieben.

Zugriffsebene	Beschreibung
Erstellen	Wenn diese Option ausgewählt ist, kann ein Benutzer, für den diese Richtlinie gilt, neue records/items Elemente dieses Typs zum Metadatenspeicher hinzufügen. Wenn „Erstelle n“ ausgewählt ist, aber keine anderen Rechte gewährt werden, kann der Benutzer unabhängi g von den ausgewählten Attributen Datensätze erstellen und nur die erforderlichen Attribute auf einen Wert setzen.
Lesen	Noch nicht implementiert Wenn diese Option ausgewählt ist, hat ein Benutzer Leserechte records/items für alle Elemente für diesen Entitätstyp. Wenn diese

Zugriffsebene	Beschreibung
	Option nicht ausgewählt ist, werden ihm die Datenelemente in der Benutzeroberfläche oder der API nicht angezeigt.
Aktualisierung	Wenn diese Option ausgewählt ist, kann ein Benutzer, für den diese Richtlinie gilt, diesen Typ im Metadatenspeicher aktualisieren records/items , jedoch nur für die Attribute, die in der Zugriffsliste auf Attributebene angegeben sind. Wenn „Aktualisieren“ ausgewählt ist, muss mindestens ein Attribut ausgewählt werden, da andernfalls beim Speichern ein Fehler angezeigt wird.
Löschen	Wenn diese Option ausgewählt ist, kann ein Benutzer, für den diese Richtlinie gilt, diesen Typ aus dem Metadatenspeicher löschen records/items .

Rollen

Mithilfe von Rollen können eine oder mehrere Richtlinien einer oder mehreren Gruppen zugewiesen werden. Die Kombination aller einer Rolle zugewiesenen Richtlinien bietet Zugriffsberechtigungen. Rollen können auf der Grundlage von Aufgabenrollen oder Funktionen innerhalb des Projekts oder der Organisation erstellt werden.

Entwicklerhandbuch

Quellcode

Sie können unser GitHub Repository besuchen, um die Vorlagen und Skripte für diese Lösung herunterzuladen und Ihre Anpassungen mit anderen zu teilen. Wenn Sie eine frühere Version der CloudFormation Vorlage benötigen oder ein technisches Problem melden möchten, können Sie dies auf der GitHub Problemseite tun. Melden Sie technische Probleme mit der Lösung auf der Seite Probleme des GitHub Repositorys.

Ergänzende Themen

Liste der automatisierten Migrationsaktivitäten mithilfe der Migration Factory-Webkonsole

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung stellt automatisierte Migrationsaktivitäten bereit, die Sie für Ihre Migrationsprojekte nutzen können. Sie können die unten aufgeführten Migrationsaktivitäten verfolgen und sie an Ihre Geschäftsanforderungen anpassen.

Bevor Sie mit einer der Aktivitäten beginnen, sollten Sie unbedingt das Benutzerhandbuch — Automatisierung von der Konsole aus ausführen lesen, um zu verstehen, wie das funktioniert. Außerdem müssen Sie einen Automatisierungsserver erstellen und Windows- und Linux-Benutzer erstellen, um die Automatisierung von der Konsole aus ausführen zu können.

Verwenden Sie die folgenden Verfahren in derselben Reihenfolge, um einen vollständigen Testlauf der Lösung mithilfe des Beispiel-Automatisierungsskripts und der Aktivitäten durchzuführen.

Überprüfen Sie die Voraussetzungen

Connect zu den Quellservern im Geltungsbereich her, um die erforderlichen Voraussetzungen wie TCP 1500, TCP 443, freien Speicherplatz auf dem Root-Volume, .NET-Framework-Version und andere Parameter zu überprüfen. Diese Voraussetzungen sind für die Replikation erforderlich.

Bevor Sie die Prüfung der Voraussetzungen durchführen können, müssen Sie die erste Version manuell auf einem Quellserver installieren, damit ein Replikationsserver in erstellt wird EC2. Wir stellen eine Verbindung zu diesem Server her, um den Port 1500 zu testen. Nach der Installation erstellt AWS Application Migration Service (AWS MGN) den Replikationsserver in Amazon Elastic Compute Cloud (Amazon EC2). In dieser Aktivität müssen Sie den TCP-Port 1500 vom Quellserver zum Replikationsserver verifizieren. Informationen zur Installation des AWS MGN-Agenten auf Ihren Quellservern finden Sie in den Installationsanweisungen im AWS Application Migration Service-Benutzerhandbuch.

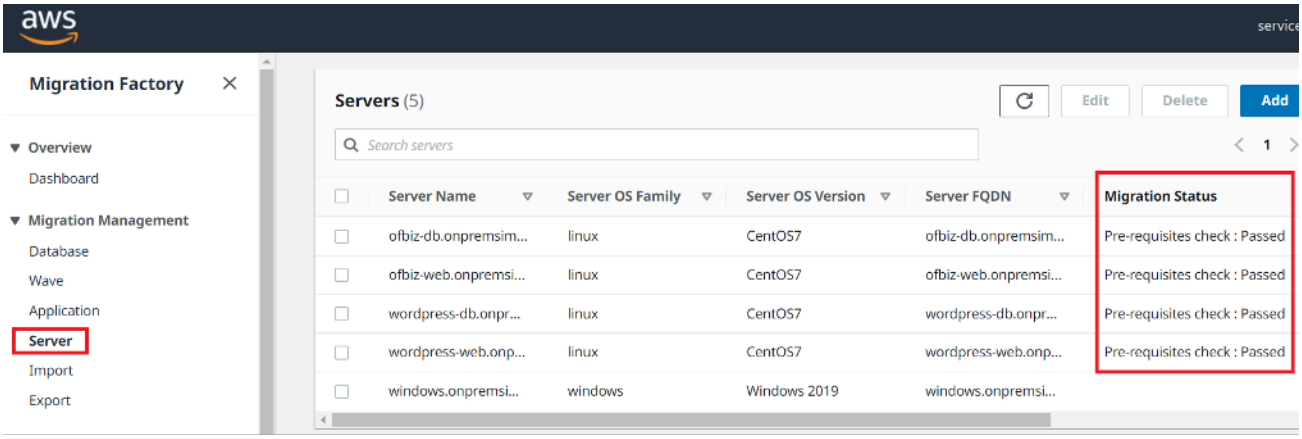
Gehen Sie wie folgt vor, während Sie bei der Migration Factory-Webkonsole angemeldet sind.

1. Wählen Sie in der Migration Factory-Konsole im Menü auf der linken Seite Jobs und dann auf der rechten Seite Aktionen und dann Run Automation aus.
2. Geben Sie den Jobnamen ein, wählen Sie das Skript 0-Check MGN Prerequisites und Ihren Automatisierungsserver aus, um das Skript auszuführen. Wenn der Automatisierungsserver

nicht existiert, stellen Sie sicher, dass Sie den Vorgang Einen Migrationsautomatisierungsserver erstellen abschließen.

3. Die Auswahl von Linux Secrets und/oder Windows Secrets hängt davon ab, was OSs Sie für diese Welle haben. Geben Sie die IP-Adresse des MGN-Replikationsservers ein, wählen Sie die Welle aus, auf der Sie die Automatisierung ausführen möchten, und klicken Sie auf Automationsjob senden.
4. Sie werden zur Seite mit der Jobliste weitergeleitet. Der Jobstatus sollte LAUFEN lauten. Wählen Sie „Aktualisieren“, um den Status zu sehen. Nach ein paar Minuten sollte er zu Complete wechseln.
5. Das Skript aktualisiert auch den Migrationsstatus der Lösung in der Migration Factory-Weboberfläche, wie im folgenden Screenshot eines Beispielprojekts gezeigt.

Status der Migration



Installieren Sie die Replikationsagenten

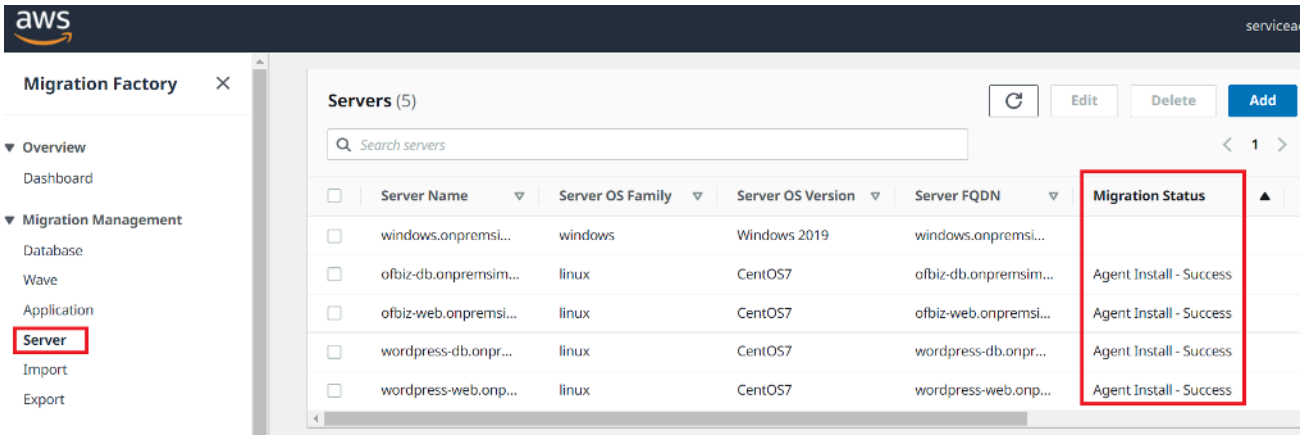
> **Note**
>
> Bevor Sie den Agenten installieren, stellen Sie sicher, dass AWS MGN in jedem Zielkonto und jeder Region initialisiert ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Replikationsagenten automatisch auf den Quellservern im Geltungsbereich zu installieren.

1. Wählen Sie in der Migration Factory-Konsole im Menü auf der linken Seite Jobs und dann auf der rechten Seite Aktionen und dann Run Automation aus.

2. Geben Sie den Jobnamen ein, wählen Sie 1-Install MGN Agents Script und Ihren Automationsserver aus, um das Skript auszuführen. Wenn der Automatisierungsserver nicht existiert, stellen Sie sicher, dass Sie den Vorgang Einen Migrationsautomatisierungsserver erstellen abschließen.
3. Die Auswahl von Linux Secrets und/oder Windows Secrets hängt davon ab, was OSs Sie für diese Welle haben. Wählen Sie die Welle aus, für die Sie die Automatisierung ausführen möchten, und wählen Sie Automatisierungsjob einreichen aus.
4. Sie werden zur Seite mit der Jobliste weitergeleitet. Der Jobstatus sollte ausgeführt werden. Wählen Sie Aktualisieren, um den Status zu sehen. Nach ein paar Minuten sollte er zu Complete wechseln.
5. Das Skript stellt auch den Migrationsstatus in der Migration Factory-Weboberfläche bereit, wie im folgenden Beispiel-Screenshot gezeigt.

Status der Migration



Pushen Sie die Skripte nach dem Start

AWS Application Migration Service (MGN) unterstützt Skripts nach dem Start, um Sie bei der Automatisierung von Aktivitäten auf Betriebssystemebene, wie z. B. installing/uninstalling the software after launching target instances. This activity pushes the post-launch scripts to Windows and/or Linux-Maschinen, je nach den für die Migration identifizierten Servern zu unterstützen.

> **Note**
>
> Bevor Sie die Skripts nach dem Start übertragen, müssen Sie die Dateien in einen Ordner auf dem Server für die Migrationsautomatisierung kopieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Skripts nach dem Start auf Windows-Computer zu übertragen.

1. Wählen Sie in der Migration Factory-Konsole im Menü auf der linken Seite Jobs und dann auf der rechten Seite Aktionen und dann Run Automation aus.
2. Geben Sie den Jobnamen ein, wählen Sie 1-Copy Post Launch Scripts Script und Ihren Automationsserver aus, um das Skript auszuführen. Wenn der Automatisierungsserver nicht existiert, stellen Sie sicher, dass Sie den Vorgang Einen Migrationsautomatisierungsserver erstellen abschließen.
3. Die Auswahl von Linux Secrets und/oder Windows Secrets hängt davon ab, was OSs Sie für diese Welle haben. Geben Sie einen Linux-Quellpfad und/oder einen Windows-Quellpfad an.
4. Wählen Sie die Welle aus, für die Sie den Automaton ausführen möchten, und wählen Sie Automationsjob einreichen.
5. Sie werden zur Seite mit der Jobliste weitergeleitet. Der Jobstatus sollte laufen sein und Sie können „Aktualisieren“ wählen, um den Status zu sehen. Nach ein paar Minuten sollte es zu Complete wechseln.

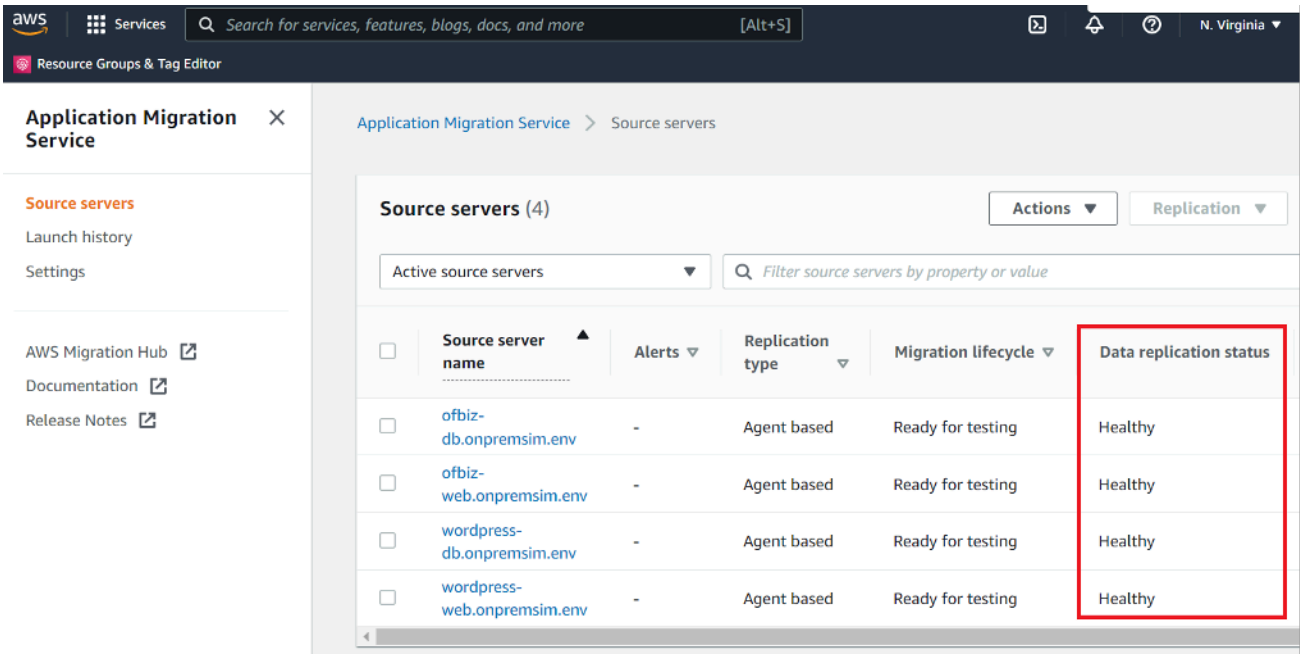
Überprüfen Sie den Replikationsstatus

Bei dieser Aktivität wird der Replikationsstatus für die Quellserver im Geltungsbereich automatisch überprüft. Das Skript wird alle fünf Minuten wiederholt, bis sich der Status aller Quellserver in der angegebenen Welle in den Status Fehlerfrei ändert.

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um den Replikationsstatus zu überprüfen.

1. Wählen Sie in der Migration Factory-Konsole im Menü auf der linken Seite Jobs und dann auf der rechten Seite Aktionen und dann Run Automation aus.
2. Geben Sie den Jobnamen ein, wählen Sie 2-Verify Replication Status-Skript und Ihren Automatisierungsserver aus, um das Skript auszuführen. Wenn der Automatisierungsserver nicht existiert, stellen Sie sicher, dass Sie den Vorgang Einen Migrationsautomatisierungsserver erstellen abschließen.
3. Wählen Sie die Welle aus, für die Sie den Automaton ausführen möchten, und wählen Sie Automationsjob einreichen.
4. Sie werden zur Seite mit der Jobliste weitergeleitet. Der Jobstatus sollte laufen sein und Sie können auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ klicken, um den Status zu sehen. Nach ein paar Minuten sollte es zu Complete wechseln.

Status der Datenreplikation



> **Note**
>
> Die Replikation kann eine Weile dauern. Möglicherweise sehen Sie das Status-Update einige Minuten lang nicht von der Werkskonsole aus. Optional können Sie den Status auch im MGN-Dienst überprüfen.

Überprüfen Sie die Startvorlage

Diese Aktivität validiert die Server-Metadaten in der Migration Factory und stellt sicher, dass sie mit der EC2 Vorlage und ohne Tippfehler funktionieren. Dabei werden sowohl Test- als auch Cutover-Metadaten validiert.

Gehen Sie wie folgt vor, um die EC2 Startvorlage zu validieren.

1. Navigieren Sie zur Migration Factory-Konsole und wählen Sie im Menübereich Wave aus.
2. Wählen Sie die Zielwelle und dann Aktionen aus. Wählen Sie Rehost und dann MGN aus.
3. Wählen Sie für die Aktion*Aktion die Option Startvorlage validieren aus und wählen Sie dann Alle* Anwendungen aus. *
4. Wählen Sie Senden, um die Validierung zu starten.

Nach einiger Zeit wird die Validierung ein erfolgreiches Ergebnis zurückgeben.

> **Note**
>
> Wenn die Validierung nicht erfolgreich ist, erhalten Sie eine bestimmte Fehlermeldung: Die Fehler können auf ungültige Daten im Serverattribut zurückzuführen sein, z. B. ein ungültiges Subnet_IDs, Securitygroup_ IDs oder InstanceType.
> Sie können von der Migration Factory-Weboberfläche zur Pipeline-Seite wechseln und den problematischen Server auswählen, um die Fehler zu beheben.

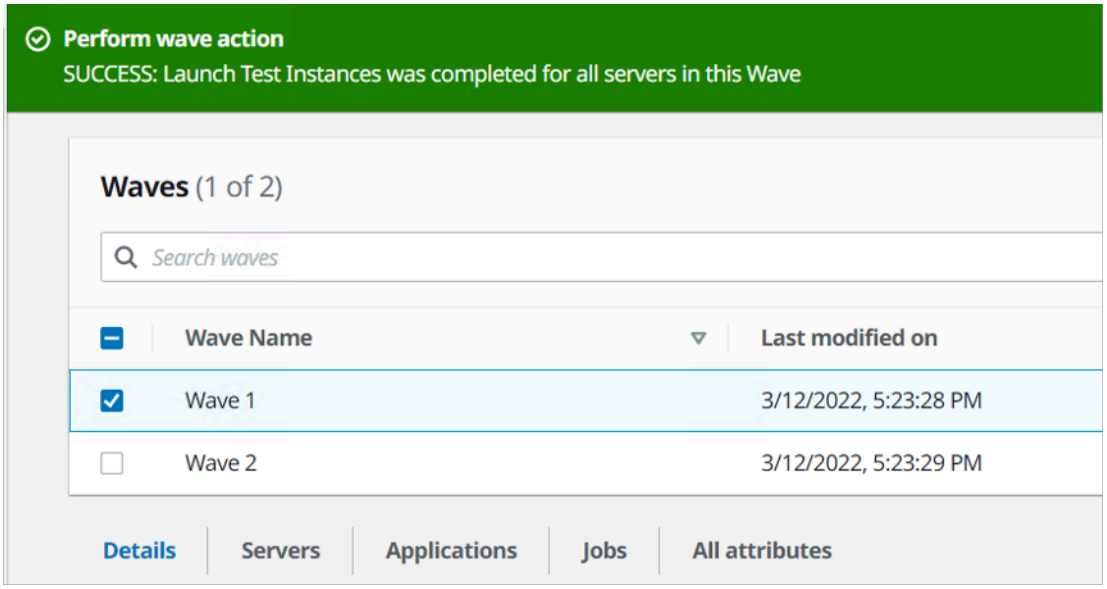
Starten Sie Instances zum Testen

Diese Aktivität startet alle Zielcomputer für eine bestimmte Welle in AWS Application Migration Service (MGN) im Testmodus.

Gehen Sie wie folgt vor, um Test-Instances zu starten.

1. Wählen Sie auf der Migration Factory-Konsole im Navigationsmenü Wave aus.
2. Wählen Sie Zielwelle und dann Aktionen aus. Wählen Sie Rehost und dann MGN aus.
3. Wählen Sie Aktion „Testinstanzen starten“ und anschließend „Alle Anwendungen“ aus.
4. Wählen Sie Senden, um Testinstanzen zu starten.
5. Nach einiger Zeit wird die Validierung ein erfolgreiches Ergebnis zurückgeben.

Die Wave-Aktion war erfolgreich



> **Note**
>
> Durch diese Aktion wird auch der Migrationsstatus für den gestarteten Server aktualisiert.

Überprüfen Sie den Status der Zielinstanz

Bei dieser Aktivität wird der Status der Zielinstanz überprüft, indem der Startvorgang für alle Quellserver im Geltungsbereich in derselben Welle überprüft wird. Es kann bis zu 30 Minuten dauern, bis die Ziel-Instances hochgefahren sind. Sie können den Status manuell überprüfen, indem Sie sich bei der EC2 Amazon-Konsole anmelden, nach dem Namen des Quellservers suchen und den Status überprüfen. Sie erhalten eine Zustandsprüfungsnachricht, die besagt, dass 2/2 Prüfungen bestanden wurden, was darauf hinweist, dass die Instance aus Sicht der Infrastruktur fehlerfrei ist.

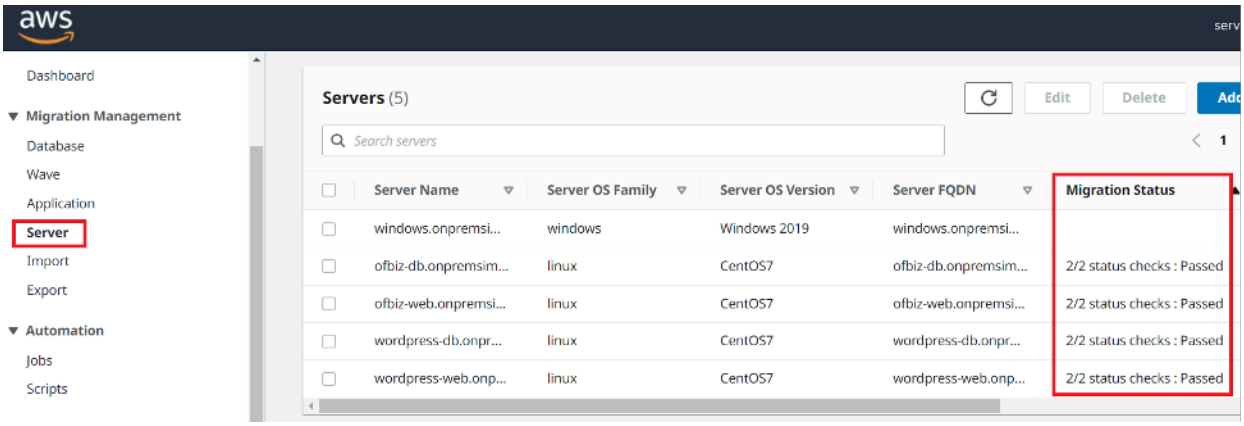
Bei einer groß angelegten Migration ist es jedoch zeitaufwändig, den Status jeder Instanz zu überprüfen. Daher können Sie dieses automatisierte Skript ausführen, um zu überprüfen, ob der Status der 2/2 Prüfungen für alle Quellserver in einer bestimmten Welle bestanden wurde.

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um den Status der Zielinstanz zu überprüfen.

1. Navigieren Sie zur Migration Factory-Konsole und wählen Sie im Menü auf der linken Seite Jobs aus.
2. Wählen Sie auf der rechten Seite Aktionen und dann Automatisierung ausführen aus.

3. Geben Sie den Jobnamen ein, wählen Sie 3-Verify Instance Status script und Ihren Automationsserver aus, um das Skript auszuführen. Wenn der Automatisierungsserver nicht existiert, stellen Sie sicher, dass Sie den Vorgang Einen Migrationsautomatisierungsserver erstellen abschließen.
4. Wählen Sie die Welle aus, für die Sie den Automaten ausführen möchten, und wählen Sie Automatisierungsjob einreichen.
5. Sie werden zur Seite mit der Jobliste weitergeleitet. Der Jobstatus sollte laufen sein und Sie können „Aktualisieren“ wählen, um den Status zu sehen. Nach ein paar Minuten sollte es zu Complete wechseln.

Das AWS Migration Management-Dashboard zeigt die Serverliste mit dem Migrationsstatus für 5 Server.



> **Note**
>
> Der Start der Instanz kann eine Weile dauern, und es kann sein, dass Sie das Status-Update einige Minuten lang nicht von der Werkskonsole aus sehen. Migration Factory erhält außerdem ein Status-Update vom Skript. Aktualisieren Sie den Bildschirm, falls erforderlich.

> **Note**
>
> Wenn Ihre Ziel-Instances die 2/2-Zustandsprüfungen beim ersten Mal nicht bestehen, kann das daran liegen, dass der Startvorgang länger dauert. Wir empfehlen, die Integritätsprüfungen etwa eine Stunde nach der ersten Integritätsprüfung ein zweites Mal durchzuführen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Startvorgang abgeschlossen ist. Wenn

die Zustandsprüfungen beim zweiten Mal fehlschlagen, gehen Sie zum AWS-Supportcenter, um einen Supportfall zu protokollieren.

Als bereit für die Umstellung markieren

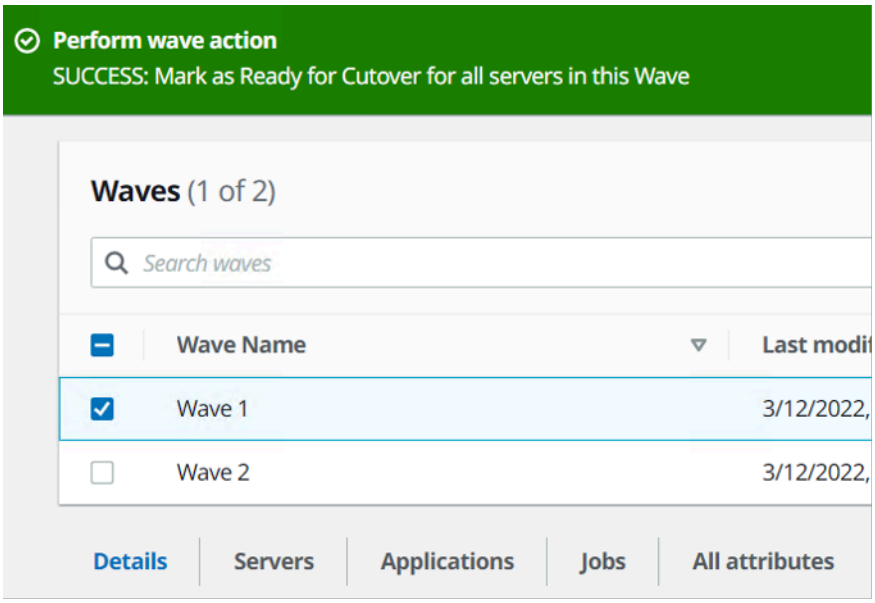
Sobald der Test abgeschlossen ist, ändert diese Aktivität den Status des Quellservers so, dass er als bereit für die Übernahme markiert wird, sodass der Benutzer eine Übernahmeinstanz starten kann.

Gehen Sie wie folgt vor, um die EC2 Startvorlage zu validieren.

1. Wählen Sie auf der Migration Factory-Konsole auf der linken Seite Wave aus.
2. Wählen Sie die Zielwelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Aktionen. Wählen Sie Rehost und dann MGN aus.
3. Wählen Sie Als „Bereit für die Übernahme“ markieren und anschließend Alle Anwendungen aus.
4. Wählen Sie Senden, um Live-Instanzen zu starten.

Nach einiger Zeit wird die Validierung zu einem erfolgreichen Ergebnis führen.

Wave Action ist bereit für die Umstellung



Fahren Sie die Quellserver im Geltungsbereich herunter

Durch diese Aktivität werden die Quellserver im Geltungsbereich heruntergefahren, die an der Migration beteiligt sind. Nachdem Sie den Replikationsstatus der Quellserver überprüft haben,

können Sie die Quellserver herunterfahren, um Transaktionen von den Client-Anwendungen zu den Servern zu beenden. Sie können die Quellserver im Übernahmefenster herunterfahren. Das manuelle Herunterfahren der Quellserver kann fünf Minuten pro Server und bei großen Wellen insgesamt einige Stunden dauern. Stattdessen können Sie dieses Automatisierungsskript ausführen, um alle Ihre Server in der angegebenen Welle herunterzufahren.

Gehen Sie wie folgt vor, um alle an der Migration beteiligten Quellserver herunterzufahren.

1. Wählen Sie in der Migration Factory-Konsole im Menü auf der linken Seite Jobs und dann auf der rechten Seite Aktionen und dann Run Automation aus.
2. Geben Sie den Jobnamen ein, wählen Sie das 3-Shutdown All Server-Skript und Ihren Automatisierungsserver aus, um das Skript auszuführen. Wenn der Automatisierungsserver nicht existiert, stellen Sie sicher, dass Sie den Vorgang Einen Migrationsautomatisierungsserver erstellen abschließen.
3. Die Auswahl von Linux Secrets und/oder Windows Secrets hängt davon ab, was OSs Sie für diese Welle haben.
4. Wählen Sie die Welle aus, für die Sie den Automaton ausführen möchten, und wählen Sie Automationsjob einreichen.
5. Sie werden zur Seite mit der Jobliste weitergeleitet. Der Jobstatus sollte laufen sein und Sie können auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ klicken, um den Status zu sehen. Nach ein paar Minuten sollte es zu Complete wechseln.

Starten Sie Instances für Cutover

Diese Aktivität startet alle Zielcomputer für eine bestimmte Welle in AWS Application Migration Service (MGN) im Cutover-Modus.

Gehen Sie wie folgt vor, um Test-Instances zu starten.

1. Wählen Sie auf der Migration Factory-Konsole auf der linken Seite Wave aus.
2. Wählen Sie Zielwelle und dann Aktionen aus. Wählen Sie Rehost und dann MGN aus.
3. Wählen Sie Aktion „Cutover-Instances starten“ und anschließend „Alle Anwendungen“ aus.
4. Wählen Sie „Senden“, um die Test-Instances zu starten.

Nach einiger Zeit wird die Validierung ein erfolgreiches Ergebnis zurückgeben.

> **Note**
> Durch diese Aktion wird auch der Migrationsstatus für den gestarteten Server aktualisiert.

Liste der automatisierten Migrationsaktivitäten mithilfe der Befehlszeile

> **Note**
> Wir empfehlen, die Automatisierung über die Cloud Migration Factory auf der AWS-Konsole auszuführen. Sie können die folgenden Schritte verwenden, um Automatisierungsskripts auszuführen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Automatisierungsskripts aus dem GitHub Repository herunterladen und den Automatisierungsserver mit den Schritten unter Automationen über die Befehlszeile ausführen konfigurieren und den Anweisungen zur Konfiguration von Berechtigungen unter AWS-Berechtigungen für den Migrationsautomatisierungsserver konfigurieren folgen.

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung stellt automatisierte Migrationsaktivitäten bereit, die Sie für Ihre Migrationsprojekte nutzen können. Sie können die unten aufgeführten Migrationsaktivitäten verfolgen und sie an Ihre Geschäftsanforderungen anpassen.

Bevor Sie mit einer der Aktivitäten beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie an Ihrem Migrationsautomatisierungsserver als Domänenbenutzer mit lokalen Administratorrechten auf den Quellservern im Geltungsbereich angemeldet sind.

> **Important**
> Sie müssen sich als Administratorbenutzer anmelden, um die in diesem Abschnitt aufgeführten Aktivitäten abzuschließen.

Verwenden Sie die folgenden Verfahren in derselben Reihenfolge, um einen vollständigen Testlauf der Lösung mithilfe des Beispiel-Automatisierungsskripts und der Aktivitäten durchzuführen.

Überprüfen Sie die Voraussetzungen

Connect zu den Quellservern im Geltungsbereich her, um die erforderlichen Voraussetzungen wie TCP 1500, TCP 443, freien Speicherplatz auf dem Root-Volume, .NET-Framework-Version und andere Parameter zu überprüfen. Diese Voraussetzungen sind für die Replikation erforderlich.

Bevor Sie die Prüfung der Voraussetzungen durchführen können, müssen Sie den ersten Agenten manuell auf einem Quellserver installieren. Dadurch wird ein Replikationsserver erstellt. Wir stellen eine Verbindung zu diesem Server her EC2, um Port 1500 zu testen. Nach der Installation erstellt AWS Application Migration Service (AWS MGN) den Replikationsserver in Amazon Elastic Compute Cloud (Amazon EC2). In dieser Aktivität müssen Sie den TCP-Port 1500 vom Quellserver zum Replikationsserver verifizieren. Informationen zur Installation des AWS MGN-Agenten auf Ihren Quellservern finden Sie in den Installationsanweisungen im Application Migration Service-Benutzerhandbuch.

Verwenden Sie das folgende Verfahren, während Sie beim Migrationsautomatisierungsserver angemeldet sind, um die Voraussetzungen zu überprüfen.

1. Wenn Sie als Administrator angemeldet sind, öffnen Sie eine Befehlszeile (`CMD.exe`).
2. Navigieren Sie zu dem `c:\migrations\scripts\script_mgn_0-Prerequisites-checks` Ordner und führen Sie den folgenden Python-Befehl aus:

```
python 0-Prerequisites-checks.py --Waveid <wave-id> --ReplicationServerIP <rep-server-ip>
```

Ersetzen Sie *`<wave-id>`* und *`<rep-server-ip>`* durch die entsprechenden Werte:

- Das `Waveid` ist ein eindeutiger Ganzzahlwert zur Identifizierung Ihrer Migrationswellen.
- Der `ReplicationServerIP` Wert identifiziert die IP-Adresse des Replikationsservers. Ändern Sie diesen Wert in die EC2 Amazon-IP-Adresse. Um diese Adresse zu finden, melden Sie sich bei der AWS-Managementkonsole an, suchen Sie nach Replication, wählen Sie einen der Replikationsserver aus und kopieren Sie die private IP-Adresse. Wenn die Replikation über das öffentliche Internet erfolgt, verwenden Sie stattdessen die öffentliche IP-Adresse.
  1. Das Skript ruft automatisch eine Serverliste für die angegebene Welle ab.

Das Skript überprüft dann die Voraussetzungen für Windows-Server und gibt `fail` für jede Prüfung den Status entweder `pass` oder zurück.

> **Note**
>
> Möglicherweise erhalten Sie eine Sicherheitswarnung wie die folgende, wenn das PowerShell Skript nicht vertrauenswürdig ist. Führen Sie den folgenden Befehl aus PowerShell , um das Problem zu beheben:
>
> ```
> Unblock-File C:\migrations\scripts\script_mgn_0-Prerequisites-checks\0-Prerequisites-Windows.ps1
> ```

Als Nächstes überprüft das Skript die Linux-Server.

Sobald die Prüfungen abgeschlossen sind, gibt das Skript für jeden Server ein Endergebnis zurück.

Endergebnis des Skripts

```
*****************************************
***** Final results for all servers *****
*****************************************


-------------------------------------------------------------
-- Windows server passed all Pre-requisites checks --
-------------------------------------------------------------

     Server-T1.mydomain.local
     server1.mydomain.local
     Server-T15.mydomain.local
     server2.mydomain.local

-------------------------------------------------------------
-- Linux server passed all Pre-requisites checks --
-------------------------------------------------------------

     MF-RHEL.mydomain.local
     MF-Ubuntu.mydomain.local
```

Wenn der Server eine oder mehrere Prüfungen der Voraussetzungen nicht bestanden hat, können Sie den fehlerhaften Server identifizieren, indem Sie entweder die ausführliche Fehlermeldung lesen, die Sie nach Abschluss der Prüfung erhalten haben, oder indem Sie durch die Protokolldetails blättern.

Das Skript aktualisiert auch den Migrationsstatus der Lösung in der Migration Factory-Weboberfläche, wie im folgenden Screenshot eines Beispielprojekts gezeigt.

Installieren Sie die Replikationsagenten

> **Note**
>
> Bevor Sie den Agenten installieren, stellen Sie sicher, dass AWS MGN in jedem Zielkonto initialisiert ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Replikationsagenten automatisch auf den Quellservern im Geltungsbereich zu installieren.

1. Öffnen Sie auf dem Server für die Migrationsautomatisierung, der als Administrator signiert ist, eine Befehlszeile (`CMD.exe`).
2. Navigieren Sie zu dem `c:\migrations\scripts\script_mgn_1-AgentInstall` Ordner und führen Sie den folgenden Python-Befehl aus:

```
python 1-AgentInstall.py --Waveid <wave-id>
```

Ersetzen Sie **<** wave-id **>** durch den entsprechenden Wave-ID-Wert, um den Replication Agent auf allen Servern in der identifizierten Welle zu installieren. Das Skript installiert den Agenten nacheinander auf allen Quellservern in derselben Welle.

> **Note**
>
> Um den Agenten erneut zu installieren, können Sie `--force` ein Argument hinzufügen.

1. Das Skript generiert eine Liste mit den Quellservern, die für die angegebene Welle enthalten sind. Darüber hinaus können auch Server bereitgestellt werden, die in mehreren Konten und für verschiedene Betriebssystemversionen identifiziert wurden.

Wenn in dieser Welle Linux-Computer enthalten sind, müssen Sie Ihre Linux-Sudo-Anmeldedaten eingeben, um sich bei diesen Quellservern anzumelden.

Die Installation beginnt unter Windows und wird dann für jedes AWS-Konto mit Linux fortgeführt.

Installieren Sie Replikationsagenten

```
****************************
**** Installing Agents *****
****************************

#######################################################
#### In Account: 5158[illegible] , region: us-east-1 ####
#######################################################
-----------------------------------------------------------------------
- Installing Application Migration Service Agent for:   Server-T1.mydomain.local -
-----------------------------------------------------------------------
** Successfully downloaded Agent installer for: Server-T1.mydomain.local **
Verifying that the source server has enough free disk space to install the AWS Replication Agent.
(a minimum of 2 GB of free disk space is required)
Identifying volumes for replication.
Disk to replicate identified: c:0 of size 30 GiB
All volumes for replication were successfully identified.
Downloading the AWS Replication Agent onto the source server... Finished.
Installing the AWS Replication Agent onto the source server... Finished.
Syncing the source server with the Application Migration Service Console... Finished.
The following is the source server ID: s-3fe3e5342c624e6a0.
The AWS Replication Agent was successfully installed.
The installation of the AWS Replication Agent has started.

** Installation finished for : Server-T1.mydomain.local **
```

> **Note**
>
> Möglicherweise erhalten Sie eine Sicherheitswarnung wie die folgende, wenn das PowerShell Skript nicht vertrauenswürdig ist. Führen Sie den folgenden Befehl aus PowerShell , um das Problem zu beheben:
>
> ```
> Unblock-File C:\migrations\scripts\script_mgn_1-AgentInstall\1-Install-Windows.ps1
> ```

Die Ergebnisse werden angezeigt, nachdem das Skript die Installation der Replikationsagenten abgeschlossen hat. Überprüfen Sie die Ergebnisse auf Fehlermeldungen, um Server zu identifizieren, auf denen die Agents nicht installiert werden konnten. Sie müssen die Agents auf den ausgefallenen Servern manuell installieren. Wenn die manuelle Installation nicht erfolgreich ist, gehen Sie zum AWS-Supportcenter und melden Sie einen Support-Fall an.

Ergebnis der Agenteninstallation

```
*******************************
*Checking Agent install results*
*******************************

-- SUCCESS: Agent installed on server: Server-T1.mydomain.local
-- SUCCESS: Agent installed on server: server1.mydomain.local
-- FAILED: Agent install failed on server: MF-RHEL.mydomain.local
-- SUCCESS: Agent installed on server: Server-T15.mydomain.local
-- SUCCESS: Agent installed on server: server2.mydomain.local
-- SUCCESS: Agent installed on server: MF-Ubuntu.mydomain.local
```

Das Skript stellt auch den Migrationsstatus in der Migration Factory-Weboberfläche bereit, wie im folgenden Screenshot eines Beispielprojekts dargestellt.

Veröffentlichen Sie die Skripte nach dem Start

AWS Application Migration Service unterstützt Skripts nach dem Start, um Sie bei der Automatisierung von Aktivitäten auf Betriebssystemebene wie den install/uninstall of software after launching target instances. This activity pushes the post-launch scripts to Windows and/or Linux-Maschinen zu unterstützen, je nachdem, welche Server für die Migration identifiziert wurden.

Verwenden Sie das folgende Verfahren vom Server für die Migrationsautomatisierung, um die Skripts nach dem Start auf Windows-Computer zu übertragen.

1. Als Administrator angemeldet, öffnen Sie eine Befehlszeile (`CMD.exe`).
2. Navigieren Sie zu dem `c:\migrations\scripts\script_mgn_1-FileCopy` Ordner und führen Sie den folgenden Python-Befehl aus:

```
python 1-FileCopy.py --Waveid <wave-id> --WindowsSource <file-path> --LinuxSource
 <file-path>
```

*`<wave-id>`*Ersetzen Sie es durch den entsprechenden Wave-ID-Wert und *`<file-path>`* durch den vollständigen Dateipfad für Source, wo sich das Skript befindet. Beispiel, `c:\migrations\scripts\script_mgn_1-FileCopy`. Mit diesem Befehl werden alle Dateien aus dem Quellordner in den Zielordner kopiert.

> **Note**
>
> Mindestens eines dieser beiden Argumente muss angegeben werden: WindowsSource, LinuxSource. Wenn Sie WindowsSource den Pfad angeben, überträgt dieses Skript nur

Dateien auf Windows-Server in dieser Welle, genau wie LinuxSource, das nur Dateien auf die Linux-Server in dieser Welle überträgt. Wenn Sie beide angeben, werden Dateien sowohl auf Windows- als auch auf Linux-Server übertragen.

1. Das Skript generiert eine Liste mit den Quellservern, die für die angegebene Welle enthalten sind. Darüber hinaus können auch Server bereitgestellt werden, die in mehreren Konten und für verschiedene Betriebssystemversionen identifiziert wurden.

Wenn in dieser Welle Linux-Computer enthalten sind, müssen Sie Ihre Linux-Sudo-Anmeldedaten eingeben, um sich bei diesen Quellservern anzumelden.

1. Das Skript kopiert die Dateien in den Zielordner. Wenn der Zielordner nicht existiert, erstellt die Lösung ein Verzeichnis und benachrichtigt Sie über diese Aktion.

Überprüfen Sie den Replikationsstatus

Bei dieser Aktivität wird der Replikationsstatus für die Quellserver im Geltungsbereich automatisch überprüft. Das Skript wird alle fünf Minuten wiederholt, bis sich der Status aller Quellserver in der angegebenen Welle in den Status Fehlerfrei ändert.

Verwenden Sie das folgende Verfahren vom Migrationsautomatisierungsserver aus, um den Replikationsstatus zu überprüfen.

1. Als Administrator angemeldet, öffnen Sie eine Befehlszeile (`CMD.exe`).
2. Navigieren Sie zu dem `\migrations\scripts\script_mgn_2-Verify-replication` Ordner und führen Sie den folgenden Python-Befehl aus:

```
python 2-Verify-replication.py --Waveid <wave-id>
```

*`<wave-id>`*Ersetzen Sie ihn durch den entsprechenden Wave-ID-Wert, um den Replikationsstatus zu überprüfen. Das Skript überprüft die Replikationsdetails für alle Server in der spezifischen Welle und aktualisiert das Replikationsstatusattribut für den in der Lösung identifizierten Quellserver.

1. Das Skript generiert eine Liste mit den Servern, die für die angegebene Welle enthalten sind.

Der erwartete Status für die Quellserver im Geltungsbereich, die startbereit sind, lautet Fehlerfrei. Wenn Sie einen anderen Status für einen Server erhalten, ist er noch nicht startbereit.

Der folgende Screenshot einer Beispielwelle zeigt, dass alle Server in der aktuellen Welle die Replikation abgeschlossen haben und bereit sind, getestet oder umgestellt zu werden.

Ergebnis der Agenteninstallation

```
****************************
* Verify replication status *
****************************
Migration Factory : You have successfully logged in


#########################################################################
#### Replication Status for Account: 5158[illegible] , region: us-east-1 ####
#########################################################################
Server Server-T1 replication status: Healthy
Server Server1 replication status: Healthy

#########################################################################
#### Replication Status for Account: 114[illegible] , region: us-east-2 ####
#########################################################################
Server MF-Ubuntu replication status: Healthy
Server Server-T15 replication status: Healthy
Server Server2 replication status: Healthy
```

Optional können Sie den Status in der Migration Factory-Weboberfläche überprüfen.

Überprüfen Sie den Status der Zielinstanz

Bei dieser Aktivität wird der Status der Zielinstanz überprüft, indem der Startvorgang für alle Quellserver im Geltungsbereich in derselben Welle überprüft wird. Es kann bis zu 30 Minuten dauern, bis die Ziel-Instances hochgefahren sind. Sie können den Status manuell überprüfen, indem Sie sich bei der EC2 Amazon-Konsole anmelden, nach dem Namen des Quellservers suchen und den Status überprüfen. Sie erhalten eine Zustandsprüfungsnachricht, die besagt, dass 2/2 Prüfungen bestanden wurden, was darauf hinweist, dass die Instance aus Sicht der Infrastruktur fehlerfrei ist.

Bei einer groß angelegten Migration ist es jedoch zeitaufwändig, den Status jeder Instanz zu überprüfen. Sie können also dieses automatisierte Skript ausführen, um zu überprüfen, ob der Status der 2/2 Prüfungen für alle Quellserver in einer bestimmten Welle bestanden wurde.

Verwenden Sie das folgende Verfahren vom Migrationsautomatisierungsserver aus, um den Status der Zielinstanz zu überprüfen.

1. Melden Sie sich als Administrator an und öffnen Sie eine Befehlszeile (`CMD.exe`).
2. Navigieren Sie zu dem `c:\migrations\scripts\script_mgn_3-Verify-instance-status` Ordner und führen Sie den folgenden Python-Befehl aus:

```
python 3-Verify-instance-status.py --Waveid <wave-id>
```

*`<wave-id>`*Ersetzen Sie ihn durch den entsprechenden Wave-ID-Wert, um den Instanzstatus zu überprüfen. Dieses Skript verifiziert den Instanzstartvorgang für alle Quellserver in dieser Welle.

1. Das Skript gibt eine Liste der Serverliste und der Instanz IDs für die angegebene Welle zurück.
2. Das Skript gibt dann eine Liste der Zielinstanzen zurück IDs.

> **Note**
>
> Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, dass die Zielinstanz-ID nicht existiert, wird der Startjob möglicherweise immer noch ausgeführt. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie fortfahren.

3. Sie erhalten Instanzstatusprüfungen, aus denen hervorgeht, ob Ihre Ziel-Instances die 2/2-Zustandsprüfungen bestanden haben.

> **Note**
>
> Wenn Ihre Ziel-Instances die 2/2-Zustandsprüfungen beim ersten Mal nicht bestehen, kann das daran liegen, dass der Startvorgang länger dauert. Wir empfehlen, die Integritätsprüfungen etwa eine Stunde nach der ersten Integritätsprüfung ein zweites Mal durchzuführen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Startvorgang abgeschlossen ist. Wenn die Zustandsprüfungen beim zweiten Mal fehlschlagen, gehen Sie zum AWS-Supportcenter, um einen Supportfall zu protokollieren.

Fahren Sie die Quellserver im Geltungsbereich herunter

Durch diese Aktivität werden die Quellserver im Geltungsbereich heruntergefahren, die an der Migration beteiligt sind. Nachdem Sie den Replikationsstatus der Quellserver überprüft haben, können Sie die Quellserver herunterfahren, um Transaktionen von den Client-Anwendungen zu den Servern zu beenden. Sie können die Quellserver im Übernahmefenster herunterfahren. Das manuelle Herunterfahren der Quellserver kann fünf Minuten pro Server und bei großen Wellen insgesamt einige Stunden dauern. Stattdessen können Sie dieses Automatisierungsskript ausführen, um alle Ihre Server in der angegebenen Welle herunterzufahren.

Verwenden Sie das folgende Verfahren vom Migrationsautomatisierungsserver aus, um alle an der Migration beteiligten Quellserver herunterzufahren.

1. Melden Sie sich als Administrator an und öffnen Sie eine Befehlszeile (`CMD.exe`).
2. Navigieren Sie zu dem `c:\migrations\scripts\script_mgn_3-Shutdown-all-servers` Ordner und führen Sie den folgenden Python-Befehl aus:

   ```
   Python 3-Shutdown-all-servers.py -Waveid <wave-id>
   ```

3. *`<wave-id>`*Ersetzen Sie ihn durch den entsprechenden Wave-ID-Wert, um die Quellserver herunterzufahren.
4. Das Skript gibt eine Liste der Serverliste und der Instanz IDs für die angegebene Welle zurück.
5. Das Skript fährt zuerst Windows-Server in der angegebenen Welle herunter. Nachdem die Windows-Server heruntergefahren wurden, wechselt das Skript zur Linux-Umgebung und fordert Sie zur Eingabe der Anmeldeinformationen auf. Nach erfolgreicher Anmeldung fährt das Skript die Linux-Server herunter.

Rufen Sie die Zielinstanz-IP ab

Diese Aktivität ruft die Zielinstanz-IP ab. Wenn das DNS-Update in Ihrer Umgebung ein manueller Prozess ist, müssten Sie die neuen IP-Adressen für alle Zielinstanzen abrufen. Sie können jedoch das Automatisierungsskript verwenden, um die neuen IP-Adressen für alle Instanzen in der angegebenen Welle in eine CSV-Datei zu exportieren.

Verwenden Sie das folgende Verfahren vom Migrationsautomatisierungsserver, um die IPs der Zielinstanz abzurufen.

1. Als Administrator angemeldet, öffnen Sie eine Befehlszeile (`CMD.exe`).

2. Navigieren Sie zu dem `c:\migrations\scripts\script_mgn_4-Get-instance-IP` Ordner und führen Sie den folgenden Python-Befehl aus:

```
Python 4-Get-instance-IP.py --Waveid <wave-id>
```

*<wave-id>*Ersetzen Sie ihn durch den entsprechenden Wave-ID-Wert, um die neuen IP-Adressen für die Zielinstanzen abzurufen.

1. Das Skript gibt eine Serverliste und die ID-Informationen der Zielinstanz zurück.
2. Das Skript gibt dann die Zielserver-IP zurück.

Das Skript exportiert den Servernamen und die IP-Adressen in eine CSV-Datei (*<wave-id>*-*<project-name>* -Ips.csv) und platziert sie im selben Verzeichnis wie Ihr Migrationsskript (`c:\migrations\scripts\script_mgn_4-Get-instance-IP`).

Die CSV-Datei enthält Details zu instance_name und instance_IPS. Wenn die Instanz mehr als eine Netzwerkkarte oder IP enthält, werden sie alle aufgelistet und durch Kommas getrennt.

Überprüfen Sie die Verbindungen zum Zielserver

Diese Aktivität überprüft die Verbindungen für den Zielserver. Nachdem Sie die DNS-Einträge aktualisiert haben, können Sie mit dem Hostnamen eine Verbindung zu den Zielinstanzen herstellen. In dieser Aktivität überprüfen Sie, ob Sie sich mithilfe des Remote Desktop Protocol (RDP) oder über Secure Shell (SSH) beim Betriebssystem anmelden können. Sie können sich manuell bei jedem Server einzeln anmelden, es ist jedoch effizienter, die Serververbindung mithilfe des Automatisierungsskripts zu testen.

Verwenden Sie das folgende Verfahren vom Migrationsautomatisierungsserver aus, um die Verbindungen für den Zielserver zu überprüfen.

1. Als Administrator angemeldet, öffnen Sie eine Befehlszeile (`CMD.exe`).
2. Navigieren Sie zu dem `c:\migrations\scripts\script_mgn_4-Verify-server-connection` Ordner und führen Sie den folgenden Python-Befehl aus:

```
Python 4-Verify-server-connection.py --Waveid <wave-id>
```

`<wave-id>`Ersetzen Sie ihn durch den entsprechenden Wave-ID-Wert, um die neuen IP-Adressen für die Zielinstanzen abzurufen.

> **Note**
>
> Dieses Skript verwendet den Standard-RDP-Port 3389 und den SSH-Port 22. Bei Bedarf können Sie die folgenden Argumente hinzufügen, um die Standardports wiederherzustellen: -- -- RDPPort `<rdp-port>`. SSHPort `<ssh-port>`

1. Das Skript gibt eine Serverliste zurück.
2. Das Skript gibt die Testergebnisse sowohl für den RDP- als auch für den SSH-Zugriff zurück.

Referenz

Dieser Abschnitt enthält Referenzen für die Bereitstellung der Cloud Migration Factory on AWS-Lösung.

Anonymisierte Datenerfassung

Diese Lösung beinhaltet eine Option zum Senden anonymisierter Betriebsmetriken an AWS. Wir verwenden diese Daten, um besser zu verstehen, wie Kunden diese Lösung und die damit verbundenen Services und Produkte nutzen. Bei Aktivierung werden die folgenden Informationen gesammelt und an AWS gesendet:

- Lösungs-ID: Die AWS-Lösungs-ID
- Eindeutige ID (UUID): Zufällig generierte, eindeutige Kennung für jede Cloud Migration Factory on AWS-Lösungsbereitstellung
- Zeitstempel: Zeitstempel der Datenerfassung
- Status: Der Status wird migriert, sobald ein Server mit dieser Lösung in AWS MGN gestartet wird
- Region: Die AWS-Region, in der die Lösung bereitgestellt wird

> **Note**
>
> AWS wird Eigentümer der im Rahmen dieser Umfrage gesammelten Daten sein. Die Datenerfassung unterliegt der AWS-Datenschutzrichtlinie. Um diese Funktion zu deaktivieren, führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie die CloudFormation AWS-Vorlage starten.

1. Laden Sie die CloudFormation AWS-Vorlage auf Ihre lokale Festplatte herunter.
2. Öffnen Sie die CloudFormation AWS-Vorlage mit einem Texteditor.
3. Ändern Sie den Abschnitt CloudFormation AWS-Vorlagenzuordnung von:

```
Send:
 AnonymousUsage:
 Data: 'Yes'
```

auf:

```
Send:
 AnonymousUsage:
 Data: 'No'
```

4. Melden Sie sich bei der CloudFormation AWS-Konsole an.
5. Wählen Sie Stack erstellen aus.
6. Wählen Sie auf der Seite Stack erstellen im Abschnitt Vorlage angeben die Option Eine Vorlagendatei hochladen aus.
7. Wählen Sie unter Vorlagendatei hochladen die Option Datei auswählen und wählen Sie die bearbeitete Vorlage von Ihrem lokalen Laufwerk aus.
8. Wählen Sie Weiter und folgen Sie den Schritten unter Stack starten im Abschnitt Automatisierte Bereitstellung dieses Handbuchs.

Zugehörige Ressourcen

AWS-Schulung

- Kurs „Nutzung von AWS-Lösungen: Cloud Migration Factory Skill Builder“ — Sie erfahren mehr über die Funktionen, Vorteile und die technische Implementierung der Lösung.
- Nur AWS-Partner: Fortgeschrittene Migration zu AWS (technisch, im Unterricht) — Sie lernen, wie Sie Workloads skalierbar migrieren können, und behandeln gängige Migrationsmuster, einschließlich eines praktischen Workshops für Cloud Migration Factory auf AWS.

AWS-Services

- AWS CloudFormation
- AWS Lambda
- Amazon API Gateway
- Amazon CloudFront
- Amazon Cognito
- Amazon-DynamoDB
- Amazon Simple Storage Service
- AWS Systems Manager
- AWS Secrets Manager

AWS-Ressourcen

- Automatisierung umfangreicher Servermigrationen mit Cloud Migration Factory

Mitwirkende

Die folgenden Personen haben zu diesem Dokument beigetragen:

- Abe Wubshet
- Ahmad Mahmoudi
- Aijun Peng
- Asif Mithawala
- Avinash Seelam
- Balamurugan K
- Chris Baker
- Dev Kar
- Dilshad Hussain
- Frank Aloia
- Gnanasekaran Kailasam
- Jijo James
- Lakshmi Sudhakar Nekkanti
- Lyka Segura
- Phi Nguyen
- Sapeksh Madan
- Schyam Kumar
- Simon Champion
- Suman Rajotia
- Thiemo Belmega
- Vijesh Vijayakumaran Nair
- Wally Lu

Überarbeitungen

Veröffentlichungsdatum: Juni 2020 (letzte Aktualisierung: November 2024)

Besuchen Sie CHANGELOG.md in unserem GitHub Repository, um versionsspezifische Verbesserungen und Korrekturen nachzuverfolgen.

Hinweise

Kunden sind dafür verantwortlich, Ihre eigene unabhängige Bewertung der Informationen in diesem Dokument vorzunehmen. Dieses Dokument: (a) dient nur zu Informationszwecken, (b) stellt aktuelle AWS-Produktangebote und -praktiken dar, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können, und (c) stellt keine Verpflichtungen oder Zusicherungen von AWS und seinen verbundenen Unternehmen, Lieferanten oder Lizenzgebern dar. AWS-Produkte oder -Services werden „wie sie sind“ ohne ausdrückliche oder stillschweigende Garantien, Zusicherungen oder Bedingungen jeglicher Art bereitgestellt. Die Verantwortung und Haftung von AWS gegenüber seinen Kunden werden durch AWS-Vereinbarungen geregelt. Dieses Dokument gehört, weder ganz noch teilweise, nicht zu den Vereinbarung von AWS mit seinen Kunden und ändert diese Vereinbarungen auch nicht.

Die Cloud Migration Factory on AWS-Lösung ist gemäß den Bedingungen des MIT No Attribution lizenziert.

Die vorliegende Übersetzung wurde maschinell erstellt. Im Falle eines Konflikts oder eines Widerspruchs zwischen dieser übersetzten Fassung und der englischen Fassung (einschließlich infolge von Verzögerungen bei der Übersetzung) ist die englische Fassung maßgeblich.